kontool

BENUTZERHANDBUCH · VOLLVERSION

kontool

Ihr Unternehmen. Auf einen Blick.

Vollständige Anleitung zu allen Sichten, Berichten und Bedienelementen – dokumentiert am Demo-Mandanten **Musterküchen GmbH**

Alle abgebildeten Zahlen sind Beispieldaten des Demo-Mandanten und dienen ausschließlich der Illustration.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE BERATUNG & CONTROLLING

Beratung als Wachstumshebel für Ihre Kanzlei

kontool

INHALT

Inhaltsverzeichnis

> *Sollte das Verzeichnis noch keine Seitenzahlen zeigen, aktualisieren Sie die Felder in Word mit Strg + A und F9.*

Inhaltsverzeichnis 1

Kapitelübersicht 5

Hinweis zu den Beispieldaten 6

1 Einführung: Das Konzept von kontool 7

2 Genereller Aufbau von kontool 9

2.1 Bedienelemente und Seitenlayout 9
2.2 Die linke Navigation 10
2.3 Mandantenauswahl 11
2.4 Mandantenstatus 12
2.5 Benutzermenü und Darstellung anpassen 13

3 Analyse 15

3.1 Filter und Bedienelemente der Analyse 15
3.1.1 Mandantenfilter „Zeige:“ 15
3.1.2 Monatsauswahl 17
3.1.3 Zusätzliche Optionen 18
3.1.4 Tabellen-Toolbar und Download 18
3.1.5 Zeilensymbole, Statusampel und Unternehmensstruktur 19
3.2 Das Berichts-Dropdown – Register „Analysen“ 20
3.2.1 Bericht „TOP-Sicht“ 21
3.2.2 Bericht „TOP-Sicht Erweitert“ 21
3.2.3 Bericht „durchlaufende Posten“ (eigen erstellter Bericht) 22
3.2.4 Bericht „Forderungen vs. Verbindlichkeiten“ (eigen erstellter Bericht) 23
3.2.5 Bericht „Gewinn / Steuern anpassen“ (eigen erstellter Bericht) 23
3.2.6 Bericht „Kennzahlen“ (eigen erstellter Bericht) 24
3.2.7 Bericht „Kostenstellen“ (eigen erstellter Bericht) 25
3.2.8 Bericht „Umsatzsteuer“ (eigen erstellter Bericht) 25
3.3 Das Berichts-Dropdown – Register „Kennzahlen“ 26
3.3.1 Einheitlicher Aufbau der Kennzahlen-Berichte 27
3.3.2 Die 40 Kennzahlen im Überblick 27
3.3.3 Zehn Kennzahlen-Berichte im Beispiel 28

4 Analyse+ 34

4.1 Die Ansicht im Überblick 34
4.2 Mandanten auswählen 35
4.2.1 Die Schnellauswahl 35
4.2.2 Das Overlay „Mandanten / Kostenstellen auswählen“ 37

4.3 Das Berichts-Dropdown ... 39
4.4 Das Dropdown „Darstellung“ ... 40
4.5 Der Excel-Export ... 42
4.6 Datenart, Perioden und das Menü „Mehr“ ... 42
4.7 Die Berichte im Einzelnen ... 46
4.7.1 BWA – Betriebswirtschaftliche Auswertung ... 46
4.7.2 BKB – Betriebswirtschaftlicher Kurzbericht ... 47
4.7.3 Controllingbericht ... 47
4.7.4 Wohin verschwindet mein Geld ... 49
4.7.5 Unternehmensstatistik ... 50
4.7.6 Finanzplanung ... 51
4.7.7 Bonitäts-Bericht ... 53
4.7.8 Rating-Bericht ... 54
4.7.9 Quoten-Report ... 55

5 Mandantenstatus ... 57
5.1 Aufruf und Aufbau des Overlays ... 57
5.2 Die Spalten der Statustabelle ... 58
5.3 Suchen und Sortieren ... 59
5.4 Ausgabe, Fußnoten und Schließen ... 60

6 TOP-Sicht ... 62
6.1 Register „Übersicht“ ... 64
6.2 Register „Individuelle TOP-Sicht“ ... 66

7 Buchungssicht ... 70
7.1 Seitenaufbau: Navigation, Monatsleiste und Optionen ... 70
7.2 Register „Übersicht“ und „Grafiken“ ... 71
7.2.1 Die sechs KPI-Kacheln ... 71
7.2.2 Register „Grafiken“: Zeitreihen-Diagramme ... 74
7.3 Register „Berichte“ ... 77
7.3.1 BWA – Betriebswirtschaftliche Auswertung ... 81
7.3.2 BKB – Betriebswirtschaftlicher Kurzbericht ... 82
7.3.3 Controllingbericht ... 83
7.3.4 Wohin verschwindet mein Geld ... 84
7.3.5 Unternehmensstatistik ... 84
7.3.6 Bonitäts-Bericht ... 86
7.3.7 Rating-Bericht ... 87
7.3.8 Quoten-Report ... 88
7.4 Vom Bericht zur einzelnen Buchungszeile ... 89

8 Plansicht ... 93
8.1 Register „Übersicht“ ... 95
8.2 Register „Grafiken“ ... 99
8.3 Register „Berichte“ ... 101
8.3.1 BWA – Betriebswirtschaftliche Auswertung ... 104
8.3.2 BKB – Betriebswirtschaftlicher Kurzbericht ... 105
8.3.3 Controllingbericht ... 106
8.3.4 Wohin verschwindet mein Geld ... 107
8.3.5 Unternehmensstatistik ... 108
8.3.6 Finanzplanung ... 109
8.3.7 Bonitäts-Bericht ... 110

8.3.8 Rating-Bericht ... 111
8.3.9 Quoten-Report ... 112
8.4 Register „Werte anpassen“ ... 113

9 KI-Dialog ... 117
9.1 Aufbau der Seite ... 117
9.2 Register „Übersicht“ – der Vorlagenkatalog ... 117
9.3 Zusätzliche Optionen ... 119
9.4 Bericht aus Vorlage erstellen ... 119
9.5 Bericht aus Anfrage erstellen – der Eingabebereich ... 121
9.6 Verarbeitung der Anfrage ... 122
9.7 Der fertige Bericht ... 123
9.8 Die Anfrageleiste ... 124
9.9 Register „Anfragen [Berichte]“ – gespeicherte Berichte ... 126
9.10 Register „Verlauf“ ... 129

10 BelegAgent ... 131
10.1 Grundansicht „Ungeklärte Posten“ ... 131
10.2 Filter, Sortierung und Zeitraum ... 132
10.3 Detailbereich und Abstimmung mit dem Mandanten ... 134
10.4 Statuswechsel in der Liste ... 135

11 Kunden / Lieferanten ... 137
11.1 Aufbau und Kopfleiste ... 137
11.2 Register „Übersicht“ ... 139
11.3 Register „Verlauf“ ... 142
11.4 Register „Vergleich“ ... 143

12 Potenzial-Rechner ... 145
12.1 Aufbau, Szenarien und Freigabe ... 145
12.2 Modul „Erfolgshebel“ ... 147
12.3 Modul „Gewinnverbesserung“ ... 148
12.4 Modul „Preistest“ ... 149
12.5 Modul „Zielergebnis“ ... 149
12.6 Modul „Nullergebnis“ ... 150
12.7 Modul „Produktivität“ ... 151
12.8 Modul „Unternehmenswert“ ... 152
12.9 Modul „BMD-Höhenflugrad“ ... 153

13 K360° Präsentation ... 155
13.1 Register „Übersicht“ ... 155
13.2 Register „Präsentation bearbeiten“ ... 156
13.3 Der Präsentationsmodus ... 157
13.4 Folienauswahl und Folienbestand ... 159

14 OPOS ... 161
14.1 Register „Übersicht“ ... 161
14.1.1 Altersstruktur ... 162
14.1.2 Statusauswertung ... 162
14.2 Register „Fälligkeiten“ ... 163
14.3 Register „OPOS-Liste“ ... 166

14.3.1 Abstimmungsstatus und Statusvergabe....169
14.4 Register „Liquidität“....170

ÜBERBLICK

Kapitelübersicht

Die folgende Übersicht zeigt den Aufbau des Handbuchs. Die Kapitel folgen der Ebenenlogik von kontool: vom Grundverständnis über die kanzleiweiten Sichten bis zu den Modulen für das einzelne Mandantengespräch.

KAPITEL	INHALT
1	Einführung: Das Konzept von kontool
2	Genereller Aufbau von kontool
3	Analyse
4	Analyse+
5	Mandantenstatus
6	TOP-Sicht
7	Buchungssicht
8	Plansicht
9	KI-Dialog
10	BelegAgent
11	Kunden / Lieferanten
12	Potenzial-Rechner
13	K360° Präsentation
14	OPOS

VORBEMERKUNG

Hinweis zu den Beispieldaten

Dieses Handbuch beschreibt kontool vollständig anhand des Demo-Mandanten „Musterküchen GmbH“. Alle Bildschirmabbildungen wurden in der laufenden Anwendung aufgenommen, sodass jede beschriebene Schaltfläche, jedes Auswahlfeld und jedes Dropdown-Menü genau so aussieht wie in Ihrer eigenen Installation.

Sämtliche in den Abbildungen und im Text genannten Zahlen – Umsätze, Kosten, Ergebnisse, Kontostände, Quoten und Ampelbewertungen – sind Beispieldaten dieses Demo-Mandanten. Sie dienen ausschließlich der Illustration, stammen nicht von einem realen Unternehmen und sind weder betriebswirtschaftlich noch steuerlich aussagekräftig. Auch die Betrachtungszeiträume der Abbildungen unterscheiden sich, weil die einzelnen Sichten in kontool jeweils ihren eigenen Betrachtungsmonat führen.

Die Oberfläche entwickelt sich weiter. Bezeichnungen von Berichten, Kennzahlen und Menüpunkten sind in diesem Handbuch so wiedergegeben, wie sie zum Stand August 2026 in der Anwendung stehen.

KAPITEL 01

1 Einführung: Das Konzept von kontool

kontool ist eine Controlling-Software für Steuerkanzleien und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, die ihre Mandanten mit betriebswirtschaftlichen Auswertungen begleiten – und zugleich für die Mandanten selbst, die ihre Zahlen verstehen und im Blick behalten möchten.

kontool bereitet die Daten der Buchhaltung so auf, dass sie ohne buchhalterisches Spezialwissen lesbar werden: vom zusammengefassten Gesamtbild über den ganzen Mandantenbestand der Kanzlei bis hinunter zur einzelnen Buchung im Vorsystem. Dieses Kapitel erklärt das Grundprinzip, nach dem alle Ansichten von kontool aufgebaut sind.

Das Konzept lässt sich am besten mit dem Bild einer Pyramide beschreiben – gesehen aus der Perspektive der Kanzlei. An der Spitze steht die am stärksten verdichtete Sicht: der Überblick über alle Mandanten. Mit jeder Ebene darunter wird die Pyramide breiter – der Blick richtet sich zunächst auf den einzelnen Mandanten, dann auf seine Konten und Kontengruppen und schließlich auf einzelne Posten, Kunden und Lieferanten. Das Fundament bilden die Vorsysteme: die Buchhaltungssysteme, aus denen kontool seine Daten bezieht. Der Anwender bewegt sich in kontool genau in dieser Richtung – er startet oben beim Überblick und steigt Schritt für Schritt ab, bis er die Ursache einer Zahl im kleinsten Detail gefunden hat.



Abbildung 1: Die fünf Ebenen von kontool

Die Grafik zeigt die fünf Ebenen der Pyramide. Jede Ebene entspricht einer Sicht in kontool und beantwortet eine eigene Frage:

- **Ebene 1 – Analyse und Analyse+:** die Spitze der Pyramide. Sie beantwortet die Frage „Wie stehen die Mandanten der Kanzlei insgesamt da?“ Hier verschafft sich die Kanzlei den Überblick über den gesamten Mandantenbestand, vergleicht Kennzahlen über mehrere Mandanten hinweg und erkennt, wo sich ein genauerer Blick lohnt.
- **Ebene 2 – TOP-Sicht:** die Analyse des einzelnen Mandanten. Sie beantwortet die Frage „Wie steht dieses Unternehmen da?“ – mit wenigen, stark verdichteten Werten und einer klaren Statusaussage. Für den Mandanten ist die TOP-Sicht die Spitze seiner eigenen Pyramide und der Einstieg in seine Zahlen; aus Sicht der Kanzlei ist sie ein Baustein im Gesamtbild aller Mandanten.
- **Ebene 3 – Plansicht und Buchungssicht:** das Gerüst von kontool. Beide Sichten stehen gleichberechtigt nebeneinander, denn beide arbeiten auf der Ebene der Konten und Kontengruppen. Die Plansicht beantwortet die Frage „Liegt das Unternehmen auf Kurs?“, indem sie die Ist-Zahlen den geplanten Werten gegenüberstellt. Die Buchungssicht beantwortet die Frage „Welche Konten und Buchungen stehen hinter einem Wert?“.
- **Ebene 4 – Detailsichten:** die Ebene der einzelnen Posten. Sichten wie OPOS oder Kunden und Lieferanten beantworten die Frage „Was genau steckt hinter den Zahlen?“ – etwa welche Rechnungen noch offen sind oder wie sich Umsätze auf einzelne Kunden und Lieferanten verteilen.

- **Ebene 5 – Vorsysteme:** das Fundament der Pyramide. Buchhaltungssysteme wie DATEV oder BMD liefern die Daten, aus denen kontool alle darüberliegenden Ebenen aufbaut. Sie beantworten die Frage „Woher stammen die Zahlen?“ – jede Zahl in kontool lässt sich zurückverfolgen.

In der Praxis bedeutet das: Fällt in der Analyse ein Mandant mit einem kritischen Wert auf, führt der Weg zunächst in seine TOP-Sicht, um das Gesamtbild dieses Unternehmens einzuordnen. Von dort geht es weiter in die Plansicht, um die Abweichung vom Ziel zu bewerten, oder in die Buchungssicht, um die verantwortlichen Konten zu prüfen – und schließlich in die Detailsichten, bis hin zur einzelnen Buchung, wie sie das Vorsystem geliefert hat. Dieser Weg von oben nach unten – vom Überblick ins Detail – ist der rote Faden, der sich durch alle Kapitel dieses Handbuchs zieht. Umgekehrt gilt: Wer einen einzelnen Posten geprüft hat, weiß anschließend auch, wie er sich auf das Gesamtbild an der Spitze der Pyramide auswirkt.

> Ein Hinweis zu den Zahlen in diesem Handbuch: Alle gezeigten Werte, Mandantennamen und Auswertungen stammen aus dem Demo-Mandanten „Musterküchen GmbH“ und seinem Umfeld. Es handelt sich ausschließlich um Beispieldaten, die der Illustration dienen – Rückschlüsse auf reale Unternehmen sind nicht möglich und nicht beabsichtigt.

KAPITEL 02

2 Genereller Aufbau von kontool

Dieses Kapitel beschreibt den grundsätzlichen Aufbau der Programmoberfläche: das Seitenlayout mit seinen wiederkehrenden Bedienelementen sowie die Menüstruktur der linken Navigation.

Es richtet sich an alle Anwenderinnen und Anwender, die sich zum ersten Mal in kontool orientieren, und beantwortet die Fragen: Wo finde ich welche Funktion, wie wechsle ich den Mandanten und den Betrachtungsmonat, und was bedeuten die Symbole am Rand der Seite? Die hier vorgestellten Elemente kehren in allen Ansichten von kontool in gleicher Form wieder.

2.1 Bedienelemente und Seitenlayout

Jede Seite in kontool folgt demselben Grundriss: links die Navigation, oben die Kopfzeile mit den Filtern, darunter der Inhaltsbereich mit einer Tabellen-Toolbar und der eigentlichen Auswertung. Die folgende Abbildung zeigt die Analyse-Grundansicht des Demo-Mandanten im Mai 2026 mit dem Bericht „TOP-Sicht“.

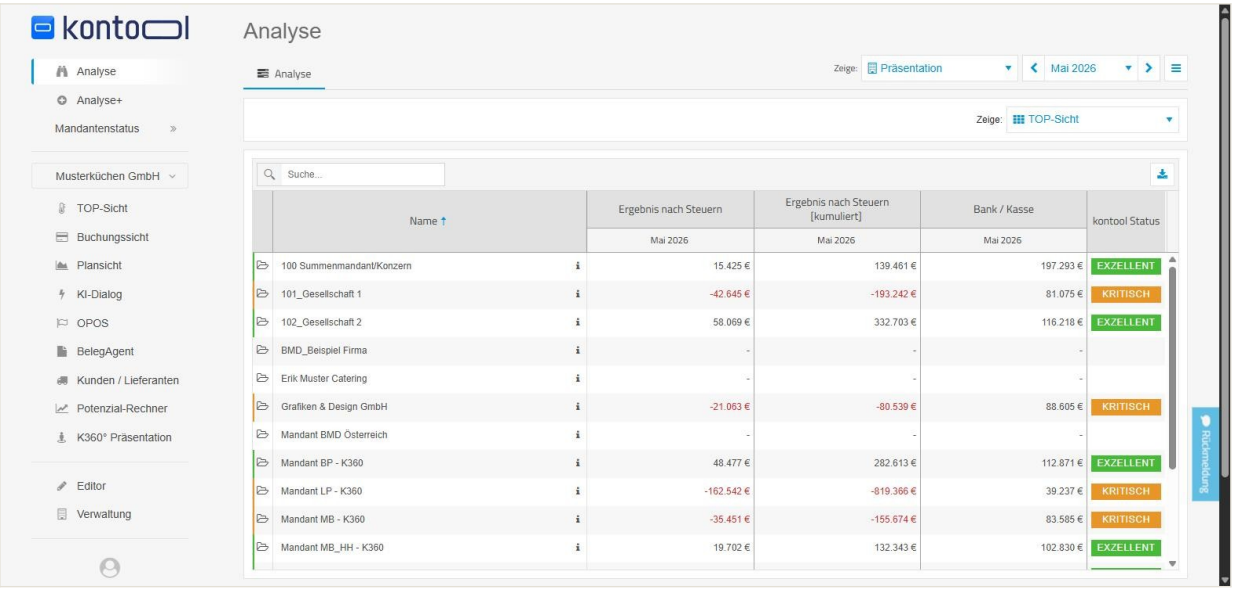


Abbildung 2: Analyse-Grundansicht mit linker Navigation, Filterzeilen und Tabellenbereich

Die Seite gliedert sich in folgende Bereiche und Bedienelemente:

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Logo „kontool“ (oben links)	Kennzeichnet die Anwendung; darunter beginnt die linke Navigation.
Seitentitel „Analyse“	Zeigt an, in welchem Modul Sie sich befinden.
Register „Analyse“	Registerkarte des aktiven Bereichs oberhalb des Inhalts.
Filterzeile 1 (rechts oben)	Enthält den Mandantenfilter, die Monatsauswahl und das Menü für zusätzliche Optionen (Beschreibung siehe unten).
Filterzeile 2 (weiße Leiste)	Enthält das Label „Zeige:“ und das Berichts-Dropdown, hier „TOP-Sicht“ (Rastersymbol); ausführlich in Kapitel 3.
Suchfeld mit Lupe („Suche…“)	Filtert die Tabellenzeilen nach dem eingegebenen Begriff.
Download-Symbol	Öffnet ein Dropdown zur Ausgabe der Tabelle (siehe Kapitel 3).
Sortierpfeil ↑ in Spalte „Name“	Zeigt die aktive Sortierung an und ändert per Klick die Sortierrichtung.
Farbiger Statusstreifen je Zeile	Grüner, gelber oder oranger Balken am linken Zeilenrand; spiegelt den kontool Status der Zeile.
Ordnersymbol je Zeile	Öffnet den Mandanten; Tooltip: „Betrachten Sie hier die Daten Ihres Mandanten.“
„i“-Symbol je Zeile	Zeigt per Tooltip den Datenstand an: wann die Buchungen zuletzt abgeglichen wurden und welcher Monat zuletzt abgeschlossen ist.
Vertikale Scrollleiste	Blättert durch die Tabellenzeilen, wenn mehr Mandanten angezeigt werden, als auf den Bildschirm passen.
Reiter „Rückmeldung“ (rechter Rand)	Vertikaler Reiter mit Sprechblasen-Symbol; öffnet das Feedback-Formular.

Die Kopfzeile (Filterzeile 1) enthält im Einzelnen:

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Label „Zeige:“ mit Dropdown „Präsentation“ (Gebäude-Symbol)	Mandantenfilter; Tooltip: „Schränken Sie hiermit ein, welche Mandanten(-gruppen) gerade angezeigt werden sollen.“
Schaltfläche ◄	Wechselt zum Vormonat; der Tooltip zeigt den Zielmonat, z. B. „Apr 2026“.
Monats-Dropdown „Mai 2026“	Wechselt den Betrachtungsmonat; Tooltip: „Wechseln Sie hier einfach den angezeigten Betrachtungsmonat.“
Schaltfläche ►	Wechselt zum Folgemonat; Tooltip z. B. „Jun 2026“.
Burger-/Listensymbol	Tooltip: „Hier finden Sie zusätzliche Optionen.“ – öffnet ein kleines Menü (siehe Kapitel 3).

Die Beispieltabelle der Abbildung zeigt zweizeilige Spaltenköpfe mit den Spalten Name, „Ergebnis nach Steuern“ (Mai 2026), „Ergebnis nach Steuern [kumuliert]“ (Mai 2026), „Bank / Kasse“ (Mai 2026) und „kontool Status“. Mandanten ohne Datenlieferung zeigen „-“ statt 0 € und erhalten keine Statusampel.

2.2 Die linke Navigation

Die linke Navigation ist von jeder Seite aus erreichbar und führt zu allen Modulen von kontool. Der aktive Menüpunkt ist durch einen blauen Balken am linken Rand markiert. Die Einträge sind optisch in vier Gruppen gegliedert: der Analysebereich (Einträge 1–2), der Mandantenkontext (3–4), die Sichten und Module (5–13) sowie Editor und Verwaltung (14–15).

MENÜPUNKT	SYMBOL UND KURZBESCHREIBUNG
Analyse	Fernglas – mandantenübergreifende Auswertung mit Berichten und Kennzahlen (Kapitel 3).
Analyse+	Plus im Kreis – erweiterter Analysebereich (siehe Kapitel 1).
Mandantenstatus	»-Symbol (Doppelpfeil rechts) – Schaltfläche, öffnet das Overlay mit dem Datenstatus aller Mandanten (Abschnitt 2.4).
Musterküchen GmbH	Zeigt den aktuell gewählten Mandanten und öffnet die Mandantenauswahl (Abschnitt 2.3).
TOP-Sicht	Thermometer – stark verdichtete Übersicht, die Spitze der Pyramide.
Buchungssicht	Kreditkarte – Sicht auf Konten und einzelne Buchungen.
Plansicht	Flächendiagramm – Gegenüberstellung von Plan- und Ist-Werten.
KI-Dialog	Blitz – Dialogmodul für Anfragen an kontool.
OPOS	Fahne – Bereich für offene Posten.
BelegAgent	Dokument – Bereich für Belege.
Kunden / Lieferanten	LKW – Auswertungen zu Kunden und Lieferanten.
Potenzial-Rechner	Liniendiagramm – Modul für Potenzialberechnungen.
K360° Präsentation	Street-View-Figur – Präsentationsmodul für das Mandantengespräch.
Editor	Stift – Bearbeitungsbereich.
Verwaltung	Gebäude – administrativer Bereich.

Im Fußbereich der Navigation finden Sie ein Avatar-Symbol, die Zeile „stb@kontool.de“ mit Chevron (öffnet das Benutzermenü), ein Bildschirm-Symbol mit Chevron („Darstellung anpassen“) sowie ein Ein/Aus-Symbol („Ausloggen“), das Sie von kontool abmeldet.

2.3 Mandantenauswahl

Über den Navigationseintrag mit dem aktuellen Mandantennamen wechseln Sie den Mandanten. Es öffnet sich das Modal „Mandant wählen“ über der abgedunkelten Ansicht; die folgende Abbildung zeigt es mit der Beispielliste des Demo-Systems.

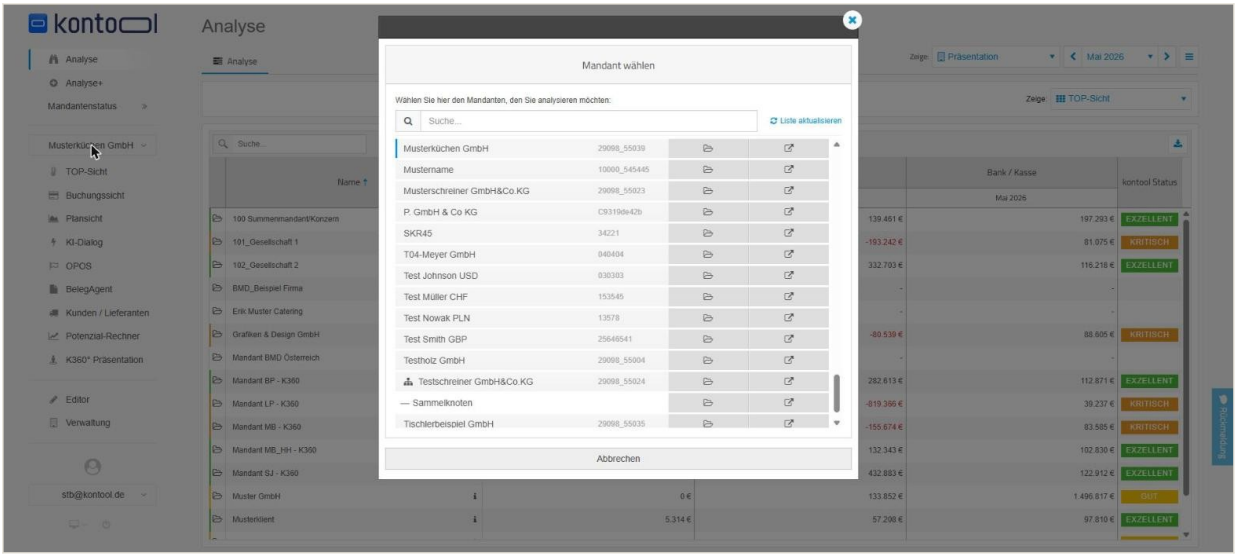


Abbildung 3: Modal „Mandant wählen“ mit Suchfeld und Mandantenliste

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Schließen-X (blauer Kreis, oben rechts)	Schließt das Modal; die Escape-Taste schließt es nicht.
Hinweistext	„Wählen Sie hier den Mandanten, den Sie analysieren möchten:“
Suchfeld mit Lupe („Suche…“)	Filtert die Mandantenliste.
Link „Liste aktualisieren“ (Kreis-Pfeil)	Lädt die Mandantenliste neu.
Ordnersymbol je Zeile	Öffnet den Mandanten.
Symbol „in neuem Tab öffnen“ je Zeile	Öffnet den Mandanten in einem neuen Browser-Tab.
Struktur-/Sitemap-Symbol	Erscheint nur bei Mandanten mit Kostenstellen, z. B. „Testschreiner GmbH&Co.KG“.
Unterknoten mit Strich-Einrückung	Kostenstellenknoten unterhalb eines Mandanten, z. B. „— Sammelknoten“.
Vertikale Scrollleiste	Blättert durch die Liste.
Schaltfläche „Abbrechen“ (volle Breite)	Schließt das Modal ohne Wechsel.

Jede Zeile zeigt Mandantenname und Mandantennummer; der aktive Mandant – hier „Musterküchen GmbH“ mit der Nummer 29098_55039 – ist blau markiert. Die Liste ist so sortiert, dass Ziffern vor Buchstaben stehen; es gibt weder Kacheln noch einen Bereich „Zuletzt verwendet“.

2.4 Mandantenstatus

Der Menüpunkt „Mandantenstatus“ öffnet ein modales Overlay, das den Datenstatus aller Mandanten auf einen Blick zeigt – nützlich, um vor einer Auswertung zu prüfen, wie aktuell die Daten sind.

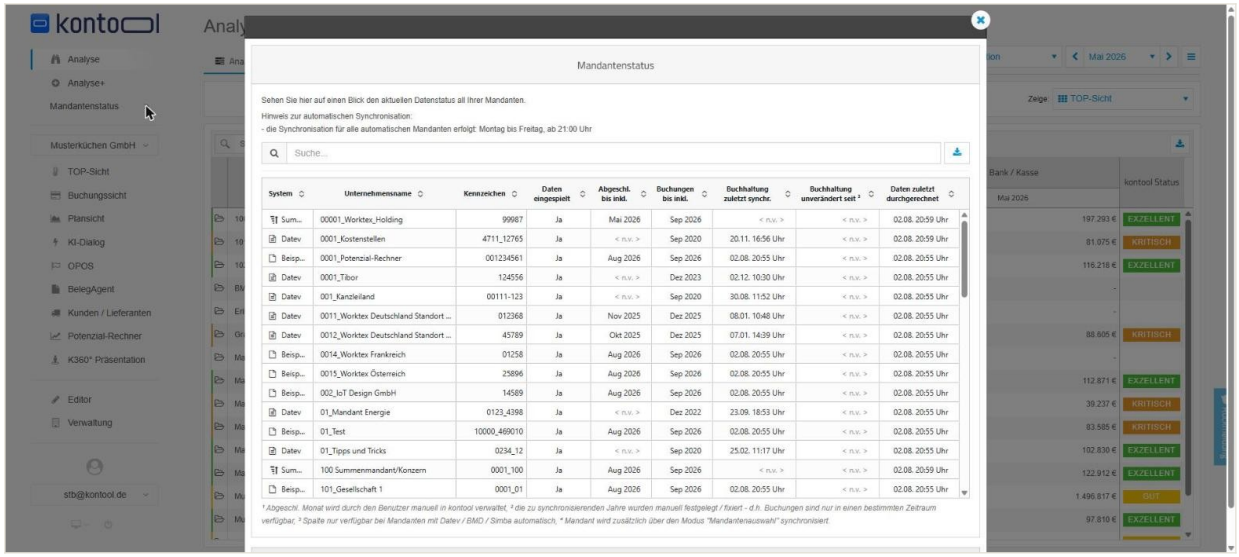


Abbildung 4: Overlay „Mandantenstatus“ mit Datenstand aller Mandanten

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Schließen-Kreuz (oben rechts)	Schließt das Overlay.
Suchfeld „Suche…“ mit Lupe	Filtert die Statusliste.
Download-Symbol (rechts neben dem Suchfeld)	Exportiert die Liste.
Doppel-Sortierpfeile in allen Spaltenköpfen	Sortieren die Liste auf- oder absteigend nach der jeweiligen Spalte.
Zeilensymbole in Spalte „System“	Kennzeichnen die Datenquelle: Datev-Blatt, Summen-Symbol Σ oder Beispieldaten-Blatt.
Vertikale Scrollleiste	Blättert durch die Liste.
Schaltfläche „Schließen“ (am Fuß)	Schließt das Overlay.

Das Overlay erläutert selbst: „Sehen Sie hier auf einen Blick den aktuellen Datenstatus all Ihrer Mandanten.“ Zum Hinweis auf die automatische Synchronisation heißt es: „die Synchronisation für alle automatischen Mandanten erfolgt: Montag bis Freitag, ab 21:00 Uhr“. Die Tabelle umfasst die Spalten System, Unternehmensname, Kennzeichen, „Daten eingespielt“, „Abgeschl. bis inkl.[1]“, „Buchungen bis inkl.“, „Buchhaltung zuletzt synchr.“, „Buchhaltung unverändert seit[3]“ und „Daten zuletzt durchgerechnet“. Vier Fußnoten präzisieren die Angaben: Der abgeschlossene Monat wird durch den Benutzer manuell in kontool verwaltet ([1]); die zu synchronisierenden Jahre können manuell festgelegt bzw. fixiert sein, sodass Buchungen nur in einem bestimmten Zeitraum verfügbar sind ([2]); die Spalte „Buchhaltung unverändert seit“ ist nur bei Mandanten mit Datev / BMD / Simba automatisch verfügbar ([3]); ein Mandant kann zusätzlich über den Modus „Mandantenauswahl“ synchronisiert werden ([4]).

2.5 Benutzermenü und Darstellung anpassen

Im Fußbereich der Navigation liegen zwei aufklappende Menüs, die nach oben öffnen. Das Benutzermenü erreichen Sie über die Zeile „stb@kontool.de“ (Username).

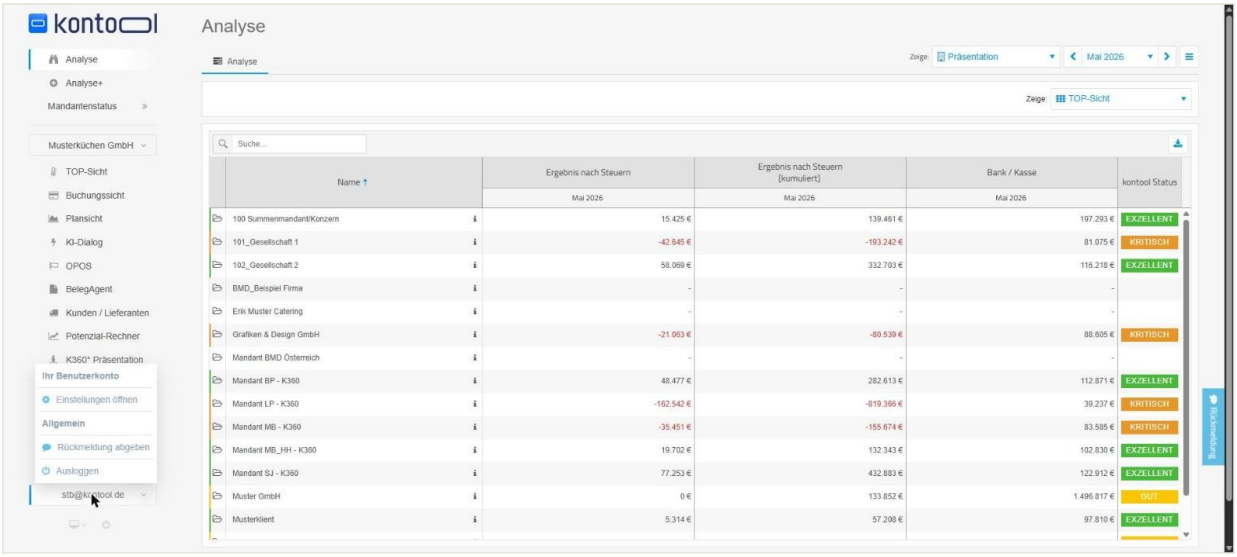


Abbildung 5: Benutzermenü mit Einstellungen, Rückmeldung und Ausloggen

Das Menü enthält die Gruppe „Ihr Benutzerkonto“ mit dem Eintrag „Einstellungen öffnen“ (Zahnrad) sowie die Gruppe „Allgemein“ mit „Rückmeldung abgeben“ (Sprechblase) und „Ausloggen“ (Ein/Aus-Symbol).

Über das Bildschirm-Symbol öffnet sich das Menü „Darstellung anpassen“, mit dem Sie Anzeigebreite und Seitenmenü steuern.

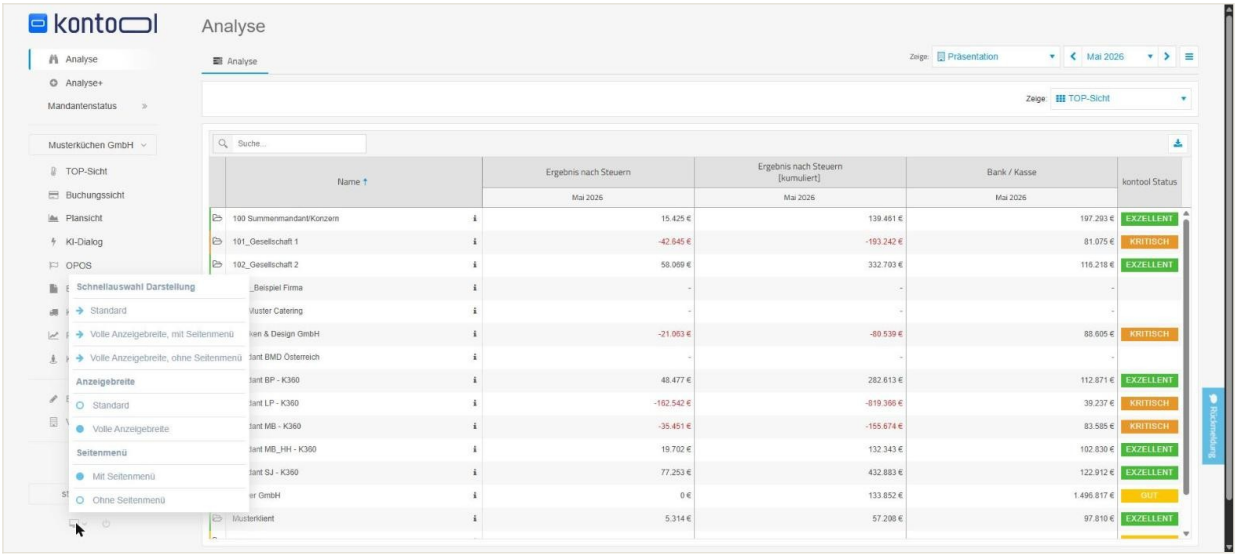


Abbildung 6: Menü „Darstellung anpassen“ mit Schnellauswahl und Optionen

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Gruppe „Schnellauswahl Darstellung“	Einträge „Standard“, „Volle Anzeigebreite, mit Seitenmenü“, „Volle Anzeigebreite, ohne Seitenmenü“ – setzen beide Optionen mit einem Klick.

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Gruppe „Anzeigebreite“	Radio-Schaltflächen „Standard“ und „Volle Anzeigebreite“ (im Beispiel aktiv).
Gruppe „Seitenmenü“	Radio-Schaltflächen „Mit Seitenmenü“ (im Beispiel aktiv) und „Ohne Seitenmenü“.

KAPITEL 03

3 Analyse

Die Analyse ist die mandantenübergreifende Auswertungsebene von kontool – Ebene 2 der in Kapitel 1 beschriebenen Pyramide.

Sie richtet sich vor allem an Mitarbeitende in Kanzleien, die mehrere Mandanten gleichzeitig im Blick behalten: Alle Mandanten des gewählten Filters erscheinen als Zeilen einer Tabelle, die gewählten Kennzahlen als Spalten. Die Analyse beantwortet Fragen wie: Welcher Mandant weicht auffällig ab? Wie entwickeln sich Ergebnis, Liquidität oder Kostenquoten im Vergleich? Welcher Mandant braucht als Nächstes ein Beratungsgespräch? Dieses Kapitel erklärt zunächst die Filter und Bedienelemente der Ansicht und anschließend das Berichts-Dropdown mit allen Berichten im Einzelnen. Alle Zahlen sind Beispieldaten.

3.1 Filter und Bedienelemente der Analyse

Die Analyse nutzt das in Kapitel 2 beschriebene Seitenlayout: Filterzeile 1 mit Mandantenfilter, Monatsauswahl und Zusatzoptionen, Filterzeile 2 mit dem Berichts-Dropdown, darunter die Tabellen-Toolbar mit Suchfeld und Download-Symbol. Die folgenden Abschnitte erklären jedes dieser Elemente mit seinen geöffneten Menüs.

3.1.1 Mandantenfilter „Zeige:“

Der Mandantenfilter bestimmt, welche Mandanten oder Mandantengruppen in der Tabelle erscheinen. Der Auslöser trägt im Beispiel die Beschriftung „Präsentation“ mit einem Gebäude-Symbol; sein Tooltip lautet: „Schränken Sie hiermit ein, welche Mandanten(-gruppen) gerade angezeigt werden sollen.“ Das geöffnete Dropdown zeigt die folgende Abbildung.

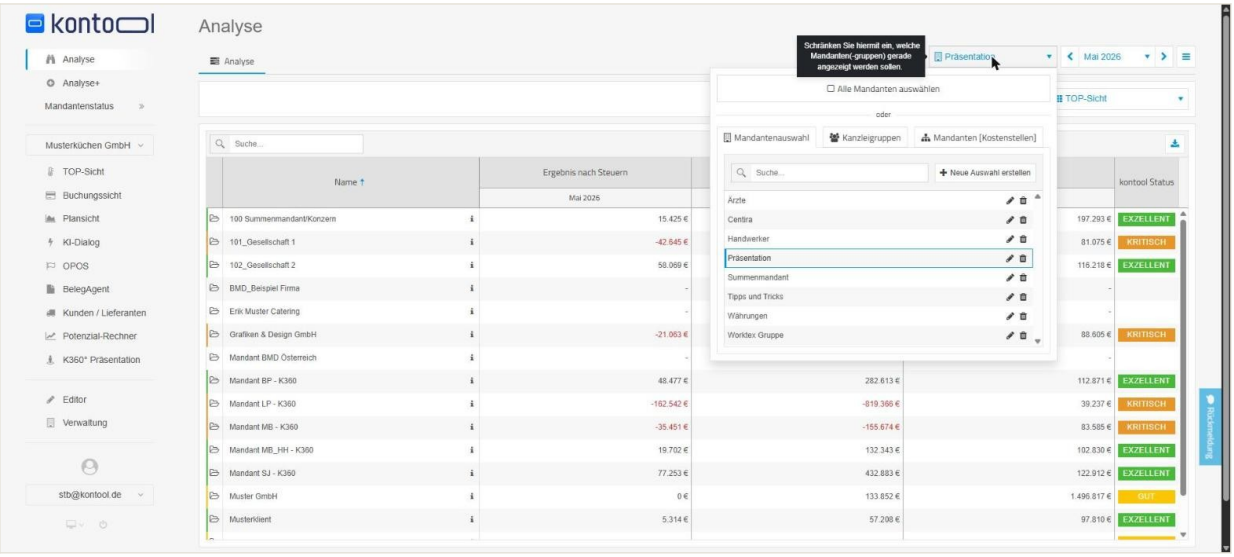


Abbildung 7: Mandantenfilter mit Register „Mandantenauswahl“ und eigenen Auswahllisten

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Kontrollkästchen „Alle Mandanten auswählen“	Hebt die Einschränkung auf und zeigt alle Mandanten; darunter das Trennlabel „oder“.
Register „Mandantenauswahl“ (Tabellensymbol)	Eigene, selbst zusammengestellte Mandantenlisten.
Register „Kanzleigruppen“ (Personengruppe)	Vordefinierte Gruppen der Kanzlei.
Register „Mandanten [Kostenstellen]“ (Strukturymbol)	Mandanten mit definierter Kostenstellenstruktur.
Suchfeld „Suche…“	Filtert die Einträge des aktiven Registers.
Schaltfläche „+ Neue Auswahl erstellen“	Legt eine neue eigene Mandantenauswahl an (nur im Register „Mandantenauswahl“).
Stift-Symbol je Zeile	Bearbeitet die jeweilige Auswahl.
Papierkorb-Symbol je Zeile	Löscht die jeweilige Auswahl.
Scrollleiste	Blättert durch längere Listen.

Im Register „Mandantenauswahl“ stehen im Beispiel die Einträge: Ärzte, Centira, Handwerker, Präsentation (aktiv), Summenmandant, Tipps und Tricks, Währungen, Worktex Gruppe.

Das Register „Kanzleigruppen“ zeigt vordefinierte Gruppen. Hier gibt es weder die Schaltfläche „+ Neue Auswahl erstellen“ noch Stift- oder Papierkorb-Symbole; das Suchfeld nimmt die volle Breite ein.

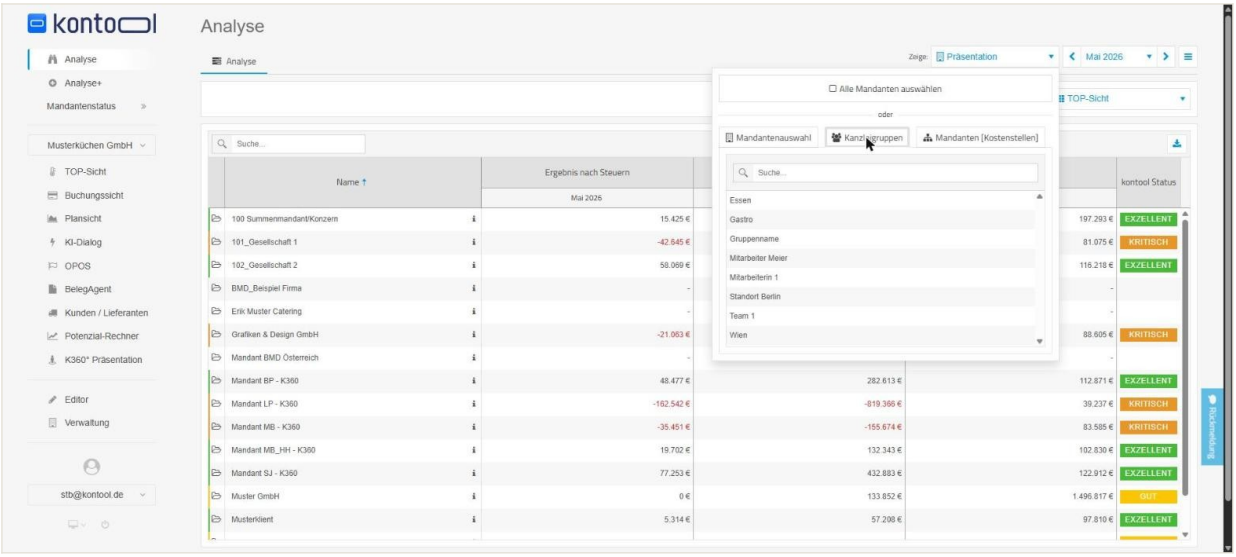


Abbildung 8: Register „Kanzleigruppen“ des Mandantenfilters

Die Einträge lauten: Essen, Gastro, Gruppenname, Mitarbeiter Meier, Mitarbeiterin 1, Standort Berlin, Team 1, Wien.

Das dritte Register, „Mandanten [Kostenstellen]“, listet die Mandanten, für die eine Kostenstellenstruktur definiert ist.

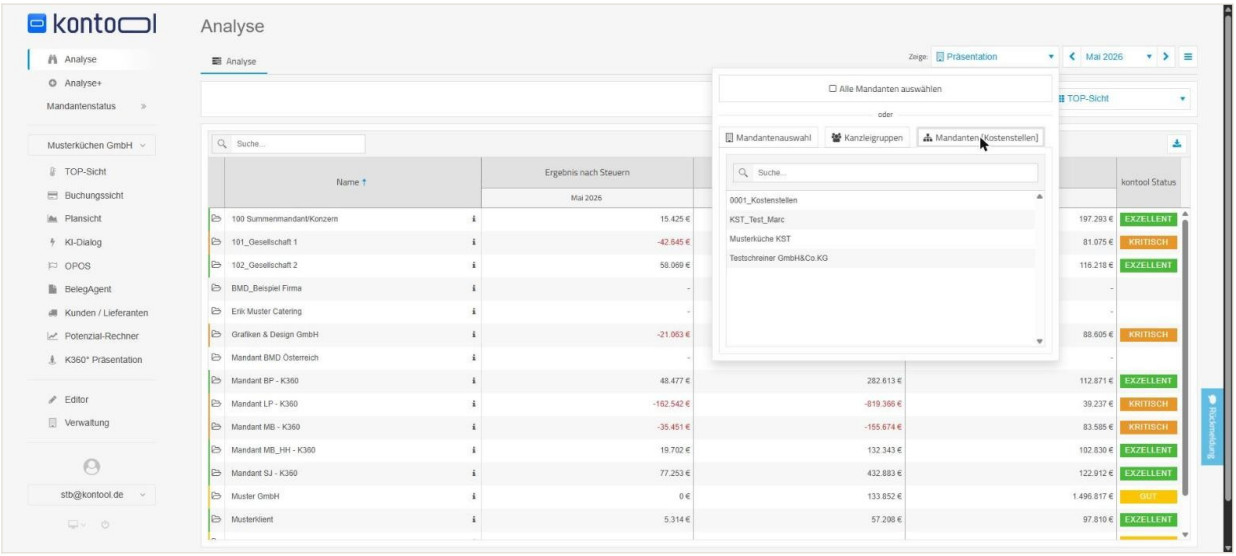


Abbildung 9: Register „Mandanten [Kostenstellen]“ des Mandantenfilters

Die Einträge lauten: 0001_Kostenstellen, KST_Test_Marc, Musterküche KST, Testschreiner GmbH&Co.KG.

3.1.2 Monatsauswahl

Der Betrachtungsmonat gilt für die gesamte Analyse. Sie wechseln ihn entweder mit den Pfeil-Schaltflächen ◄ und ► (die Tooltips zeigen den jeweiligen Zielmonat, z. B. „Apr 2026“ und „Jun 2026“) oder über das Monats-Dropdown, dessen Tooltip lautet: „Wechseln Sie hier einfach den angezeigten Betrachtungsmonat.“ Das geöffnete Dropdown ist zweistufig aufgebaut.

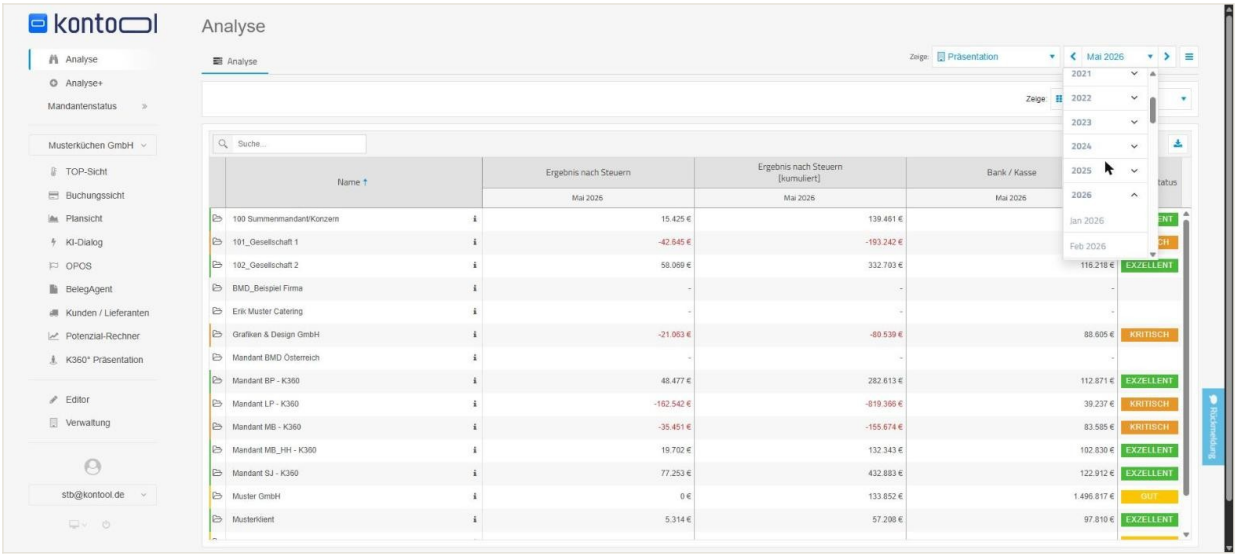


Abbildung 10: Monatsauswahl mit Jahres- und Monatsebene

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Jahreszeilen mit Chevron	Chevron nach unten: Jahr zugeklappt; Chevron nach oben: Jahr aufgeklappt. Ein Klick auf die Jahreszeile klappt nur auf oder zu und wechselt den Monat nicht.
Monatsliste Jan–Dez	Erscheint unter dem aufgeklappten Jahr; ein Klick wählt den Monat. Der aktive Monat ist blau hinterlegt.
Scrollleiste	Blättert durch die Jahresliste.

Die Liste umfasst die Jahre 2016 bis 2030; Planjahre sind wortgenau als „2027 [Plan]“, „2028 [Plan]“, „2029 [Plan]“ und „2030 [Plan]“ gekennzeichnet. Beachten Sie: Die Escape-Taste schließt die Kopfzeilen-Dropdowns nicht – Sie schließen sie durch erneuten Klick auf den Auslöser.

3.1.3 Zusätzliche Optionen

Rechts neben der Monatsauswahl liegt ein Burger-/Listensymbol mit dem Tooltip „Hier finden Sie zusätzliche Optionen.“

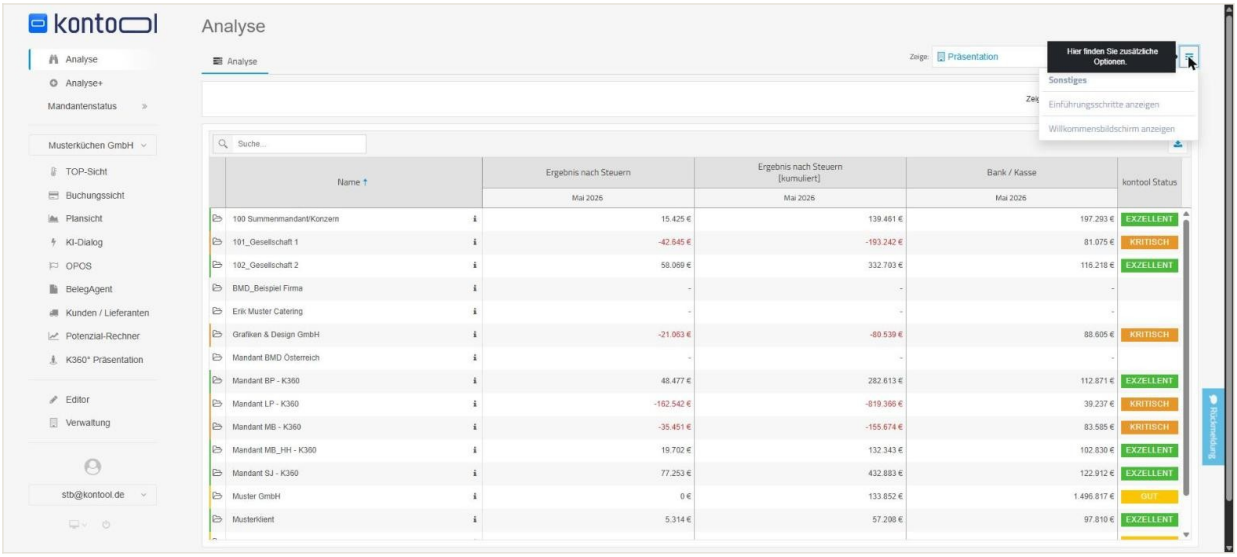


Abbildung 11: Menü der zusätzlichen Optionen

Das Menü enthält die Gruppe „Sonstiges“ mit den Einträgen „Einführungsschritte anzeigen“ und „Willkommensbildschirm anzeigen“.

3.1.4 Tabellen-Toolbar und Download

Oberhalb der Tabelle liegt die Toolbar mit dem Suchfeld („Suche…“ mit Lupe), dass die Zeilen der Auswertung filtert. Bei eigenen Analysen und bei Kennzahlen-Berichten kommt die Schaltfläche „Ansicht bearbeiten“ (Stift) hinzu, mit der Sie den Bericht anpassen; bei den beiden kontool-Analysen fehlt diese Schaltfläche, sie sind nicht bearbeitbar. Rechts sitzt das Download-Symbol.

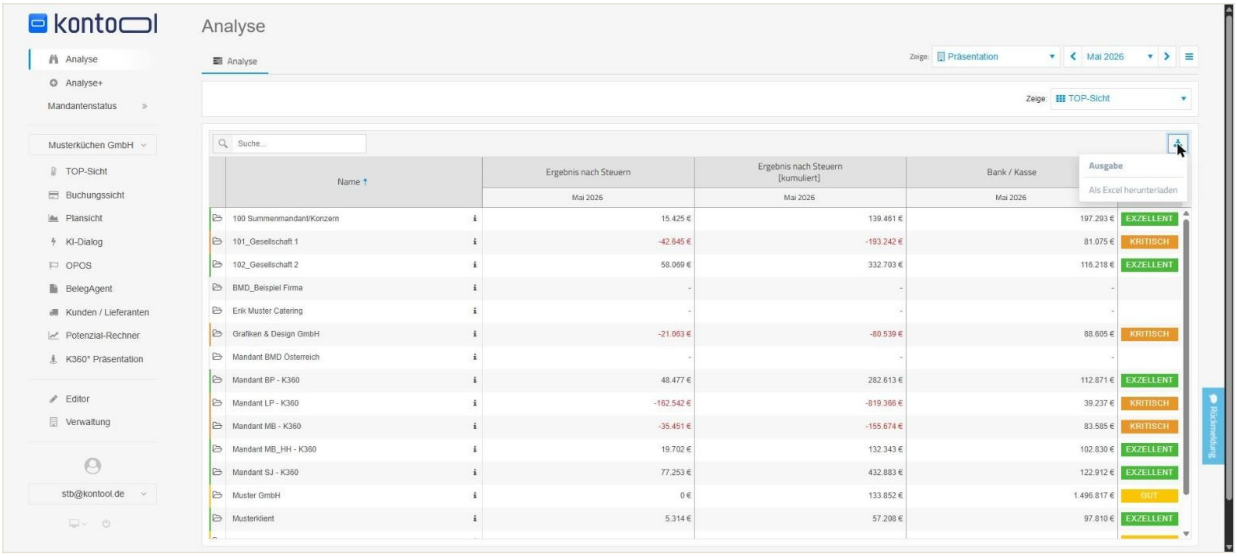


Abbildung 12: Download-Menü der Tabellen-Toolbar

Das Download-Menü enthält die Gruppe „Ausgabe“ mit dem Eintrag „Als Excel herunterladen“.

3.1.5 Zeilensymbole, Statusampel und Unternehmensstruktur

Jede Mandantenzeile trägt wiederkehrende Symbole. Das Ordnersymbol öffnet den Mandanten; Tooltip: „Betrachten Sie hier die Daten Ihres Mandanten." Das „i"-Symbol zeigt den Datenstand: „Die Buchungen Ihres Mandanten wurden zuletzt am <Datum> mit Ihrer Buchhaltung abgeglichen. Die letzte abgeschlossene Buchhaltung ist <Monat Jahr>." In den TOP-Sichten kommt die Statusampel hinzu; ihr Spalten-Tooltip lautet: „Sehen Sie hier den Status, den auch Ihr Mandant in seiner TOP-Sicht sieht – der Status selbst setzt sich aus Ergebnis nach Steuern, Ergebnis nach Steuern [kumuliert] und Bankkonto / Kasse zusammen."

Bei Mandanten mit Kostenstellen erscheint zusätzlich ein Struktur-/Sitemap-Symbol; sein Tooltip lautet: „Für diesen Mandanten ist eine Unternehmensstruktur mit Kostenstellen definiert – klicken Sie hier, um Details anzuzeigen." Ein Klick darauf hat zwei Wirkungen zugleich: Der Filter wechselt auf den Einzelmandanten im Modus „Mandanten [Kostenstellen]", und der Betrachtungsmonat springt auf den letzten Datenmonat dieses Mandanten – im Beispiel „Testschreiner GmbH&Co.KG" auf Dez 2023. Die Ansicht bleibt dabei die Analyse.

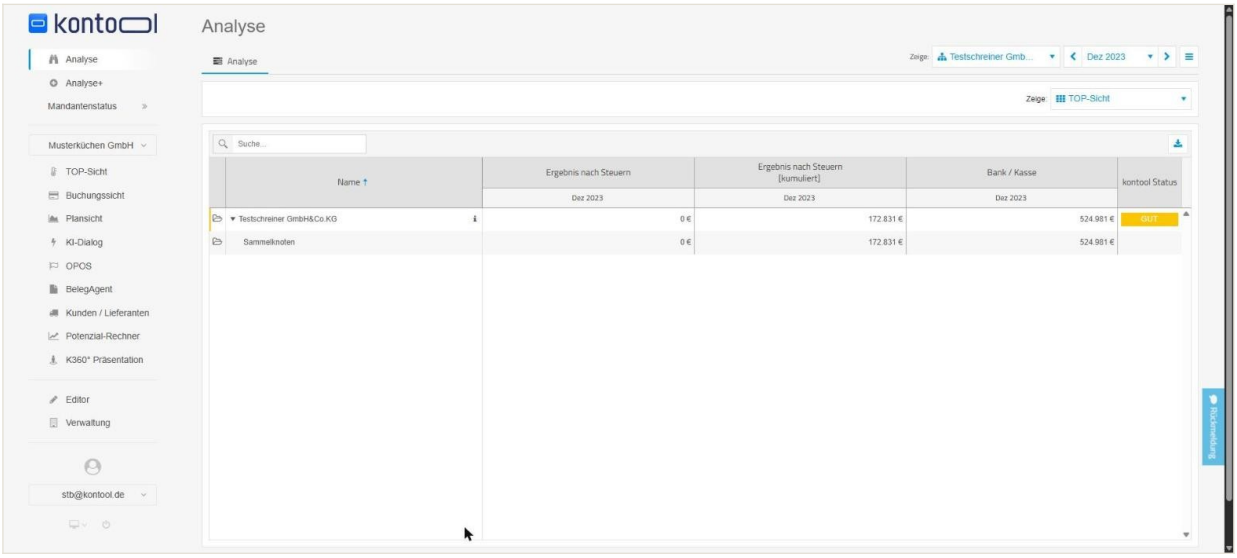


Abbildung 13: Analyse eines Mandanten mit aufklappbarer Kostenstellenebene

Vor dem Mandantennamen erscheint ein Aufklapp-Dreieck (▼/►), dass die Kostenstellenebene ein- und ausblendet. Im Beispiel zeigt „Testschreiner GmbH&Co.KG" 0 €, 172.831 €, 524.981 € und den Status GUT; darunter steht eingerückt die Kostenstelle „Sammelknoten" mit denselben Werten, jedoch ohne eigene Ampel.

3.2 Das Berichts-Dropdown – Register „Analysen"

Das Berichts-Dropdown in Filterzeile 2 bestimmt, welche Auswertung die Analyse zeigt. Es besitzt zwei Register: „Analysen" (Rastersymbol) mit acht tabellarischen Berichten und

„Kennzahlen“ mit Ranglisten zu einzelnen Kennzahlen (Abschnitt 3.3). Dieser Abschnitt erklärt das Register „Analysen“ und jeden seiner acht Berichte einzeln.

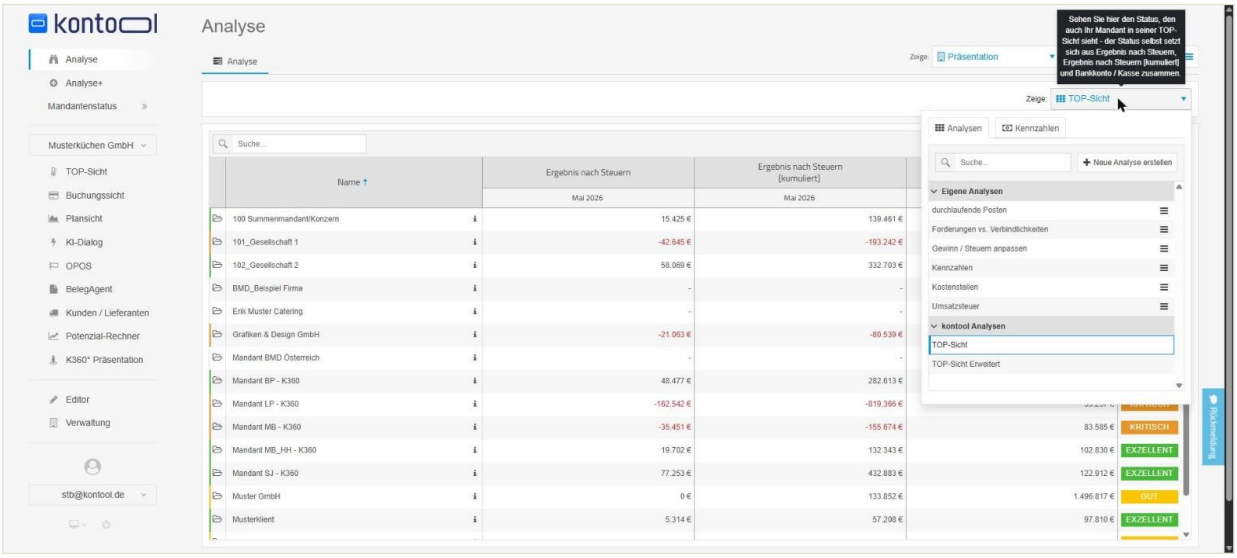


Abbildung 14: Berichts-Dropdown mit dem Register „Analysen“

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Register „Analysen“ und „Kennzahlen“	Umschalter zwischen den beiden Berichtsarten.
Suchfeld „Suche…“	Filtert die Berichtsliste.
Schaltfläche „+ Neue Analyse erstellen“	Legt eine eigene Analyse an.
Gruppen „Eigene Analysen“ und „kontool Analysen“	Aufklappbare Gruppen mit Chevron.
Burger-/Kontextsymbol je Zeile	Nur bei eigenen Analysen; öffnet das Kontextmenü der Analyse.
Scrollleiste	Blättert durch die Liste.

Die Gruppe „Eigene Analysen“ enthält im Beispiel: durchlaufende Posten, Forderungen vs. Verbindlichkeiten, Gewinn / Steuern anpassen, Kennzahlen, Kostenstellen, Umsatzsteuer. Die Gruppe „kontool Analysen“ enthält: TOP-Sicht (aktiv) und „TOP-Sicht Erweitert“.

Allen acht Analysen ist gemeinsam: ein zweistufiger Spaltenkopf (oben die Kennzahl bzw. Kennzahlengruppe, darunter die Periode oder Abweichungsart), Suchfeld, Download-Symbol, Sortierpfeil in der Spalte „Name“ sowie Ordner- und „i“-Symbol je Zeile und Scrollleisten. Eigene Analysen besitzen zusätzlich die Schaltfläche „Ansicht bearbeiten“; die beiden kontool-Analysen sind nicht bearbeitbar. Der Tooltip des Dropdown-Auslösers nennt die Art des Berichts: „Eigene Analyse: <Name>“ bzw. „kontool Analyse: <Name>“.

3.2.1 Bericht „TOP-Sicht“

Die „TOP-Sicht“ ist die Standardauswertung der Analyse und überträgt die Logik der Mandanten-TOP-Sicht auf die Kanzleiperspektive: eine Zeile je Mandant, drei zentrale Werte, ein Status.

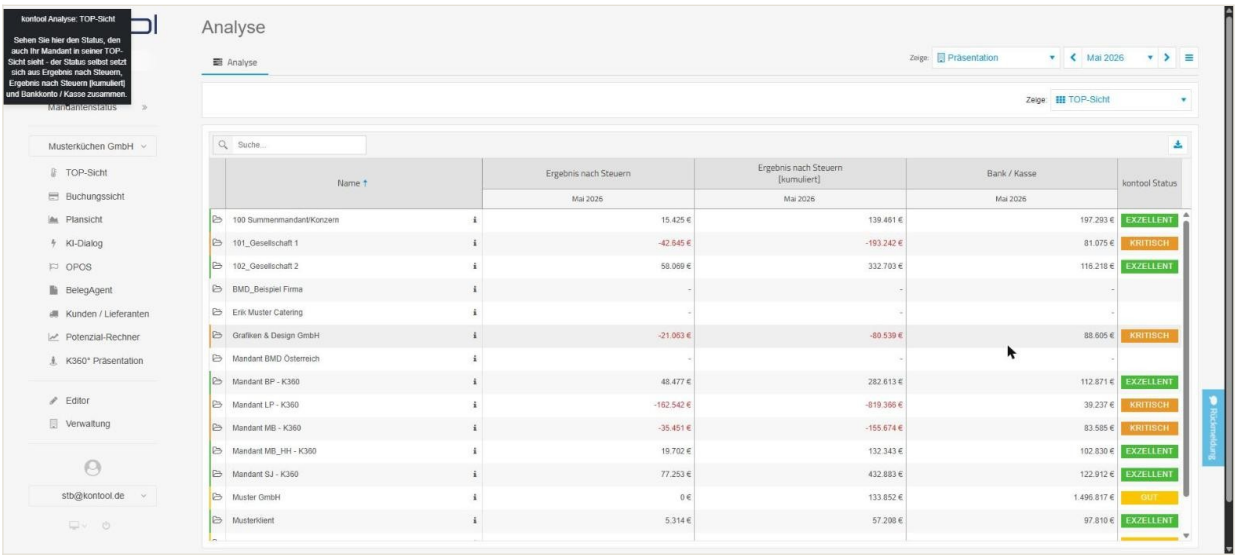


Abbildung 15: Bericht „TOP-Sicht“ mit Statusampel je Mandant

Die Spalten sind: Name, „Ergebnis nach Steuern“ (Mai 2026), „Ergebnis nach Steuern [kumuliert]“ (Mai 2026), „Bank / Kasse“ (Mai 2026) und „kontool Status“. Es gibt keine Vergleichsspalten – der Bericht zeigt reine Monats- und Kumulationswerte des Betrachtungsmonats. Nur hier und in „TOP-Sicht Erweitert“ erscheinen die Ampelspalte mit den Stufen EXZELLENT (grün), GUT (gelb) und KRITISCH (orange) sowie die farbige Statusleiste am linken Zeilenrand. Der Status setzt sich laut Tooltip aus Ergebnis nach Steuern, Ergebnis nach Steuern [kumuliert] und Bankkonto / Kasse zusammen. Die Spalte „Bank / Kasse“ bildet laut Tooltip die Summe aus Kassenbestand und Bankguthaben verschiedener Banken ab; „Ergebnis nach Steuern“ ist der Saldo aller Erträge und Aufwendungen, also Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag. Eine Schaltfläche „Ansicht bearbeiten“ gibt es nicht. Beispielwerte: „100 Summenmandant/Konzern“ 15.425 € / 139.461 € / 197.293 € / EXZELLENT; „101_Gesellschaft 1“ -42.645 € / -193.242 € / 81.075 € / KRITISCH. Der Bericht taugt als täglicher Einstieg: Er zeigt auf einen Blick, welche Mandanten stabil laufen und welche Aufmerksamkeit brauchen.

3.2.2 Bericht „TOP-Sicht Erweitert“

„TOP-Sicht Erweitert“ ergänzt die TOP-Sicht um Entwicklungsinformationen, ohne ihr Grundprinzip zu verändern.

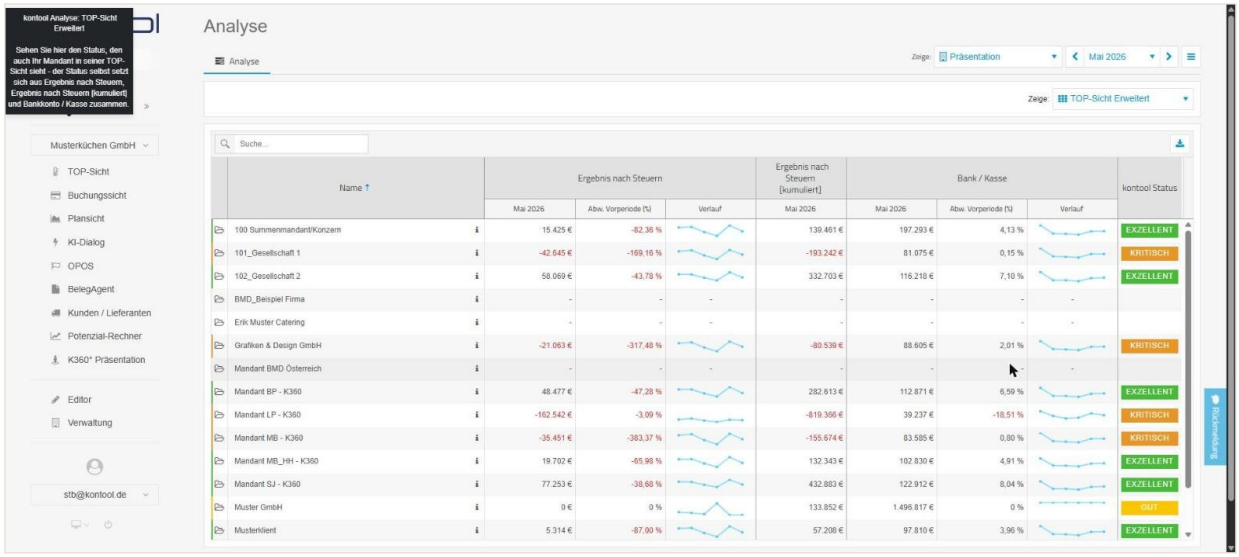


Abbildung 16: Bericht „TOP-Sicht Erweitert“ mit Abweichungen und Sparklines

Die Spalten sind: Name; „Ergebnis nach Steuern“ mit den Unterspalten Mai 2026, „Abw. Vorperiode (%)“ und „Verlauf“; „Ergebnis nach Steuern [kumuliert]“ (Mai 2026); „Bank / Kasse“ mit denselben drei Unterspalten; „kontool Status“. Die Vergleichslogik ist der Vorperiodenvergleich in Prozent, ergänzt um die Spalte „Verlauf“ mit Sparkline-Liniendiagrammen samt Datenpunkten, die die Entwicklung über die Zeit zeigen. Beispiel: „100 Summenmandant/Konzern“ 15.425 € bei -82,36 % Abweichung zur Vorperiode, kumuliert 139.461 €, Bank / Kasse 197.293 € bei 4,13 %. Der Bericht eignet sich, wenn Sie nicht nur den Stand, sondern auch die Richtung sehen wollen: Ein grüner Status mit stark negativer Vorperiodenabweichung – wie im Beispiel – ist ein Frühwarnsignal, das die reine TOP-Sicht nicht zeigt. Auch dieser Bericht ist eine kontool-Analyse ohne „Ansicht bearbeiten“.

3.2.3 Bericht „durchlaufende Posten“ (eigen erstellter Bericht)

Die eigene Analyse „durchlaufende Posten“ stellt zwei kumulierte Werte nebeneinander, ohne Vergleichsspalten und ohne Ampel.

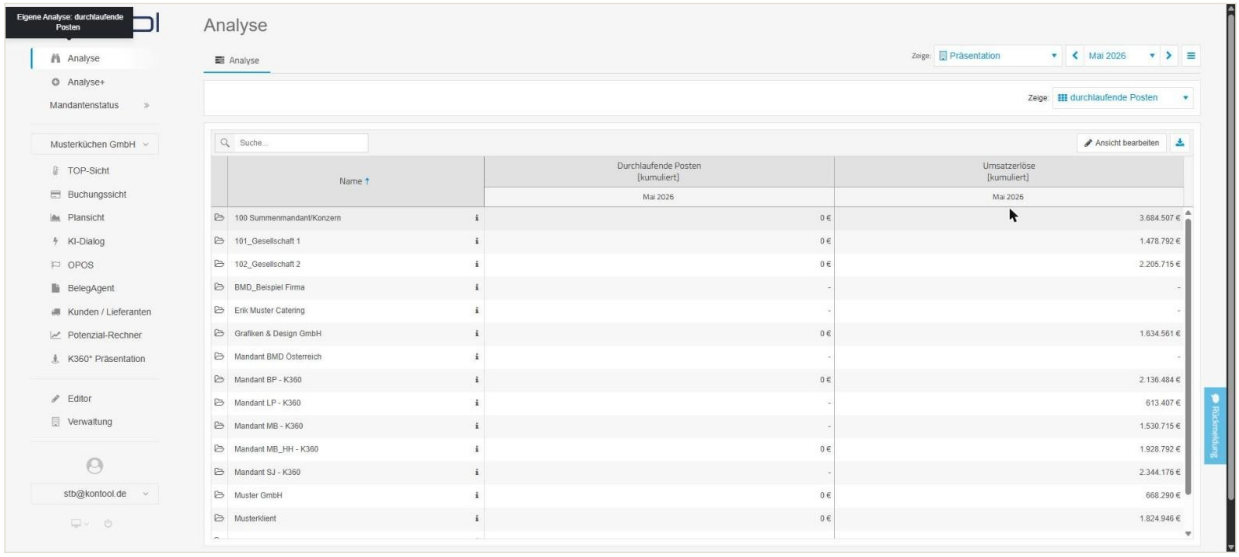


Abbildung 17: Bericht „durchlaufende Posten“ mit kumulierten Werten

Die Spalten sind: Name, „Durchlaufende Posten [kumuliert]“ (Mai 2026) und „Umsatzerlöse [kumuliert]“ (Mai 2026). Eine Vergleichslogik im engeren Sinn gibt es nicht – der Bericht ist eine reine Bestandskontrolle: Durchlaufende Posten sollten sich im Jahresverlauf ausgleichen, und die danebenstehenden Umsatzerlöse geben die Größenordnung des Mandanten an. Im Beispiel weisen alle Mandanten 0 € durchlaufende Posten aus, bei Umsatzerlösen zwischen 668.290 € („Muster GmbH“) und 3.684.507 € („100 Summenmandant/Konzern“). Der Bericht taugt als schnelle Plausibilitätsprüfung über den ganzen Mandantenbestand: Jede Zeile, die hier von 0 € abweicht, verdient einen Blick in die Buchungssicht. Als eigene Analyse lässt er sich über „Ansicht bearbeiten“ anpassen.

3.2.4 Bericht „Forderungen vs. Verbindlichkeiten“ (eigen erstellter Bericht)

Dieser Bericht stellt offene Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber und errechnet die Differenz.

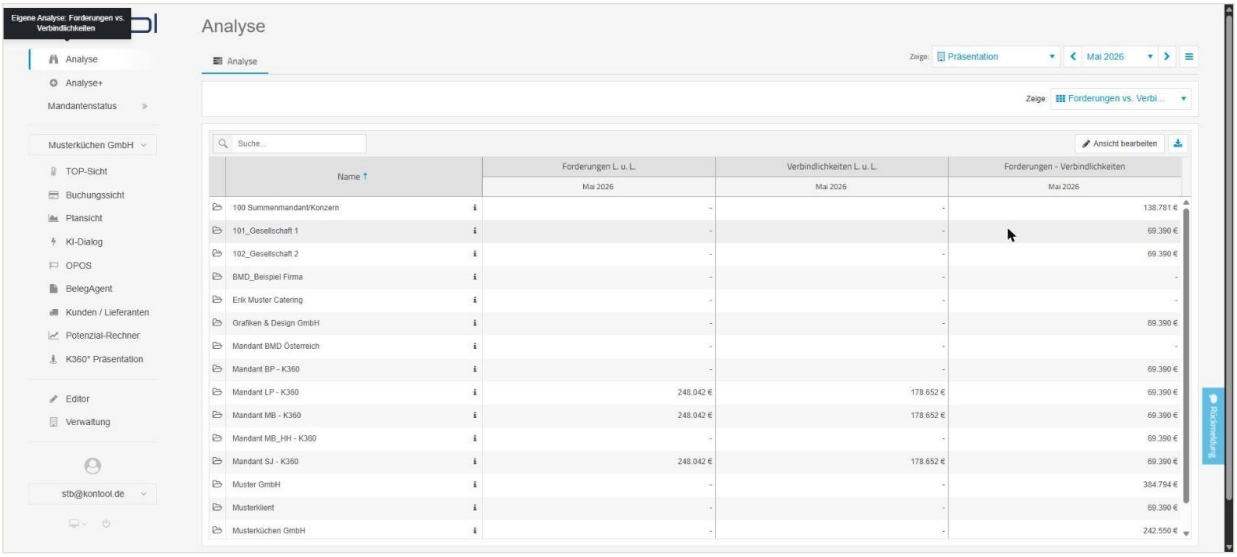


Abbildung 18: Bericht „Forderungen vs. Verbindlichkeiten“ mit Differenzspalte

Die Spalten sind: Name, „Forderungen L. u. L.“ (Mai 2026), „Verbindlichkeiten L. u. L.“ (Mai 2026) und „Forderungen – Verbindlichkeiten“ (Mai 2026). Die dritte Wertspalte ist eine Differenzrechnung – die Vergleichslogik dieses Berichts vergleicht also nicht Perioden, sondern zwei Kennzahlen desselben Monats miteinander. Im Beispiel zeigt „Mandant LP – K360“ 248.042 € Forderungen und 178.652 € Verbindlichkeiten, also eine Differenz von 69.390 €; bei mehreren Mandanten sind die Einzelwerte mit „-“ belegt, während die Differenzspalte dennoch einen Wert ausweist. Der Bericht taugt für die Liquiditätsbeurteilung im Mandantenvergleich: Eine dauerhaft negative Differenz deutet auf Finanzierungsbedarf hin, eine hohe positive Differenz auf gebundene Mittel in offenen Forderungen.

3.2.5 Bericht „Gewinn / Steuern anpassen“ (eigen erstellter Bericht)

Dieser Bericht kombiniert zwei Kennzahlengruppen mit vollem Vorjahresvergleich und dient der Vorbereitung von Ergebnis- und Steuergesprächen.

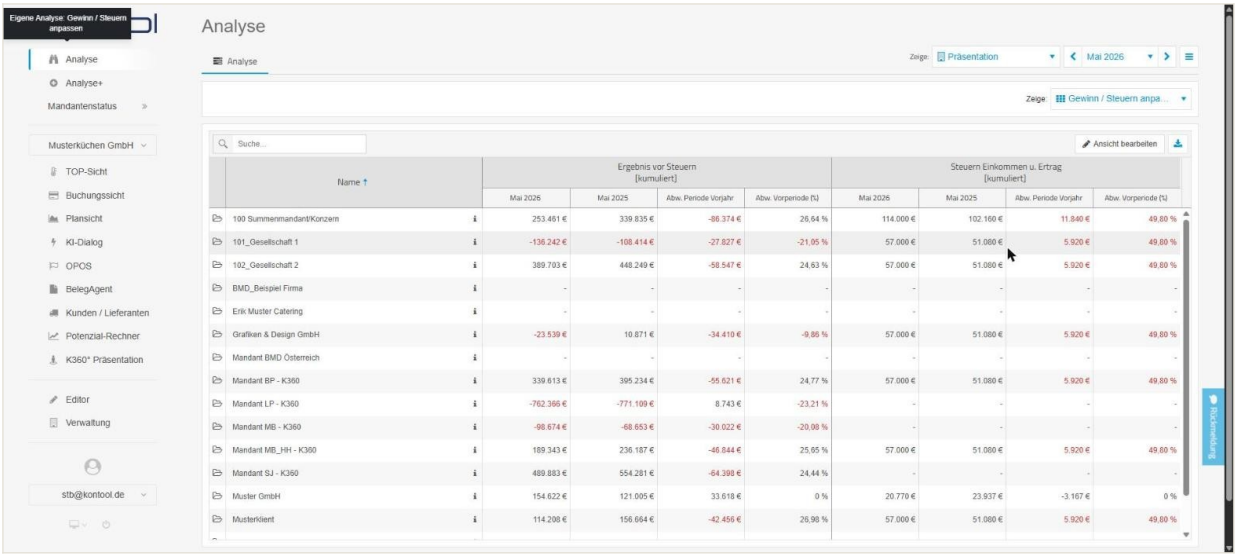


Abbildung 19: Bericht „Gewinn / Steuern anpassen“ mit Vorjahresvergleich

Der Bericht enthält zwei Kennzahlengruppen mit je vier Spalten: „Ergebnis vor Steuern [kumuliert]“ mit Mai 2026, Mai 2025, „Abw. Periode Vorjahr“ und „Abw. Vorperiode (%)“ sowie „Steuern Einkommen u. Ertrag [kumuliert]“ mit denselben vier Spalten. Die Vergleichslogik ist der Vorjahresvergleich: aktueller kumulierter Wert gegen den kumulierten Wert des Vorjahresmonats, als absolute und als prozentuale Abweichung. Negativwerte erscheinen rot. Beispiel: „100 Summenmandant/Konzern“ mit 253.461 € gegenüber 339.835 € im Vorjahr, also -86.374 € Abweichung; bei den Steuern 114.000 € gegenüber 102.160 €. Wichtig zur Bedienung: In der Tabelle selbst gibt es keine Eingabefelder – Anpassungen erfolgen über „Ansicht bearbeiten“ bzw. das Zeilen-Kontextmenü. Der Bericht taugt für die unterjährige Steuerplanung: Er zeigt, bei welchen Mandanten Ergebnis und Steuerlast auseinanderlaufen und wo Vorauszahlungen angepasst werden sollten.

3.2.6 Bericht „Kennzahlen“ (eigen erstellter Bericht)

Die eigene Analyse „Kennzahlen“ ist der Plan/Ist-Vergleich der Analyse – nicht zu verwechseln mit dem Register „Kennzahlen“ des Berichts-Dropdowns (Abschnitt 3.3).

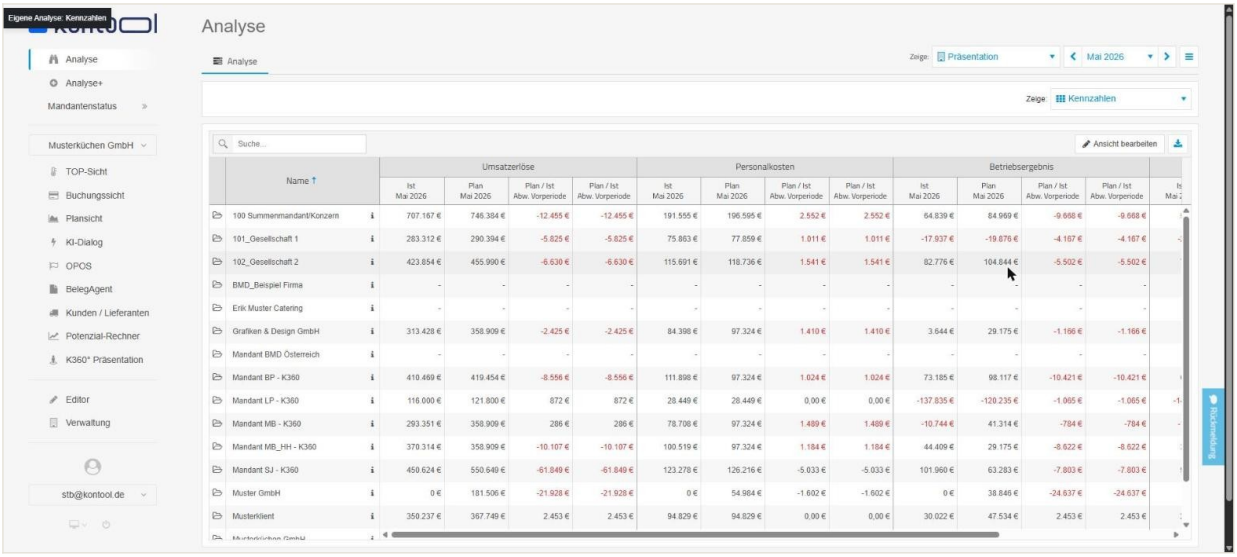


Abbildung 20: Bericht „Kennzahlen“ mit Plan/Ist-Vergleich

Der Bericht zeigt die Kennzahlengruppen „Umsatzerlöse“, „Personalkosten“ und „Betriebsergebnis“ (weitere Gruppen liegen rechts davon, erreichbar über eine zusätzliche horizontale Scrollleiste), jeweils mit vier Spalten: „Ist Mai 2026“, „Plan Mai 2026“ und zwei Spalten „Plan / Ist Abw. Vorperiode“. Die Vergleichslogik ist der Plan/Ist-Vergleich: Der tatsächliche Monatswert steht neben dem geplanten Wert, ergänzt um Abweichungsspalten. Beispiel: „100 Summenmandant/Konzern“ erzielt 707.167 € Umsatzerlöse bei geplanten 746.384 €; die Spalte „Plan / Ist Abw. Vorperiode“ weist dazu -12.455 € aus. Das Betriebsergebnis liegt mit 64.839 € unter dem Plan von 84.969 €. Der Bericht taugt für das laufende Plan-Controlling über alle Mandanten: Er zeigt, welche Mandanten ihre Planung erreichen und wo nachgesteuert werden muss – etwa bei „Muster GmbH“, deren Ist-Umsatz von 0 € einem Plan von 181.506 € gegenübersteht.

3.2.7 Bericht „Kostenstellen“ (eigen erstellter Bericht)

Die eigene Analyse „Kostenstellen“ arbeitet mit dem Vormonatsvergleich über drei zentrale Kennzahlengruppen.

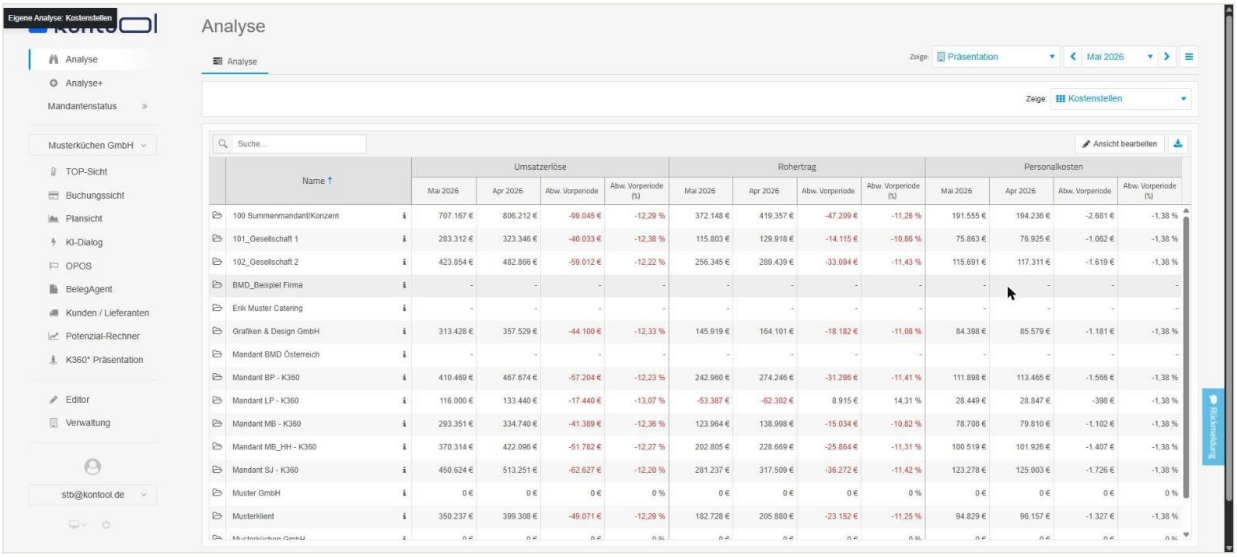


Abbildung 21: Bericht „Kostenstellen“ mit Vormonatsvergleich

Der Bericht zeigt die Kennzahlengruppen „Umsatzerlöse“, „Rohertrag“ und „Personalkosten“, jeweils mit vier Spalten: Mai 2026, Apr 2026, „Abw. Vorperiode“ und „Abw. Vorperiode (%)“. Die Vergleichslogik ist der Vormonatsvergleich mit absoluter und prozentualer Abweichung. Beispiel: „100 Summenmandant/Konzern“ erzielt 707.167 € Umsatzerlöse nach 806.212 € im April, ein Rückgang um 99.045 € bzw. -12,29 %; der Rohertrag sinkt um -11,26 %, die Personalkosten nur um -1,38 %. Genau dieses Muster macht den Nutzen des Berichts aus: Er zeigt, ob die Kosten der Umsatzentwicklung folgen – sinkt der Umsatz deutlich, die Personalkosten aber kaum, gerät die Kostenstruktur unter Druck. Der Bericht taugt damit für die kurzfristige Monatsdurchsprache, insbesondere bei Mandanten mit Kostenstellenstrukturen.

3.2.8 Bericht „Umsatzsteuer“ (eigen erstellter Bericht)

Die eigene Analyse „Umsatzsteuer“ konzentriert sich auf die Umsatzsteuer-Zahllast des Betrachtungsmonats.

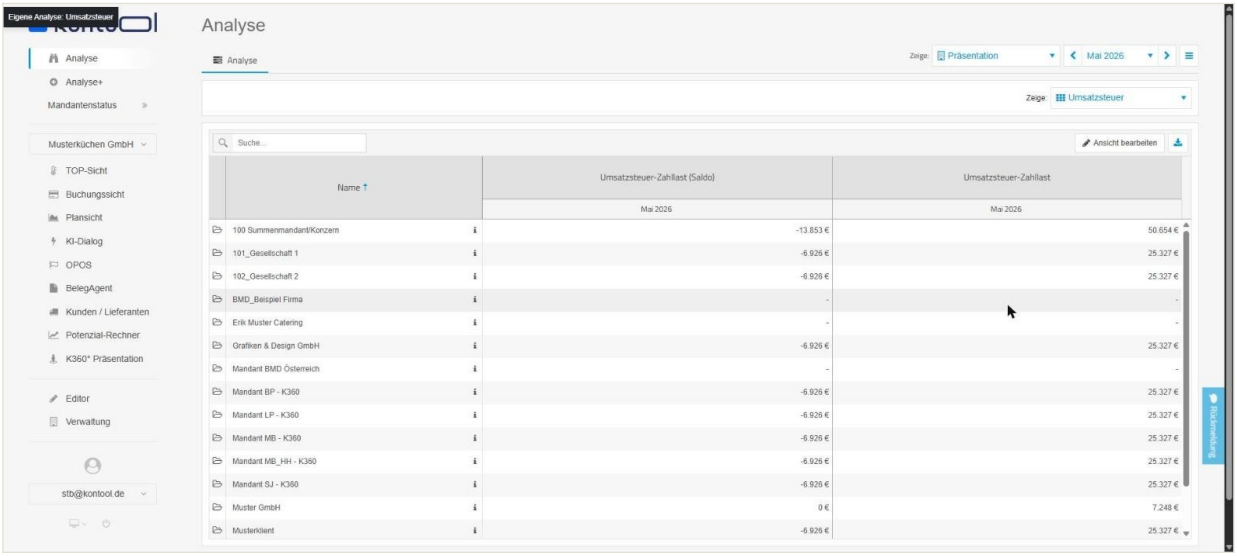


Abbildung 22: Bericht „Umsatzsteuer“ mit Saldo und Zahllast

Die Spalten sind: Name, „Umsatzsteuer-Zahllast (Saldo)“ (Mai 2026) und „Umsatzsteuer-Zahllast“ (Mai 2026). Der Bericht enthält keine Perioden-Vergleichsspalten; die Vergleichslogik besteht in der Gegenüberstellung von Saldo und Zahllast desselben Monats. Beispiel: „100 Summenmandant/Konzern“ mit -13.853 € Saldo und 50.654 € Zahllast; „101_Gesellschaft 1“ und „102_Gesellschaft 2“ jeweils mit -6.926 € und 25.327 €. Der Bericht taugt für den schnellen Überblick über die anstehenden Umsatzsteuerzahlungen aller Mandanten – etwa um Mandanten frühzeitig auf hohe Zahllasten hinzuweisen und Liquidität einzuplanen.

3.3 Das Berichts-Dropdown – Register „Kennzahlen“

Das zweite Register des Berichts-Dropdowns führt zu den Kennzahlen-Berichten. Sie sind das Werkzeug für die schnelle Frage „Wie stehen alle Mandanten bei genau einer Kennzahl da?“ und ergänzen die mehrspaltigen Analysen um eine bewusst einfache Rangliste.

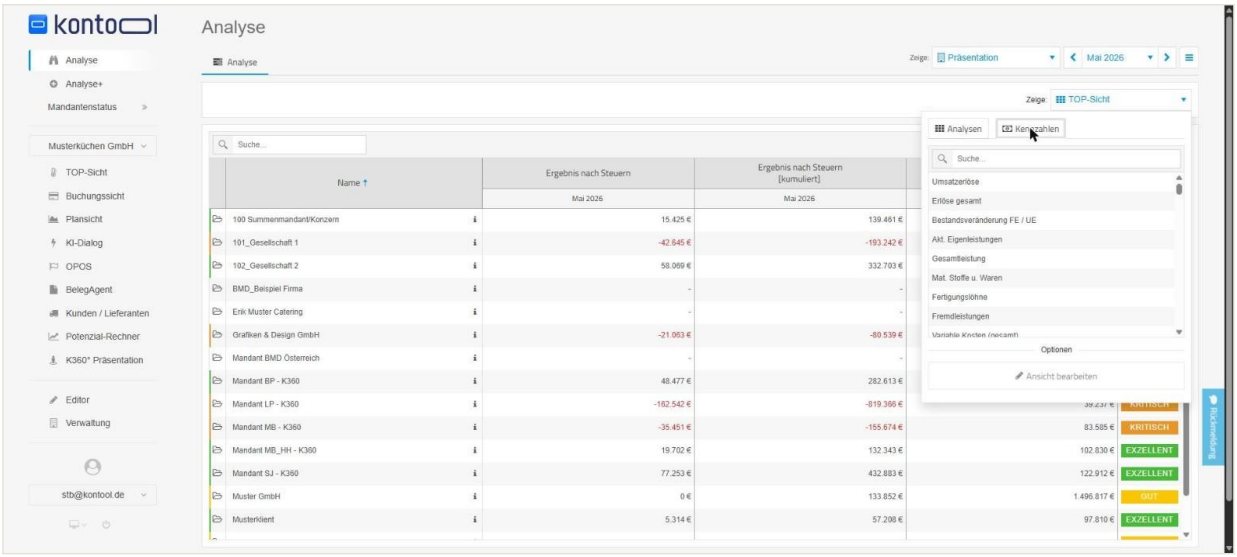


Abbildung 23: Berichts-Dropdown mit dem Register „Kennzahlen“

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Suchfeld (volle Breite)	Filtert die Kennzahlenliste; über die Suche sind auch Kennzahlen erreichbar, die nicht initial gerendert werden.
Flache Liste	Kennzahlen ohne Gruppen und ohne Zeilensymbole.
Scrollleiste	Blättert durch die Liste.
Abschnitt „Optionen“ mit Schaltfläche „Ansicht bearbeiten“ (Stift)	Öffnet die Bearbeitung der Ansicht.

3.3.1 Einheitlicher Aufbau der Kennzahlen-Berichte

Alle Kennzahlen-Berichte sind identisch aufgebaut: Die Tabelle hat genau zwei Spalten – Name und die gewählte Kennzahl mit dem Betrachtungsmonat in Klammern. Es gibt keine Vorjahres-, Abweichungs-, Kumulations- oder Planspalte, keine Statusampel, keine farbige

Statusleiste und keine Sparkline. Der Bericht ist eine reine Rangliste über alle Mandanten des gewählten Filters. Die Toolbar entspricht der der eigenen Analysen: Suchfeld, Schaltfläche „Ansicht bearbeiten“, Download-Symbol, Sortierpfeil in der Spalte „Name“ sowie Ordner- und „i“-Symbol je Zeile. Negative Werte erscheinen rot; Mandanten ohne passende Daten zeigen „-“.

3.3.2 Die 40 Kennzahlen im Überblick

Das Register listet initial 40 Kennzahlen in dieser Reihenfolge:

- Umsatzerlöse
- Erlöse gesamt
- Bestandsveränderung FE / UE
- Akt. Eigenleistungen
- Gesamtleistung
- Mat. Stoffe u. Waren
- Fertigungslöhne
- Fremdleistungen
- Variable Kosten (gesamt)
- Rohertrag
- Sonst. betr. Erlöse
- Betriebliche Rohertrag
- Personalkosten
- Raumkosten
- Betriebl. Steuern
- Versich. / Beiträge
- Besondere Kosten
- Kfz-Kosten (o. St.)
- Werbe- / Reisekosten
- Kosten Warenabgabe
- Abschreibungen

- Reparatur / Instandhaltung
- Sonstige Kosten
- Gesamtkosten
- Betriebsergebnis
- Zinsaufwand
- Sonst. neutr. Aufwand
- Zinserträge
- Sonst. neutr. Erträge
- Verr. kalk. Kosten
- Kontenklasse unbesetzt
- Ergebnis vor Steuern
- Steuern Einkommen u. Ertrag
- Ergebnis nach Steuern
- Sonstiges
- Neutrales Ergebnis
- Umsatz-Rentabilität
- Materialaufwand Quote
- Personalaufwand Quote
- Handelsspanne

Über das Suchfeld sind weitere, nicht initial gerenderte Kennzahlen erreichbar, unter anderem: „Rohertrag (in % d. Betriebsleistung)“, „Personalkosten je Mitarbeiter (Kopf)“, „Personalkosten je Mitarbeiter (Stelle)“, „Summe Personalkosten“, „Sonstige Personalkosten“, „Betriebsergebnis in %“, „Betriebsergebnis (EBIT)“, „Betriebsergebnis I“ und „Betriebsergebnis II“.

3.3.3 Zehn Kennzahlen-Berichte im Beispiel

Die folgenden zehn Beispiele zeigen den einheitlichen Aufbau in der Praxis, jeweils für Mai 2026 mit den Beispieldaten des Demo-Systems.

Der Bericht „Umsatzerlöse“ ordnet die Mandanten nach ihren Monatserlösen – im Beispiel von 707.167 € („100 Summenmandant/Konzern“) über 423.854 € („102_Gesellschaft 2“) bis 283.312 € („101_Gesellschaft 1“).

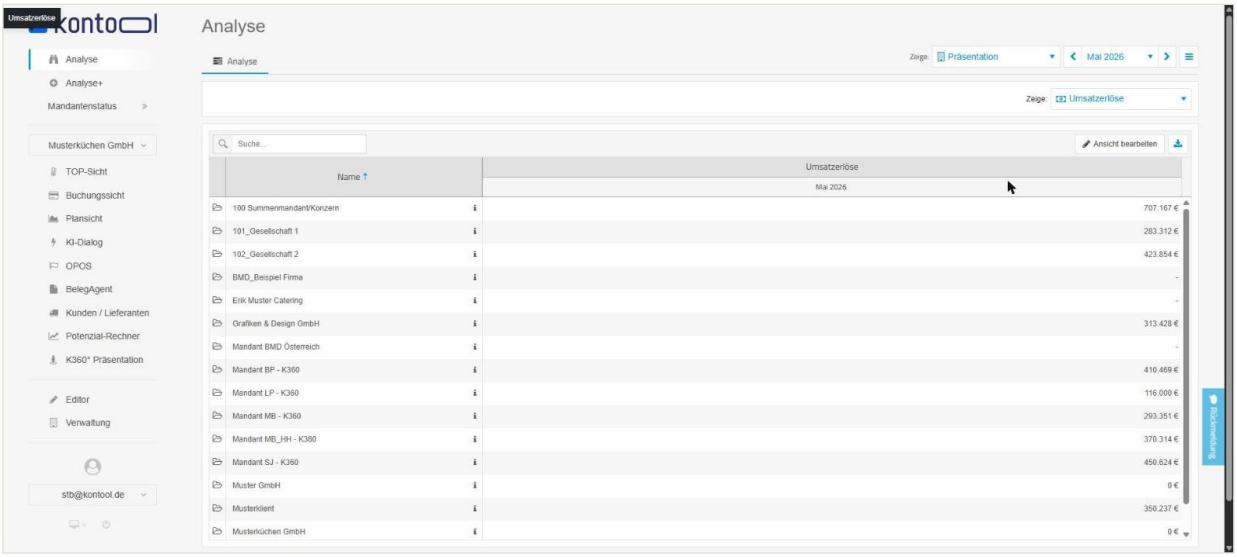


Abbildung 24: Kennzahlen-Bericht „Umsatzerlöse“

Der Bericht „Rohertrag“ zeigt die Erlöse nach Abzug der variablen Kosten; negative Werte wie -53.387 € bei „Mandant LP – K360“ erscheinen rot.

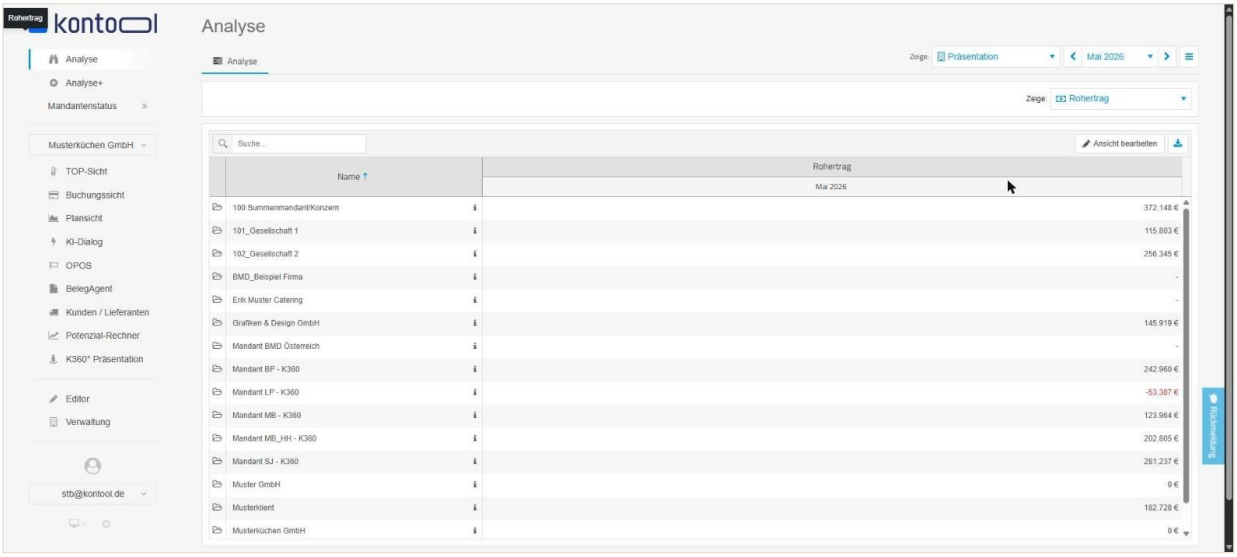


Abbildung 25: Kennzahlen-Bericht „Rohertrag“

Der Bericht „Personalkosten“ vergleicht den Personalaufwand der Mandanten – von 191.555 € („100 Summenmandant/Konzern“) bis 75.863 € („101_Gesellschaft 1“).

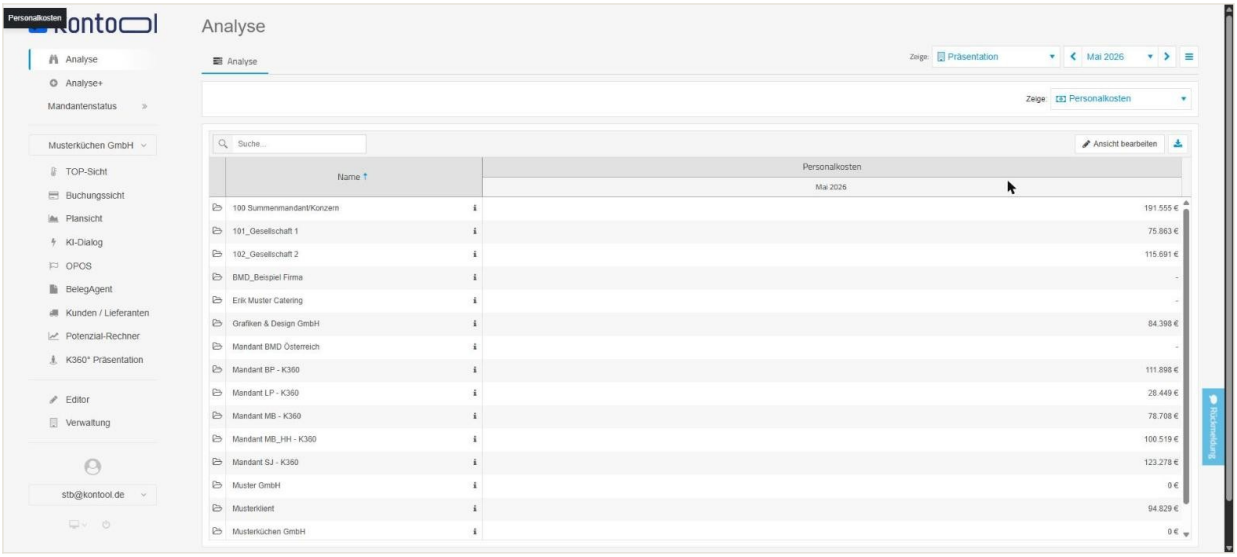


Abbildung 26: Kennzahlen-Bericht „Personalkosten“

Der Bericht „Gesamtkosten“ summiert die Kostenseite je Mandant, im Beispiel zwischen 134.035 € und 307.898 €.

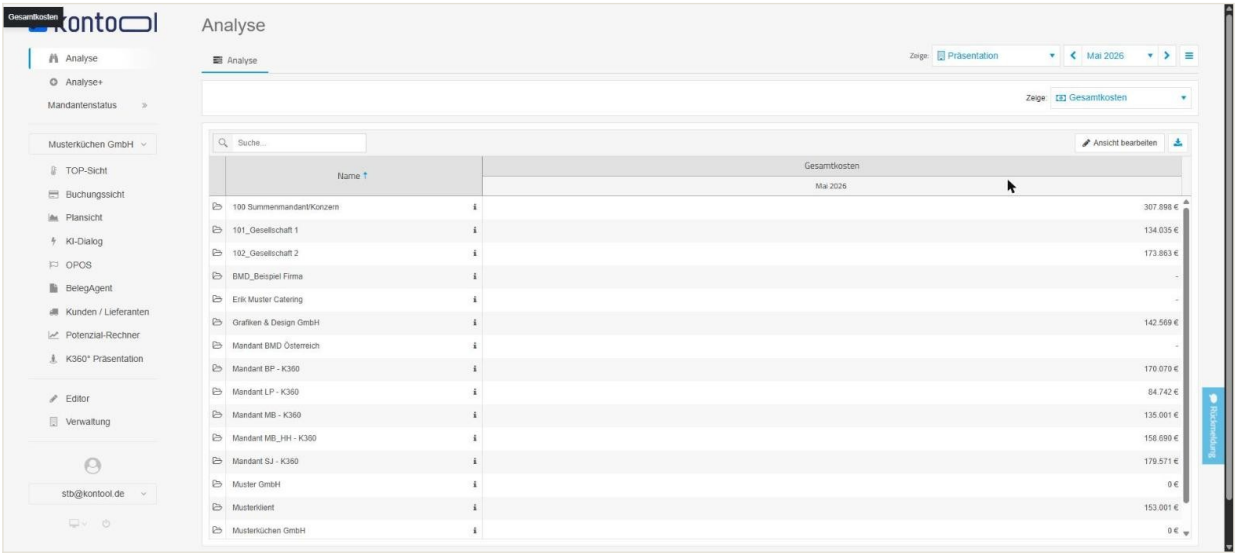


Abbildung 27: Kennzahlen-Bericht „Gesamtkosten“

Der Bericht „Betriebsergebnis“ zeigt das operative Ergebnis; Verlustwerte wie -17.937 € („101_Gesellschaft 1“) oder -137.835 € („Mandant LP – K360“) sind rot hervorgehoben.

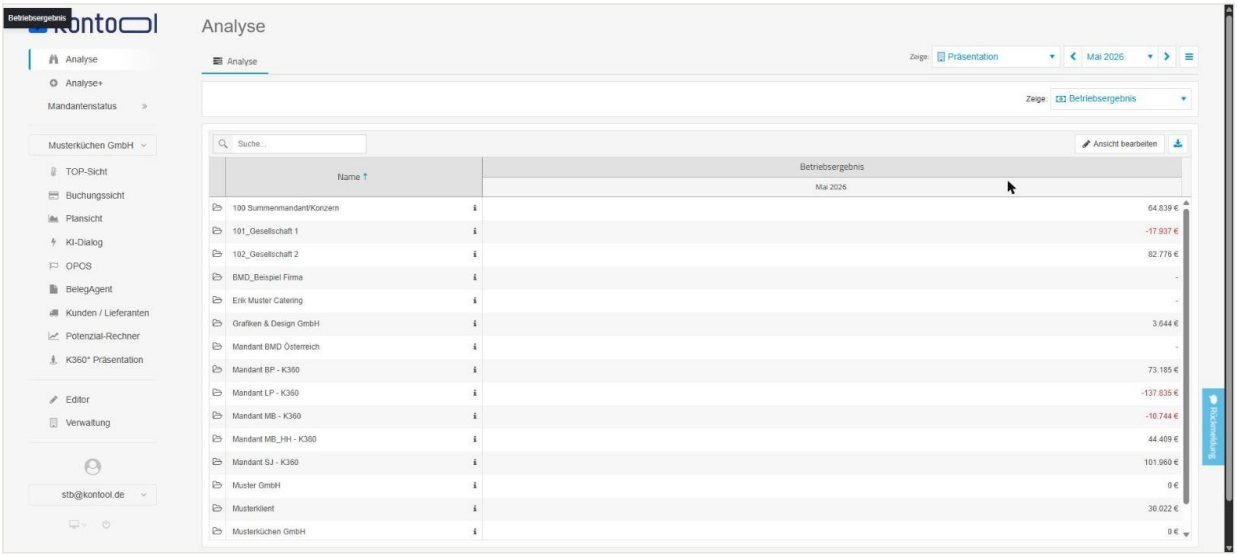


Abbildung 28: Kennzahlen-Bericht „Betriebsergebnis“

Der Bericht „Ergebnis nach Steuern“ entspricht der zentralen Ergebnisspalte der TOP-Sicht als eigenständige Rangliste – im Beispiel von 58.069 € („102_Gesellschaft 2“) bis -162.542 € („Mandant LP – K360“).

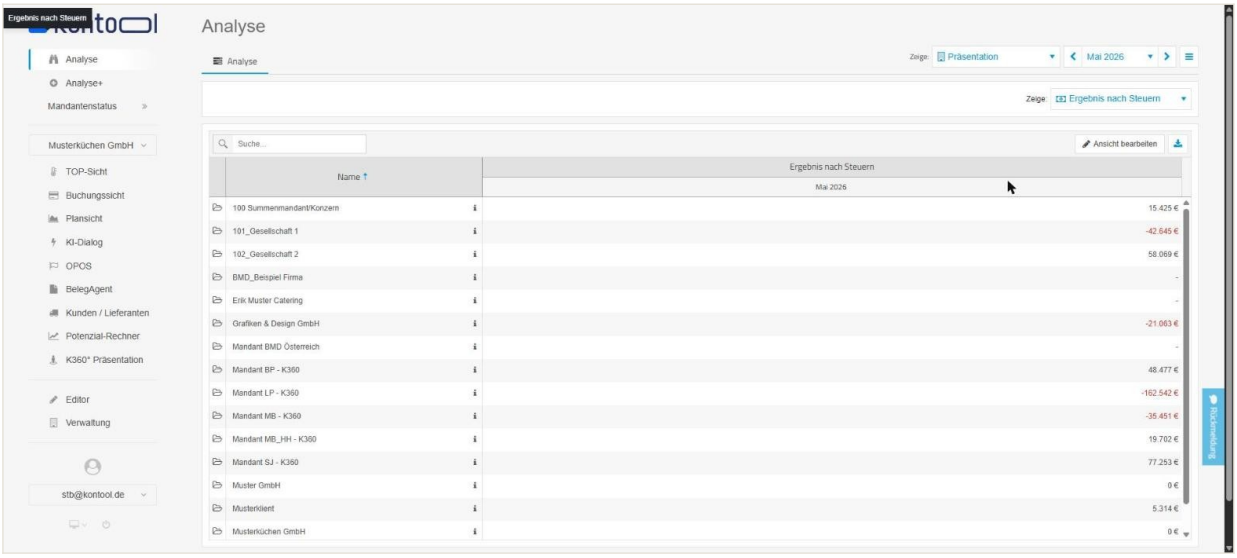


Abbildung 29: Kennzahlen-Bericht „Ergebnis nach Steuern“

Der Bericht „Umsatz-Rentabilität“ ist die erste der Quoten-Kennzahlen und weist Prozentwerte aus, von 18,17 % („102_Gesellschaft 2“) bis -123,79 % („Mandant LP – K360“).

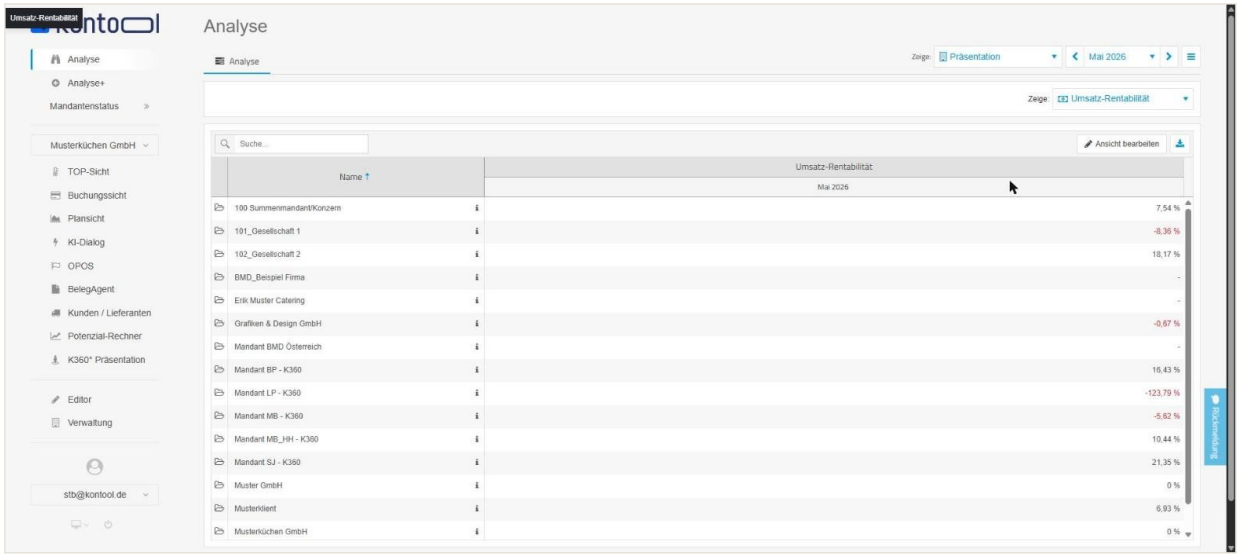


Abbildung 30: Kennzahlen-Bericht „Umsatz-Rentabilität“

Der Bericht „Materialaufwand Quote“ setzt den Materialaufwand ins Verhältnis zum Umsatz – im Beispiel zwischen 39,52 % und 59,13 %; einige K360-Mandanten zeigen „-“, wenn keine passenden Daten vorliegen.

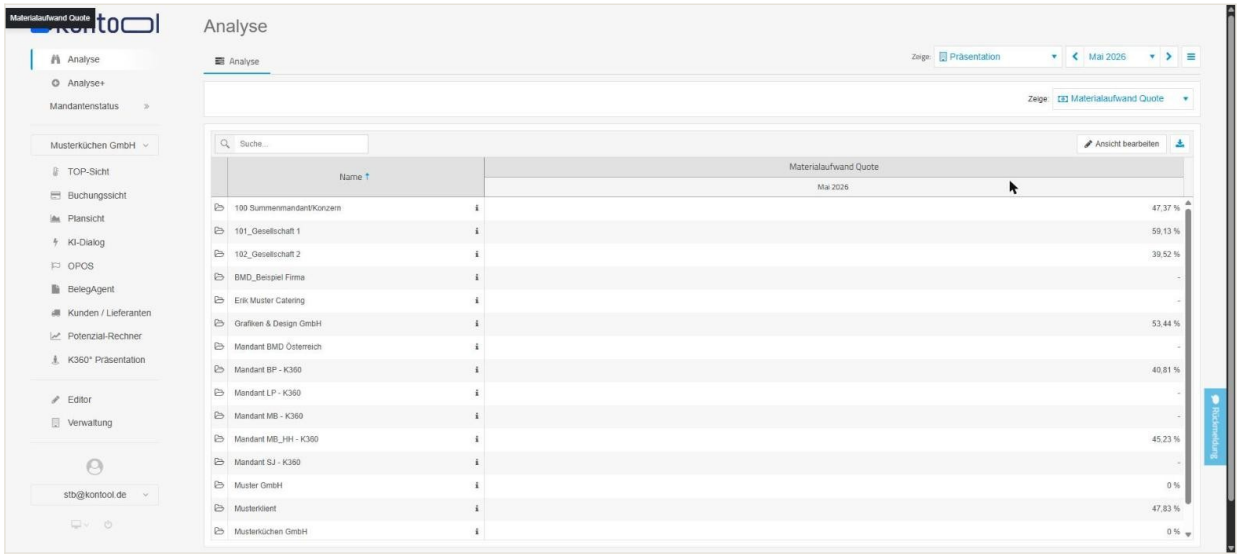


Abbildung 31: Kennzahlen-Bericht „Materialaufwand Quote“

Der Bericht „Personalaufwand Quote“ zeigt, wie eng die Personalkostenquoten der Mandanten beieinanderliegen können – im Beispiel zwischen 26,78 % und 27,30 %.

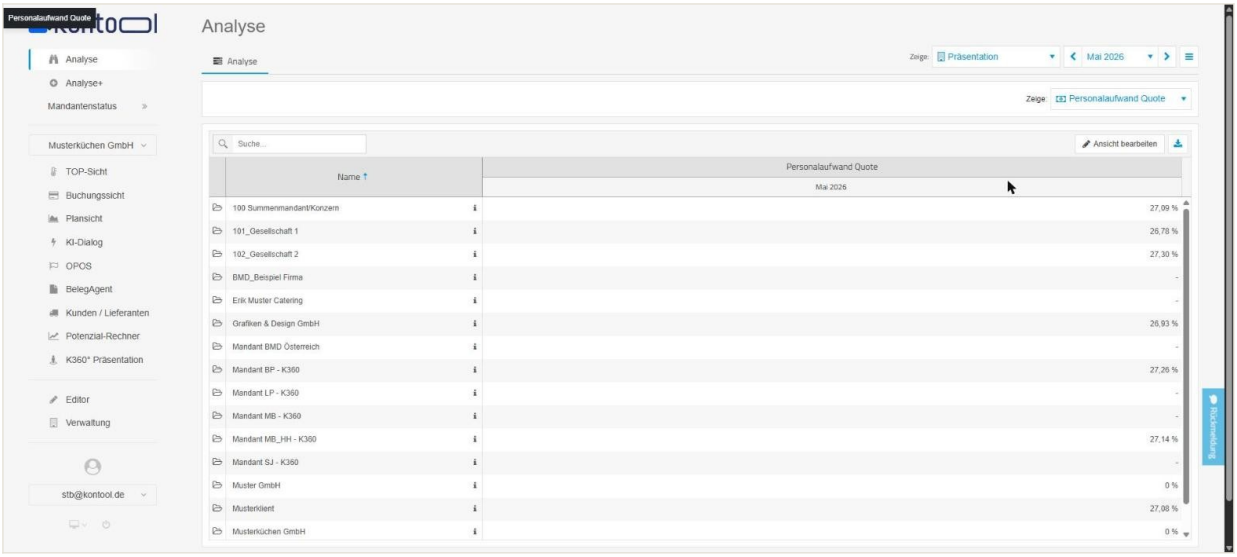


Abbildung 32: Kennzahlen-Bericht „Personalaufwand Quote“

Der Bericht „Handelsspanne“ schließt die Reihe der Quoten ab; im Beispiel reichen die Werte von 60,48 % („102_Gesellschaft 2“) bis zu roten -46,02 % („Mandant LP – K360“).

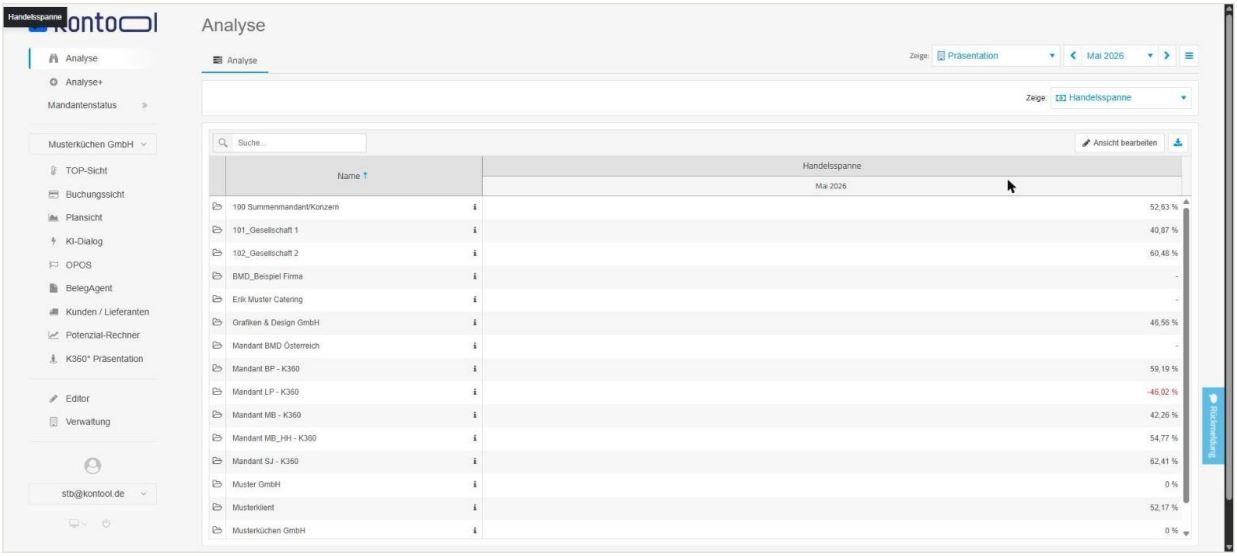


Abbildung 33: Kennzahlen-Bericht „Handelsspanne“

Damit stehen Ihnen in der Analyse zwei sich ergänzende Werkzeuge zur Verfügung: die acht Analysen des ersten Registers für mehrspaltige Vergleiche mit Perioden-, Plan- oder Differenzlogik – und die Kennzahlen-Berichte des zweiten Registers für die schnelle, unverstellte Rangliste zu einer einzelnen Frage.

KAPITEL 04

4 Analyse+

Die Ansicht „Analyse+“ ist der Berichtsbereich von kontool: Hier rufen Sie neun ausformulierte betriebswirtschaftliche Auswertungen ab – von der klassischen BWA bis zum Quoten-Report – und stellen dabei mehrere Mandanten oder Kostenstellen spaltenweise nebeneinander.

Der Bereich richtet sich an Beraterinnen und Berater, die Mandanten vergleichen, Firmengruppen konsolidiert betrachten oder ein Mandantengespräch mit einem vollständigen Bericht vorbereiten möchten. Analyse+ beantwortet Fragen wie: Wie entwickelt sich ein Mandant im Vergleich zur Vorperiode, zum Plan oder zu anderen Unternehmen der Gruppe? Während Kapitel 3 die Ansicht „Analyse“ mit ihren mandantenübergreifenden Tabellen aus Analysen und Einzelkennzahlen beschreibt, geht es in diesem Kapitel ausschließlich um die fertigen Berichte.

Alle in diesem Kapitel gezeigten Zahlen stammen aus dem Demo-Mandanten „Musterküchen GmbH“ und dienen nur der Veranschaulichung.

4.1 Die Ansicht im Überblick

Sie erreichen Analyse+ über den Eintrag „Analyse+“ in der linken Navigation. Die Ansicht besitzt genau ein Register: „Berichte“ (erkennbar am Tabellensymbol). Weitere Register gibt es hier nicht. Beim ersten Aufruf sehen Sie den Bericht „BWA – Betriebswirtschaftliche Auswertung“ in der Darstellung „Datenartvergleich“; die folgende Abbildung zeigt diesen Ausgangszustand.

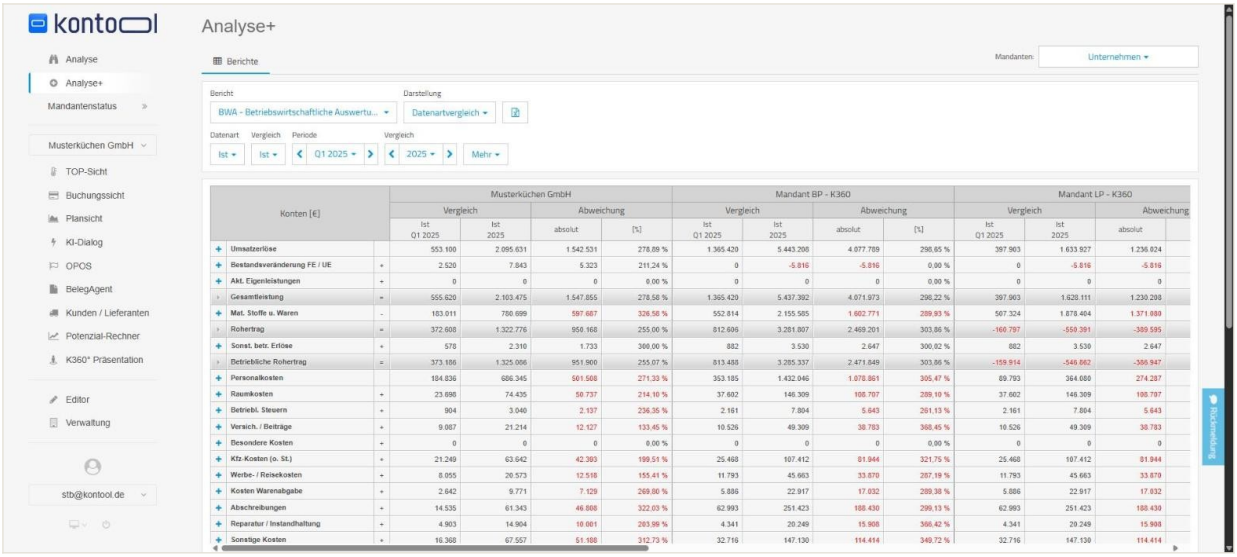


Abbildung 34: Grundansicht von Analyse+ mit der BWA in der Darstellung „Datenartvergleich“

Die Kopfzeile der Ansicht ist zweizeilig aufgebaut. In der ersten Zeile wählen Sie den Bericht und die Darstellung, in der zweiten Zeile steuern Sie Datenart, Vergleichsdatenart, Periode und Vergleichsperiode. Oben rechts befindet sich die Mandanten-Schnellauswahl. Die folgende Tabelle fasst alle Bedienelemente der Grundansicht zusammen.

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Register „Berichte“	Einziges Register der Ansicht; zeigt die Berichtstabelle.
Label „Mandanten:“ mit Dropdown „Unternehmen“	Schnellauswahl der Mandantengruppe, die als Spalten im Bericht erscheint (siehe Abschnitt 4.2).
Dropdown „Bericht“	Auswahl eines der neun Berichte (siehe Abschnitt 4.3).
Dropdown „Darstellung“	Umschalten zwischen „Übersicht“, „Vergleich“ und „Datenartvergleich“ (siehe Abschnitt 4.4).
Symbolschaltfläche Excel-Export (grünes Blatt-Symbol)	Lädt den angezeigten Bericht direkt als Excel-Datei herunter (siehe Abschnitt 4.5).
Dropdown „Datenart“	Legt fest, ob Ist-, Plan- oder Forecast-Werte angezeigt werden.
Dropdown „Vergleich“ (Datenart)	Datenart der Vergleichsspalte, ebenfalls Ist, Plan oder Forecast.
Label „Periode“ mit Pfeilen „<“ und „>“ und Dropdown	Auswahl der Berichtsperiode; mit den Pfeilen blättern Sie periodenweise vor und zurück.
Label „Vergleich“ (Periode) mit Pfeilen „<“ und „>“ und Dropdown	Auswahl der Vergleichsperiode, ebenfalls mit Blätterpfeilen.
Menü „Mehr“	Zusatzoptionen mit Kontrollkästchen, etwa Kumulation oder Nullzeilen ausblenden (siehe Abschnitt 4.6).
Symbol „+“ vor einer Kontozeile	Klappt die Zeile bis auf Kontoebene auf (nur in aufklappbaren Berichten wie der BWA).
Symbol „>“ vor einer Zeile	Kennzeichnet Summenzeilen, die nicht weiter aufklappbar sind.

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Schmale Spalte mit Rechenzeichen (+, -, =)	Zeigt, wie die Zeile in die Berechnung eingeht.
Horizontale Scrollleiste unter der Tabelle	Verschiebt den sichtbaren Ausschnitt; die Mandantenspalten laufen nach rechts weiter.
Vertikaler Reiter „Rückmeldung“ am rechten Bildschirmrand	Systemweite Feedback-Funktion, unabhängig von Analyse+.

Die erste Tabellenspalte trägt die Überschrift „Konten [€]“ und enthält die Berichtszeilen. Die Spaltenköpfe der Werte sind dreistufig aufgebaut: Auf der obersten Ebene steht der Mandantenname (im Beispiel „Musterküchen GmbH“, „Mandant BP – K360“, „Mandant LP – K360“ und weitere), darunter die Gruppen „Vergleich“ und „Abweichung“, und auf der untersten Ebene die eigentlichen Wertspalten – im Datenartvergleich sind das „Ist Q1 2025“, „Ist 2025“, „absolut“ und „[%]“. Für die Musterküchen GmbH stehen dort beispielsweise Umsatzerlöse von 553.100 im ersten Quartal 2025 gegenüber 2.095.631 im Gesamtjahr, eine absolute Abweichung von 1.542.531 und 278,89 %. Negative Werte und Verschlechterungen stellt kontool rot dar.

4.2 Mandanten auswählen

Analyse+ vergleicht mehrere Mandanten spaltenweise. Welche Mandanten oder Kostenstellen im Bericht erscheinen, steuern Sie ausschließlich über die Schnellauswahl oben rechts beziehungsweise über das dahinterliegende Overlay „Mandanten / Kostenstellen auswählen“. Dieser Abschnitt beschreibt beide Wege.

4.2.1 Die Schnellauswahl

Ein Klick auf die Schaltfläche neben dem Label „Mandanten:“ – im Beispiel mit „Unternehmen“ beschriftet – öffnet das Schnellauswahl-Dropdown.

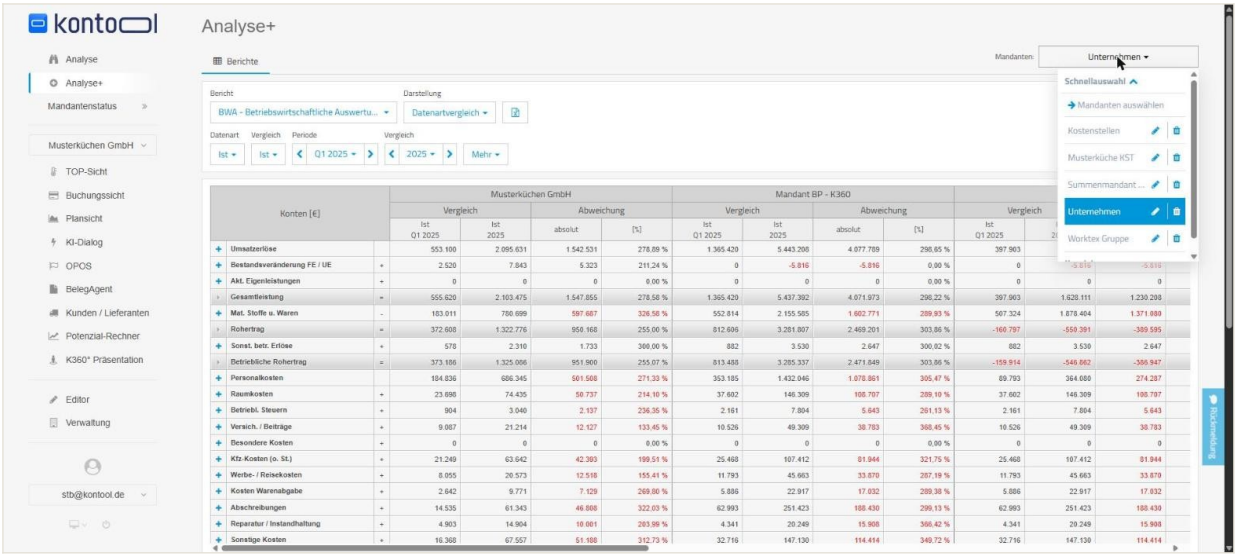


Abbildung 35: geöffnete Mandanten-Schnellauswahl mit gespeicherten Zusammenstellungen

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Abschnittskopf „Schnellauswahl“ mit Chevron	Klappt den Abschnitt mit den gespeicherten Zusammenstellungen auf und zu.
Eintrag „→ Mandanten auswählen“	Öffnet das Overlay „Mandanten / Kostenstellen auswählen“ (siehe Abschnitt 4.2.2).
Gespeicherte Schnellauswahl-Einträge	Ein Klick lädt die gespeicherte Mandantenzusammenstellung; der aktive Eintrag ist blau hinterlegt.
Stift-Symbol je Eintrag	Bearbeitet die gespeicherte Schnellauswahl.
Mülleimer-Symbol je Eintrag	Löscht die gespeicherte Schnellauswahl.
Abschnittskopf „Kanzleigruppen“ mit Chevron	Klappt den Abschnitt mit den in der Kanzlei angelegten Gruppen auf und zu.
Interne vertikale Scrollleiste	Blättert durch längere Listen innerhalb des Dropdowns.

Im Abschnitt „Schnellauswahl“ stehen im Demo-Bestand die Einträge „Mandanten auswählen“, „Kostenstellen“, „Musterküche KST“, „Summenmandant …“, „Unternehmen“ (aktiv) und „Worktex Gruppe“. Scrollen Sie weiter nach unten, erreichen Sie den Abschnitt „Kanzleigruppen“.

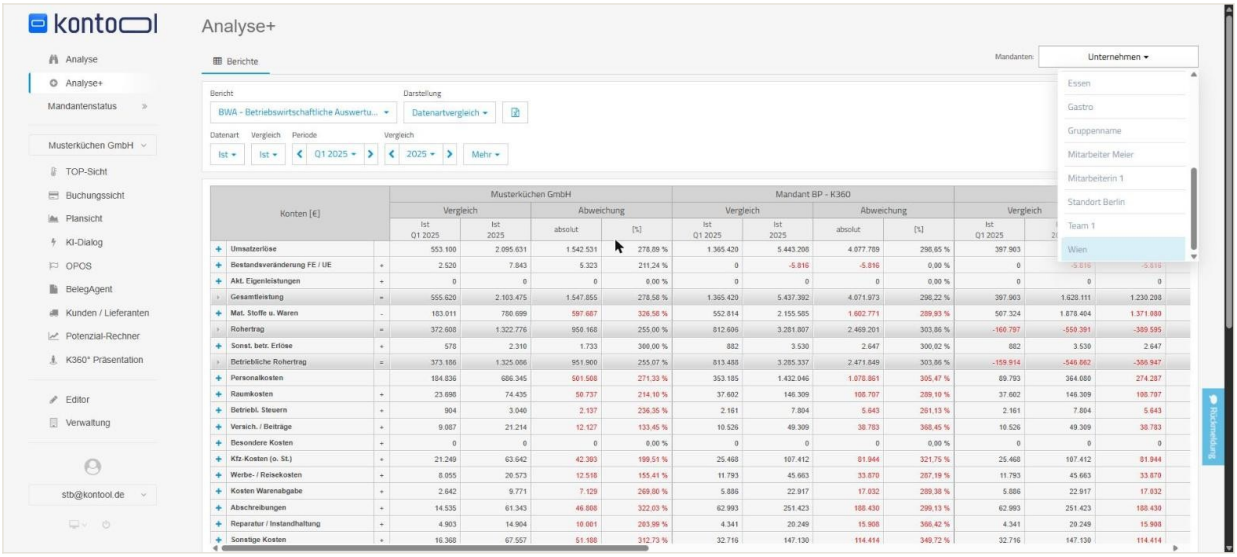


Abbildung 36: Abschnitt „Kanzleigruppen“ in der Mandanten-Schnellauswahl

Die Kanzleigruppen heißen im Beispiel „Essen“, „Gastro“, „Gruppenname“, „Mitarbeiter Meier“, „Mitarbeiterin 1“, „Standort Berlin“, „Team 1“ und „Wien“. Anders als die gespeicherten Schnellauswahlen besitzen Kanzleigruppen keine Stift- und Mülleimer-Symbole – sie lassen sich hier nur auswählen, nicht bearbeiten.

4.2.2 Das Overlay „Mandanten / Kostenstellen auswählen“

Über den Eintrag „→ Mandanten auswählen“ öffnen Sie das Overlay „Mandanten / Kostenstellen auswählen“. Es führt Sie in vier nummerierten Schritten zu einer eigenen Mandantenzusammenstellung, die Sie optional als benannte Schnellauswahl speichern.

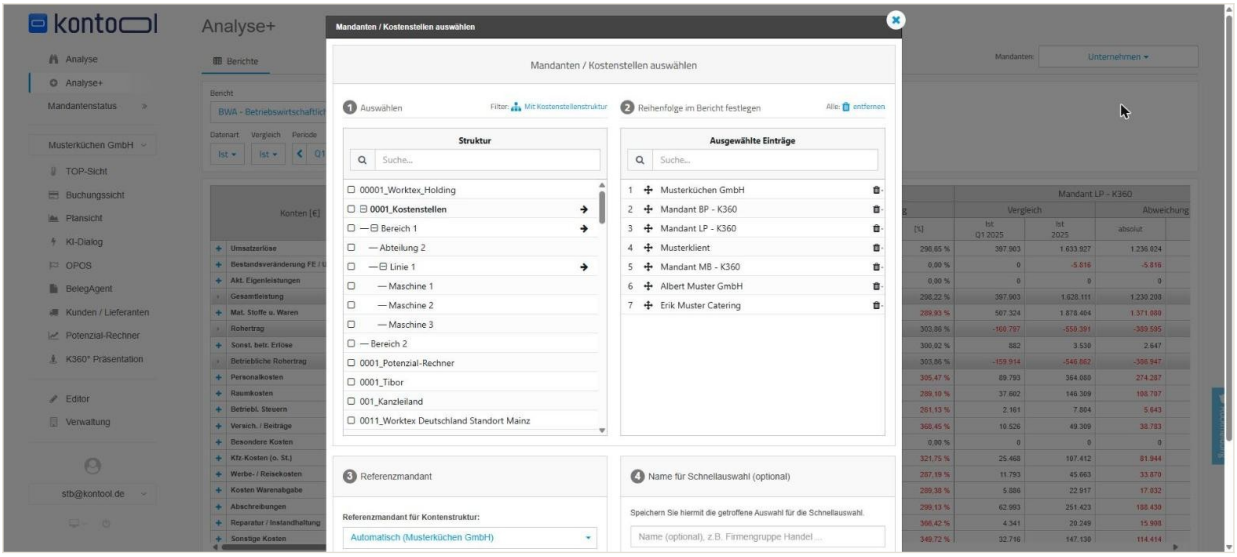


Abbildung 37: Overlay „Mandanten / Kostenstellen auswählen“ mit Strukturbaum und Auswahlliste

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Titelbalken mit blauem „X“ oben rechts	Schließt das Overlay ohne weitere Aktion.
Schritt „1 Auswählen“, Listenkopf	Baumliste aller verfügbaren Mandanten und Kostenstellen.

BEDIENELEMENT	FUNKTION
„Struktur“	
Umschaltlink „Filter:“ mit „Mit Kostenstellenstruktur“ (Organigramm-Symbol)	Filtert den Baum auf Einträge mit Kostenstellenstruktur; nach dem Umschalten zeigt der Link „Alle anzeigen“.
Suchfeld „Suche…“ (Schritt 1)	Durchsucht den Strukturbaum.
Kontrollkästchen je Baumeintrag	Nimmt den Eintrag in die Auswahl auf.
Symbole „[-]“ und „[+]“ im Baum	Klappen Ebenen des Strukturbaums zu und auf.
Pfeilsymbol „→“ je Eintrag	Übernimmt den Eintrag direkt in die Auswahlliste.
Schritt „2 Reihenfolge im Bericht festlegen“, Listenkopf „Ausgewählte Einträge“	Nummerierte Liste der gewählten Mandanten; die Reihenfolge entspricht der Spaltenreihenfolge im Bericht.
Verschiebe-Kreuz (Drag-Handle) je Zeile	Ändert die Reihenfolge per Ziehen.
Mülleimer-Symbol je Zeile	Entfernt den Eintrag aus der Auswahl.
„Alle: [Mülleimer] entfernen“	Leert die gesamte Auswahlliste.
Suchfeld „Suche…“ (Schritt 2)	Durchsucht die Auswahlliste.
Schritt „3 Referenzmandant“: Dropdown „Automatisch (Musterküchen GmbH)“	Legt den Referenzmandanten für die Kontenstruktur fest.
Schritt „4 Name für Schnellauswahl (optional)“: Textfeld	Speichert die Auswahl unter einem Namen für die Schnellauswahl; Platzhaltertext „Name (optional), z.B. Firmengruppe Handel …“.

Der Strukturbaum enthält im Demo-Bestand unter anderem „00001_Worktex_Holding“, den Knoten „0001_Kostenstellen“ mit „Bereich 1“ (darunter „Abteilung 2“ sowie „Linie 1“ mit „Maschine 1“ bis „Maschine 3“) und „Bereich 2“ sowie weitere Mandanten wie „0001_Potenzial-Rechner“ und „001_Kanzleiland“. In der Auswahlliste stehen die sieben Einträge der Schnellauswahl „Unternehmen“: „Musterküchen GmbH“, „Mandant BP – K360“, „Mandant LP – K360“, „Musterklient“, „Mandant MB – K360“, „Albert Muster GmbH“ und „Erik Muster Catering“.

Der Filter-Umschalter kennt zwei Zustände. Nach einem Klick auf „Mit Kostenstellenstruktur“ zeigt der Baum nur noch Einträge mit Kostenstellen, und der Link wechselt zu „Alle anzeigen“.

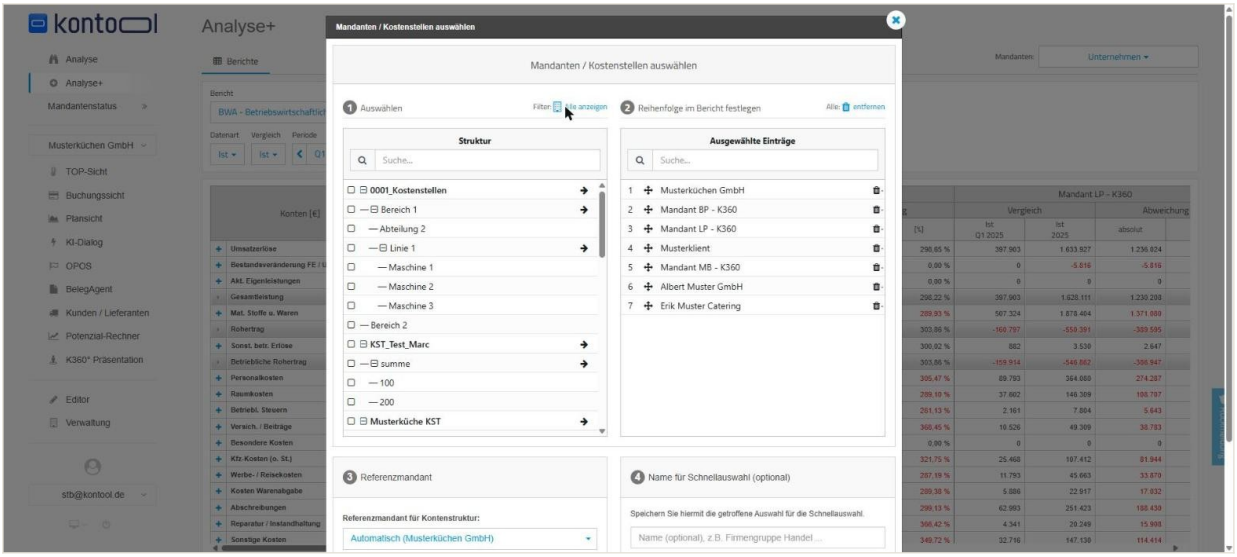


Abbildung 38: Strukturbaum nach Umschalten des Filters auf Kostenstellenstruktur

Im unteren Teil des Overlays finden Sie das Kontrollkästchen „Kennzahlen über ihre Bezeichnung verknüpfen (nicht: internes Kennzeichen)“ sowie die Fußnote „* Hinweis: Der Referenzmandant gibt die verfügbaren Kennzahlen sowie Berichte für alle ausgewählten Mandanten (aus Schritt 2) vor.“ Mit „Speichern“ übernehmen Sie die Auswahl, mit „Abbrechen“ verwerfen Sie sie.

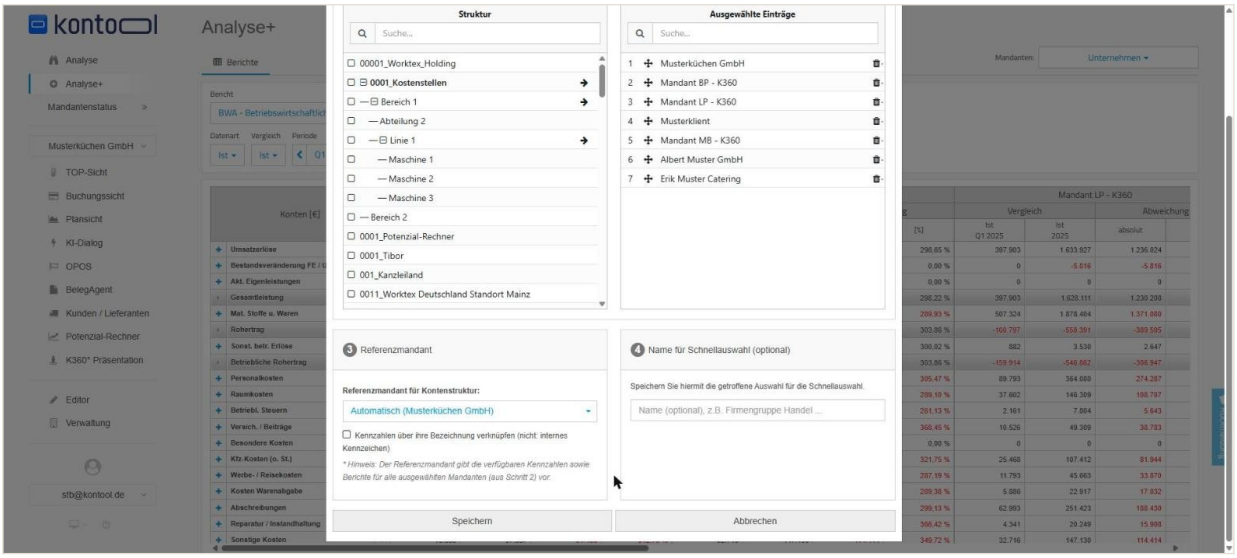


Abbildung 39: unterer Teil des Overlays mit Verknüpfungsoption, Hinweis und Schaltflächen

4.3 Das Berichts-Dropdown

Das Dropdown mit dem Label „Bericht“ ist die zentrale Auswahl in Analyse+. Anders als das Berichts-Dropdown der Ansicht „Analyse“ (Kapitel 3) ist es nicht in Register wie „Analysen“ und „Kennzahlen“ unterteilt und enthält auch kein Suchfeld – es ist eine einfache Auswahlliste mit genau neun Einträgen, allesamt vollwertige Berichte. Einzelkennzahl-Einträge gibt es hier nicht.

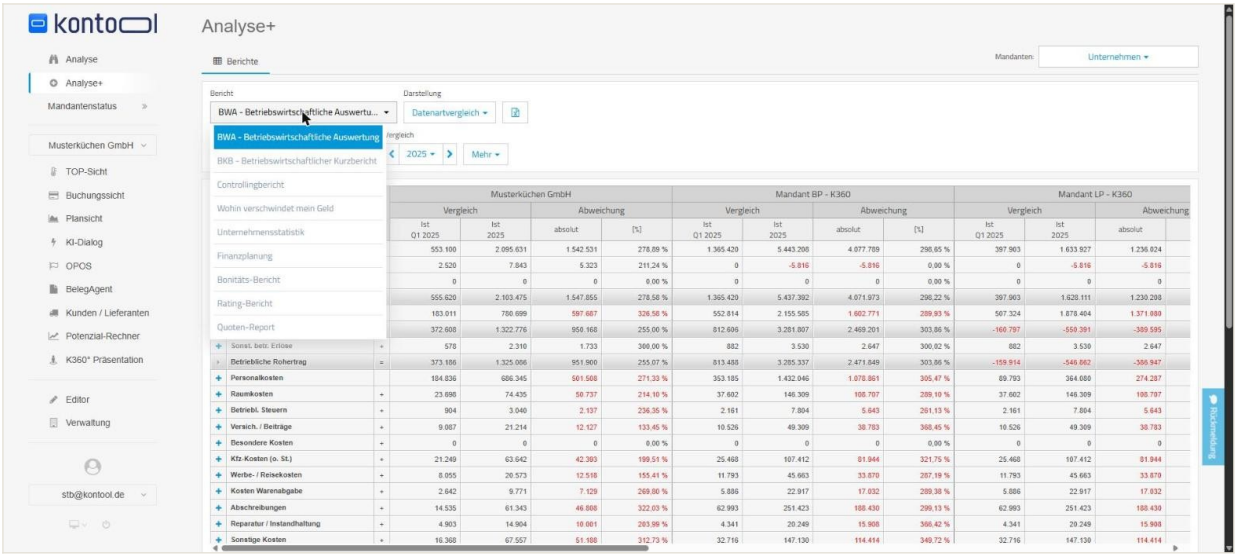


Abbildung 40: geöffnetes Dropdown „Bericht“ mit den neun Berichten von Analyse+

Die Einträge lauten in dieser Reihenfolge:

- BWA – Betriebswirtschaftliche Auswertung
- BKB – Betriebswirtschaftlicher Kurzbericht
- Controllingbericht
- Wohin verschwindet mein Geld
- Unternehmensstatistik
- Finanzplanung
- Bonitäts-Bericht
- Rating-Bericht
- Quoten-Report

Jeden dieser Berichte beschreibt Abschnitt 4.7 im Detail.

4.4 Das Dropdown „Darstellung“

Die Darstellung bestimmt, wie die gewählten Mandanten und Perioden in der Tabelle angeordnet werden – und sie steuert zugleich, welche Felder in der Kopfzeile überhaupt erscheinen. Das Dropdown „Darstellung“ bietet drei Einträge: „Übersicht“, „Vergleich“ und „Datenartvergleich“.

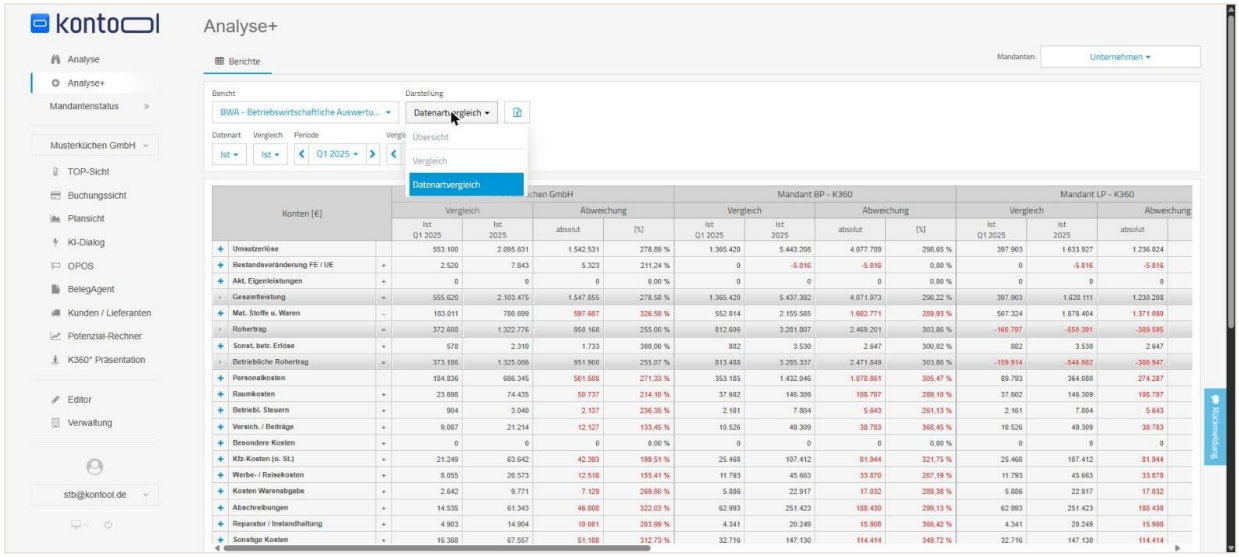


Abbildung 41: geöffnetes Dropdown „Darstellung“ mit den drei Darstellungsarten

In der Darstellung „Datenartvergleich“ – dem Ausgangszustand – stellt kontool je Mandant eine Periode einer Vergleichsperiode gegenüber, jeweils mit frei wählbarer Datenart (etwa Ist gegen Plan). Die Kopfzeile zeigt dafür alle Felder: „Datenart“, „Vergleich“ (Datenart), „Periode“ und „Vergleich“ (Periode).

Die Darstellung „Übersicht“ reduziert die Kopfzeile auf „Bericht“, „Darstellung“, das Excel-Symbol, „Datenart“, „Periode“ (mit den Pfeilen „<“ und „>“) und „Mehr“ – die beiden Vergleichs-Steuerelemente entfallen. Die Tabelle zeigt dann eine einzige Periode, im Beispiel „Q1 2025“, und alle gewählten Mandanten als nebeneinanderliegende Spalten. So lesen Sie beispielsweise die Umsatzerlöse aller sieben Unternehmen im direkten Vergleich ab: 553.100 bei der Musterküchen GmbH, 1.365.420 bei „Mandant BP – K360“, 397.903 bei „Mandant LP – K360“ und so weiter.

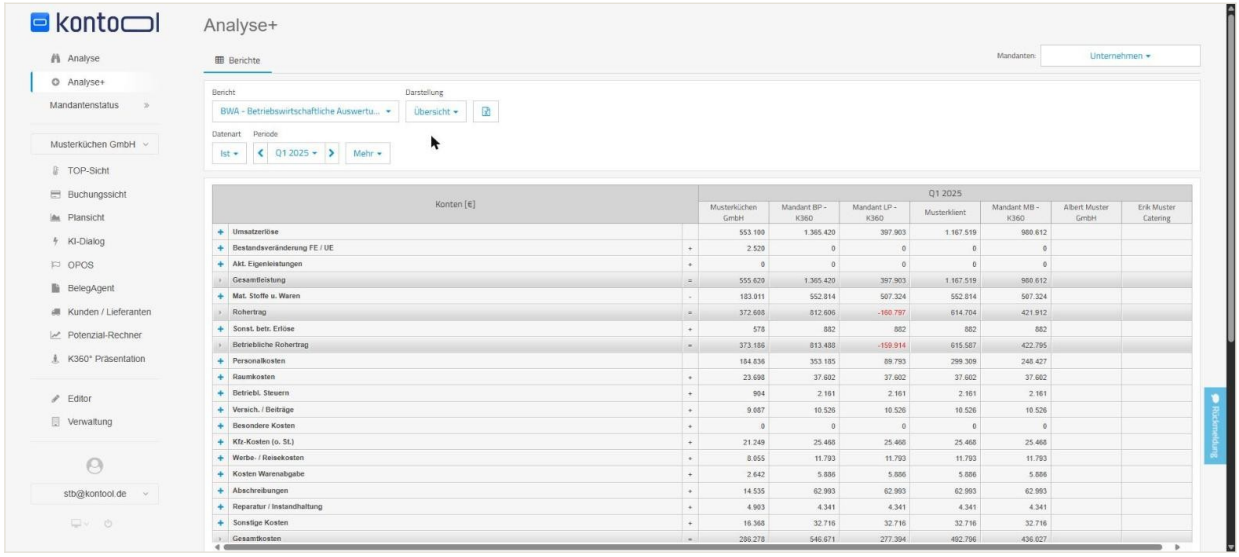


Abbildung 42: BWA in der Darstellung „Übersicht“ mit einer Periode über alle Mandantenspalten

Die Darstellung „Vergleich“ blendet zwei zusätzliche Dropdowns ein: „Mandant/Kostenstelle“ und „Vergleich“, beide zunächst mit „Bitte wählen“ belegt. Solange Sie keine Auswahl

getroffen haben, zeigt die Ansicht statt einer Tabelle nur eine Hinweisleiste mit Info-Symbol: „Bitte nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor.“

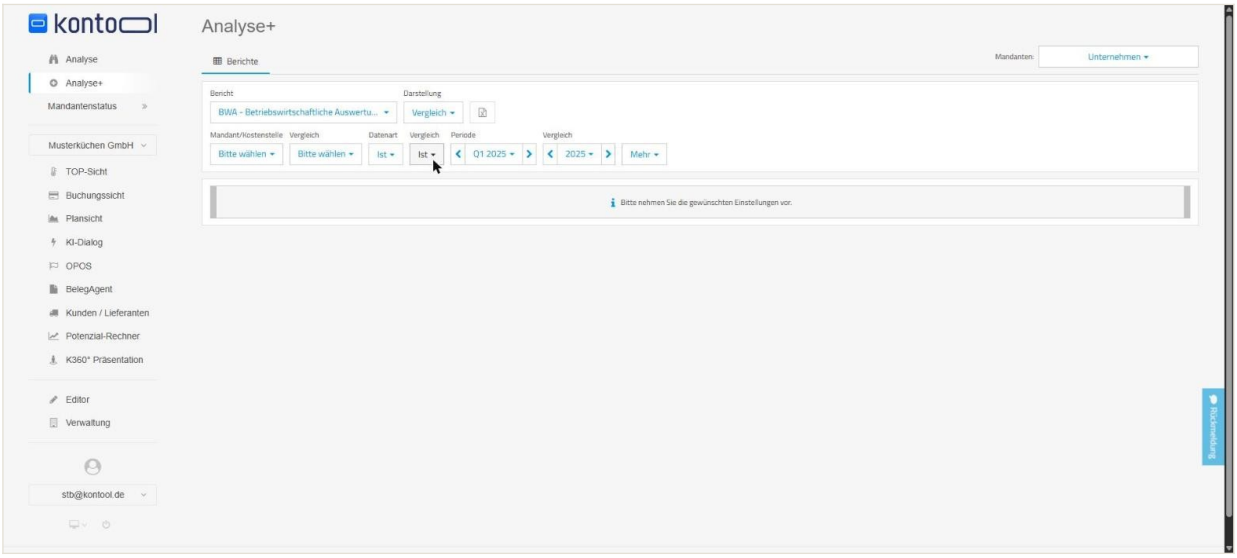


Abbildung 43: Darstellung „Vergleich“ vor der Auswahl mit Hinweisleiste

Das Dropdown „Mandant/Kostenstelle“ enthält ein Suchfeld „Suche…“, eine Auswahlliste und eine interne Scrollleiste. Zur Auswahl stehen die aktuell gewählten Einträge der Mandantenauswahl – im Beispiel „Musterküchen GmbH“, „Mandant BP – K360“, „Mandant LP – K360“, „Musterklient“, „Mandant MB – K360“, „Albert Muster GmbH“ und „Erik Muster Catering“.

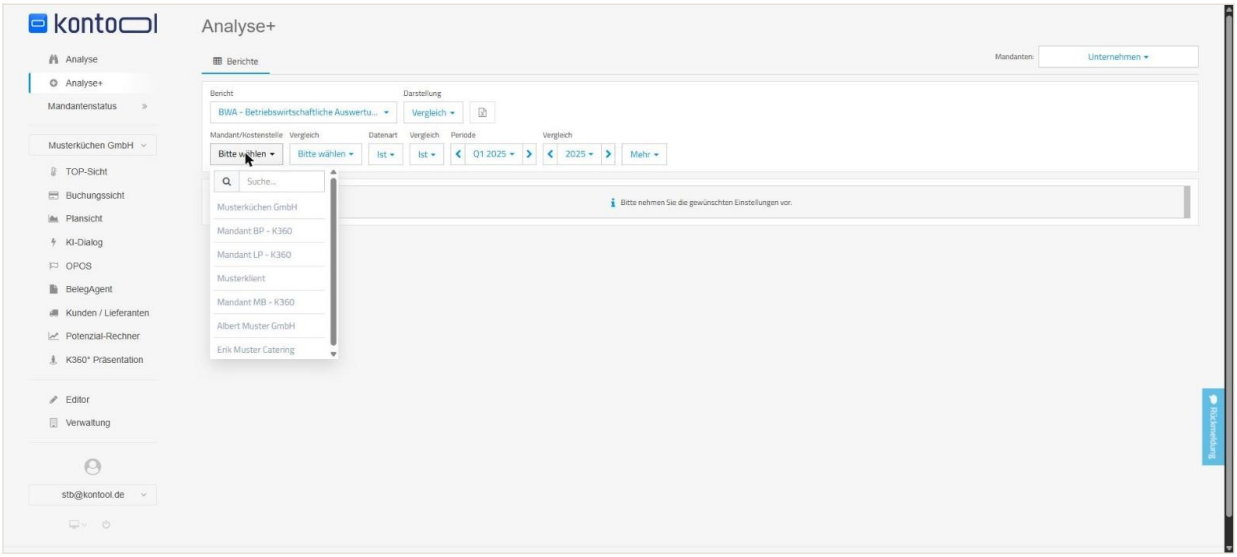


Abbildung 44: Dropdown „Mandant/Kostenstelle“ in der Darstellung „Vergleich“

4.5 Der Excel-Export

Rechts neben dem Dropdown „Darstellung“ sitzt die Symbolschaltfläche mit dem grünen Excel-Blatt. Beim Überfahren erscheint der Tooltip „Laden Sie hier den Bericht als Excel-Datei herunter.“ Beachten Sie: Anders als das Download-Menü der Ansicht „Analyse“ öffnet diese Schaltfläche kein Menü mit mehreren Formaten – ein einzelner Klick löst den Download

unmittelbar aus. kontool bestätigt den Vorgang mit der grünen Statusmeldung „Vorgang erfolgreich – Ihre Datei steht in Kürze zur Verfügung.“

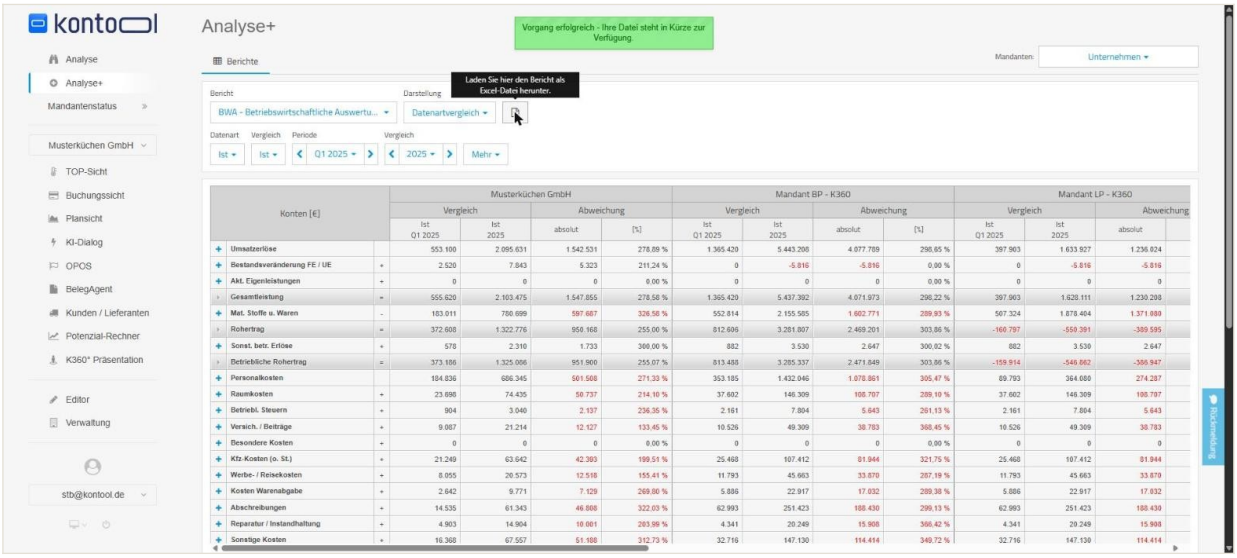


Abbildung 45: Excel-Schaltfläche mit Tooltip und Erfolgsmeldung nach dem Export

4.6 Datenart, Perioden und das Menü „Mehr“

Die zweite Zeile der Kopfzeile legt fest, welche Daten in den Spalten stehen. Vier Dropdowns und ein Zusatzmenü arbeiten hier zusammen; ihre Kombination bestimmt, welchen Vergleich der Bericht abbildet.

Das Dropdown „Datenart“ bietet die Einträge „Ist“ (aktiv), „Plan“ und „Forecast“. Das zweite Dropdown „Vergleich“ legt die Datenart der Vergleichsspalte fest und enthält dieselben drei Einträge. So stellen Sie etwa Ist-Werte den Plan-Werten derselben Periode gegenüber.

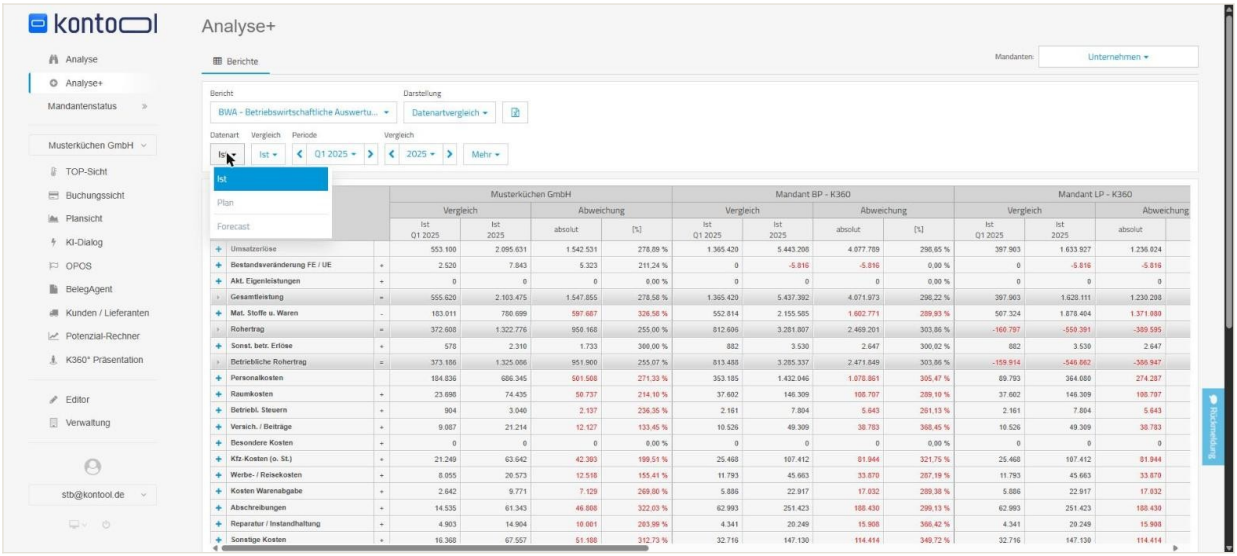


Abbildung 46: Dropdown „Datenart“ mit den Einträgen Ist, Plan und Forecast

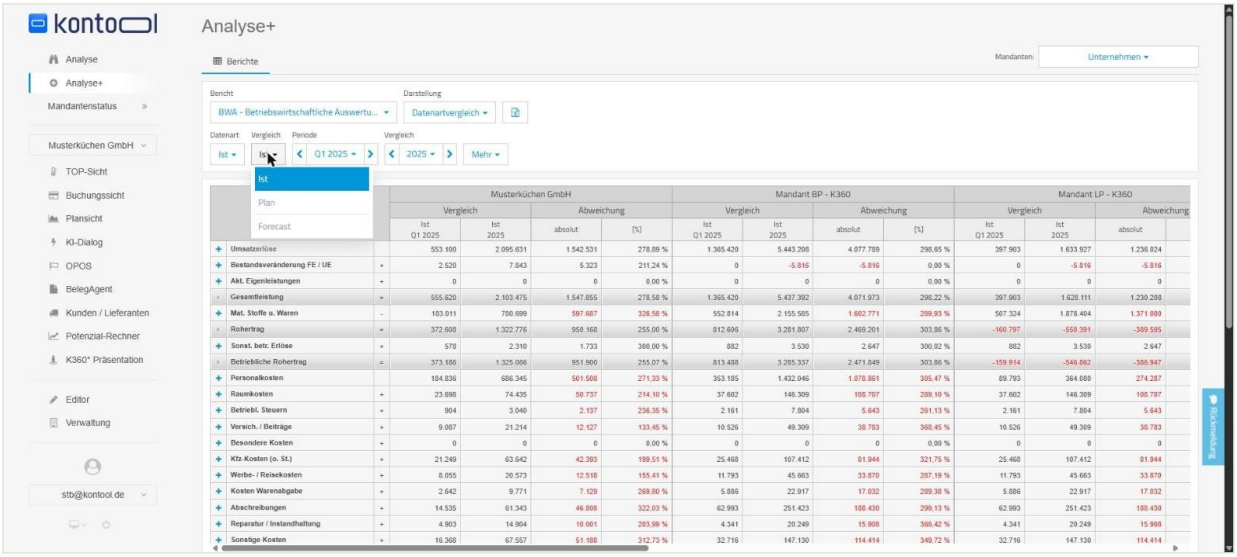


Abbildung 47: Dropdown „Vergleich“ für die Datenart der Vergleichsspalte

Das Dropdown „Periode“ ist als aufklappbarer Jahresbaum organisiert: Es listet die Jahre 2019 bis 2026, jedes Jahr lässt sich über ein Chevron aufklappen. Eine interne Scrollleiste blättert durch die Liste. Zusätzlich stehen außen die Pfeile „<“ und „>“, mit denen Sie ohne Öffnen des Dropdowns periodenweise weiterblättern – der Tooltip des linken Pfeils zeigte im Beispiel „Q4 2024“ als nächstes Ziel.

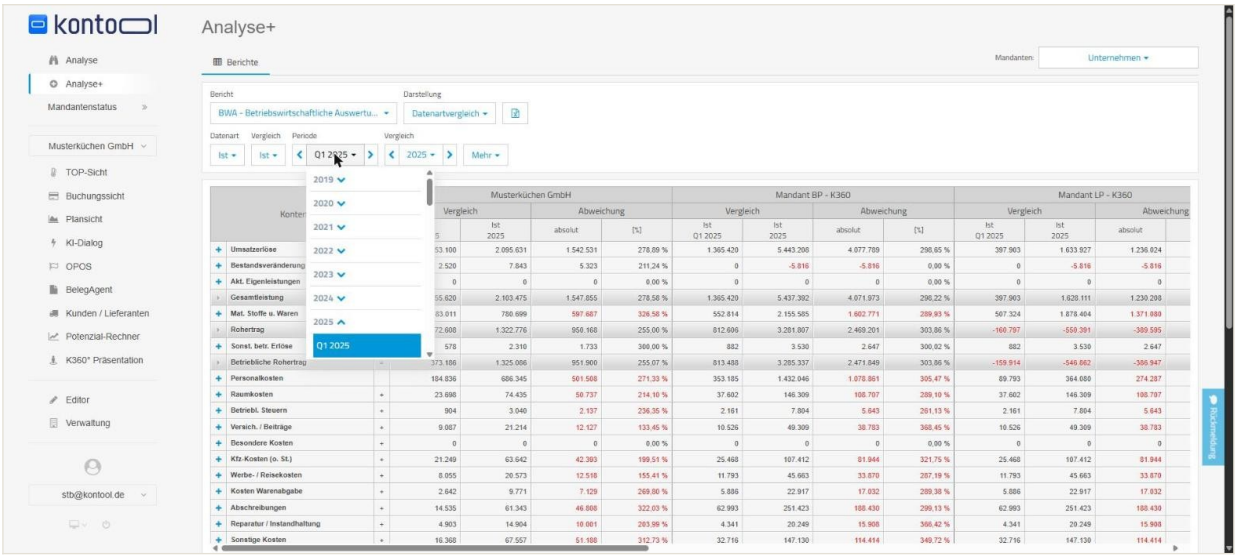


Abbildung 48: Dropdown „Periode“ mit aufklappbaren Jahresknoten

Ein aufgeklapptes Jahr bietet je vier Quartale und zwölf Monate: „Q1 2025“ (aktiv), „Q2 2025“, „Q3 2025“, „Q4 2025“ sowie „Jan 2025“ bis „Dez 2025“.

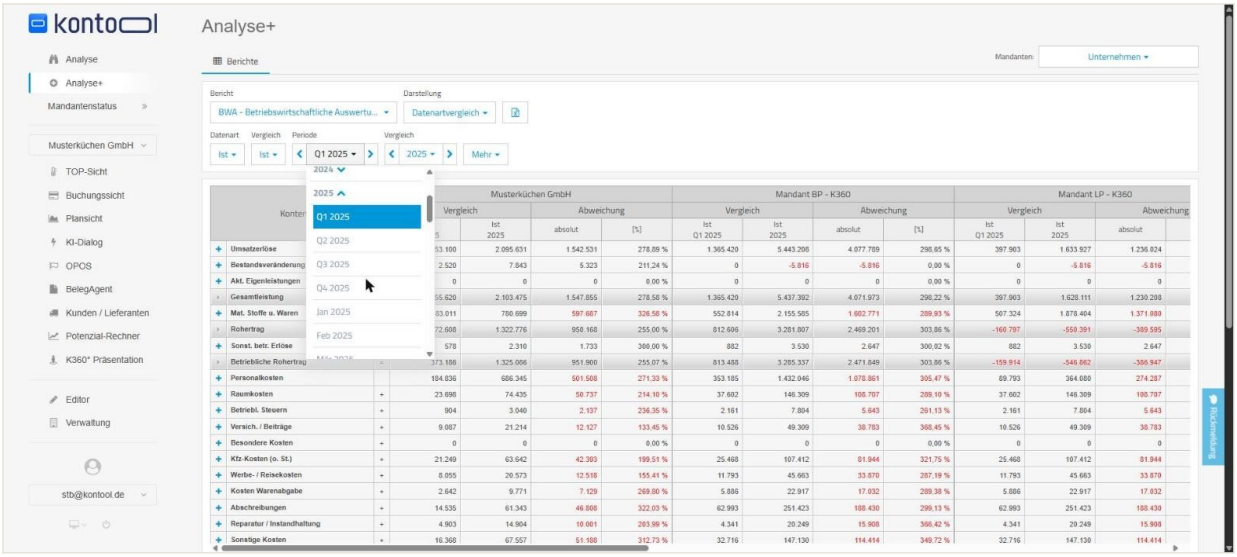


Abbildung 49: aufgeklappter Jahresknoten 2025 mit Quartalen und Monaten

Das vierte Dropdown „Vergleich“ wählt die Vergleichsperiode. Es ist identisch aufgebaut: Jahre 2019 bis 2026, im Beispiel ist „2025“ aktiv, jedes Jahr aufklappbar in dieselbe Quartals- und Monatsstruktur. Auch hier stehen Blätterpfeile „<“ und „>“ zur Verfügung. Im Ausgangszustand vergleicht der Bericht also das Quartal „Q1 2025“ mit dem Gesamtjahr „2025“.

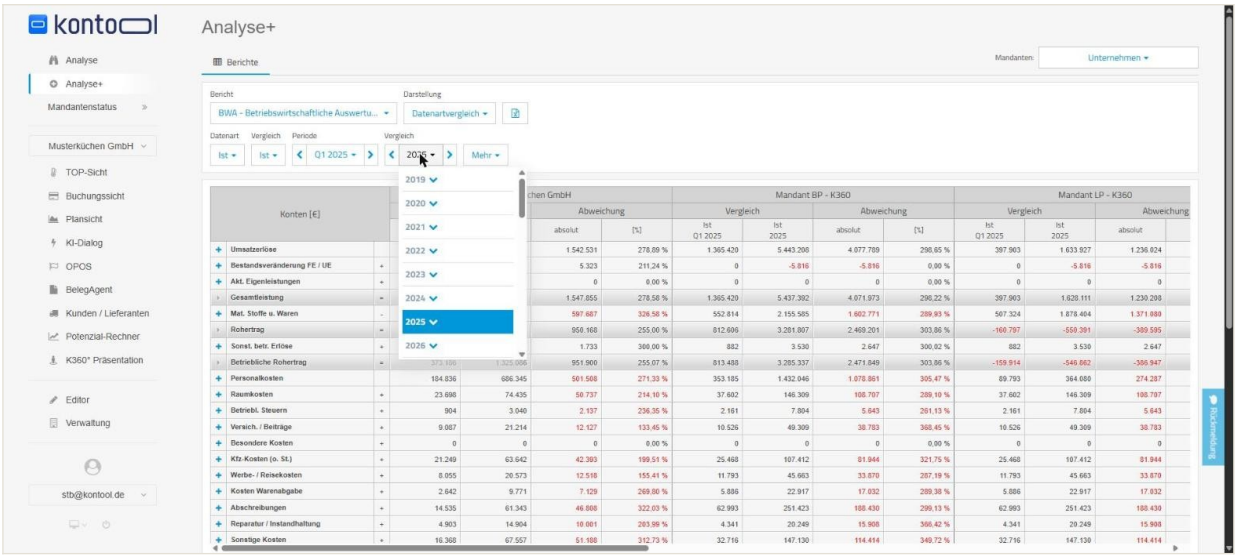


Abbildung 50: Dropdown „Vergleich“ für die Vergleichsperiode

Das Menü „Mehr“ schließt die Kopfzeile ab. Es ist ein Kontrollkästchen-Menü mit Mehrfachauswahl; im Ausgangszustand ist nur „Mit Abweichungen“ gesetzt.

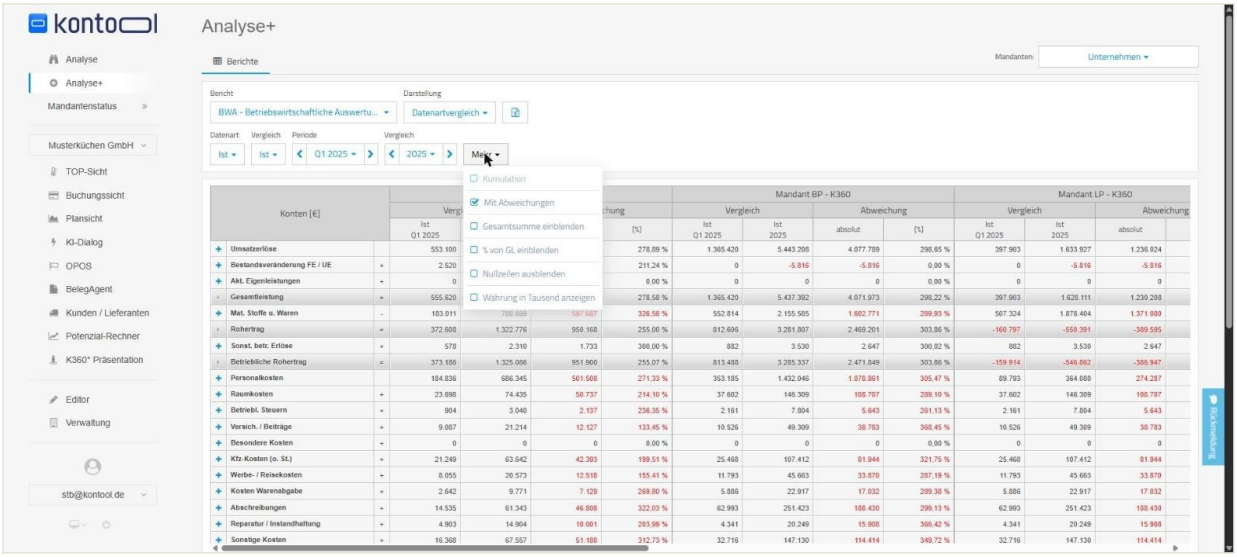


Abbildung 51: Menü „Mehr“ mit den Zusatzoptionen als Kontrollkästchen

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Kontrollkästchen „Kumulation“	Summiert die Werte vom Jahresbeginn bis zur gewählten Periode auf.
Kontrollkästchen „Mit Abweichungen“	Blendet die Spalten „absolut“ und „[%]“ ein (im Ausgangszustand aktiv).
Kontrollkästchen „Gesamtsumme einblenden“	Ergänzt eine Summenspalte über alle Mandanten.
Kontrollkästchen „% von GL einblenden“	Zeigt zusätzlich den Anteil jeder Zeile an der Gesamtleistung.
Kontrollkästchen „Nullzeilen ausblenden“	Unterdrückt Zeilen ohne Werte.
Kontrollkästchen „Währung in Tausend anzeigen“	Stellt alle Beträge in Tausend dar.

4.7 Die Berichte im Einzelnen

Die folgenden Unterabschnitte stellen die neun Berichte vor. Alle Beispiele zeigen die Darstellung „Datenartvergleich“ mit der Periode „Q1 2025“ und der Vergleichsperiode „2025“, jeweils in der Datenart Ist; die Spaltenlogik – Mandantenname, darunter „Vergleich“ und „Abweichung“, darunter „Ist Q1 2025“, „Ist 2025“, „absolut“ und „[%]“ – ist in allen Berichten gleich. Auch die Kopfzeile mit ihren Bedienelementen bleibt unverändert; erwähnt werden je Bericht nur die Besonderheiten der Tabelle selbst.

4.7.1 BWA – Betriebswirtschaftliche Auswertung

Die BWA ist der klassische Monats- und Quartalsbericht: Sie führt von den Umsatzerlösen über die Kostenarten bis zum Ergebnis nach Steuern und beantwortet im Mandantengespräch die Grundfrage, wie das Unternehmen in der gewählten Periode gewirtschaftet hat. Die Zeilen folgen dem BWA-Schema: „Umsatzerlöse“, „Bestandsveränderung FE / UE“, „Akt.

Eigenleistungen“, „Gesamtleistung“, „Mat. Stoffe u. Waren“, „Rohertrag“, „Sonst. betr. Erlöse“, „Betrieblicher Rohertrag“, danach die Kostenblöcke von „Personalkosten“ über „Raumkosten“, „Betriebl. Steuern“, „Versich. / Beiträge“, „Besondere Kosten“, „Kfz-Kosten (o. St.)“, „Werbe- / Reisekosten“, „Kosten Warenabgabe“, „Abschreibungen“, „Reparatur / Instandhaltung“ bis „Sonstige Kosten“, dann „Gesamtkosten“, „Betriebsergebnis“, die neutralen Positionen („Zinsaufwand“, „Sonst. neutr. Aufwand“, „Zinserträge“, „Sonst. neutr. Erträge“, „Verr. kalk. Kosten“, „Kontenklasse unbesetzt“), „Ergebnis vor Steuern“, „Steuern Einkommen u. Ertrag“, „Ergebnis nach Steuern“ und abschließend die „Umsatz-Rentabilität“. Die Grundansicht der BWA zeigt die Abbildung in Abschnitt 4.1.

Eine Besonderheit der BWA: Sie ist bis auf Kontoebene aufklappbar. Ein Klick auf das „+“-Symbol vor einer Kontozeile wandelt es in ein „−“ und blendet die Unterkonten ein; dabei erscheint eine zusätzliche Spalte mit der Kontonummer. Die Unterzeilen tragen ein „>“-Symbol und lassen sich von dort weiter bis zum Buchungsdetail öffnen.

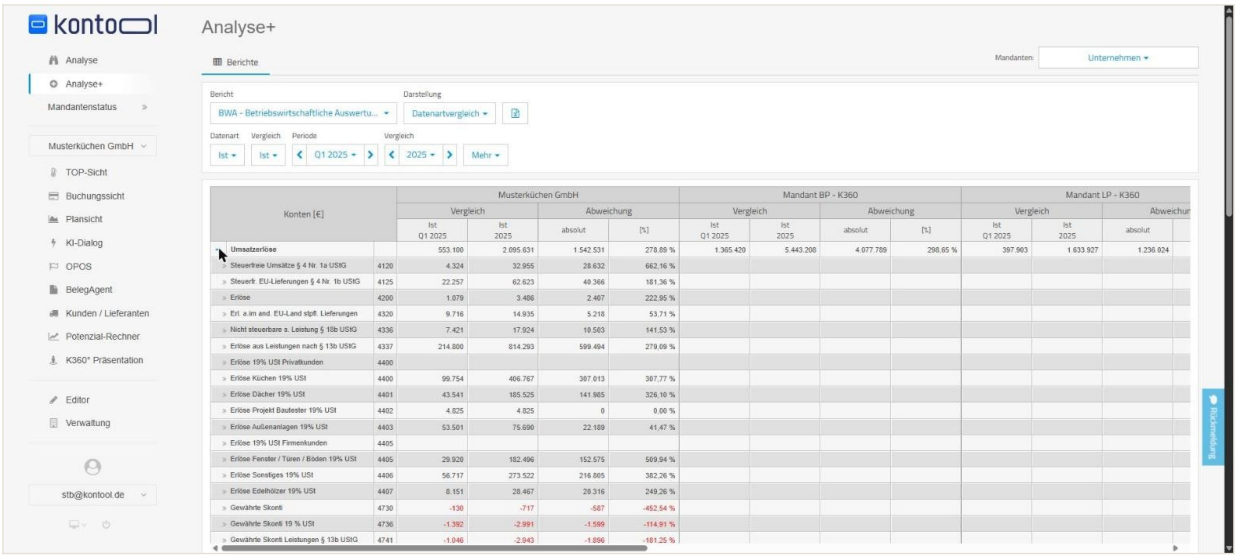


Abbildung 52: BWA mit aufgeklappter Zeile „Umsatzerlöse“ und Kontonummernspalte

Im Beispiel zerfällt die Zeile „Umsatzerlöse“ der Musterküchen GmbH unter anderem in „Steuerfreie Umsätze § 4 Nr. 1a UStG“ (Konto 4120, 4.324), „Erlöse aus Leistungen nach § 13b UStG“ (Konto 4337, 214.800), „Erlöse Küchen 19% USt“ (Konto 4400, 99.754), „Erlöse Dächer 19% USt“ (Konto 4401, 43.541) und „Erlöse Außenanlagen 19% USt“ (Konto 4403, 53.501) bis hin zu den Skontozeilen mit negativen Beträgen. So klären Sie im Gespräch unmittelbar, aus welchen Konten sich eine BWA-Position zusammensetzt.

4.7.2 BKB – Betriebswirtschaftlicher Kurzbericht

Der BKB verdichtet die BWA auf eine Seite: weniger Zeilen, keine Aufklappsymbole, dafür ergänzende Quotenkennzahlen am Ende. Er eignet sich als Einstieg in das Mandantengespräch, wenn die Frage lautet: Wie steht das Unternehmen in einem Blick da – Leistung, Kosten, Ergebnis und die wichtigsten Quoten?

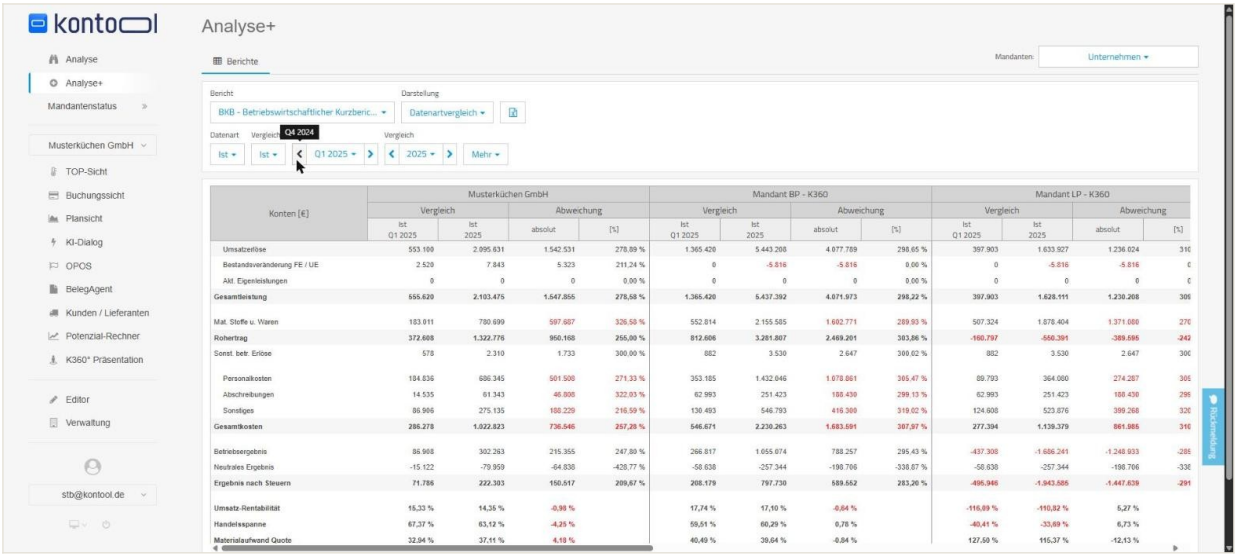


Abbildung 53: BKB – Betriebswirtschaftlicher Kurzbericht im Datenartvergleich

Die Spaltenköpfe entsprechen der BWA. Die Zeilen lauten: „Umsatzerlöse“, „Bestandsveränderung FE / UE“, „Akt. Eigenleistungen“, „Gesamtleistung“, „Mat. Stoffe u. Waren“, „Rohertrag“, „Sonst. betr. Erlöse“, „Personalkosten“, „Abschreibungen“, „Sonstiges“, „Gesamtkosten“, „Betriebsergebnis“, „Neutrales Ergebnis“, „Ergebnis nach Steuern“ sowie die Kennzahlen „Umsatz-Rentabilität“, „Handelsspanne“ und „Materialaufwand Quote“. Für die Musterküchen GmbH stehen dort beispielsweise eine Gesamtleistung von 555.620 (Q1 2025) gegenüber 2.103.475 (2025), ein Rohertrag von 372.608 gegenüber 1.322.776, ein Ergebnis nach Steuern von 71.786 gegenüber 222.303 und eine Umsatz-Rentabilität von 15,33 % gegenüber 14,35 %.

4.7.3 Controllingbericht

Der Controllingbericht verbindet Erfolgs-, Liquiditäts- und Bilanzsicht in einem Dokument. Er beantwortet die Frage, ob das Unternehmen nicht nur ertragsstark, sondern auch finanziell stabil ist – und ist damit der geeignete Bericht, wenn im Gespräch über die Ergebnisrechnung hinausgeblickt werden soll. Der Bericht ist in fett hervorgehobene Abschnittsüberschriften gegliedert und besitzt keine Aufklappsymbole.

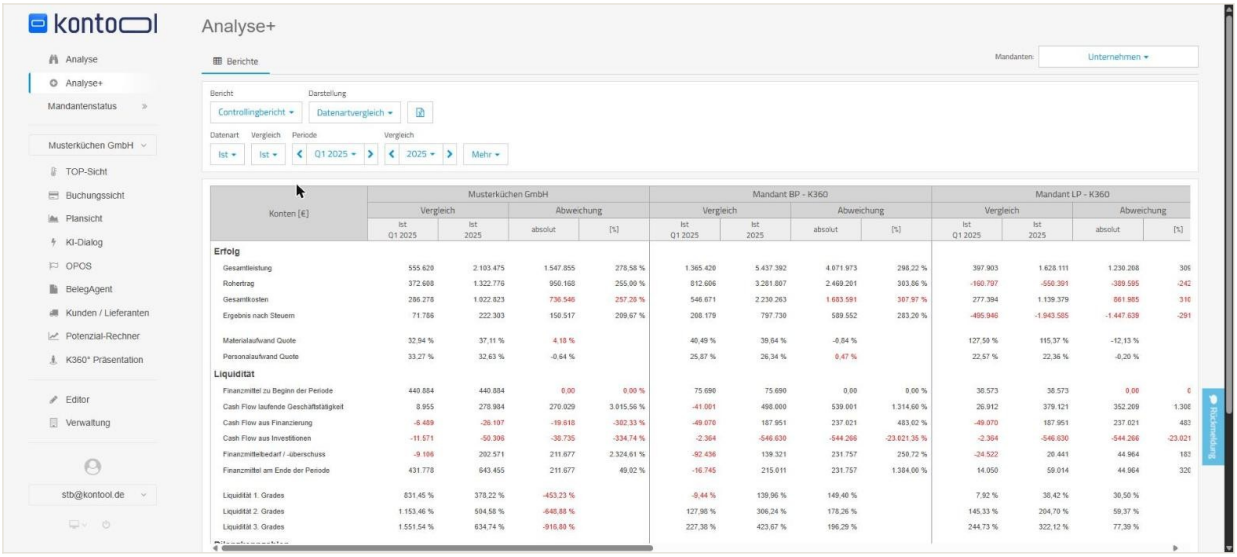


Abbildung 54: Controllingbericht mit den Abschnitten „Erfolg“ und „Liquidität“

Der Abschnitt „Erfolg“ enthält „Gesamtleistung“, „Rohertrag“, „Gesamtkosten“, „Ergebnis nach Steuern“, „Materialaufwand Quote“ und „Personalaufwand Quote“. Der Abschnitt „Liquidität“ bildet die Kapitalflussrechnung ab: „Finanzmittel zu Beginn der Periode“, „Cash Flow laufende Geschäftstätigkeit“, „Cash Flow aus Finanzierung“, „Cash Flow aus Investitionen“, „Finanzmittelbedarf / -überschuss“, „Finanzmittel am Ende der Periode“ sowie „Liquidität 1. Grades“, „Liquidität 2. Grades“ und „Liquidität 3. Grades“. Bei der Musterküchen GmbH betragen die Finanzmittel zu Beginn 440.884, der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit 8.955 im Quartal beziehungsweise 278.984 im Jahr, die Finanzmittel am Ende 431.778 beziehungsweise 643.455.

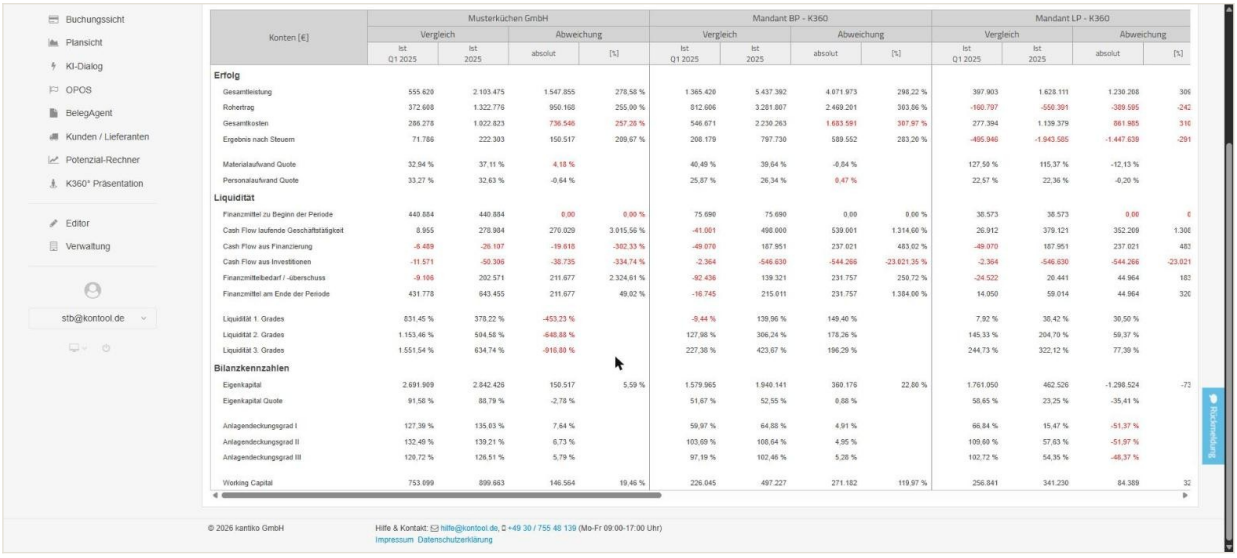


Abbildung 55: unterer Teil des Controllingberichts mit dem Abschnitt „Bilanzkennzahlen“

Der Abschnitt „Bilanzkennzahlen“ umfasst „Eigenkapital“, „Eigenkapital Quote“, „Anlagendeckungsgrad I“, „Anlagendeckungsgrad II“, „Anlagendeckungsgrad III“ und „Working Capital“ – im Beispiel ein Eigenkapital von 2.691.909 beziehungsweise 2.842.426 bei

einer Eigenkapital Quote von 91,58 % beziehungsweise 88,79 % und einem Working Capital von 753.099 beziehungsweise 899.663.

4.7.4 Wohin verschwindet mein Geld

Dieser Bericht übersetzt die Kapitalflussrechnung in Mandantensprache: Er erklärt, warum sich der Kontostand anders entwickelt als der Gewinn. Damit beantwortet er die im Gespräch häufigste Liquiditätsfrage – „Ich habe doch Gewinn gemacht, wo ist das Geld geblieben?“. Der Bericht ist in Abschnitte gegliedert und besitzt keine Aufklappsymbole.

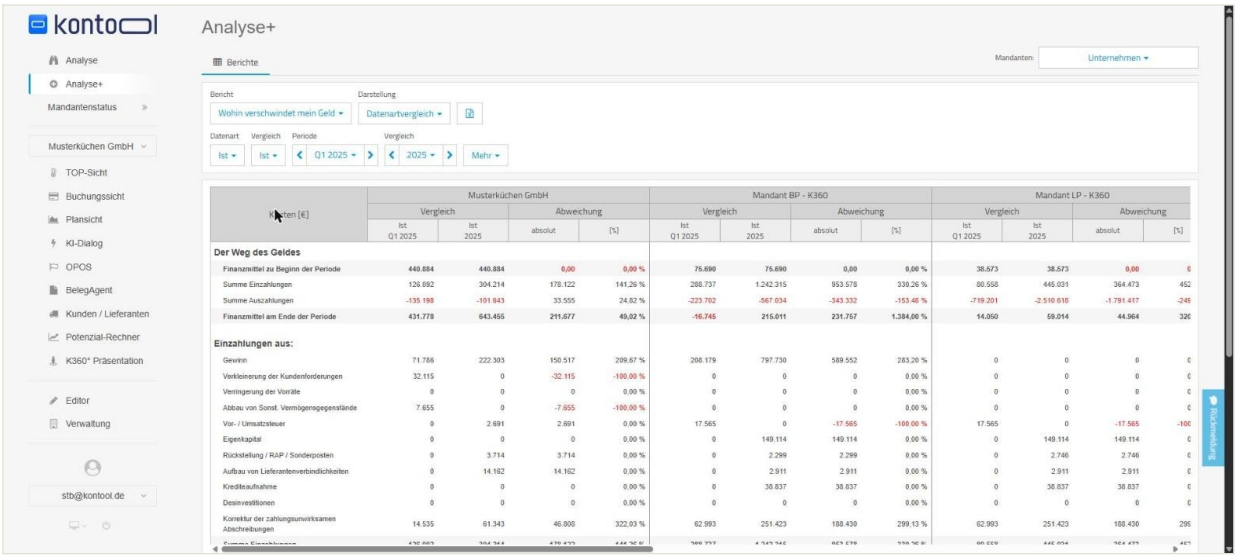


Abbildung 56: Bericht „Wohin verschwindet mein Geld“ mit dem Abschnitt „Der Weg des Geldes“

Der Abschnitt „Der Weg des Geldes“ fasst die Entwicklung zusammen: „Finanzmittel zu Beginn der Periode“ (440.884), „Summe Einzahlungen“ (126.092 im Quartal, 304.214 im Jahr), „Summe Auszahlungen“ (-135.198 beziehungsweise -101.643) und „Finanzmittel am Ende der Periode“ (431.778 beziehungsweise 643.455).

Der Abschnitt „Einzahlungen aus:“ schlüsselt die Mittelzuflüsse auf: „Gewinn“, „Verkleinerung der Kundenforderungen“, „Verringerung der Vorräte“, „Abbau von Sonst. Vermögensgegenstände“, „Vor- / Umsatzsteuer“, „Eigenkapital“, „Rückstellung / RAP / Sonderposten“, „Aufbau von Lieferantenverbindlichkeiten“, „Kreditaufnahme“, „Desinvestitionen“, „Korrektur der zahlungsunwirksamen Abschreibungen“ und „Summe Einzahlungen“.

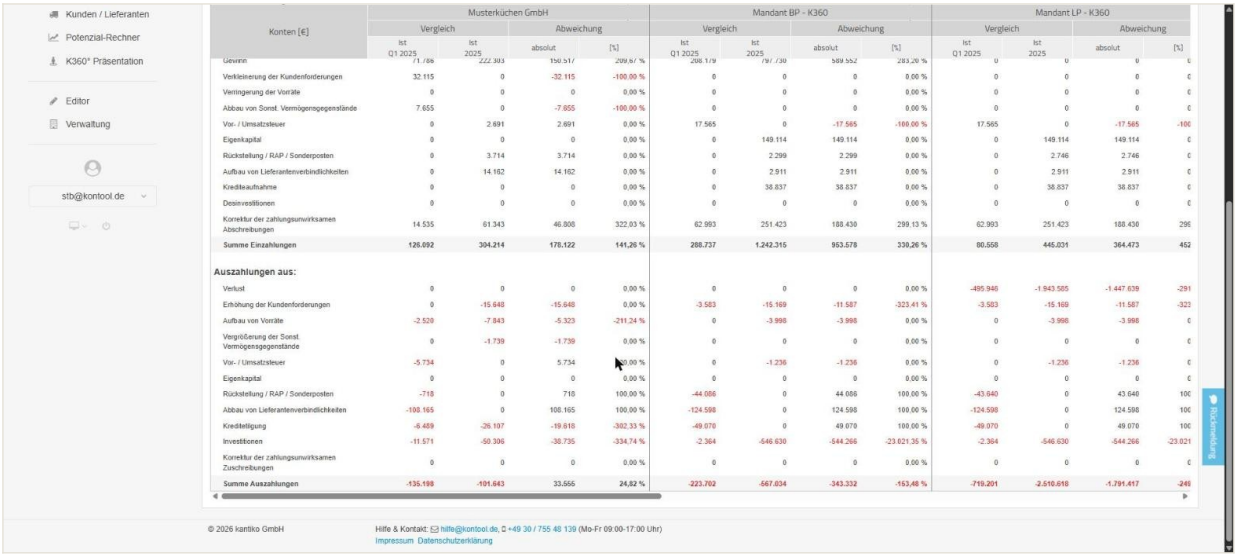


Abbildung 57: Abschnitt „Auszahlungen aus:“ mit den Mittelabflüssen

Der Abschnitt „Auszahlungen aus:“ spiegelt diese Struktur: „Verlust“, „Erhöhung der Kundenforderungen“, „Aufbau von Vorräte“, „Vergrößerung der Sonst. Vermögensgegenstände“, „Vor- / Umsatzsteuer“, „Eigenkapital“, „Rückstellung / RAP / Sonderposten“, „Abbau von Lieferantenverbindlichkeiten“, „Kredittilgung“, „Investitionen“, „Korrektur der zahlungsunwirksamen Zuschreibungen“ und „Summe Auszahlungen“. Im Beispiel steht einem Gewinn von 71.786 im Quartal ein Abbau von Lieferantenverbindlichkeiten von -108.165 und Investitionen von -11.571 gegenüber – der Grund, warum die Finanzmittel trotz Gewinn leicht gesunken sind.

4.7.5 Unternehmensstatistik

Die Unternehmensstatistik ergänzt die Finanzzahlen um Mengen-, Personal- und Flächendaten und beantwortet Produktivitätsfragen: Wie viel Umsatz erwirtschaftet ein Mitarbeiter, wie entwickelt sich der Auftragsbestand, wie viel Umsatz entfällt auf den Quadratmeter Fläche? Der Bericht ist in Abschnitte gegliedert; über allen Abschnitten steht die Zeile „Verkaufstage“.

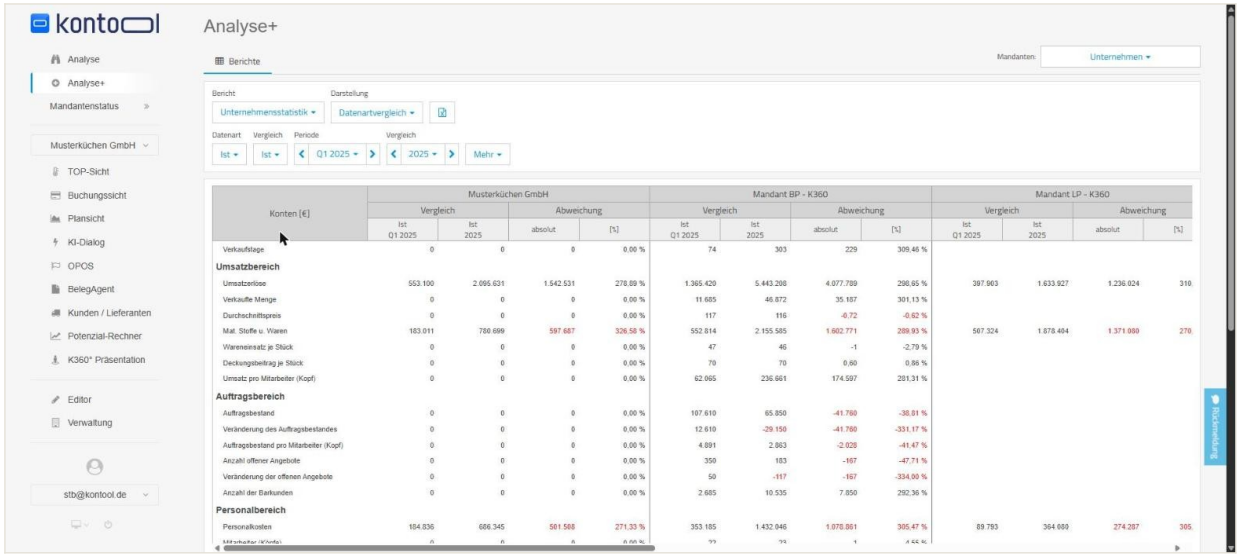


Abbildung 58: Unternehmensstatistik mit Umsatz- und Auftragsbereich

Der Abschnitt „Umsatzbereich“ enthält „Umsatzerlöse“, „Verkaufte Menge“, „Durchschnittspreis“, „Mat. Stoffe u. Waren“, „Wareneinsatz je Stück“, „Deckungsbeitrag je Stück“ und „Umsatz pro Mitarbeiter (Kopf)“. Der „Auftragsbereich“ umfasst „Auftragsbestand“, „Veränderung des Auftragsbestandes“, „Auftragsbestand pro Mitarbeiter (Kopf)“, „Anzahl offener Angebote“, „Veränderung der offenen Angebote“ und „Anzahl der Barkunden“. Der „Personalbereich“ führt „Personalkosten“, „Mitarbeiter (Köpfe)“, „Personalaufwand je Mitarbeiter“, „Mitarbeiter Stellen (Vollzeitäquivalent)“ und „Personalkosten je Mitarbeiter (Stelle)“.

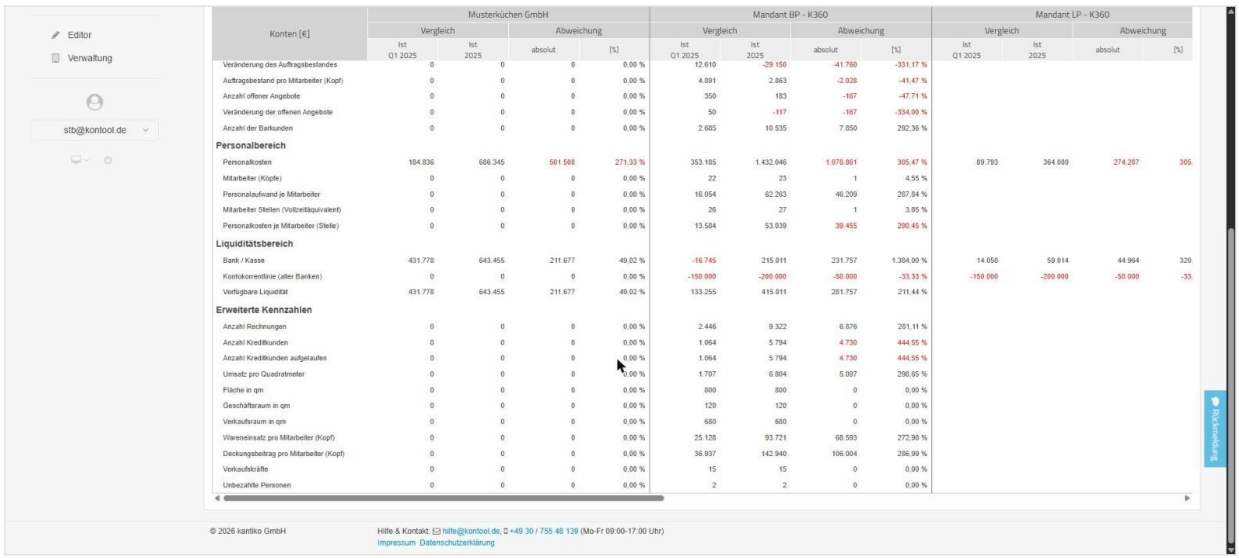


Abbildung 59: unterer Teil der Unternehmensstatistik mit Liquiditätsbereich und erweiterten Kennzahlen

Es folgen der „Liquiditätsbereich“ mit „Bank / Kasse“, „Kontokorrentlinie (aller Banken)“ und „Verfügbare Liquidität“ sowie der Abschnitt „Erweiterte Kennzahlen“ mit „Anzahl Rechnungen“, „Anzahl Kreditkunden“, „Anzahl Kreditkunden aufgelaufen“, „Umsatz pro Quadratmeter“, „Fläche in qm“, „Geschäftsraum in qm“, „Verkaufsraum in qm“,

„Wareneinsatz pro Mitarbeiter (Kopf)“, „Deckungsbeitrag pro Mitarbeiter (Kopf)“, „Verkaufskräfte“ und „Unbezahlte Personen“.

Die Aussagekraft des Berichts hängt davon ab, ob die statistischen Werte gepflegt sind: Für die Musterküchen GmbH stehen in vielen Statistikfeldern Nullen, weil keine Mengen- und Personendaten hinterlegt sind. Der Vergleichsmandant „Mandant BP – K360“ zeigt dagegen, wie der Bericht mit gepflegten Daten aussieht – etwa 74 Verkaufstage im Quartal (303 im Jahr), eine verkaufte Menge von 11.685 (46.872), ein Durchschnittspreis von 117 (116), 22 Mitarbeiter (Köpfe) und 800 qm Fläche.

4.7.6 Finanzplanung

Die Finanzplanung leitet die Finanzmittelentwicklung Position für Position aus dem Ergebnis her: Ausgehend vom Ergebnis nach Steuern werden zahlungsunwirksame Posten korrigiert und sämtliche Veränderungen der Bilanzpositionen berücksichtigt. Der Bericht beantwortet die Frage, welche Bilanzbewegungen Liquidität gebunden oder freigesetzt haben – und wo im Planungsgespräch anzusetzen ist.

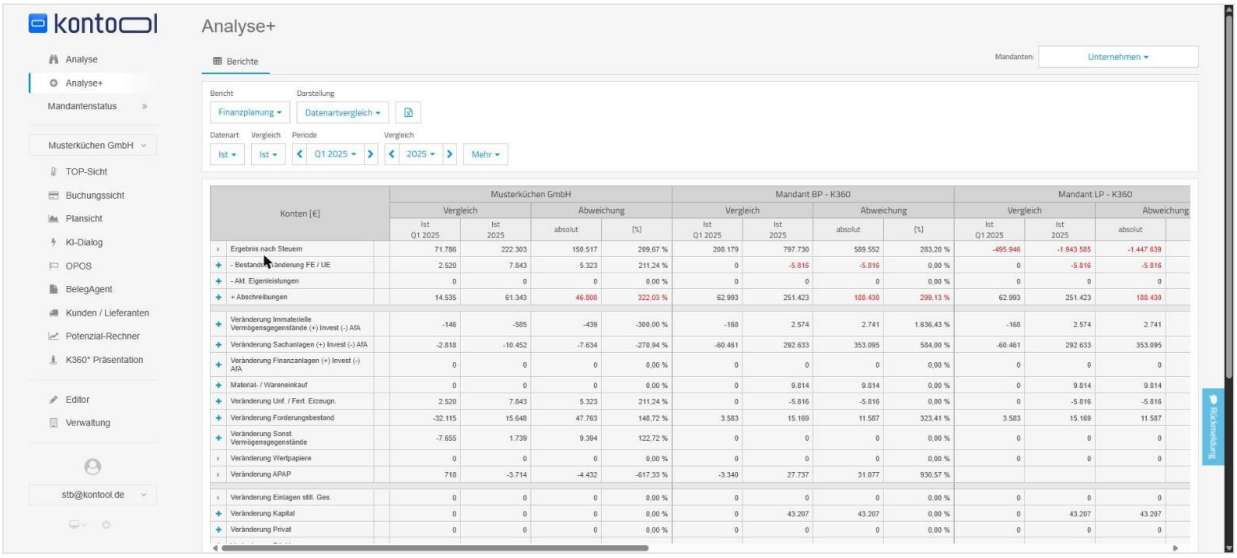


Abbildung 60: Finanzplanung mit Herleitung aus dem Ergebnis nach Steuern

Als Besonderheit sind hier – wie in der BWA – einzelne Zeilen mit „+“ aufklappbar, andere tragen das „>“-Symbol; die zweite Spalte zeigt Rechenzeichen („-“, „+“). Die Zeilen lauten in Reihenfolge: „Ergebnis nach Steuern“, „- Bestandsveränderung FE / UE“, „- Akt. Eigenleistungen“, „+ Abschreibungen“, danach die Veränderungspositionen „Veränderung Immaterielle Vermögensgegenstände (+) Invest (-) AfA“, „Veränderung Sachanlagen (+) Invest (-) AfA“, „Veränderung Finanzanlagen (+) Invest (-) AfA“, „Material- / Wareneinkauf“, „Veränderung Unf. / Fert. Erzeugn.“, „Veränderung Forderungsbestand“, „Veränderung Sonst. Vermögensgegenstände“, „Veränderung Wertpapiere“, „Veränderung APAP“, „Veränderung Einlagen still. Ges.“, „Veränderung Kapital“, „Veränderung Privat“, „Veränderung Rücklagen“, „Veränderung Sonderposten“, „Veränderung Rückstellungen“, „Veränderung Kredite /

Anleihen“, „Veränderung Umsatzsteuerzahllast“, „Veränderung Verbindlichkeiten“, „Veränderung Wechselverbindlichkeiten“, „Veränderung Sonst. Verbindlichkeiten“ und „Veränderung PRAP“.

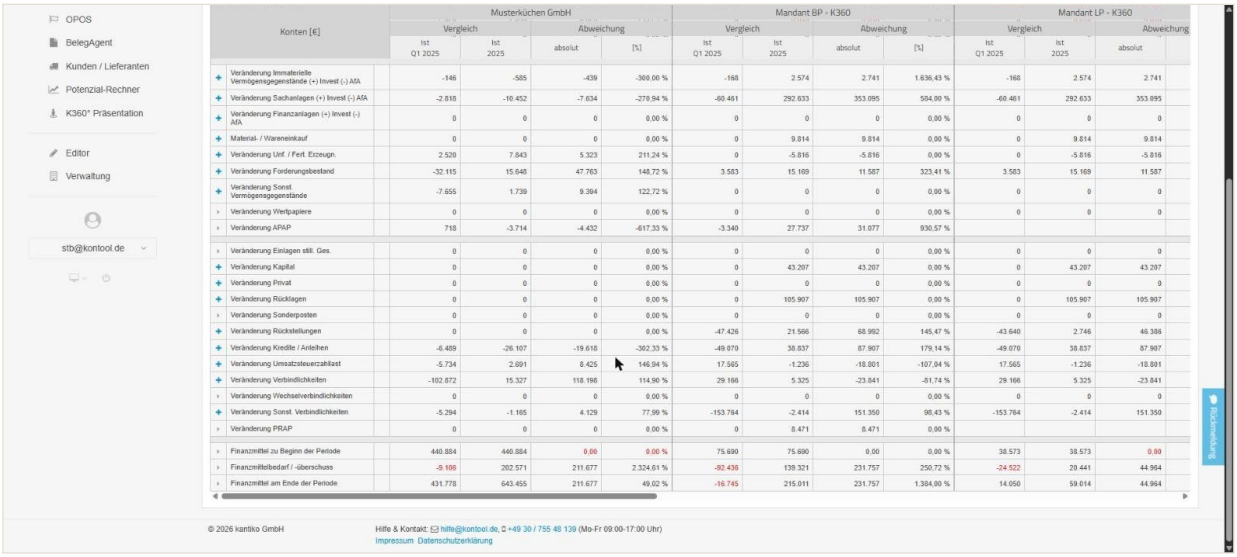


Abbildung 61: unterer Teil der Finanzplanung mit den Finanzmittelzeilen

Den Abschluss bilden „Finanzmittel zu Beginn der Periode“, „Finanzmittelbedarf / -überschuss“ und „Finanzmittel am Ende der Periode“. Im Beispiel führt ein Ergebnis nach Steuern von 71.786 (Q1 2025) zuzüglich Abschreibungen von 14.535 und abzüglich einer Verbindlichkeitenveränderung von -102.872 zu einem Finanzmittelbedarf von -9.106 im Quartal – im Gesamtjahr steht dagegen ein Überschuss von 202.571 und ein Endbestand von 643.455.

4.7.7 Bonitäts-Bericht

Der Bonitäts-Bericht bündelt die Kennzahlen, auf die Kreditgeber achten: Kapital- und Vermögensstruktur, Liquidität, Verschuldung und Produktivität. Er beantwortet im Mandantengespräch die Frage, wie das Unternehmen aus Sicht einer Bank dasteht – etwa zur Vorbereitung eines Finanzierungsgesprächs. Der Bericht besteht aus einem einzigen Abschnitt „Bonitätsfaktoren“ ohne Aufklappsymbole.

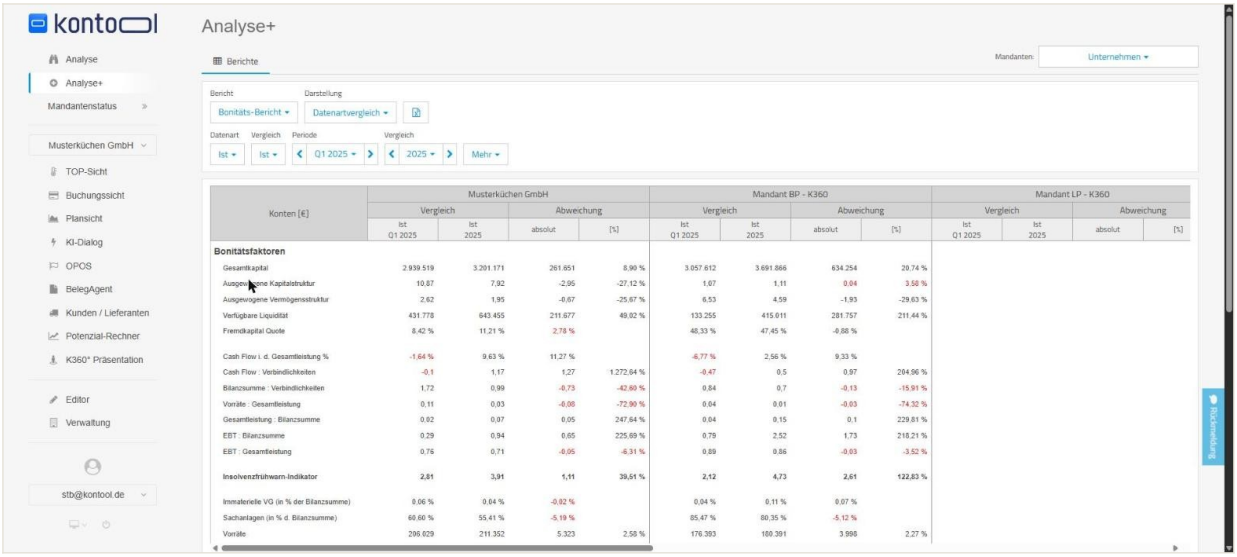


Abbildung 62: Bonitäts-Bericht mit dem Abschnitt „Bonitätsfaktoren“

Die Zeilen beginnen mit „Gesamtkapital“, „Ausgewogene Kapitalstruktur“, „Ausgewogene Vermögensstruktur“, „Verfügbare Liquidität“ und „Fremdkapital Quote“, gefolgt von den Relationskennzahlen „Cash Flow i. d. Gesamtleistung %“, „Cash Flow : Verbindlichkeiten“, „Bilanzsumme : Verbindlichkeiten“, „Vorräte : Gesamtleistung“, „Gesamtleistung : Bilanzsumme“, „EBT : Bilanzsumme“ und „EBT : Gesamtleistung“. Fett hervorgehoben folgt der „Insolvenzfrühwarn-Indikator“.

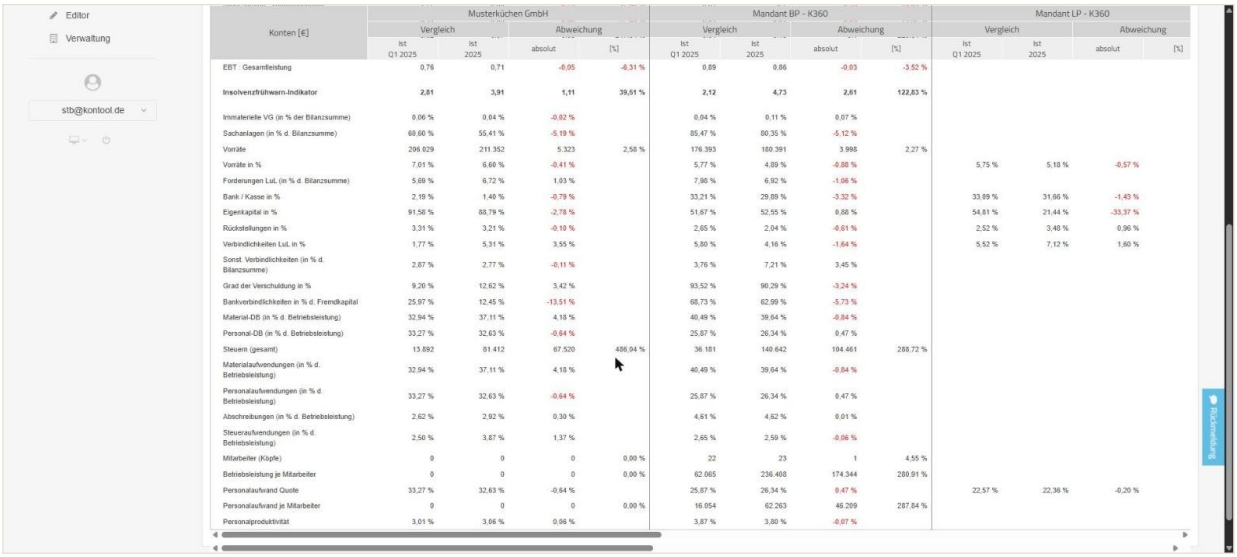


Abbildung 63: unterer Teil des Bonitäts-Berichts mit Struktur- und Produktivitätskennzahlen

Daran schließen sich die Bilanzstrukturzeilen an: „Immaterielle VG (in % der Bilanzsumme)“, „Sachanlagen (in % d. Bilanzsumme)“, „Vorräte“, „Vorräte in %“, „Forderungen LuL (in % d. Bilanzsumme)“, „Bank / Kasse in %“, „Eigenkapital in %“, „Rückstellungen in %“, „Verbindlichkeiten LuL in %“, „Sonst. Verbindlichkeiten (in % d. Bilanzsumme)“, „Grad der Verschuldung in %“ und „Bankverbindlichkeiten in % d. Fremdkapital“. Es folgen „Material-DB (in % d. Betriebsleistung)“, „Personal-DB (in % d. Betriebsleistung)“, „Steuern (gesamt)“, „Materialaufwendungen (in % d. Betriebsleistung)“, „Personalaufwendungen (in % d.

Betriebsleistung)“, „Abschreibungen (in % d. Betriebsleistung)“, „Steueraufwendungen (in % d. Betriebsleistung)“ sowie die Personalzeilen „Mitarbeiter (Köpfe)“, „Betriebsleistung je Mitarbeiter“, „Personalaufwand Quote“, „Personalaufwand je Mitarbeiter“ und „Personalproduktivität“.

Für die Musterküchen GmbH weist der Bericht ein Gesamtkapital von 2.939.519 (Q1 2025) beziehungsweise 3.201.171 (2025) aus, eine verfügbare Liquidität von 431.778 beziehungsweise 643.455, eine Fremdkapital Quote von 8,42 % beziehungsweise 11,21 %, einen Insolvenzfrühwarn-Indikator von 2,81 beziehungsweise 3,91 und einen Eigenkapitalanteil von 91,58 % beziehungsweise 88,79 %.

4.7.8 Rating-Bericht

Der Rating-Bericht verdichtet die Kennzahlenlage zu Noten: Fünf Themenblöcke schließen jeweils mit einer durch Linien abgegrenzten „Note“-Zeile ab, ein sechster Block fasst alles zur Gesamtnote zusammen. Der Bericht beantwortet die Frage, in welchen Bereichen das Unternehmen gut oder schwach benotet wird – und wo Verbesserungen die größte Wirkung auf ein Rating hätten.

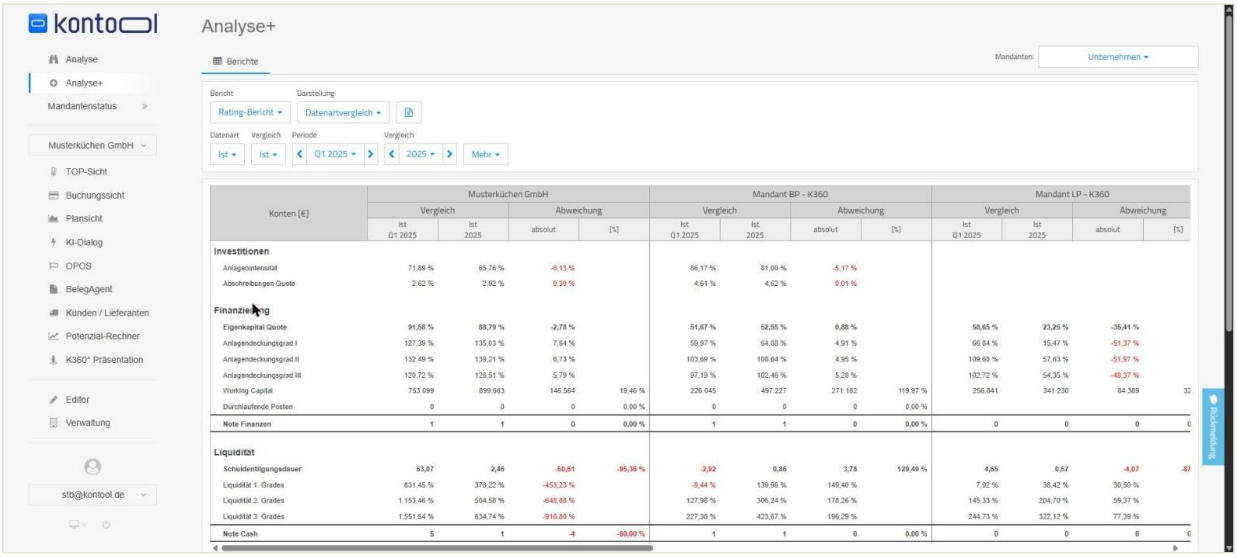


Abbildung 64: Rating-Bericht mit den Abschnitten Investitionen, Finanzierung und Liquidität

Die Abschnitte und ihre Zeilen:

- „Investitionen“: Anlagenintensität; Abschreibungen Quote.
- „Finanzierung“: Eigenkapital Quote; Anlagendeckungsgrad I; Anlagendeckungsgrad II; Anlagendeckungsgrad III; Working Capital; Durchlaufende Posten – abgeschlossen mit „Note Finanzen“.
- „Liquidität“: Schuldentilgungsdauer; Liquidität 1. Grades; Liquidität 2. Grades; Liquidität 3. Grades – abgeschlossen mit „Note Cash“.

- „Rentabilität“: Gesamtkapital Rentabilität (ROA); Eigenkapital Rentabilität; Fremdkapital Rentabilität; Umsatz-Rentabilität; Betriebsrentabilität – abgeschlossen mit „Note Bilanz“.
- „Erfolg“: Cash Flow in % d. Betriebsleistung; Anlagenintensität; Arbeitsintensität; Personalaufwand Quote; Abschreibungen (in % d. Betriebsleistung); Deckungsbeitrag je Stück – abgeschlossen mit „Note Erfolg“.
- „Gesamt“: Note Gesamt.

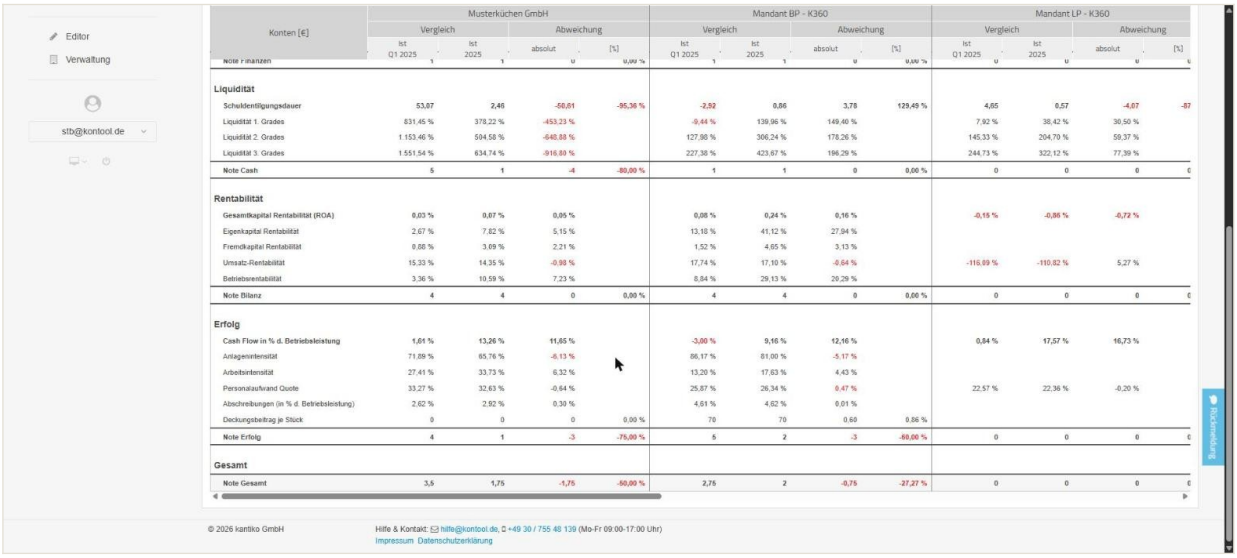


Abbildung 65: unterer Teil des Rating-Berichts mit den Notenzeilen bis zur Gesamtnote

Der Datenartvergleich zeigt hier besonders anschaulich, wie sich das Bild zwischen Quartal und Gesamtjahr verschieben kann: Die Musterküchen GmbH erhält im ersten Quartal 2025 die „Note Finanzen“ 1, aber die „Note Cash“ 5, die „Note Bilanz“ 4 und die „Note Erfolg“ 4 – zusammen eine „Note Gesamt“ von 3,5. Im Gesamtjahr verbessern sich „Note Cash“ und „Note Erfolg“ auf 1, und die Gesamtnote sinkt auf 1,75. Der Grund lässt sich direkt ablesen: Die Schuldentilgungsdauer fällt von 53,07 auf 2,46, die Eigenkapital Rentabilität steigt von 2,67 % auf 7,82 %.

4.7.9 Quoten-Report

Der Quoten-Report stellt jedem Absolutwert die zugehörige Quote gegenüber und macht damit Kostenstrukturen zwischen Mandanten und Perioden vergleichbar. Er beantwortet die Frage, ob sich einzelne Kostenblöcke im Verhältnis zur Gesamtleistung – beziehungsweise Kapitalpositionen im Verhältnis zum Gesamtkapital – verschoben haben. In der Tabelle wechseln sich Absolutwert- und Quotenzeilen ab; die Quotenzeilen sind fett hervorgehoben, dicke Trennlinien gliedern den Bericht in drei Blöcke.

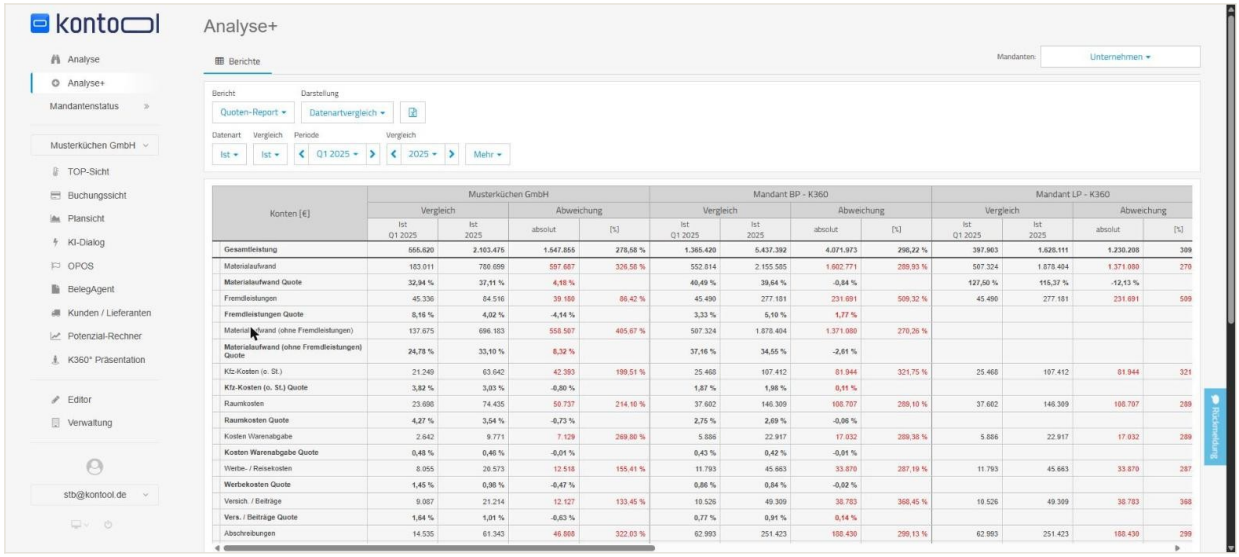


Abbildung 66: Quoten-Report mit den Quoten in Bezug auf die Gesamtleistung

Der erste Block bezieht sich auf die Gesamtleistung: Auf die Zeile „Gesamtleistung“ folgen die Paare „Materialaufwand“ mit „Materialaufwand Quote“, „Fremdleistungen“ mit „Fremdleistungen Quote“, „Materialaufwand (ohne Fremdleistungen)“ mit Quote, „Kfz-Kosten (o. St.)“ mit Quote, „Raumkosten“ mit Quote, „Kosten Warenabgabe“ mit Quote, „Werbe- / Reisekosten“ mit „Werbekosten Quote“, „Versich. / Beiträge“ mit „Vers. / Beiträge Quote“, „Abschreibungen“ mit „Abschreibungen Quote“ und „Betriebl. Steuern“ mit „Betr. Steuern Quote“. Der zweite Block beginnt mit „Gesamtkosten“ und enthält „Personalkosten“ mit „Personalaufwand Quote“, „Reparatur / Instandhaltung“ mit Quote sowie „Sonstige Kosten“ mit „Sonstige Kosten Quote“.

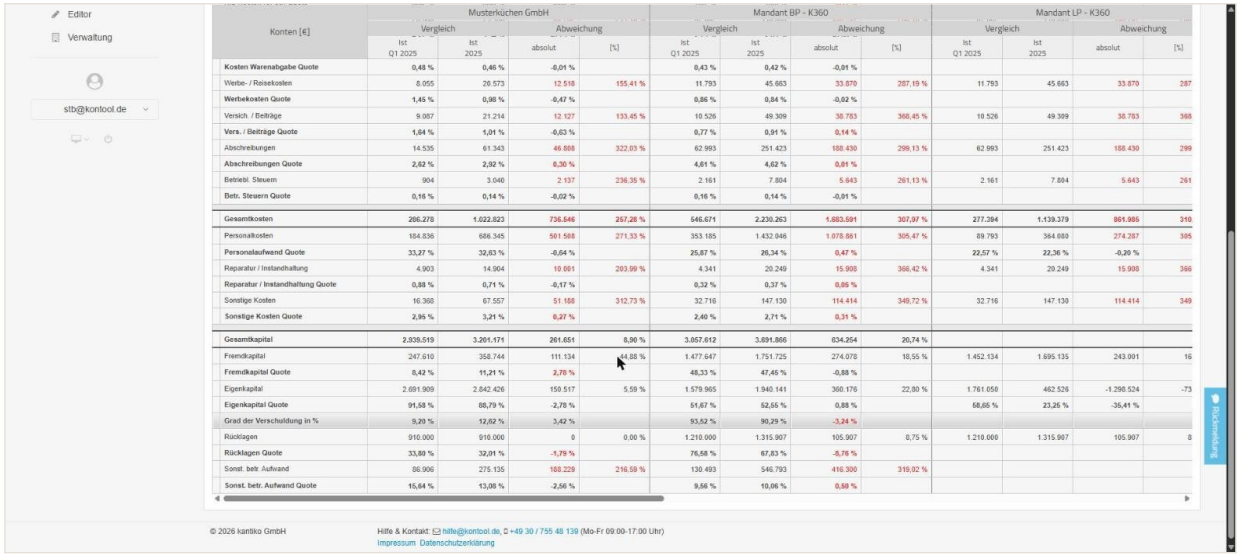


Abbildung 67: unterer Teil des Quoten-Reports mit den Quoten in Bezug auf das Gesamtkapital

Der dritte Block bezieht sich auf das Gesamtkapital: „Gesamtkapital“, „Fremdkapital“ mit „Fremdkapital Quote“, „Eigenkapital“ mit „Eigenkapital Quote“, „Grad der Verschuldung in %“, „Rücklagen“ mit „Rücklagen Quote“ und „Sonst. betr. Aufwand“ mit „Sonst. betr. Aufwand Quote“. Bei der Musterküchen GmbH liegt die Materialaufwand Quote im Quartal bei

32,94 % gegenüber 37,11 % im Jahr, die Personalaufwand Quote bei 33,27 % gegenüber 32,63 % und die Eigenkapital Quote bei 91,58 % gegenüber 88,79 % – bei einem Gesamtkapital von 2.939.519 beziehungsweise 3.201.171.

KAPITEL 05

5 Mandantenstatus

Der „Mandantenstatus“ gibt Ihnen auf einen Blick Auskunft über den Datenstand aller in kontool angelegten Mandanten: Sind die Daten eingespielt, bis zu welchem Monat liegen Buchungen vor, wann wurde die Buchhaltung zuletzt synchronisiert und wann wurden die Daten zuletzt durchgerechnet?

Der Bereich richtet sich vor allem an Mitarbeitende in Steuerkanzleien und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, die viele Mandanten parallel betreuen und vor einer Auswertung oder einem Beratungsgespräch prüfen möchten, ob die Zahlen eines Mandanten aktuell sind. Alle in diesem Kapitel gezeigten Werte stammen aus dem Demo-Datenbestand.

5.1 Aufruf und Aufbau des Overlays

Den Mandantenstatus erreichen Sie über die linke Navigation: Klicken Sie in der Zeile „Mandantenstatus“ auf das Symbol „»“ (Doppelpfeil) rechts daneben. kontool öffnet daraufhin ein modales Overlay über der aktuellen Seite; die linke Navigation und der Seiteninhalt bleiben ausgegraut im Hintergrund sichtbar. Die folgende Abbildung zeigt das Overlay unmittelbar nach dem Öffnen.

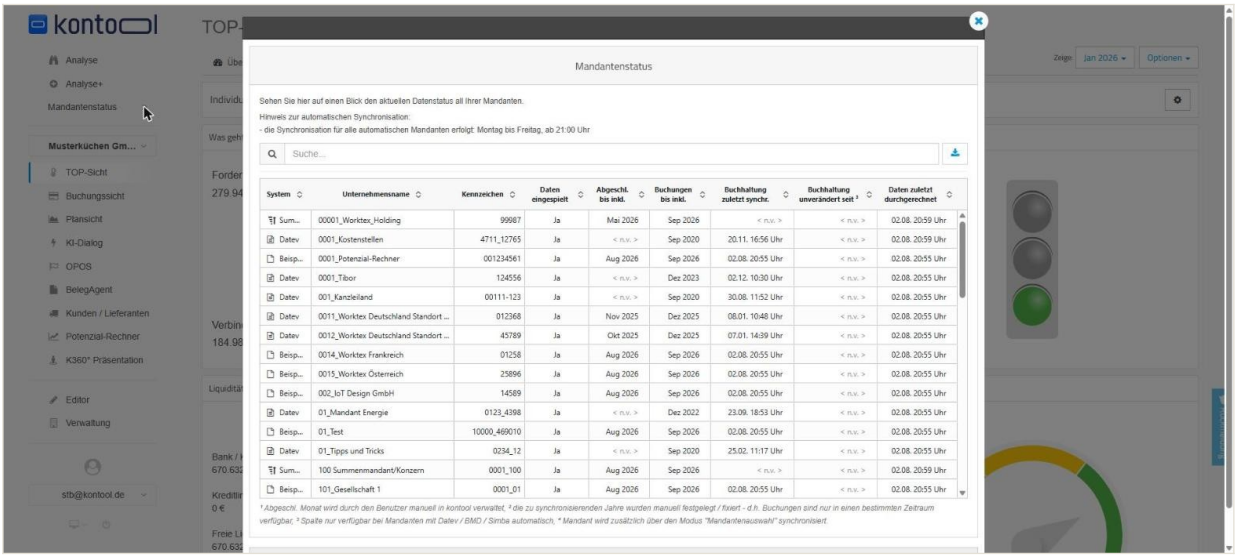


Abbildung 68: Overlay „Mandantenstatus“ mit Suchfeld, Ausgabesymbol und Statustabelle

Oberhalb der Tabelle erläutert ein kurzer Text den Zweck der Ansicht („Sehen Sie hier auf einen Blick den aktuellen Datenstatus all Ihrer Mandanten.“) und gibt einen Hinweis zur automatischen Synchronisation: Sie erfolgt für alle automatischen Mandanten Montag bis Freitag ab 21:00 Uhr.

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Schließkreuz (weißes X im blauen Kreis) oben rechts	Schließt das Overlay ohne weitere Aktion.
Suchfeld mit Lupensymbol, Platzhalter „Suche…“	Filtert die Tabelle live über alle Spalten; der Filter wirkt sofort beim Tippen.
Ausgabesymbol (blauer Download-Pfeil auf hellblauem Schaltfläche) rechts neben dem Suchfeld	Öffnet ein Ausgabemenü – es löst keinen Direktdownload aus (siehe Abschnitt 5.4).
Sortiersymbole (Doppelpfeil auf/ab) in allen neun Spaltenköpfen	Erster Klick sortiert aufsteigend, ein zweiter Klick absteigend, ein dritter Klick hebt die Sortierung auf.
Vertikale Scrollleiste im Tabellenbereich	Die Tabelle ist ein eigener Scrollbereich; Scrollen über der Tabelle blättert die Zeilen.
Schaltfläche „Schließen“ (grau, volle Breite)	Schließt das Overlay; er wird erst nach dem Scrollen am Fuß des Overlays sichtbar.

Das Overlay ist höher als das Browserfenster. Um den Fußnotenblock und den Schaltfläche „Schließen“ zu sehen, scrollen Sie das Overlay nach unten; das Scrollen über dem Fußnotenbereich bewegt das Overlay, das Scrollen über der Tabelle blättert deren Zeilen.

5.2 Die Spalten der Statustabelle

Die Statustabelle enthält je Mandant eine Zeile mit neun Spalten. Fehlende Werte werden einheitlich als „< n.v. >“ in hellgrauer Schrift dargestellt; alle Zeitangaben folgen dem Format „TT.MM. hh:mm Uhr“ (ohne Jahr).

SPALTE	INHALT
„System“	Herkunftssystem des Mandanten, dargestellt als kleines Symbol mit Kurztext (siehe Übersicht unten).
„Unternehmensname“	Name des Mandanten, z. B. „Musterküchen GmbH“.
„Kennzeichen“	Freies alphanumerisches Feld; im Demo-Bestand kommen reine Nummern, Kombinationen im Format Berater_Mandant (z. B. „29098_55039“), Nummern mit Bindestrich, Nummern mit Punkt-Suffix bei Kostenstellen-Mandanten sowie Buchstaben-Hashes bei Beispielmandanten vor.
„Daten eingespielt“	Zeigt, ob Daten vorliegen; im Demo-Bestand durchgehend „Ja“.
„Abgeschl. bis inkl.“	Letzter abgeschlossener Monat; laut Fußnote [1] wird der abgeschlossene Monat durch den Benutzer manuell in kontool verwaltet.

SPALTE	INHALT
„Buchungen bis inkl.“	Letzter Monat, für den Buchungen vorliegen.
„Buchhaltung zuletzt synchr.“	Zeitpunkt der letzten Synchronisation der Buchhaltung.
„Buchhaltung unverändert seit [3]“	Zeitpunkt, seit dem die Buchhaltung unverändert ist; laut Fußnote [3] nur verfügbar bei Mandanten mit Datev / BMD / Simba automatisch.
„Daten zuletzt durchgerechnet“	Zeitpunkt der letzten Durchrechnung der Daten in kontool.

Die Spalte „System“ kombiniert ein Symbol mit einem Kurztext; im Demo-Bestand kommen die Werte „Summe“, „Datev“, „Beispiel“ und „BMD“ vor.

SYMBOL UND TEXT	BEDEUTUNG
Gestapelte Balken, Text „Summe“	Summenmandant bzw. Konzernmandant, z. B. „00001_Worktex_Holding“ oder „100 Summenmandant/Konzern“.
Blatt mit Linien, Text „Datev“	Automatisch aus DATEV synchronisierter Mandant.
Blatt mit Linien, Text „BMD“	Automatisch aus BMD synchronisierter Mandant, z. B. „Mandant BMD Österreich“.
Leeres Blatt, Text „Beispiel“	Beispiel- bzw. Demomandant ohne angebundenes Fremdsystem.
Quadrat mit Pfeil nach rechts, Text „Datev“	Datev-Mandant, der zusätzlich über den Modus „Mandantenauswahl“ synchronisiert wird (Fußnote [4]).

5.3 Suchen und Sortieren

Über das Suchfeld grenzen Sie die Liste schnell ein. Der Filter wirkt sofort beim Tippen und durchsucht alle Spalten; ein Bestätigen ist nicht nötig. Die folgende Abbildung zeigt die Eingabe „Muster“: Die Tabelle ist auf zwölf Treffer reduziert, das Overlay wird entsprechend kompakter, und Fußnoten sowie der Schaltfläche „Schließen“ rücken nach oben. Unter den Treffern befindet sich auch der Demo-Mandant dieses Handbuchs, die „Musterküchen GmbH“ mit dem Kennzeichen „29098_55039“. In dieser Ansicht ist zudem die hochgestellte Fußnote [1] direkt am Wert der Spalte „Abgeschl. bis inkl.“ sichtbar (z. B. „Jan 2026 [1]“). Leeren Sie das Suchfeld, stellt kontool die vollständige Liste wieder her.

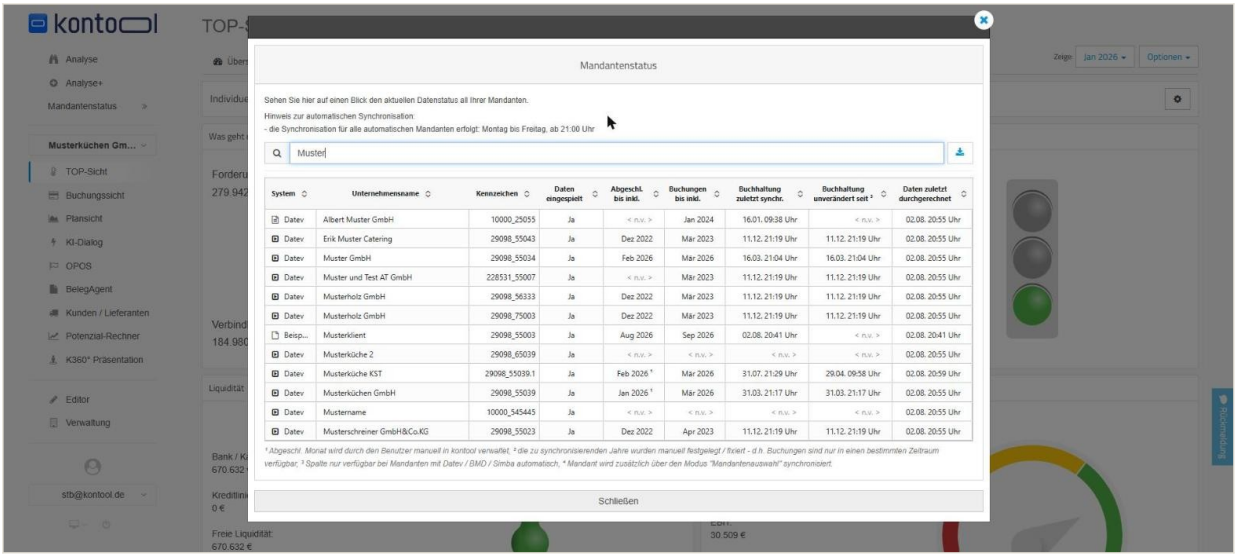


Abbildung 69: Livefilter über das Suchfeld – die Eingabe „Muster“ reduziert die Tabelle auf zwölf Treffer

Jeder Spaltenkopf lässt sich sortieren. Ein Klick auf den Kopf sortiert aufsteigend, ein zweiter Klick absteigend, ein dritter Klick hebt die Sortierung wieder auf. Die aktive Sortierung erkennen Sie am einfachen Aufwärts- bzw. Abwärtspfeil im Spaltenkopf, während alle übrigen Spaltenköpfe weiterhin den neutralen Doppelpfeil zeigen. Die folgende Abbildung zeigt die Liste nach einem Klick auf „Unternehmensname“.

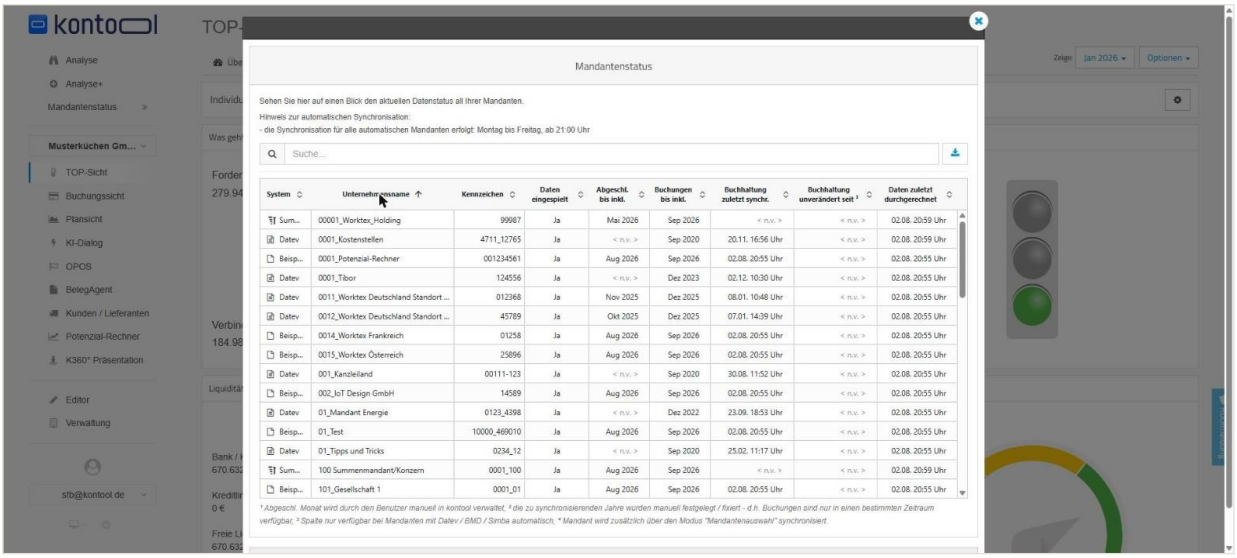


Abbildung 70: Aufsteigende Sortierung nach dem Spaltenkopf „Unternehmensname“

5.4 Ausgabe, Fußnoten und Schließen

Das Download-Symbol rechts neben dem Suchfeld öffnet ein Menü mit zwei Ausgabewegen; ein Direktdownload wird nicht ausgelöst.

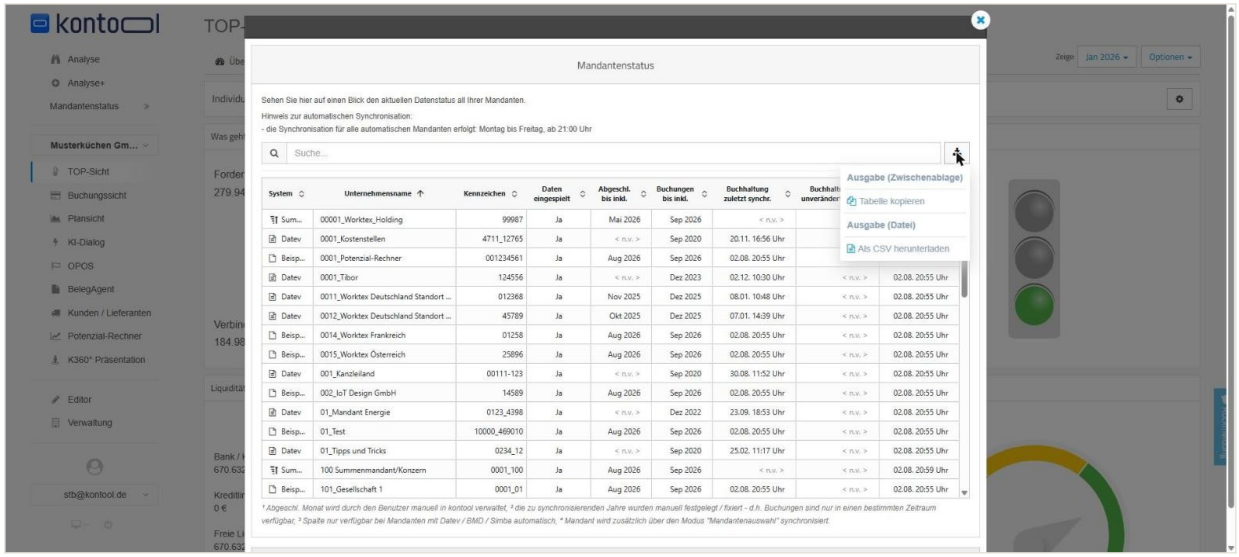


Abbildung 71: Ausgabemenü des Download-Symbols mit Zwischenablage- und Dateiausgabe

Die Menüeinträge lauten wortgenau:

- „Ausgabe (Zwischenablage)“ – „Tabelle kopieren“
- „Ausgabe (Datei)“ – „Als CSV herunterladen“

Am Fuß des Overlays finden Sie den Fußnotenblock (grau, kursiv, nicht klickbar) und den Schaltfläche „Schließen“.

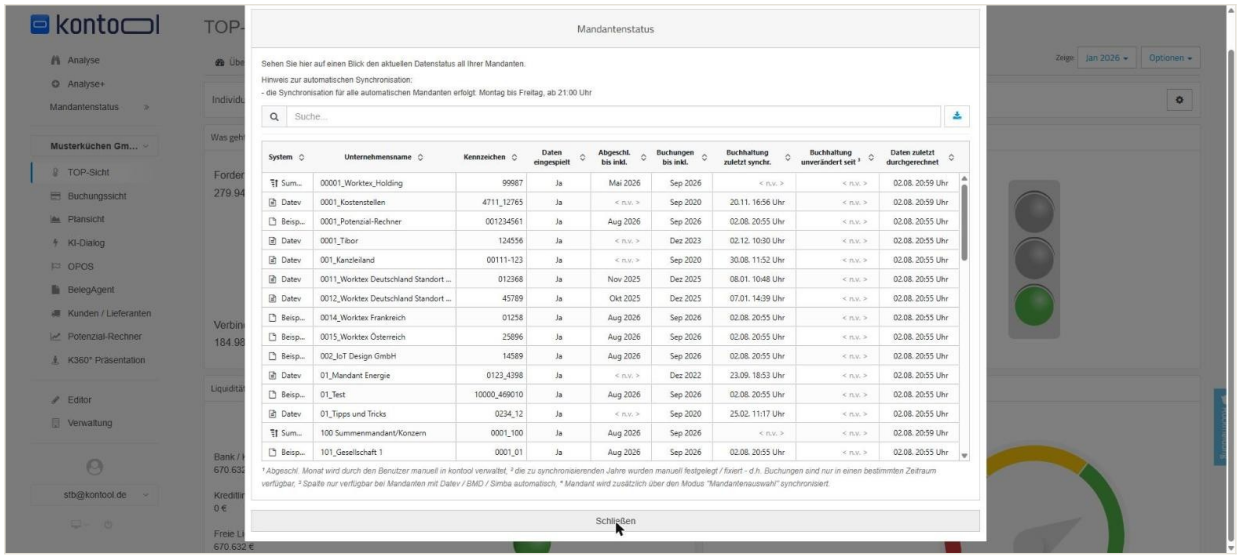


Abbildung 72: Fußbereich des Overlays mit Fußnotenblock und Schaltfläche „Schließen“

Die vier Fußnoten erläutern die hochgestellten Ziffern in den Spalten:

- [1] Der abgeschlossene Monat wird durch den Benutzer manuell in kontool verwaltet.
- [2] Die zu synchronisierenden Jahre wurden manuell festgelegt bzw. fixiert – Buchungen sind dann nur in einem bestimmten Zeitraum verfügbar.
- [3] Die Spalte ist nur verfügbar bei Mandanten mit Datev / BMD / Simba automatisch.

- [4] Der Mandant wird zusätzlich über den Modus „Mandantenauswahl“ synchronisiert.

Zum Verlassen des Mandantenstatus stehen zwei Wege zur Verfügung: das Schließkreuz oben rechts und der Schaltfläche „Schließen“ am Fuß des Overlays. Beide schließen das Overlay, ohne etwas zu verändern.

6 TOP-Sicht

Die „TOP-Sicht“ ist die verdichtete Chef-Übersicht in kontool: Auf einer Seite sieht der Mandant, wie sein Unternehmen läuft – ohne Tabellen, dafür mit Thermometer, Kennzahlenkacheln und Grafiken.

Sie richtet sich in erster Linie an Unternehmerinnen und Unternehmer, die schnell wissen möchten: Mache ich Gewinn, bleibe ich liquide, wie entwickelt sich mein Kontostand? Für die Kanzlei ist die TOP-Sicht zugleich ein Gestaltungswerkzeug, denn beide Register lassen sich je Mandant individuell zusammenstellen. Alle gezeigten Zahlen stammen aus dem Demo-Mandanten „Musterküchen GmbH“.

Sie erreichen die Ansicht über den Eintrag „TOP-Sicht“ in der linken Navigation. Sie besteht aus zwei Registern: „Übersicht“ und „Individuelle TOP-Sicht“. Die Kopfzeile ist für beide Register identisch: das Label „Zeige:“ mit dem Monatsdropdown (im Beispiel „Jan 2026“) und das Menü „Optionen“. Der hier gewählte Monat ist unabhängig von der Monatsauswahl der Ansicht „Analyse“; beim Aufruf steht er auf dem letzten abgeschlossenen Monat. Ein Download- oder Ausgabemenü besitzt die TOP-Sicht nicht.

Das Monatsdropdown ist eine einfache Auswahlliste. Im Beispiel enthält sie „Aug 2025“, „Sep 2025“, „Okt 2025“, „Nov 2025“, „Dez 2025“, „Jan 2026“ (aktiv), „Feb 2026 (vorläufig)“ und „Mär 2026 (vorläufig)“. Der Zusatz „(vorläufig)“ kennzeichnet Monate, die noch nicht abgeschlossen sind.

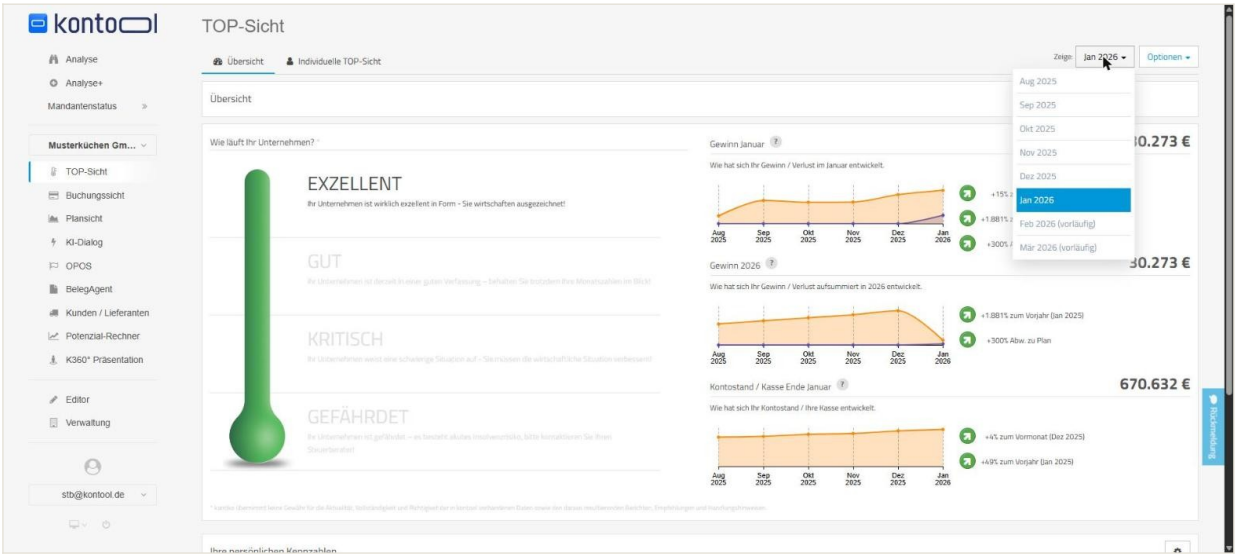


Abbildung 73: Monatsdropdown der TOP-Sicht mit vorläufigen Monaten

Das Menü „Optionen“ ist in drei Gruppen mit blau hervorgehobenen Gruppentiteln gegliedert und arbeitet mit Optionsfeldern.

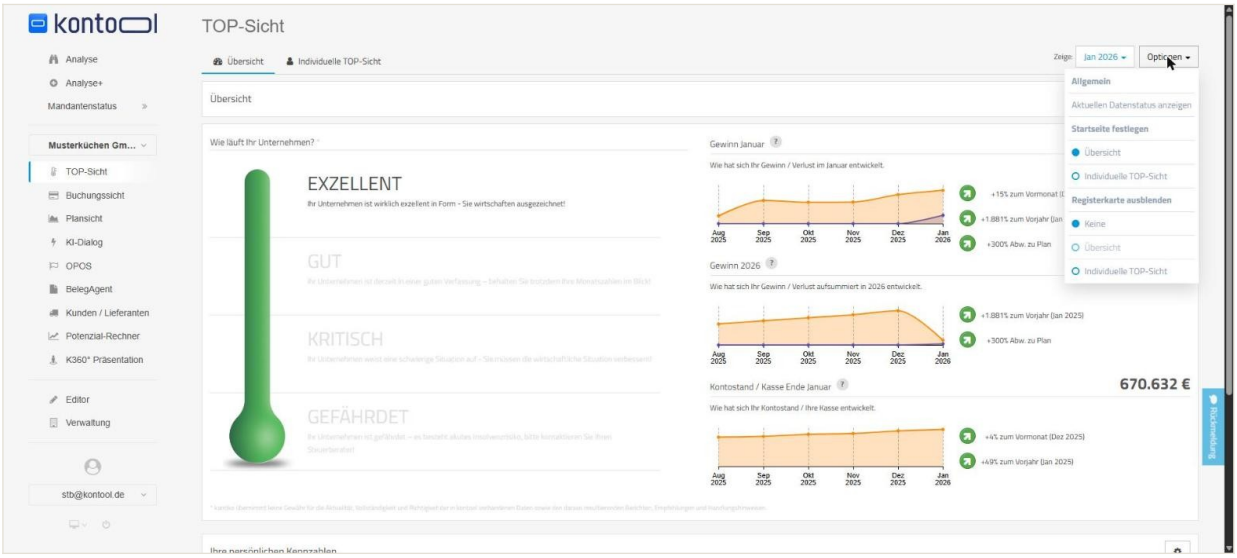


Abbildung 74: Menü „Optionen“ mit den Gruppen Allgemein, Startseite und Registerkarten

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Eintrag „Aktuellen Datenstatus anzeigen“ (Gruppe „Allgemein“)	Öffnet das Overlay „Mandantenstatus“ mit dem Datenstand aller Mandanten.
Optionsfelder „Übersicht“ / „Individuelle TOP-Sicht“ (Gruppe „Startseite festlegen“)	Legen fest, welches Register beim Aufruf der TOP-Sicht zuerst erscheint.
Optionsfelder „Keine“ / „Übersicht“ / „Individuelle TOP-Sicht“ (Gruppe „Registerkarte ausblenden“)	Blenden wahlweise ein Register aus; „Übersicht“ ist im gezeigten Zustand ausgegraut und nicht wählbar.

Das Overlay „Mandantenstatus“ zeigt tabellarisch, wie aktuell die Daten jedes Mandanten, auf den man berechtigt ist, sind – eingeleitet mit „Sehen Sie hier auf einen Blick den aktuellen Datenstatus all Ihrer Mandanten.“ und dem Hinweis, dass die Synchronisation für alle automatischen Mandanten Montag bis Freitag ab 21:00 Uhr erfolgt.

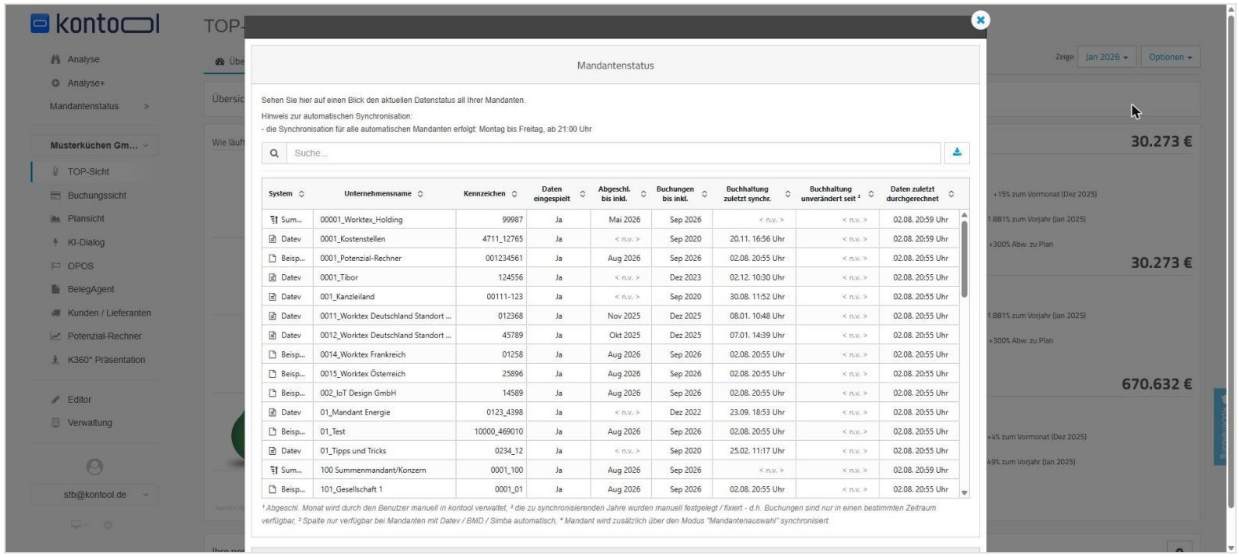


Abbildung 75: Overlay „Mandantenstatus“ mit dem Datenstand aller Mandanten

BEDIENELEMENT	FUNKTION
„X“ oben rechts	Schließt das Overlay.
Suchfeld „Suche…“	Filtert die Mandantenliste.
Download-Symbol rechts neben dem Suchfeld	Lädt die Statusliste herunter (das einzige Download-Symbol innerhalb der TOP-Sicht).
Sortierpfeile im Tabellenkopf	Sortieren die Liste nach der jeweiligen Spalte.
Interne vertikale Scrollleiste	Blättert durch die Mandantenliste.

Die Spalten lauten „System“, „Unternehmensname“, „Kennzeichen“, „Daten eingespielt“, „Abgeschl. bis inkl.“, „Buchungen bis inkl.“, „Buchhaltung zuletzt synchr.“, „Buchhaltung unverändert seit[3]“ und „Daten zuletzt durchgerechnet“. In der Spalte „System“ erscheinen Kennungen wie „Datev“, „Sum…“ (Summenmandant) oder „Beisp…“ (Beispieldaten); nicht verfügbare Angaben sind mit „n.v.“ markiert. Fußnoten unter der Tabelle erläutern unter anderem, dass der abgeschlossene Monat manuell in kontool verwaltet wird und die Spalte „Buchhaltung unverändert seit“ nur bei Mandanten mit automatischer Datev-, BMD- oder Simba-Anbindung verfügbar ist.

6.1 Register „Übersicht“

Das Register „Übersicht“ beantwortet die Kernfrage des Mandanten – „Wie läuft mein Unternehmen?“ – mit einer Gesamteinschätzung und wenigen zentralen Kennzahlen. Es kombiniert links ein grafisches Thermometer mit vier Bewertungsstufen und rechts drei Kennzahlenblöcke mit Verlaufsgrafiken; darunter folgt der Bereich „Ihre persönlichen Kennzahlen“.

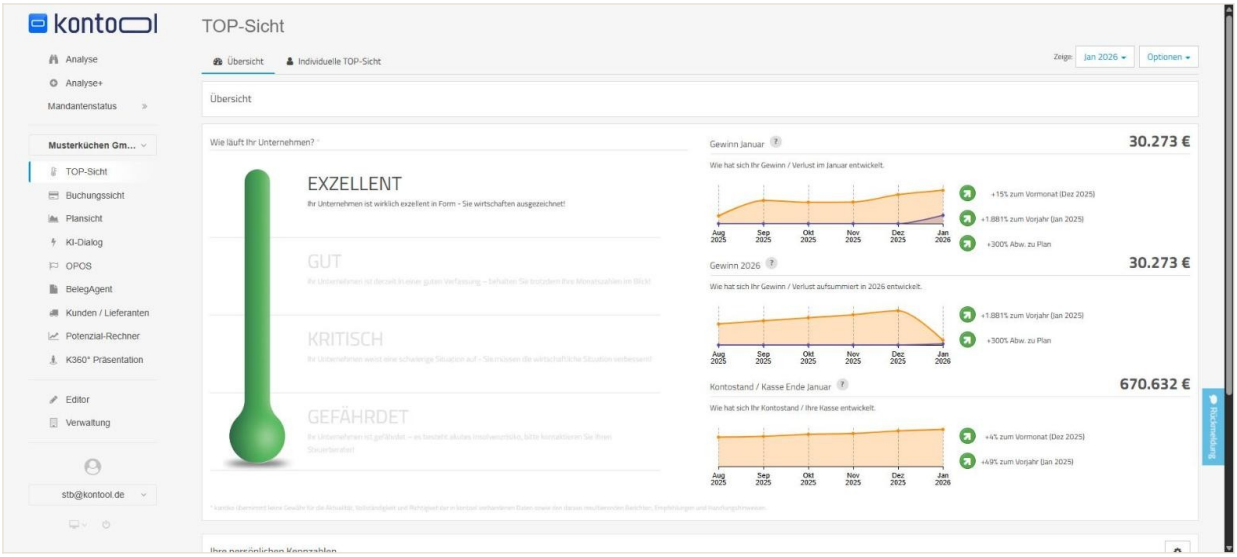


Abbildung 76: Register „Übersicht“ mit Thermometer und den drei Kennzahlenblöcken

Der Block „Wie läuft Ihr Unternehmen?“ zeigt ein Thermometer, dessen Füllstand die aktive Stufe markiert. Die vier Stufen mit ihren Texten: „EXZELLENT“ („Ihr Unternehmen ist wirklich exzellent in Form – Sie wirtschaften ausgezeichnet!“ – im Beispiel aktiv und farbig), „GUT“ („Ihr Unternehmen ist derzeit in einer guten Verfassung – behalten Sie trotzdem Ihre Monatszahlen im Blick!“), „KRITISCH“ („Ihr Unternehmen weist eine schwierige Situation auf – Sie müssen die wirtschaftliche Situation verbessern!“) und „GEFÄHRDET“ („Ihr Unternehmen ist gefährdet – es besteht akutes Insolvenzrisiko, bitte kontaktieren Sie Ihren Steuerberater!“). Der Fußnotenstern verweist auf den Haftungshinweis, dass kantiko keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit der Daten sowie der daraus resultierenden Berichte, Empfehlungen und Handlungshinweise übernimmt.

Rechts daneben stehen drei Kennzahlenblöcke, jeweils mit Titel, „?“-Info-Symbol, großem Wert, Erläuterungssatz, einem Flächendiagramm über die letzten sechs Monate (Aug 2025 bis Jan 2026) und grünen Pfeil-Badges mit Vergleichsangaben:

- „Gewinn Januar“ – 30.273 € – „Wie hat sich Ihr Gewinn / Verlust im Januar entwickelt.“ Badges: +15% zum Vormonat (Dez 2025); +1.881% zum Vorjahr (Jan 2025); +300% Abw. zu Plan.
- „Gewinn 2026“ – 30.273 € – „Wie hat sich Ihr Gewinn / Verlust aufsummiert in 2026 entwickelt.“ Badges: +1.881% zum Vorjahr (Jan 2025); +300% Abw. zu Plan.
- „Kontostand / Kasse Ende Januar“ – 670.632 € – „Wie hat sich Ihr Kontostand / Ihre Kasse entwickelt.“ Badges: +4% zum Vormonat (Dez 2025); +49% zum Vorjahr (Jan 2025).

Nach dem Abwärtsscrollen erreichen Sie die Abschnittsleiste „Ihre persönlichen Kennzahlen“ mit einem Zahnrad-Symbol am rechten Rand.

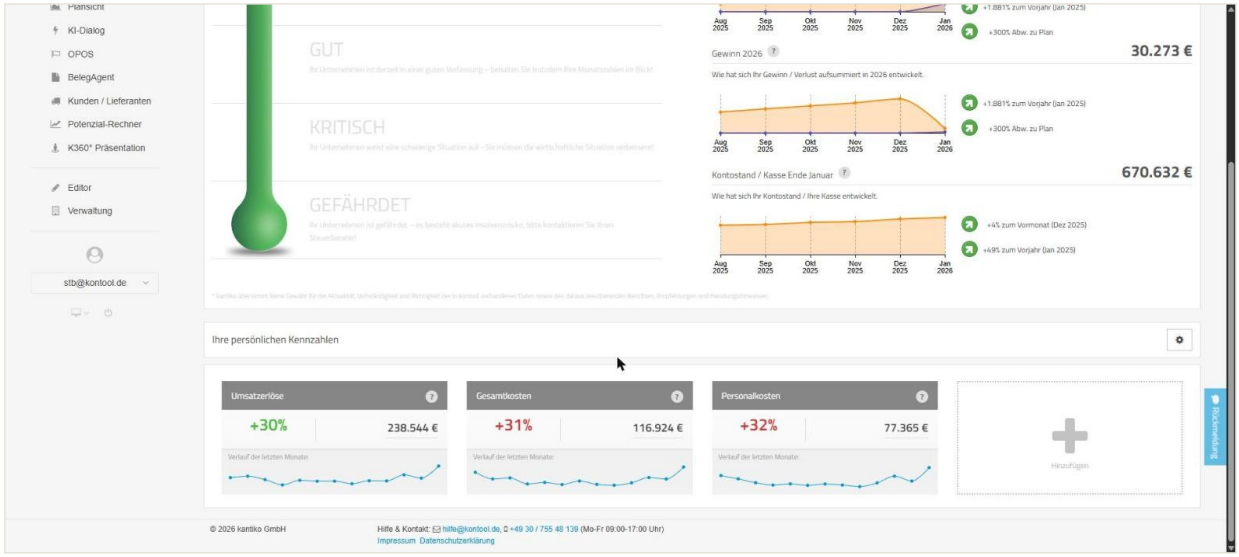


Abbildung 77: Bereich „Ihre persönlichen Kennzahlen“ mit Kacheln und Platzhalter „Hinzufügen“

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Zahnrad-Symbol in der Abschnittsleiste	Öffnet das Overlay „Kennzahl hinzufügen“ zum Verwalten der Kacheln.
„?“-Info-Symbol im Kachelkopf	Zeigt beim Überfahren einen Tooltip mit der Kennzahlendefinition.
Gestrichelte Platzhalterkachel mit „+“ und Beschriftung „Hinzufügen“	Fügt eine weitere Kennzahlenkachel hinzu.

Jede Kachel zeigt im grauen Kopf den Titel und das „?“-Symbol, darunter links die prozentuale Veränderung in großer, farbiger Schrift, rechts den Absolutwert und im Fußbereich unter „Verlauf der letzten Monate:“ ein Punkt-Linien-Diagramm. Im Beispiel: „Umsatzerlöse“ +30 % (grün) bei 238.544 €, „Gesamtkosten“ +31 % (rot) bei 116.924 € und „Personalkosten“ +32 % (rot) bei 77.365 €. Die Farblogik folgt der Wirkung: Steigende Erlöse erscheinen grün, steigende Kosten rot.

Der Tooltip des „?“-Symbols liefert die Definition der Kennzahl – bei „Umsatzerlöse“ lautet er: „Die Umsatzerlöse sind die Erträge aus allen verkauften Produkten und Dienstleistungen. Erlösschmälerungen, wie z.B. Rabatte oder Skonti, werden abgezogen. Die Umsatzsteuer ist nicht Bestandteil der Umsatzerlöse.“

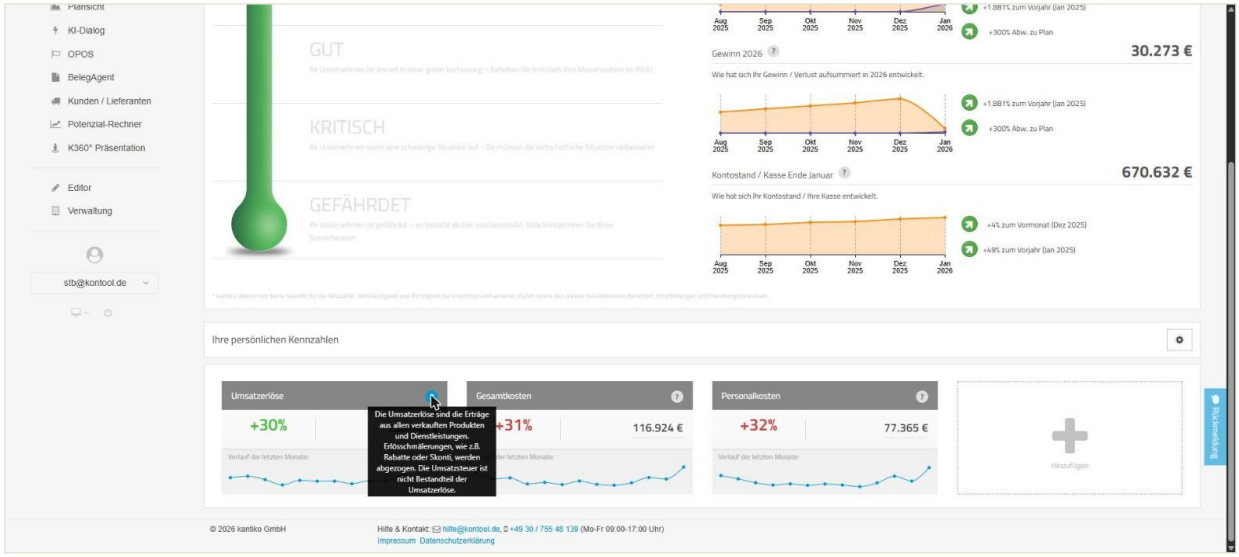


Abbildung 78: Tooltip des Info-Symbols an der Kachel „Umsatzerlöse“

Über das Zahnrad öffnen Sie das Overlay „Kennzahl hinzufügen“. Es beginnt mit der roten Warnleiste „Achtung: Sie ändern die Ansicht / die persönlichen Einstellungen Ihres Mandanten! Bitte informieren Sie ihn, dass Sie Änderungen vorgenommen haben.“ – Änderungen wirken also unmittelbar auf das, was der Mandant sieht. Darunter steht der Hinweis „Sie wollen eine weitere Kennzahl anzeigen? Einfach unten hinzufügen!“ und die nummerierte Liste der aktiven Kennzahlen: „1. Umsatzerlöse“, „2. Gesamtkosten“, „3. Personalkosten“ sowie als vierte Zeile die Schaltfläche „+ Kennzahl hinzufügen“. Je Zeile ordnen die Chevron-Symbole (auf/ab) die Reihenfolge, das „X“ entfernt die Kennzahl. Mit „Schließen“ beziehungsweise dem „X“ oben rechts verlassen Sie das Overlay.

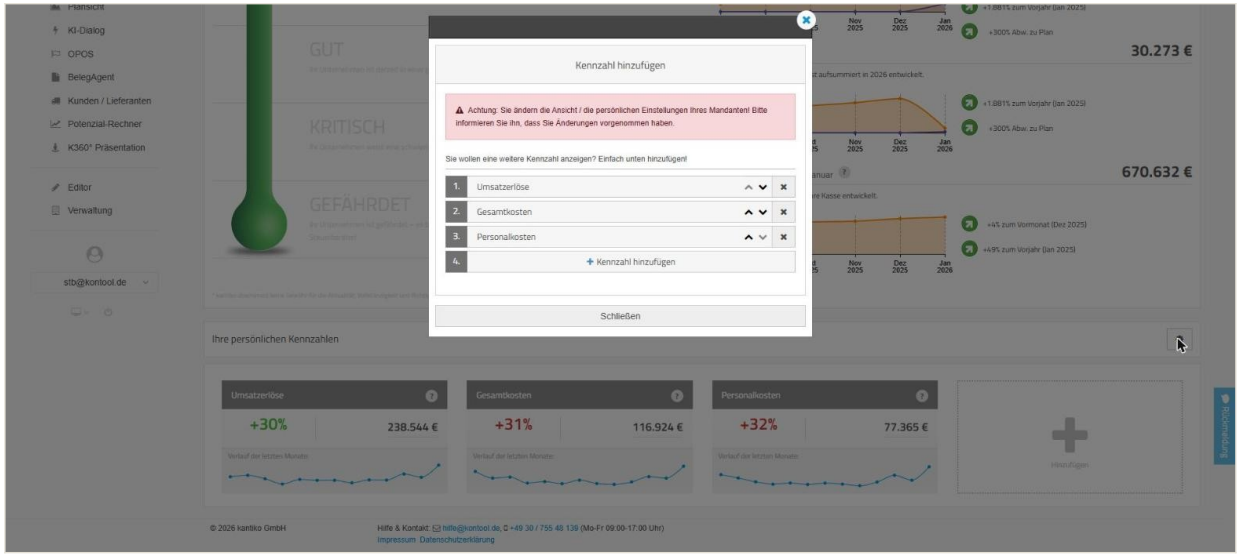


Abbildung 79: Overlay „Kennzahl hinzufügen“ mit Warnhinweis und Kennzahlenliste

6.2 Register „Individuelle TOP-Sicht“

Das Register „Individuelle TOP-Sicht“ ist ein frei gestaltbares Kachel-Dashboard: Die Kanzlei stellt für den Mandanten genau die Statusanzeigen zusammen, die zu seinem Unternehmen

passen. Vier Kacheltypen stehen zur Verfügung – Wippe, Ampel, Thermometer und Tachometer –, jeweils mit Werten und einer Grafik, die die Lage auf einen Blick bewertet. Die Grafiken selbst sind reine Statusanzeigen ohne eigene Bedienelemente.

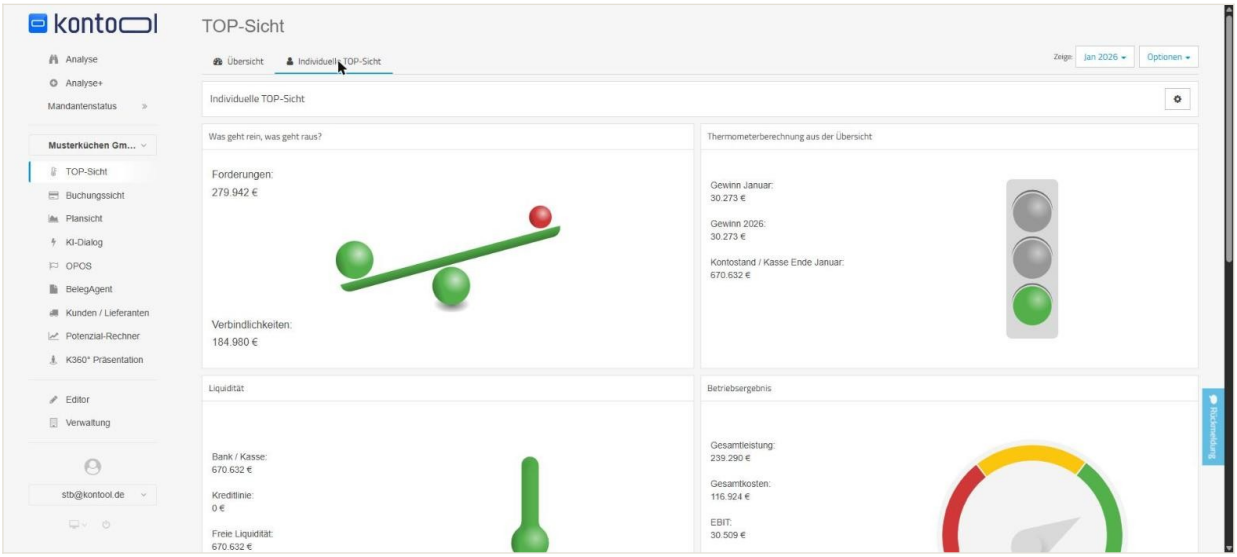


Abbildung 80: Register „Individuelle TOP-Sicht“ mit Wippen- und Ampelkachel

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Zahnrad-Symbol in der Abschnittsleiste „Individuelle TOP-Sicht“	Öffnet das Overlay „TOP-Sicht bearbeiten“.
Blaues Stift-Symbol oben rechts in einer Kachel (erscheint beim Überfahren)	Öffnet die Bearbeitung der jeweiligen Kachel.
„Zeige:“-Monatsdropdown und Menü „Optionen“	Wie im Register „Übersicht“ (siehe oben).

Die Kacheln sind zweispaltig angeordnet. Im Demo-Mandanten sind acht Kacheln angelegt:

- „Was geht rein, was geht raus?“ (Typ Wippe): Forderungen 279.942 € gegenüber Verbindlichkeiten 184.980 €; die Wippengrafik mit grünen und roter Kugel signalisiert über den grünen Balken eine positive Lage.
- „Thermometerberechnung aus der Übersicht“ (Typ Ampel): Gewinn Januar 30.273 €, Gewinn 2026 30.273 €, Kontostand / Kasse Ende Januar 670.632 €; von den drei Ampelleuchten ist die unterste (grün) aktiv.
- „Liquidität“ (Typ Thermometer): Bank / Kasse 670.632 €, Kreditlinie 0 €, Freie Liquidität 670.632 €; grünes Thermometer.
- „Betriebsergebnis“ (Typ Tachometer): Gesamtleistung 239.290 €, Gesamtkosten 116.924 €, EBIT 30.509 €; der Zeiger des rot-gelb-grünen Tachometers steht im grünen Bereich.
- „Bleibe ich liquide?“ (Typ Wippe): Kurzfristige Aktiva 1.200.913 € gegenüber Kurzfristige Passiva 244.020 €.

- „Mache ich plus?“ (Typ Wippe): Gesamtleistungen 239.290 € gegenüber Gesamtkosten 116.924 €.
- „Gewinn / Verlust“ (Typ Ampel): EBIT 30.509 €, Ergebnis nach Steuern [Forecast] 30.273 €, Ergebnis nach Steuern 30.273 €; unterste Leuchte grün.
- „Was geht rein, was geht raus?“ (Typ Wippe, zweite Instanz mit denselben Werten – im Demo-Mandanten doppelt angelegt).

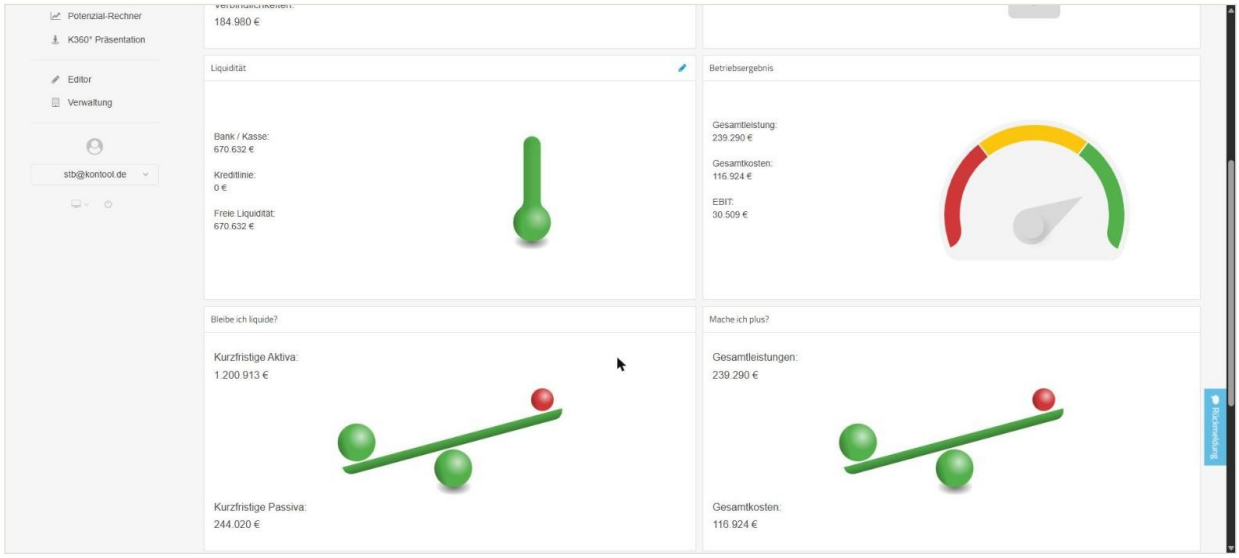


Abbildung 81: mittlerer Seitenteil mit den Kacheln Liquidität, Betriebsergebnis und weiteren Wippen

Beim Überfahren einer Kachel erscheint das blaue Stift-Symbol in ihrem Kopf – in der Abbildung oben bei der Kachel „Liquidität“ zu sehen. Am Seitenende folgt die Fußzeile mit „© 2026 kantiko GmbH“, den Kontaktangaben „Hilfe & Kontakt: hilfe@kontool.de, +49 30 / 755 48 139 (Mo-Fr 09:00-17:00 Uhr)“ und den Links „Impressum“ und „Datenschutzerklärung“.

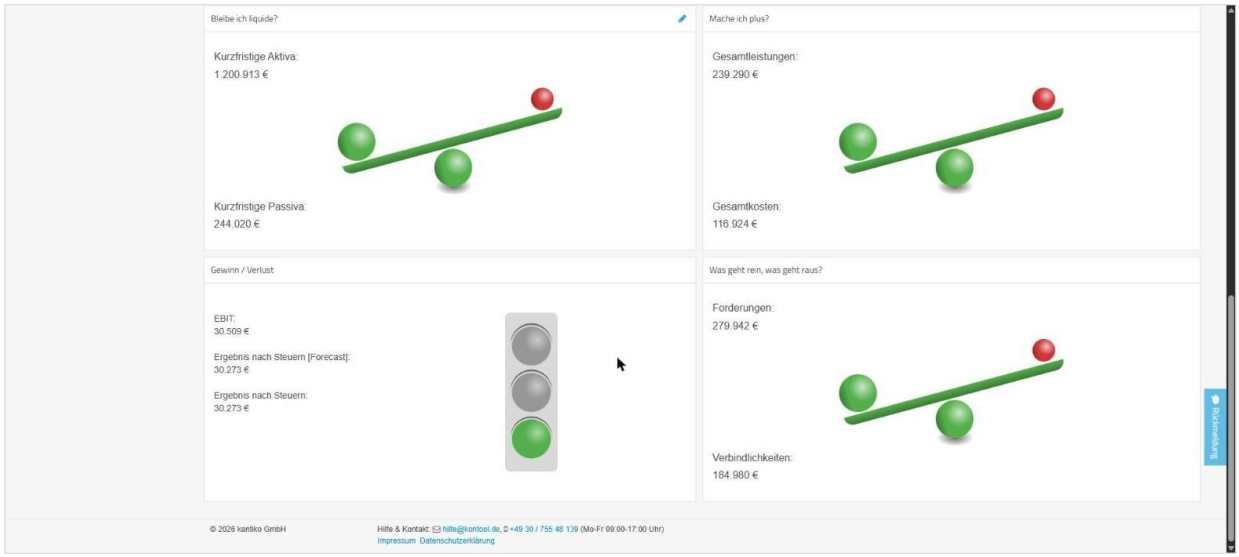


Abbildung 82: unterer Seitenteil mit der Ampelkachel „Gewinn / Verlust“ und der Fußzeile

Das Zahnrad in der Abschnittsleiste öffnet das Overlay „TOP-Sicht bearbeiten“ – die Zentrale für den Aufbau des Registers. Die Einleitung erklärt den Zweck: „Bearbeiten Sie hier bestehende Kacheln, erstellen neue oder legen die Reihenfolge fest.“

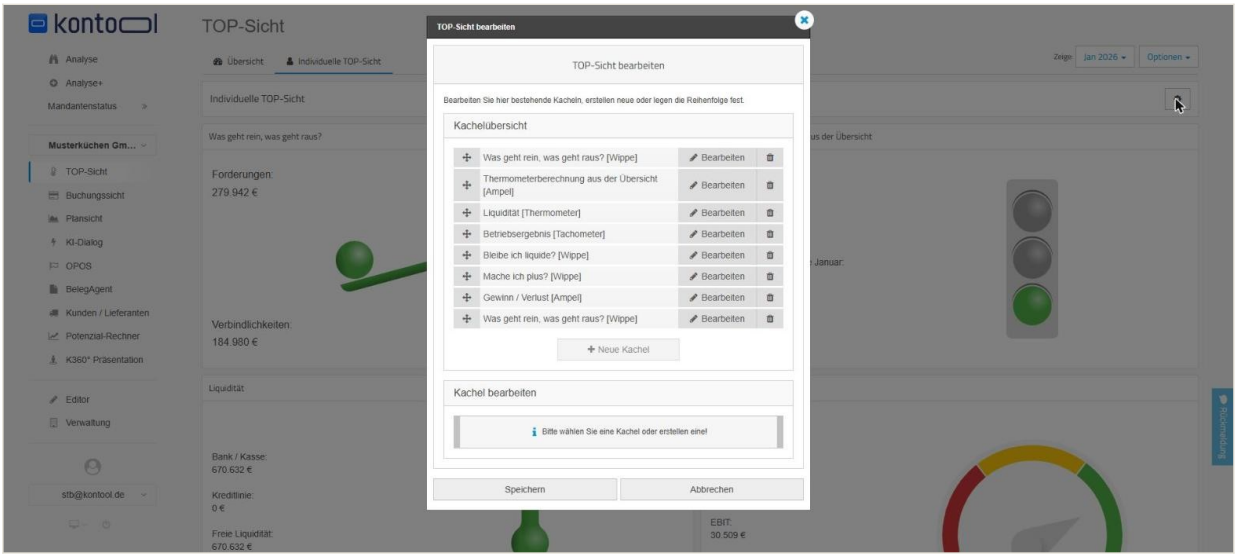


Abbildung 83: Overlay „TOP-Sicht bearbeiten“ mit Kachelübersicht und Bearbeitungsbereich

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Blaues „X“ im Titelbalken	Schließt das Overlay.
Verschiebe-Kreuz (Drag-Handle) je Zeile der „Kachelübersicht“	Ändert die Reihenfolge der Kacheln; sie entspricht der Anordnung in der Ansicht.
Schaltfläche „Bearbeiten“ (Stiftsymbol) je Zeile	Öffnet die Kachel im Abschnitt „Kachel bearbeiten“.
Mülleimer-Symbol je Zeile	Löscht die Kachel.
Schaltfläche „+ Neue Kachel“	Legt eine neue Kachel an.
Abschnitt „Kachel bearbeiten“ mit Hinweisleiste	Zeigt vor einer Auswahl den Hinweis „Bitte wählen Sie eine Kachel oder erstellen einen!“.
Schaltflächen „Speichern“ und „Abbrechen“	Übernehmen beziehungsweise verwerfen die Änderungen.

Die „Kachelübersicht“ listet jede Kachel mit ihrem Typ in eckigen Klammern – im Beispiel von „1. Was geht rein, was geht raus? [Wippe]“ bis „8. Was geht rein, was geht raus? [Wippe]“. Wie beim Overlay „Kennzahl hinzufügen“ gilt auch hier: Änderungen betreffen die persönlichen Einstellungen des Mandanten; informieren Sie ihn daher über vorgenommene Anpassungen.

KAPITEL 07

7 Buchungssicht

Die „Buchungssicht“ ist die Sicht auf einen einzelnen Mandanten – in diesem Handbuch durchgehend auf den Demo-Mandanten „Musterküchen GmbH“.

Sie ist die unterste, detaillierteste Ebene des Ebenenmodells von kontool, denn nur hier lässt sich eine Berichtsposition bis zur einzelnen Buchungszeile aufklappen. Die Buchungssicht beantwortet Fragen wie: Wie entwickeln sich Umsatz, Kosten und Ergebnis des Mandanten? Wie steht der aktuelle Monat im Vergleich zum Vormonat oder Vorjahr da? Und welche Konten und Buchungen stecken konkret hinter einer Position? Alle in diesem Kapitel genannten Zahlen sind Beispieldaten des Demo-Mandanten.

7.1 Seitenaufbau: Navigation, Monatsleiste und Optionen

Sie erreichen die Buchungssicht über den Eintrag „Buchungssicht“ in der linken Navigation. Die Seite trägt den Titel „Buchungssicht“ und gliedert sich in die Monatsleiste, drei Registerreiter und den Inhaltsbereich des jeweils aktiven Registers. Die folgende Abbildung zeigt die Grundansicht direkt nach dem Aufruf.

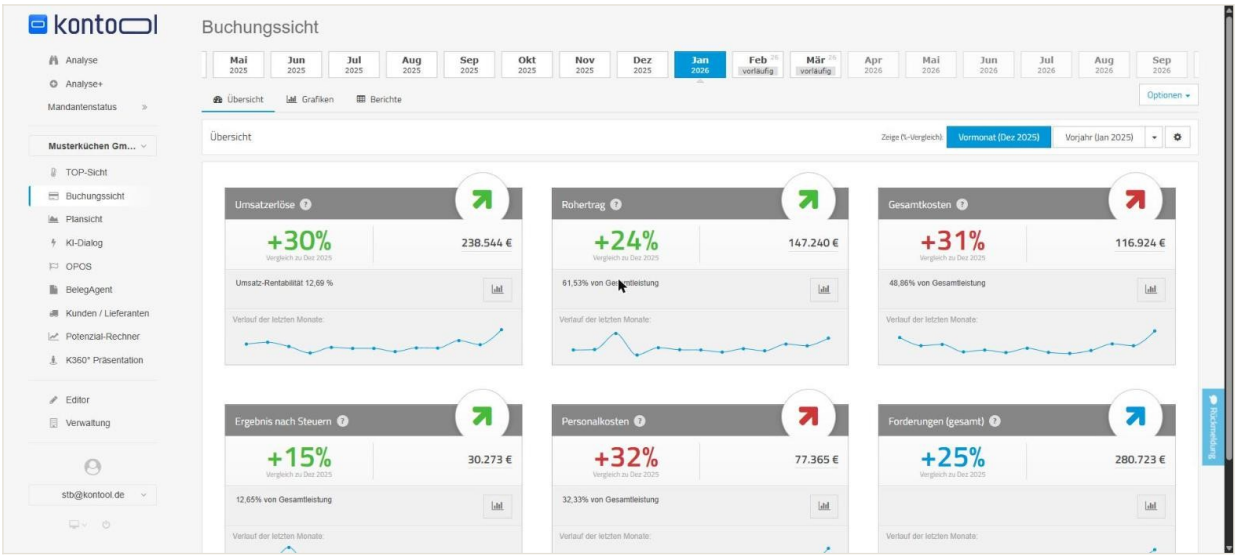


Abbildung 84: Grundansicht der Buchungssicht mit Navigation, Monatsleiste, Registerreitern und den ersten KPI-Kacheln

Die linke Hauptnavigation besteht aus einem oberen, mandantenunabhängigen Teil mit den Einträgen „Analyse“, „Analyse+“ und „Mandantenstatus“ (mit »-Symbol, siehe Kapitel 5) sowie dem Mandantenwähler-Schaltfläche „Musterküchen Gm… v“, über den Sie den Mandanten wechseln. Darunter folgt der Mandantenbereich mit „TOP-Sicht“, „Buchungssicht“ (aktiv, blau

markiert), „Plansicht“, „KI-Dialog“, „OPOS“, „BelegAgent“, „Kunden / Lieferanten“, „Potenzial-Rechner“ und „K360° Präsentation“, anschließend „Editor“ und „Verwaltung“. Ganz unten liegen der Benutzerbutton „stb@kontool.de v“, das Symbol „Darstellung anpassen“ (Monitor mit Pfeil) und „Ausloggen“ (Ein/Aus-Symbol).

Die Monatsleiste oberhalb der Register ist ein horizontal wisch- bzw. scrollbares Karussell mit einer Kachel je Monat, zweizeilig aus Monatskürzel und Jahr, von „Jan 2019“ bis „Dez 2028“. Sie ist deutlich breiter als der Bildschirm und wird seitlich verschoben.

ELEMENT DER MONATSLEISTE	BEDEUTUNG
Blau hinterlegte Kachel mit kleinem Dreieck als Marker (im Demo „Jan 2026“)	Der aktuell gewählte Auswertungsmonat; die Auswahl gilt für alle drei Register.
Kacheln mit grauem Etikett „vorläufig“ (im Demo „Feb 26“ und „Mär 26“)	Monate mit vorläufigen Daten.
Hellgraue, deaktivierte Kacheln (ab „Apr 2026“)	Monate ohne Daten; sie lassen sich nicht auswählen.

Unter der Monatsleiste liegen die drei Registerreiter „Übersicht“ (Symbol Tacho), „Grafiken“ (Symbol Balkendiagramm) und „Berichte“ (Symbol Tabellenraster); das aktive Register ist blau unterstrichen. Rechts oberhalb der Reiter befindet sich der Schaltfläche „Optionen v“. Er öffnet ein Dropdown mit genau einem Eintrag: „Aktuellen Datenstatus anzeigen“.

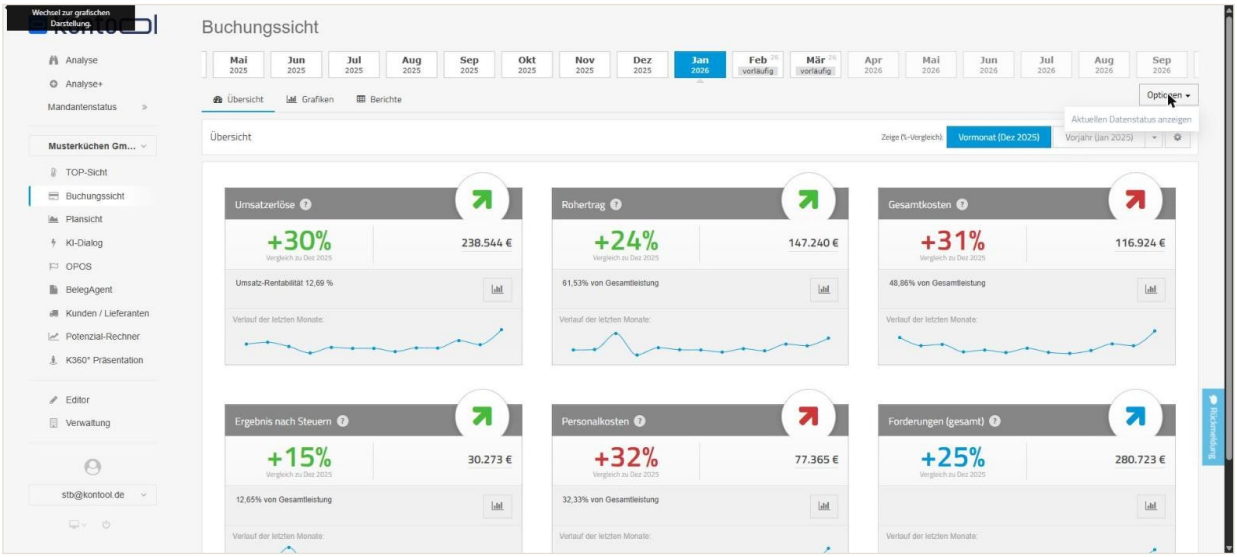


Abbildung 85: Menü des Schaltflächen „Optionen“ mit dem Eintrag „Aktuellen Datenstatus anzeigen“

7.2 Register „Übersicht“ und „Grafiken“

Die Register „Übersicht“ und „Grafiken“ bilden gemeinsam den schnellen Einstieg in die Lage des Mandanten: Die Übersicht verdichtet die wichtigsten Kennzahlen auf sechs Kacheln, die Grafiken zeigen dieselben und weitere Kennzahlen als Zeitreihen über mehrere Jahre. Beide

Register sind miteinander gekoppelt – aus jeder Kachel führt ein Klick direkt zur passenden Grafik.

7.2.1 Die sechs KPI-Kacheln

Das Register „Übersicht“ zeigt sechs Kennzahlen-Kacheln in zwei Reihen. Im Panelkopf „Übersicht“ wählen Sie die Vergleichsbasis: Neben dem Label „Zeige (%-Vergleich):“ stehen die Umschalter „Vormonat (Dez 2025)“ (im Demo aktiv, blau) und „Vorjahr (Jan 2025)“ (inaktiv, weiß). Der Caret-Schaltfläche „v“ daneben öffnet ein Menü mit einem einzigen Eintrag, dem Kontrollkästchen „Kumulation“. Das Zahnrad-Symbol rechts außen trägt den Tooltip „Bearbeiten Sie hier Ihre Übersichtsseite.“ und dient dem Anpassen der Kacheln.

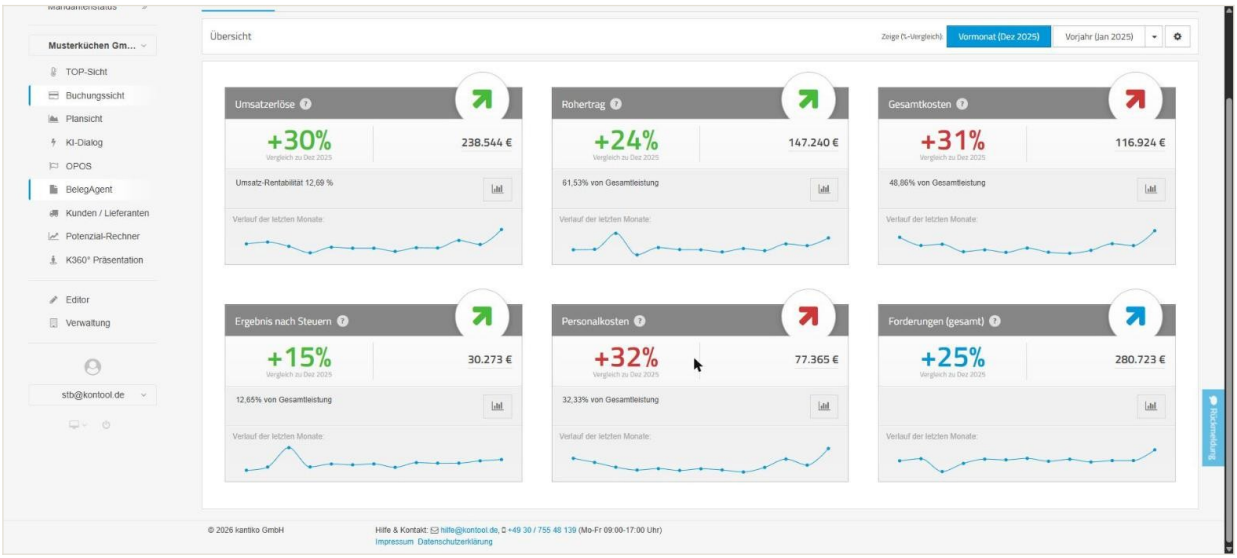


Abbildung 86: Register „Übersicht“ mit allen sechs KPI-Kacheln und den Verlaufsgrafiken

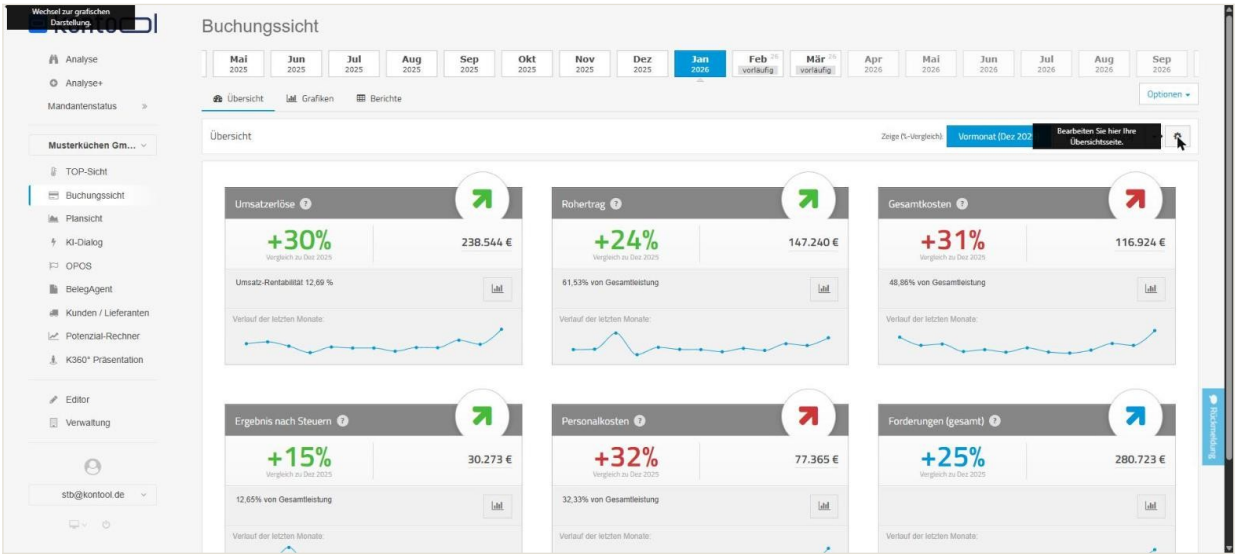


Abbildung 87: Tooltip des Zahnrad-Symbols im Panelkopf „Übersicht“

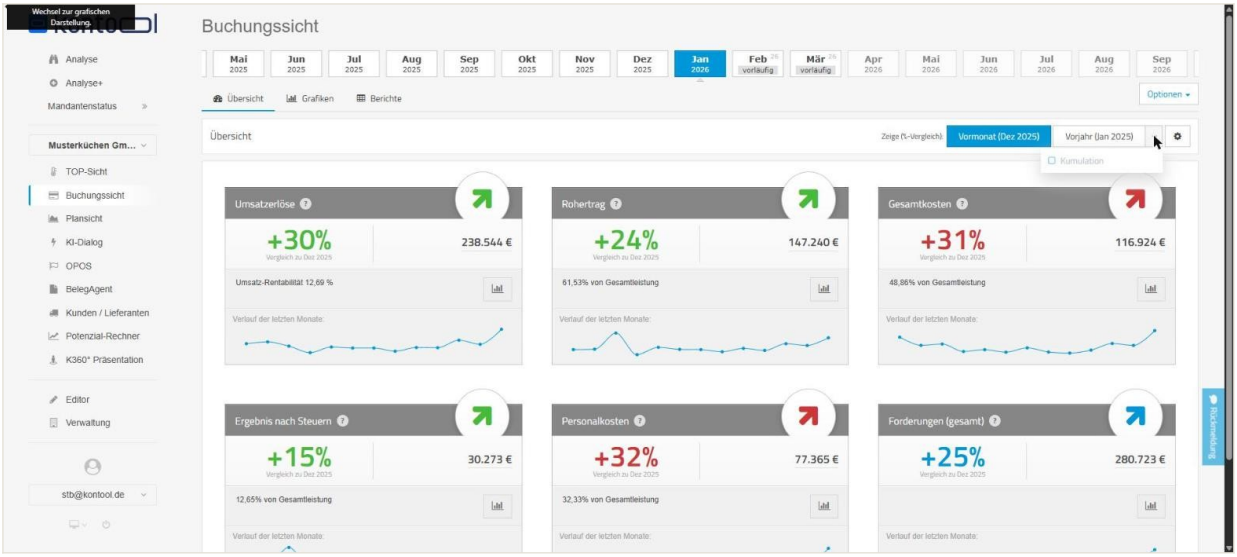


Abbildung 88: Zusatzmenü des Caret-Schaltflächen mit dem Kontrollkästchen „Kumulation“

Alle Kacheln sind gleich aufgebaut:

ELEMENT DER KACHEL	FUNKTION
Kacheltitel im grauen Kopf mit rundem „?“-Info-Symbol	Der Tooltip am „?“-Symbol zeigt die Definition der Kennzahl; er erscheint bei Hover oder Klick und verschwindet beim Verlassen.
Runder Ampel-/Trendindikator rechts oben (weißer Kreis mit farbigem Pfeil)	Der Pfeil schräg nach oben bedeutet Anstieg; die Farbe bewertet betriebswirtschaftlich: grün = positiv, rot = negativ, blau = neutral bzw. informativ.
Prozentuale Veränderung in Großschrift mit Unterzeile „Vergleich zu Dez 2025“	Veränderung gegenüber der gewählten Vergleichsbasis; grün bei positiver, rot bei negativer Bewertung.
Absoluter Wert (unterstrichen) rechts	Aktueller Monatswert der Kennzahl.
Zusatzkennzahl als Text mit kleinem Balkendiagramm-Symbol	Das Symbol trägt den Tooltip „Wechsel zur grafischen Darstellung.“ und springt in das Register „Grafiken“, wo genau diese Kennzahl ausgewählt wird.
Label „Verlauf der letzten Monate:“ mit schlanker blauer Sparkline	Miniatur-Verlaufsgrafik der letzten Monate, ohne Tooltip.

Im Demo-Mandanten zeigen die sechs Kacheln für Januar 2026 (Vergleich Vormonat Dezember 2025) folgende Werte:

KACHEL	VERÄNDERUNG, WERT UND ZUSATZKENNZAHL
„Umsatzerlöse“	+30 % (grün), 238.544 €, Zusatz „Umsatz-Rentabilität 12,69 %“
„Rohertrag“	+24 % (grün), 147.240 €, Zusatz „61,53% von Gesamtleistung“
„Gesamtkosten“	+31 % (rot), 116.924 €, Zusatz „48,86% von Gesamtleistung“
„Ergebnis nach Steuern“	+15 % (grün), 30.273 €, Zusatz „12,65% von Gesamtleistung“
„Personalkosten“	+32 % (rot), 77.365 €, Zusatz „32,33% von Gesamtleistung“
„Forderungen (gesamt)“	+25 % (blau), 280.723 €, ohne Zusatzkennzahl

Die folgende Abbildung zeigt beispielhaft den geöffneten Info-Tooltip der Kachel „Umsatzerlöse“. Er lautet: „Die Umsatzerlöse sind die Erträge aus allen verkauften Produkten und Dienstleistungen. Erlösschmälerungen, wie z.B. Rabatte oder Skonti, werden abgezogen. Die Umsatzsteuer ist nicht Bestandteil der Umsatzerlöse.“ Entsprechende Definitionen sind an allen sechs Kacheln hinterlegt.

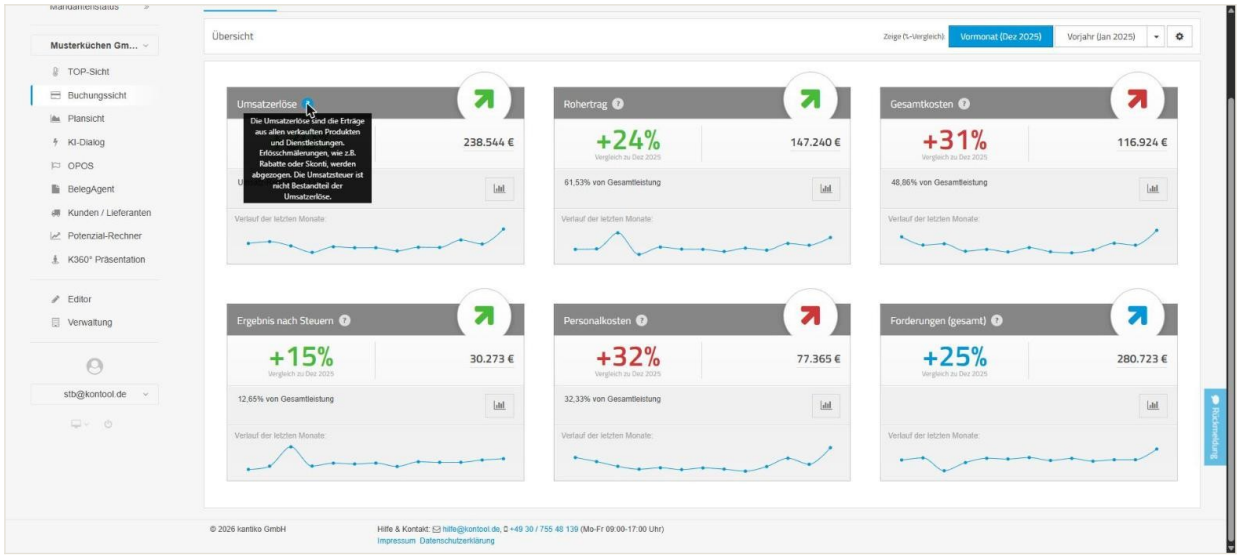


Abbildung 89: Info-Tooltip mit der Kennzahldefinition der Kachel „Umsatzerlöse“

7.2.2 Register „Grafiken“: Zeitreihen-Diagramme

Das Register „Grafiken“ stellt die Kennzahlen des Mandanten als Zeitreihen-Diagramme dar. Oben liegt die Kennzahlen-Auswahlleiste: sechs gleich breite Karten in einer Zeile, jede mit rundem Farbsymbol (Pfeilrichtung und Farbe wie in den Kacheln), dem Kennzahlnamen und einem kleinen „?“-Info-Symbol oben rechts. Die aktive Karte ist unten blau unterstrichen; beim ersten Aufruf sind das die Karten „Umsatzerlöse“, „Rohertrag“, „Gesamtkosten“, „Ergebnis nach Steuern“, „Personalkosten“ und „Forderungen (gesamt)“.

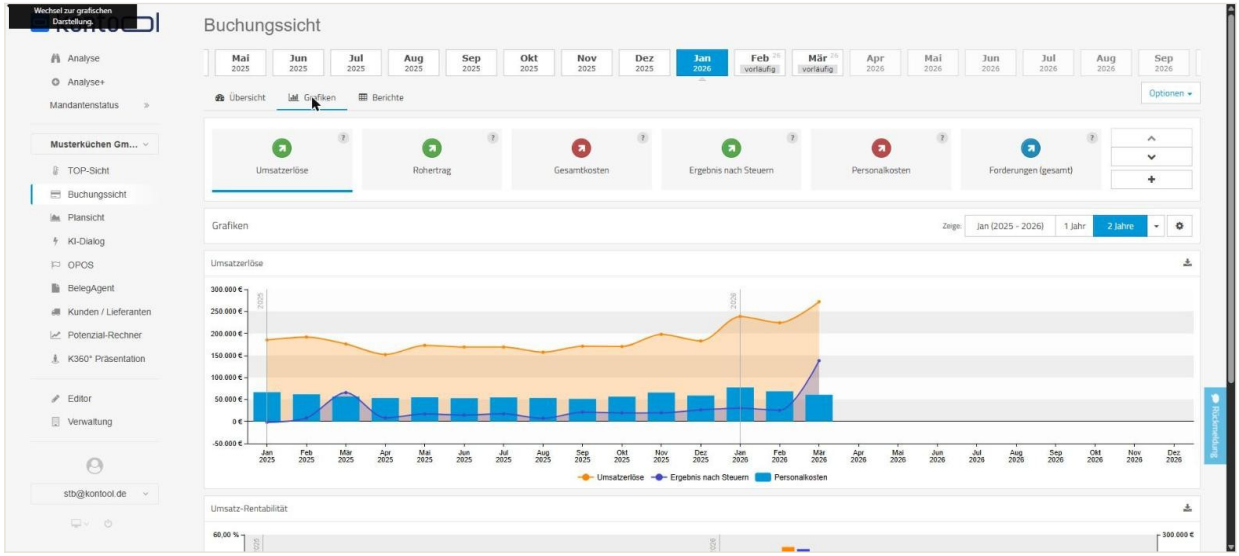


Abbildung 90: Register „Grafiken“ mit Kennzahlen-Auswahlleiste, Panelkopf und dem Diagramm „Umsatzerlöse“

Rechts neben der Leiste stehen drei gestapelte Schaltflächen: Pfeil hoch (aufwärts blättern), Pfeil runter (abwärts blättern) und „+“ mit dem Tooltip „Hier finden Sie zusätzliche Optionen.“ Die Pfeile blättern durch die vollständige, alphabetisch sortierte Kennzahlenliste des Mandanten. Nach einem Klick auf den Abwärts-Pfeil erscheinen die nächsten sechs Kennzahlen, im Demo „Abschreibungen“, „Abschreibungen (in % d. Betriebsleistung)“, „Abschreibungen Quote“, „Akt. Eigenleistungen“, „Aktive latente Steuern“ und „Aktive latente Steuern (Saldo)“. Das Diagramm im unteren Bereich bleibt dabei unverändert, bis Sie eine neue Karte anklicken.

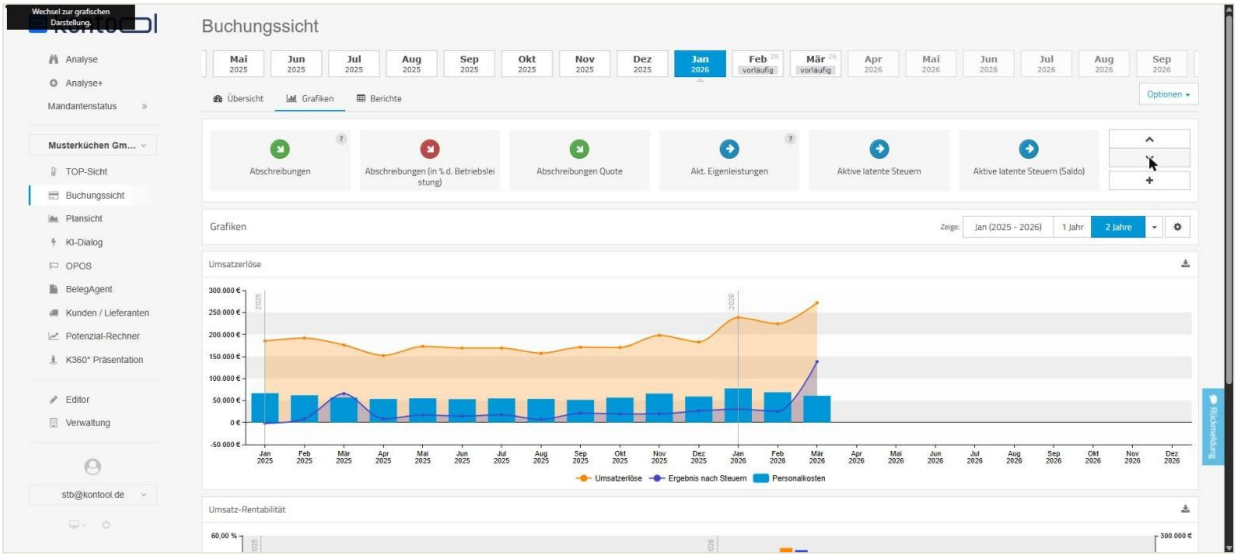


Abbildung 91: Weitergeblätterte Kennzahlen-Auswahlleiste mit den nächsten sechs Kennzahlen des Katalogs

Im Panelkopf „Grafiken“ steuern Sie den dargestellten Zeitraum:

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Label „Zeige:“ mit Anzeigebutton „Jan (2025 – 2026)“	Zeigt den aktuell ausgewerteten Zeitraum an.
Umschalter „1 Jahr“ / „2 Jahre“	Wählt die Zeitraumlänge direkt; im Demo ist „2 Jahre“ aktiv (blau).
Caret „v“	Öffnet das Zeitraum-Zusatzmenü (siehe folgende Abbildung).
Zahnrad-Symbol	Tooltip „Bearbeiten Sie hier die angezeigten Grafiken oder fügen Sie neue hinzu.“ – dient dem Anpassen der Diagramme.

Das Zeitraum-Zusatzmenü enthält im oberen Block die Zeitraumlängen „2 Jahre“ (aktiv, blau hinterlegt), „3 Jahre“ und „Alle Jahre“, darunter – durch eine Trennlinie abgesetzt – das Kontrollkästchen „Kumulation“.

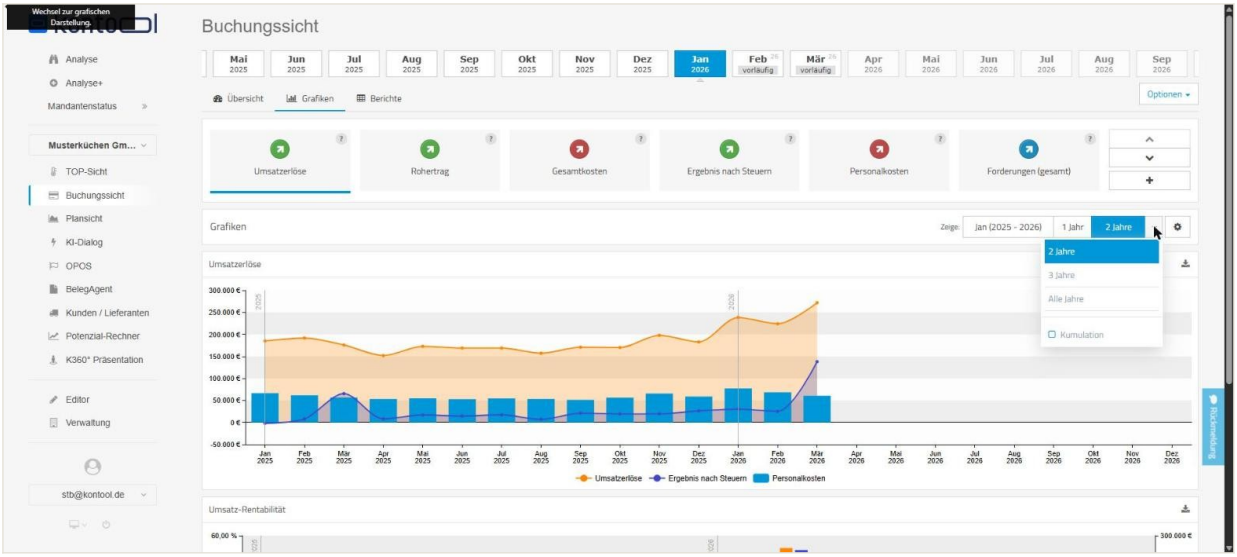


Abbildung 92: Zeitraummenü im Panelkopf „Grafiken“ mit Zeitraumlängen und Kontrollkästchen „Kumulation“

Die Diagramme selbst sind interaktive Grafiken: Beim Überfahren der Datenpunkte erscheint ein Tooltip mit den Werten, und die Legendeneinträge unter der Grafik sind anklickbar, um einzelne Reihen ein- oder auszublenden. Der bebuchte Zeitraum ist hell-orange hinterlegt (im Demo bis März 2026), senkrechte Jahrestrennlinien mit gedrehter Beschriftung „2025“ und „2026“ gliedern die Achse. Das erste Diagramm „Umsatzerlöse“ zeigt die Reihen „Umsatzerlöse“ (orange Linie mit Punkten und oranger Fläche), „Ergebnis nach Steuern“ (violette Linie mit Punkten) und „Personalkosten“ (blaue Säulen) über 24 Monate von „Jan 2025“ bis „Dez 2026“. Darunter folgt die Kombigrafik „Umsatz-Rentabilität“ mit zwei Y-Achsen: links Prozentwerte für die Reihe „Umsatz-Rentabilität“ (orange Säulen), rechts Eurowerte für „Erlöse gesamt“ (blau-violette Säulen). Für die Kennzahl „Umsatzerlöse“ enthält das Register genau diese zwei Diagramme.

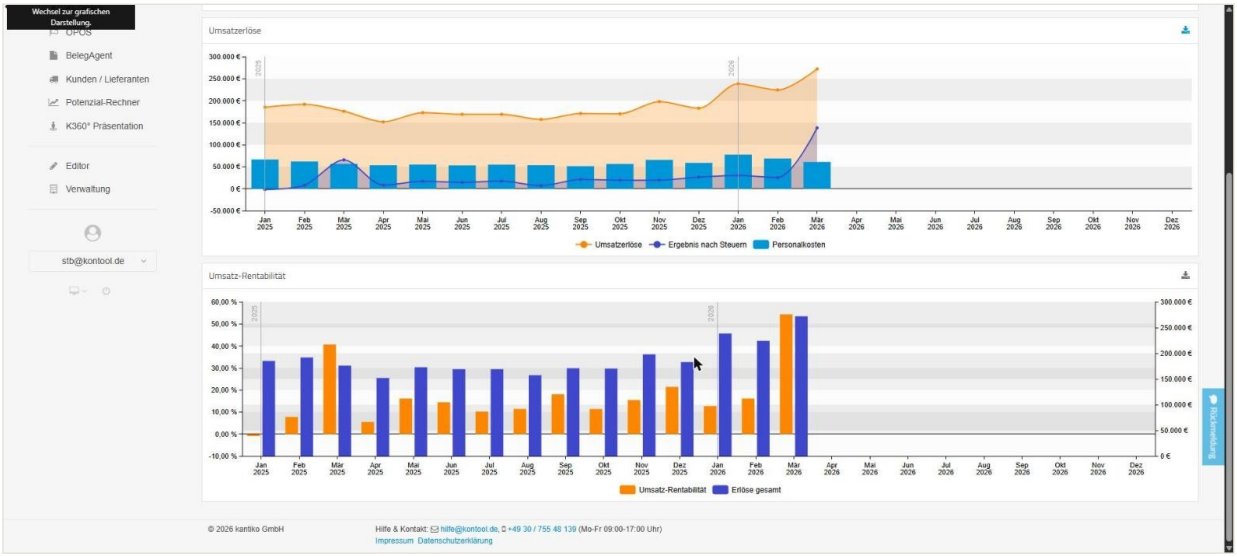


Abbildung 93: Kombigrafik „Umsatz-Rentabilität“ mit Prozent-Achse links und Euro-Achse rechts

Anzahl und Art der Diagramme hängen von der gewählten Kennzahl ab; die Panels können auch halbbreit nebeneinander stehen. Für die Kennzahl „Gesamtkosten“ zeigt das Register

beispielsweise drei Panels: „Gesamtkosten“ (mit den Reihen „Gesamtkosten“ und „Personalkosten“) in voller Breite sowie darunter „Zinsaufwand“ und „Sonst. neutr. Aufwand“ jeweils in halber Breite.

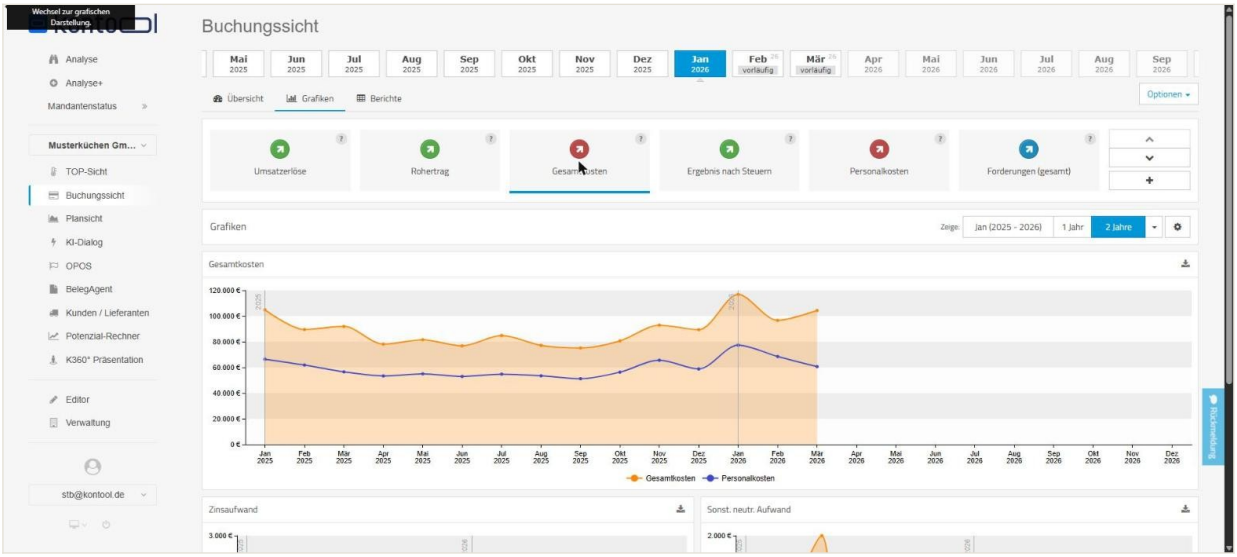


Abbildung 94: Diagrammauswahl für die Kennzahl „Gesamtkosten“ mit halbbreiten Panels

Jedes Diagrammpanel besitzt rechts oben ein Download-Symbol. Es öffnet ein Menü (kein Direktdownload) mit der Überschrift „Ausgabe (Datei)“ und dem Eintrag „Als Bild herunterladen“.

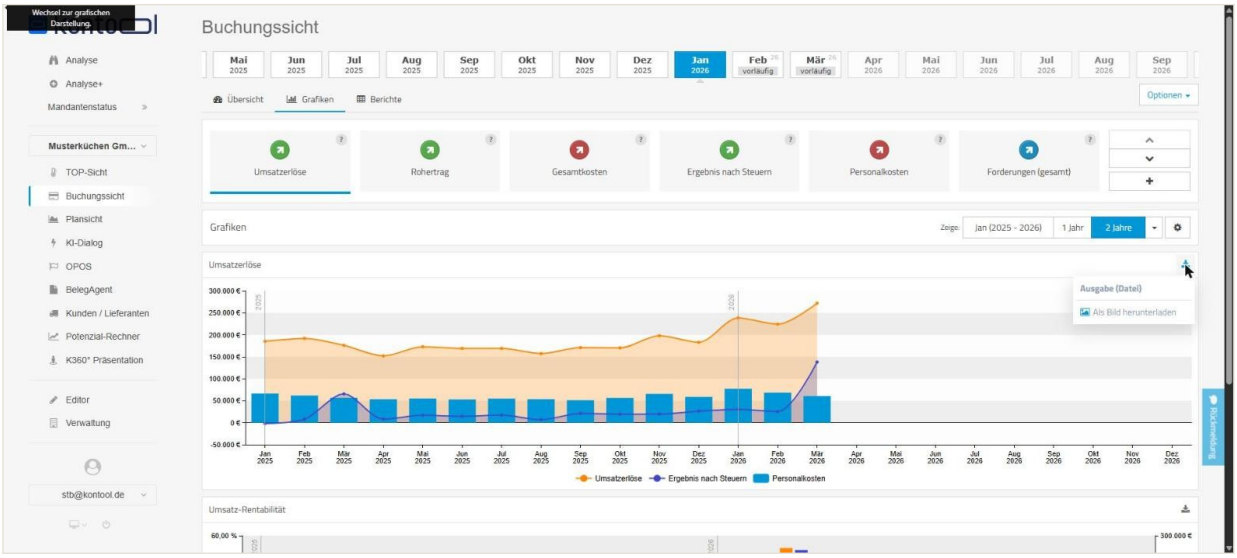


Abbildung 95: Ausgabemenü eines Diagrammpanels mit dem Eintrag „Als Bild herunterladen“

Die Kopplung zwischen Übersicht und Grafiken zeigt die folgende Abbildung: Ein Klick auf das Balkendiagramm-Symbol der Kachel „Umsatzerlöse“ wechselt in das Register „Grafiken“ und wählt dort die Kennzahl „Umsatzerlöse“ aus; der Tooltip „Wechsel zur grafischen Darstellung.“ ist noch sichtbar.

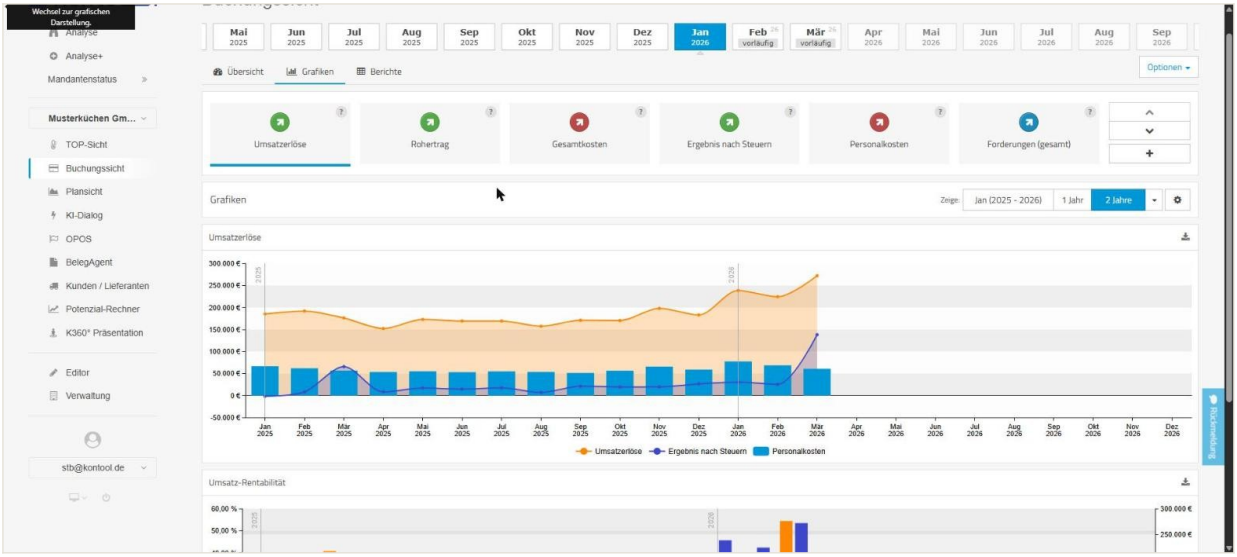


Abbildung 96: Wechsel von der Kachel „Umsatzerlöse“ direkt in das Register „Grafiken“

7.3 Register „Berichte“

Das Register „Berichte“ enthält acht fertig aufbereitete Berichtstypen – von der klassischen BWA über Liquiditäts- und Bonitätsauswertungen bis zum Quoten-Report. Es richtet sich an alle, die die Zahlen des Mandanten strukturiert lesen, vergleichen und weitergeben möchten. Beim ersten Aufruf zeigt kontool den Bericht „Wohin verschwindet mein Geld“ in der Zeitreihen-Darstellung mit den Monatsspalten des Jahres und einer Summenspalte.

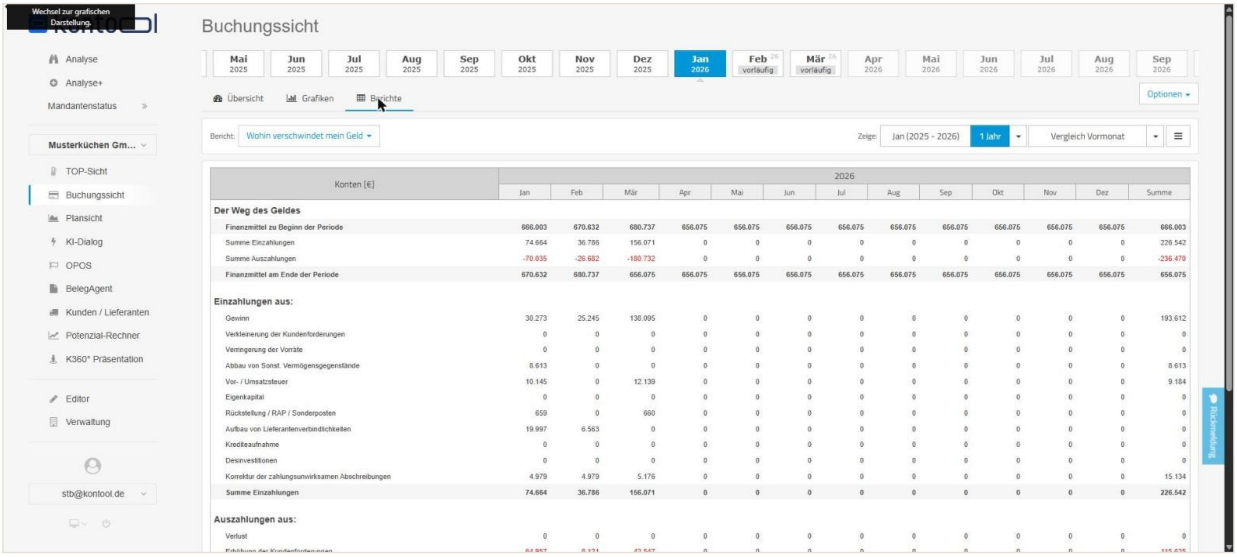


Abbildung 97: Register „Berichte“ mit dem Bericht „Wohin verschwindet mein Geld“ in der Zeitreihen-Darstellung

Die Kopfleiste des Registers enthält folgende Bedienelemente:

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Label „Bericht:“ mit Berichts-Dropdown (blaue Beschriftung)	Wählt einen der acht Berichtstypen aus.
Label „Zeige:“ mit Anzeigebutton „Jan	Zeigt den ausgewerteten Zeitraum an.

BEDIENELEMENT	FUNKTION
(2025 – 2026)“	
Umschalter „1 Jahr“ (aktiv, blau)	Zeitraumlänge des Berichts.
Caret „v“ neben „1 Jahr“	Öffnet Zusatzoptionen zum Zeitraum: die Kontrollkästchen „Kumulation“ und „Zeitauswahl beachten (1 Jahr)“.
Umschalter „Vergleich Vormonat“	Schaltet von der Zeitreihen- auf die Vergleichsdarstellung um; Tooltip: „Vergleichen Sie hier den aktuell ausgewählten Monat mit dem Vormonat.“
Caret „v“ neben „Vergleich Vormonat“	Öffnet die Vergleichsarten und Spaltenoptionen.
Listen-/Hamburger-Symbol rechts außen	Öffnet die Berichtsoptionen und Ausgabemöglichkeiten.

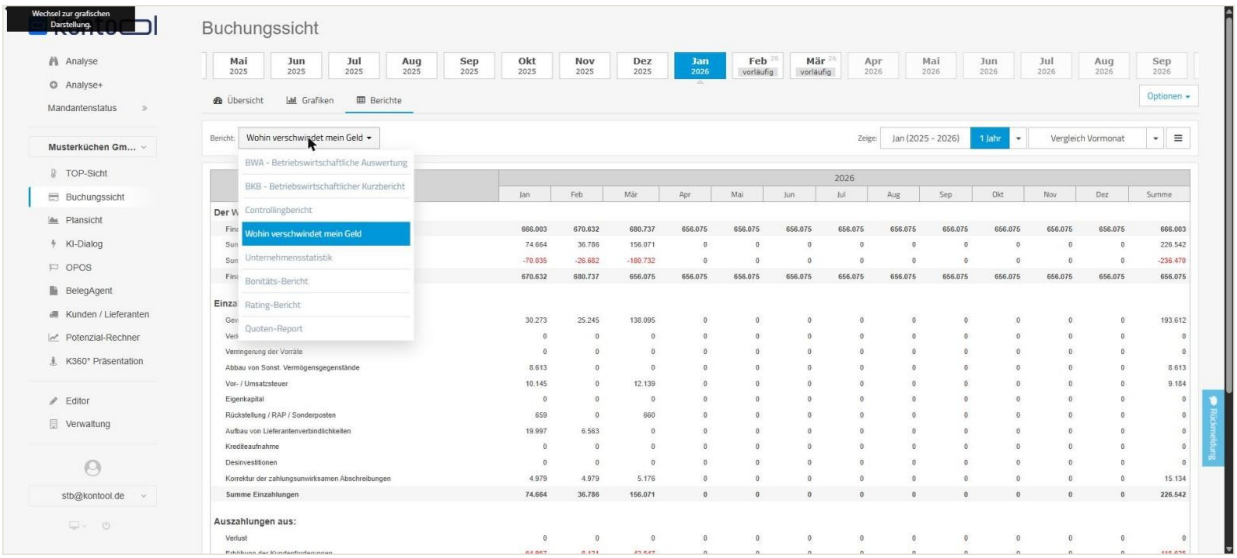


Abbildung 98: Berichts-Dropdown mit den acht Berichtstypen

Das Berichts-Dropdown enthält wortgenau folgende Einträge; der aktive Eintrag ist blau hinterlegt:

1. „BWA – Betriebswirtschaftliche Auswertung“
2. „BKB – Betriebswirtschaftlicher Kurzbericht“
3. „Controllingbericht“
4. „Wohin verschwindet mein Geld“
5. „Unternehmensstatistik“
6. „Bonitäts-Bericht“
7. „Rating-Bericht“
8. „Quoten-Report“

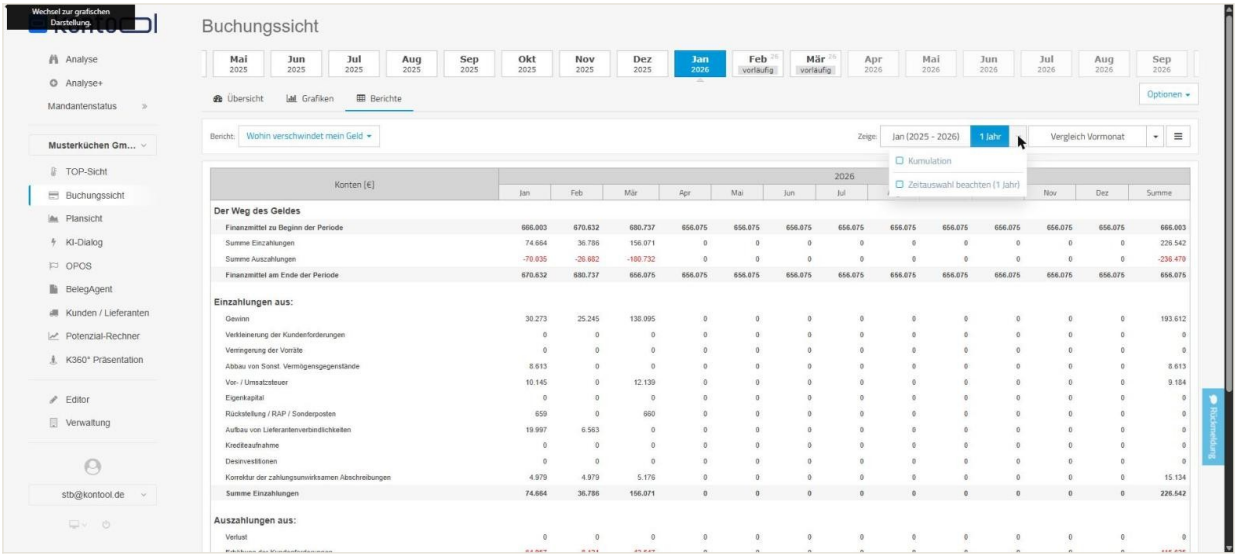


Abbildung 99: Zusatzoptionen zum Zeitraum mit den Kontrollkästchen „Kumulation“ und „Zeitauswahl beachten (1 Jahr)“

Nach dem Aktivieren des Umschalters „Vergleich Vormonat“ (der Schaltfläche wird blau) wechselt die Spaltenstruktur vollständig von der Monatsreihe auf die Vergleichsdarstellung mit den Spaltengruppen „Monatsvergleich“ („Dez 2025“, „% von GL“, „Jan 2026“, „% von GL“), „Abweichung“ („absolut“, „[%]“) und „kumuliert bis“ („Jan 2026“, „% von GL“); die erste Spalte bleibt „Konten [€]“. Negative Werte und negative Abweichungen erscheinen rot.

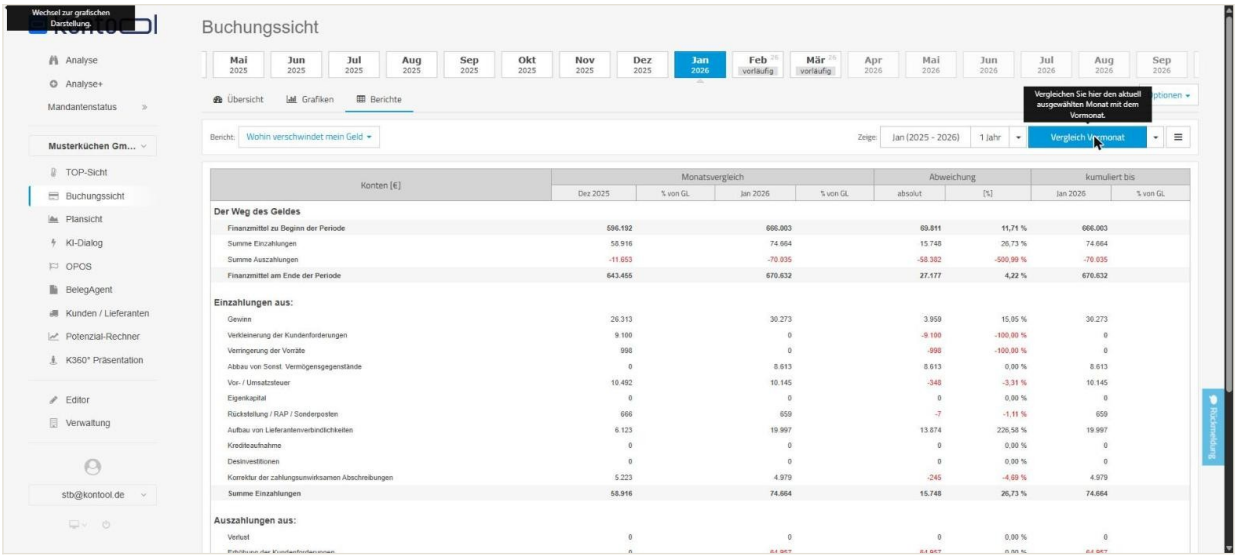


Abbildung 100: Bericht „Wohin verschwindet mein Geld“ nach dem Umschalten auf die Vergleichsdarstellung

Wichtig zu wissen: Diese Einstellung ist eine serverseitig gespeicherte Benutzereinstellung. Sie bleibt über Berichtswechsel, Registerwechsel und Seitenneuaufbau hinweg aktiv. Deshalb zeigen alle folgenden Berichtsabbildungen dieses Kapitels die Vergleichsdarstellung; jeder Bericht lässt sich ebenso in der Zeitreihen-Darstellung (Monatsspalten Januar bis Dezember plus Summe) anzeigen, wie sie die erste Abbildung dieses Abschnitts dokumentiert.

Der Caret „v“ neben „Vergleich Vormonat“ öffnet die Vergleichsarten und Spaltenoptionen, wortgenau: „Vergleich Vormonat“ (aktiv, blau hinterlegt), „Vergleich Vorjahresmonat“,

„Vergleich Vorjahr“ sowie unter der Überschrift „Optionen“ die leeren Kontrollkästchen „% von GL ausblenden“ und „%-Abweichung ausblenden“.

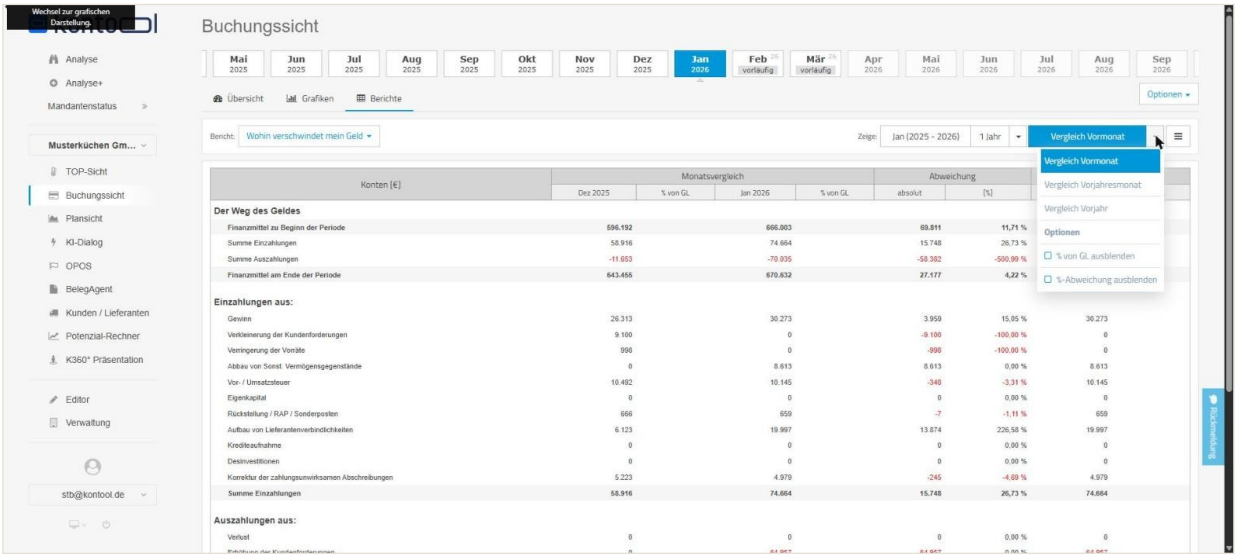


Abbildung 101: Vergleichsarten und Spaltenoptionen im Berichtskopf

Das Listen-/Hamburger-Symbol rechts außen öffnet ein Menü (kein Direktdownload) mit drei Blöcken:

- „Optionen“ – Kontrollkästchen „Nullzeilen ausblenden“ und „Währung in Tausend anzeigen“
- „Ausgabe (Zwischenablage)“ – „Bericht kopieren“ und „Anpassbare Excelsicht anzeigen“
- „Ausgabe (Datei)“ – „Bericht herunterladen“ und „Summen-/Saldenliste herunterladen“

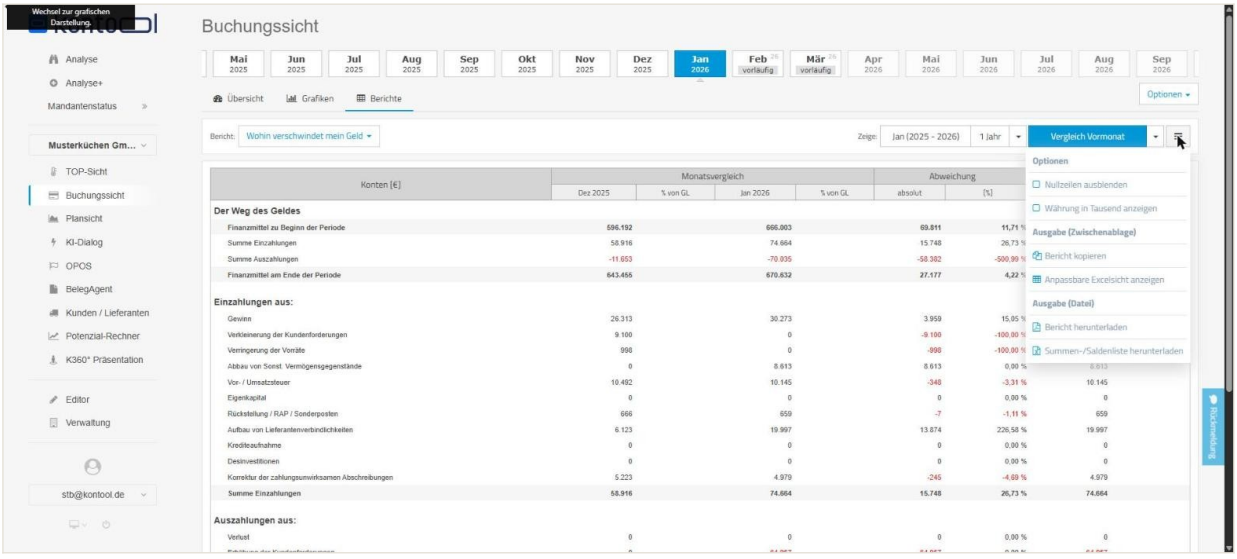


Abbildung 102: Berichtsoptionen und Ausgabemöglichkeiten des Listen-Symbols

7.3.1 BWA – Betriebswirtschaftliche Auswertung

Die BWA gliedert die Erfolgsrechnung des Mandanten von den „Umsatzerlöse“ über „Gesamtleistung“, „Rohertrag“ und „Gesamtkosten“ bis zum „Ergebnis nach Steuern“. Sie ist

der einzige Bericht mit Drill-down: Die erste Spaltenkopfzelle ist zweizeilig beschriftet mit „Konten [€]“ und dem Hinweis „(+ öffnet Detailsicht)“ – dem Einstieg in die Analyse bis zur Buchungszeile (siehe Abschnitt 7.4).

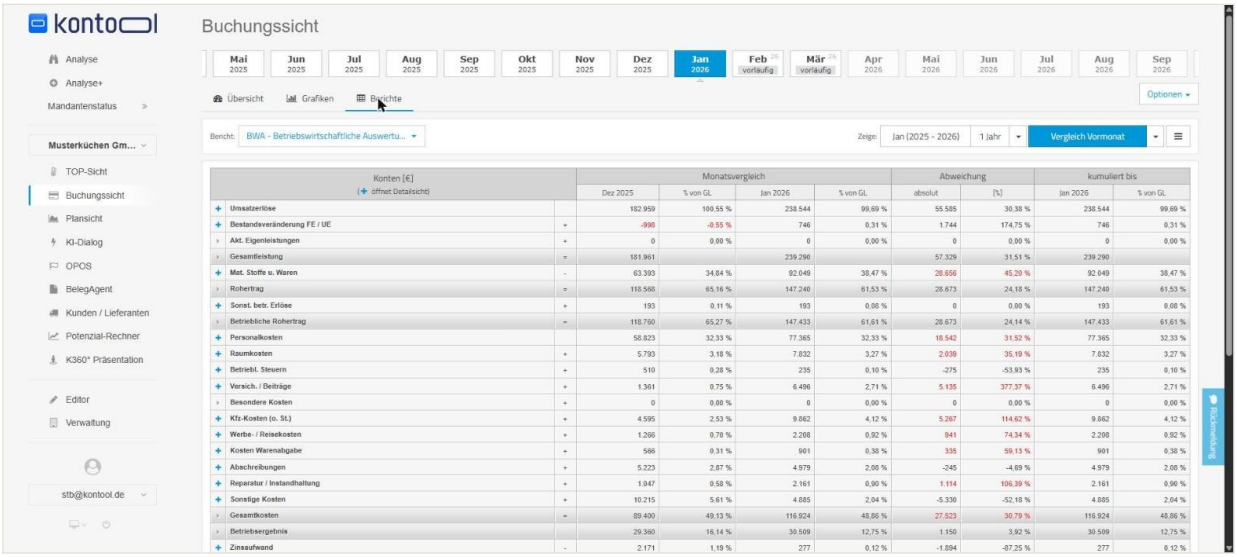


Abbildung 103: Oberer Teil der BWA in der Vergleichsdarstellung mit „+“-Symbolen und Rechenzeichen-Spalte

Links vor jedem Zeilentext steht ein Symbol: Ein blaues „+“ kennzeichnet Zeilen, die sich auf die Kontenebene aufklappen lassen; ein graues „>“ kennzeichnet reine Rechen- bzw. Summenzeilen ohne Detail. Rechts neben dem Zeilentext zeigt eine schmale Rechenzeichen-Spalte mit „+“, „-“ und „=“ die Verknüpfung in der BWA-Rechenlogik. Tooltips auf den Zeilenbezeichnungen erläutern einzelne Positionen, etwa bei „Besondere Kosten“: „Entsprechen Kosten, welche betriebstypisch sind und isoliert betrachtet werden sollen, z.B. Franchisekosten“. Im Demo-Mandanten weist die BWA für Januar 2026 unter anderem Umsatzerlöse von 238.544 (99,69 % von GL, +30,38 % gegenüber Dezember), einen Rohertrag von 147.240 (61,53 %), Gesamtkosten von 116.924 (48,86 %) und ein Betriebsergebnis von 30.509 (12,75 %) aus.

Der untere Teil der BWA führt über „Zinsaufwand“, „Sonst. neutr. Aufwand“, „Zinserträge“, „Sonst. neutr. Erträge“, „Verr. kalk. Kosten“ und „Kontenklasse unbesetzt“ zum „Ergebnis vor Steuern“, „Steuern Einkommen u. Ertrag“ und „Ergebnis nach Steuern“. Durch eine dicke Trennlinie abgesetzt folgen ergänzende Zeilen: „Umsatz-Rentabilität“, „Bank / Kasse“, „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“, „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“, „Forderungen – Verbindlichkeiten“, „Umsatzsteuerzahllast (Entwicklung Jahr)“ und „Umsatzsteuerzahllast (monatliche Zahllast)“. Der Tabellenkopf bleibt beim Scrollen fixiert.

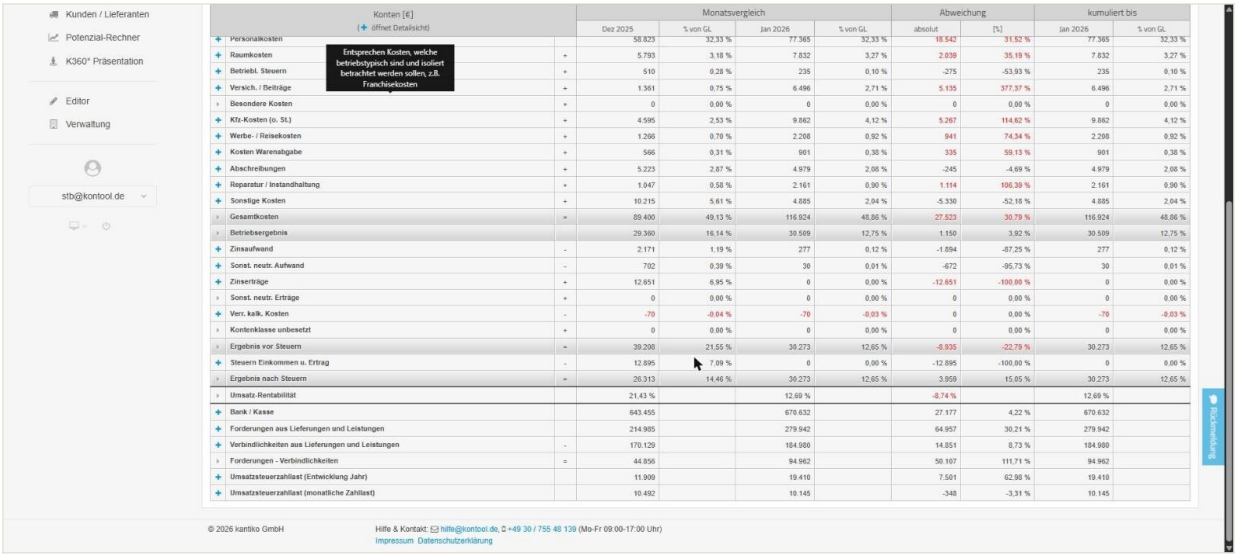


Abbildung 104: Unterer Teil der BWA mit Ergebnis- und Bilanzzeilen sowie geöffnetem Zeilentooltip

7.3.2 BKB – Betriebswirtschaftlicher Kurzbericht

Der BKB verdichtet die BWA auf eine Bildschirmseite und eignet sich für den schnellen Überblick oder das Mandantengespräch. Er ist nicht aufklappbar – es gibt keine „+“-Symbole und keinen Drill-down; die Kopfleiste entspricht der aller Berichte.

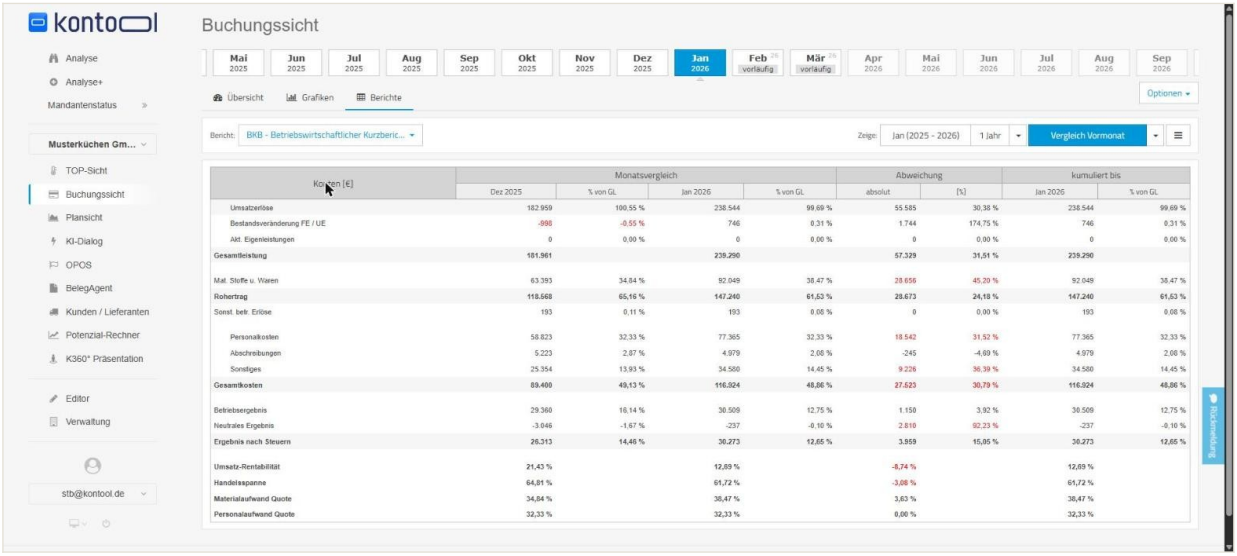


Abbildung 105: Betriebswirtschaftlicher Kurzbericht auf einer Bildschirmseite

Die Zeilen führen von „Umsatzerlöse“, „Bestandsveränderung FE / UE“ und „Akt. Eigenleistungen“ zur Summenzeile „Gesamtleistung“, über „Mat. Stoffe u. Waren“ zum „Rohertrag“ und „Sonst. betr. Erlöse“, weiter über „Personalkosten“, „Abschreibungen“ und „Sonstiges“ zu den „Gesamtkosten“ sowie über „Betriebsergebnis“ und „Neutrales Ergebnis“ zum „Ergebnis nach Steuern“. Ein Kennzahlenblock mit „Umsatz-Rentabilität“, „Handelsspanne“, „Materialaufwand Quote“ und „Personalaufwand Quote“ schließt den Bericht ab. Im Demo weist der BKB für Januar 2026 eine Gesamtleistung von 239.290 (+31,51 %), ein Ergebnis nach Steuern von 30.273 (12,65 %) und eine Handelsspanne von 61,72 % aus.

7.3.3 Controllingbericht

Der Controllingbericht bündelt Erfolgs-, Liquiditäts- und Bilanzkennzahlen in drei Blöcken mit fetten Überschriftenzeilen; „+“-Symbole gibt es nicht.

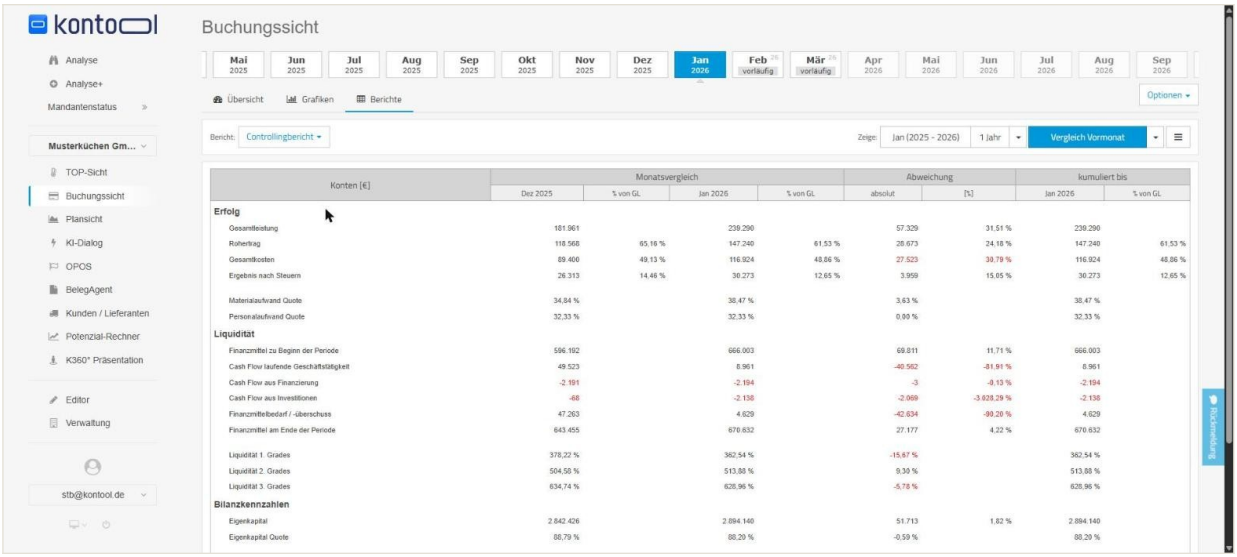


Abbildung 106: Oberer Teil des Controllingberichts mit den Blöcken „Erfolg“ und „Liquidität“

Der Block „Erfolg“ enthält „Gesamtleistung“, „Rohertrag“, „Gesamtkosten“, „Ergebnis nach Steuern“, „Materialaufwand Quote“ und „Personalaufwand Quote“. Der Block „Liquidität“ führt „Finanzmittel zu Beginn der Periode“, „Cash Flow laufende Geschäftstätigkeit“, „Cash Flow aus Finanzierung“, „Cash Flow aus Investitionen“, „Finanzmittelbedarf / -überschuss“, „Finanzmittel am Ende der Periode“ sowie „Liquidität 1. Grades“, „Liquidität 2. Grades“ und „Liquidität 3. Grades“ auf. Im Demo beträgt der Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit im Januar 2026 8.961 (-81,91 % gegenüber Dezember), die Finanzmittel am Ende der Periode 670.632 (+4,22 %).

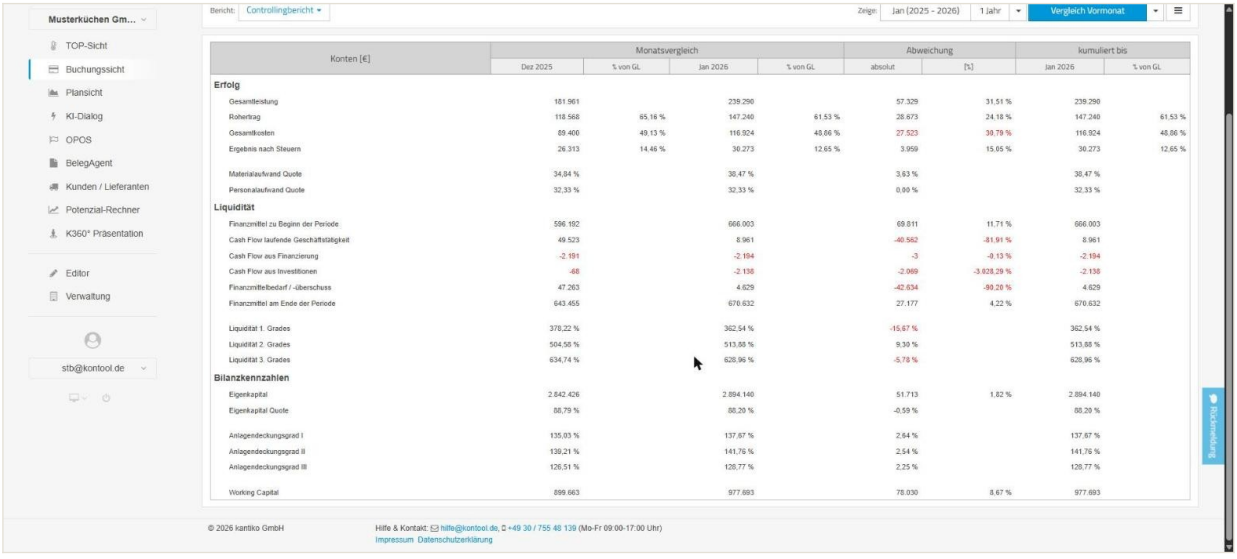


Abbildung 107: Unterer Teil des Controllingberichts mit dem Block „Bilanzkennzahlen“

Der Block „Bilanzkennzahlen“ umfasst „Eigenkapital“, „Eigenkapital Quote“, „Anlagendeckungsgrad I“, „Anlagendeckungsgrad II“, „Anlagendeckungsgrad III“ und

„Working Capital“ – im Demo etwa eine Eigenkapital Quote von 88,20 % und ein Working Capital von 977.693 (+8,67 %).

7.3.4 Wohin verschwindet mein Geld

Dieser Bericht verfolgt den „Weg des Geldes“: Er erklärt, warum sich der Bestand an Finanzmitteln anders entwickelt als der Gewinn. Ausgangspunkt ist die Zeile „Finanzmittel zu Beginn der Periode“ (Tooltip: „Die Finanzmittel zu Beginn der Periode entsprechen den liquiden Mittel am Anfang der betrachteten zeitlichen Periode (Monat, Jahr) bzw. am Ende der vorherigen zeitlichen Periode.“), Endpunkt die Zeile „Finanzmittel am Ende der Periode“. Den oberen Berichtsteil in der Vergleichsdarstellung zeigt bereits die Abbildung am Anfang von Abschnitt 7.3; die Zeitreihen-Darstellung ist in der ersten Abbildung des Abschnitts dokumentiert.

Dazwischen liegen zwei Blöcke. „Einzahlungen aus:“ umfasst die Zeilen „Gewinn“, „Verkleinerung der Kundenforderungen“, „Verringerung der Vorräte“, „Abbau von Sonst. Vermögensgegenstände“, „Vor- / Umsatzsteuer“, „Eigenkapital“, „Rückstellung / RAP / Sonderposten“, „Aufbau von Lieferantenverbindlichkeiten“, „Kreditaufnahme“, „Desinvestitionen“ und „Korrektur der zahlungsunwirksamen Abschreibungen“ mit der Summenzeile „Summe Einzahlungen“. „Auszahlungen aus:“ enthält spiegelbildlich „Verlust“, „Erhöhung der Kundenforderungen“, „Aufbau von Vorräte“, „Vergrößerung der Sonst. Vermögensgegenstände“, „Vor- / Umsatzsteuer“, „Eigenkapital“, „Rückstellung / RAP / Sonderposten“, „Abbau von Lieferantenverbindlichkeiten“, „Kreditetilgung“, „Investitionen“ und „Korrektur der zahlungsunwirksamen Zuschreibungen“ mit der Summenzeile „Summe Auszahlungen“.

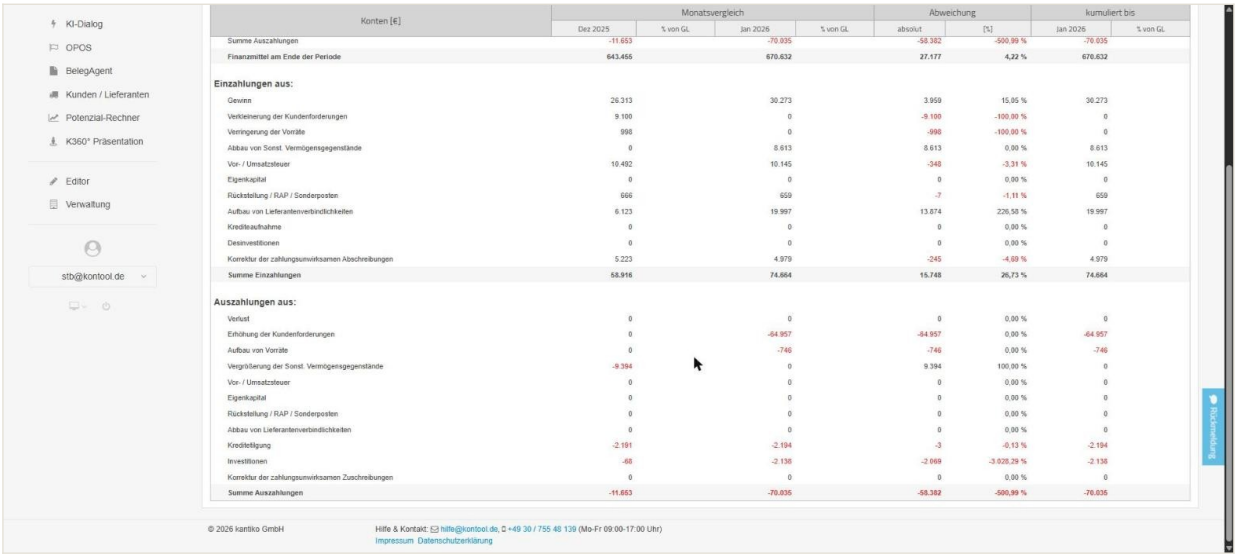


Abbildung 108: Blöcke „Einzahlungen aus:“ und „Auszahlungen aus:“ mit fixiertem Tabellenkopf

Im Demo stehen im Januar 2026 einer „Summe Einzahlungen“ von 74.664 unter anderem eine „Erhöhung der Kundenforderungen“ von -64.957, eine „Kreditetilgung“ von -2.194 und

„Investitionen“ von -2.138 gegenüber; die „Summe Auszahlungen“ beträgt -70.035, die Finanzmittel steigen von 666.003 auf 670.632.

7.3.5 Unternehmensstatistik

Die Unternehmensstatistik ergänzt die Finanzzahlen um mengen-, auftrags- und personalbezogene Größen. Sie ist in Blöcke gegliedert und nicht aufklappbar.

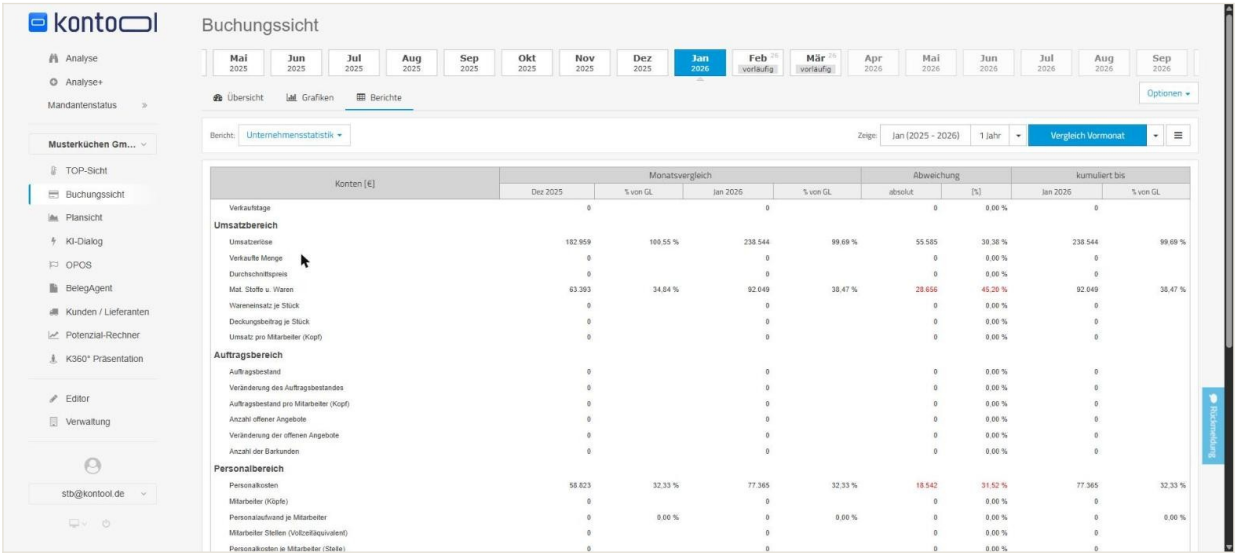


Abbildung 109: Oberer Teil der Unternehmensstatistik mit Umsatz-, Auftrags- und Personalbereich

Nach der Einzelzeile „Verkaufstage“ folgen der „Umsatzbereich“ („Umsatzerlöse“, „Verkaufte Menge“, „Durchschnittspreis“, „Mat. Stoffe u. Waren“, „Wareneinsatz je Stück“, „Deckungsbeitrag je Stück“, „Umsatz pro Mitarbeiter (Kopf)“), der „Auftragsbereich“ („Auftragsbestand“, „Veränderung des Auftragsbestandes“, „Auftragsbestand pro Mitarbeiter (Kopf)“, „Anzahl offener Angebote“, „Veränderung der offenen Angebote“, „Anzahl der Barkunden“) und der „Personalbereich“ („Personalkosten“, „Mitarbeiter (Köpfe)“, „Personalaufwand je Mitarbeiter“, „Mitarbeiter Stellen (Vollzeitäquivalent)“, „Personalkosten je Mitarbeiter (Stelle)“).

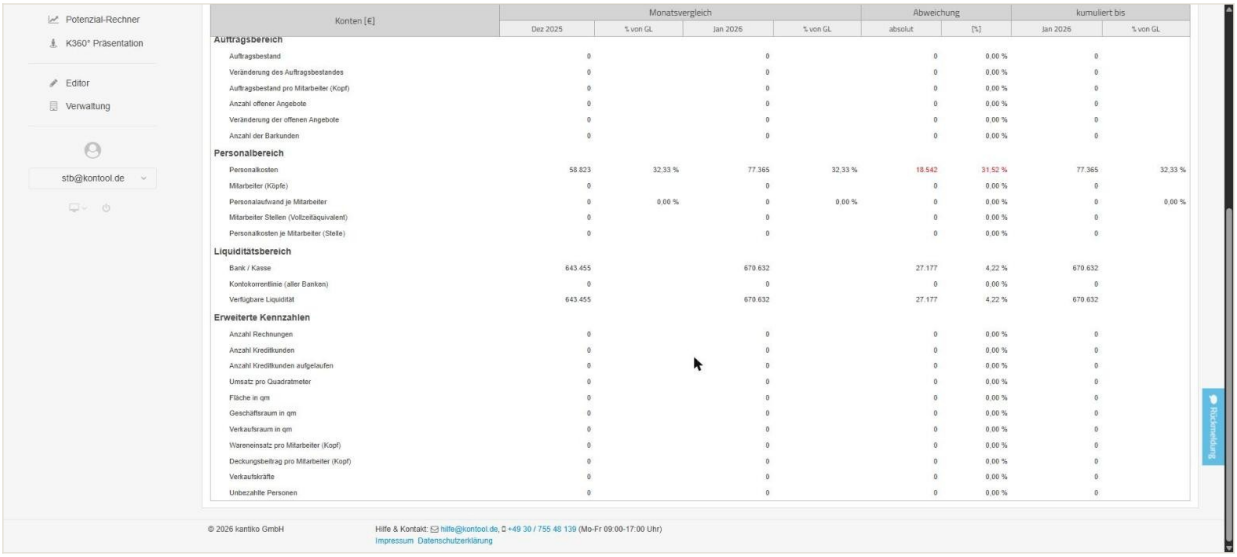


Abbildung 110: Unterer Teil der Unternehmensstatistik mit Liquiditätsbereich und erweiterten Kennzahlen

Der „Liquiditätsbereich“ zeigt „Bank / Kasse“, „Kontokorrentlinie (aller Banken)“ und „Verfügbare Liquidität“; der Block „Erweiterte Kennzahlen“ enthält unter anderem „Anzahl Rechnungen“, „Umsatz pro Quadratmeter“, „Fläche in qm“ und „Verkaufskräfte“. Im Demo-Mandanten sind keine Mengen-, Flächen- und Mitarbeiterdaten erfasst; die entsprechenden Zeilen stehen daher auf 0, während etwa „Bank / Kasse“ 670.632 (+4,22 %) ausweist.

7.3.6 Bonitäts-Bericht

Der Bonitäts-Bericht bewertet die Kreditwürdigkeit des Mandanten anhand von Kapital-, Vermögens- und Ertragsrelationen – eine nützliche Vorbereitung auf Bankgespräche. Er ist nicht aufklappbar.

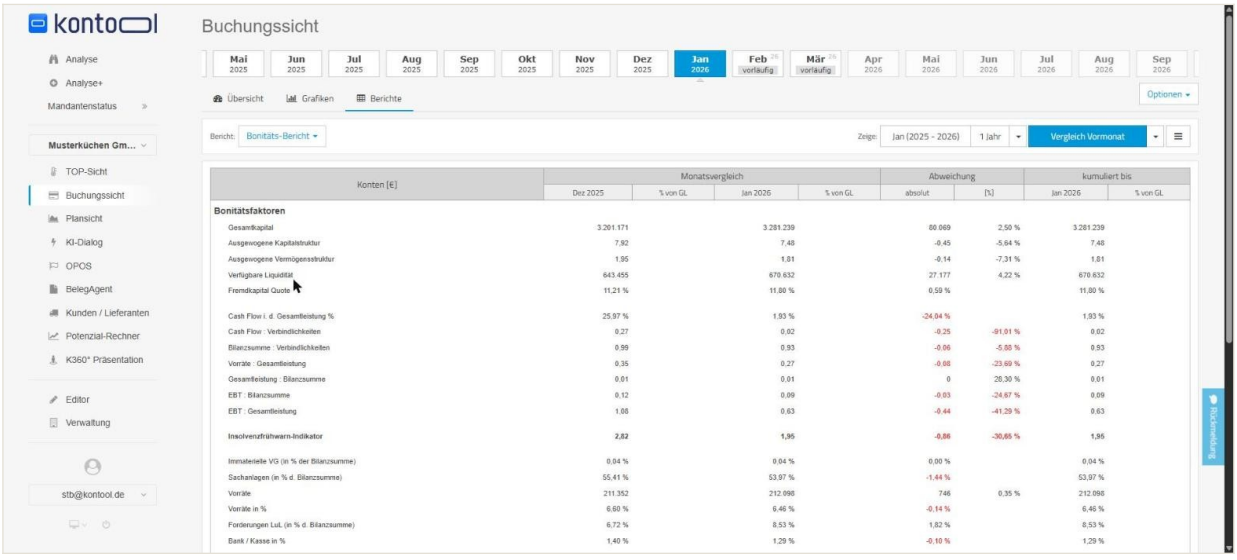


Abbildung 111: Oberer Teil des Bonitäts-Berichts mit dem Block „Bonitätsfaktoren“

Der Block „Bonitätsfaktoren“ enthält unter anderem „Gesamtkapital“, „Ausgewogene Kapitalstruktur“, „Ausgewogene Vermögensstruktur“, „Verfügbare Liquidität“, „Fremdkapital Quote“ sowie Relationen wie „Cash Flow : Verbindlichkeiten“, „Bilanzsumme :

Verbindlichkeiten“ und „EBT : Gesamtleistung“. Hervorgehoben ist die fett gesetzte, abgesetzte Einzelzeile „Insolvenzfrühwarn-Indikator“ – im Demo 1,95 nach 2,82 im Vormonat (-30,65 %). Es folgen Strukturzeilen wie „Sachanlagen (in % d. Bilanzsumme)“ (53,97 %) und „Vorräte“ (212.098).

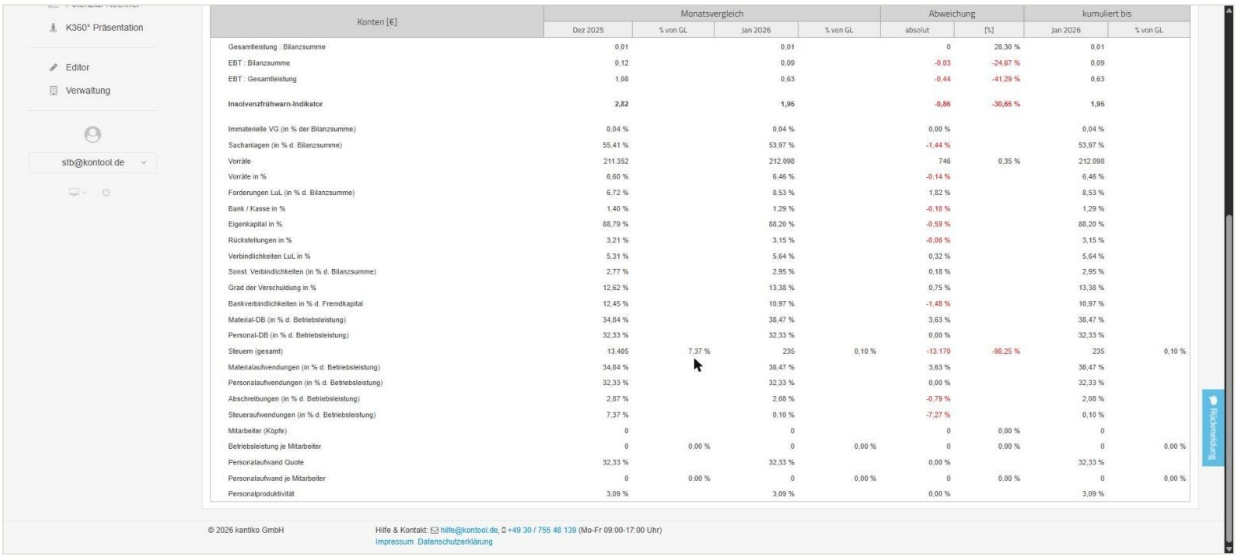


Abbildung 112: Unterer Teil des Bonitäts-Berichts mit Struktur- und Personalkennzahlen

Der untere Teil setzt die Analyse fort, etwa mit „Eigenkapital in %“ (88,20 %), „Grad der Verschuldung in %“ (13,38 %), „Bankverbindlichkeiten in % d. Fremdkapital“, „Material-DB (in % d. Betriebsleistung)“, „Personal-DB (in % d. Betriebsleistung)“, „Steuern (gesamt)“, den Aufwandsquoten sowie „Mitarbeiter (Köpfe)“, „Betriebsleistung je Mitarbeiter“, „Personalaufwand Quote“, „Personalaufwand je Mitarbeiter“ und „Personalproduktivität“.

7.3.7 Rating-Bericht

Der Rating-Bericht fasst die Lage des Mandanten in Schulnoten zusammen. Seine Besonderheit sind die durch waagerechte Linien abgesetzten Notenzeilen am Ende jedes Blocks; „+“-Symbole gibt es nicht.

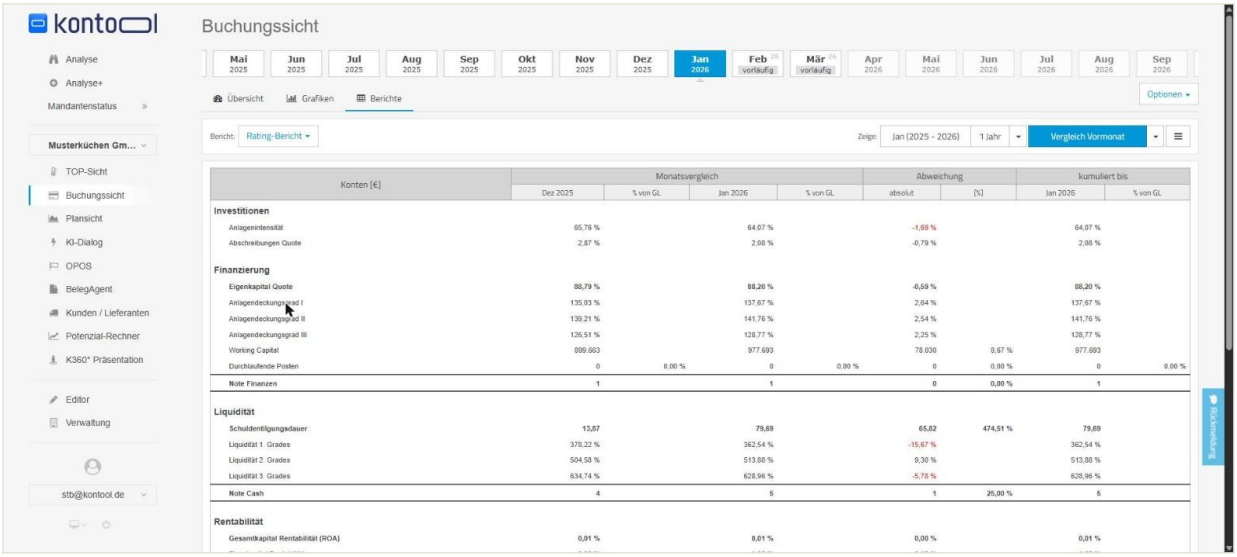


Abbildung 113: Oberer Teil des Rating-Berichts mit den Blöcken „Investitionen“, „Finanzierung“ und „Liquidität“

Der Block „Investitionen“ enthält „Anlagenintensität“ und „Abschreibungen Quote“. „Finanzierung“ umfasst „Eigenkapital Quote“, die Anlagendeckungsgrade I bis III, „Working Capital“ und „Durchlaufende Posten“ und mündet in die Notenzeile „Note Finanzen“ (im Demo 1, unverändert). „Liquidität“ führt „Schuldentilgungsdauer“ sowie die Liquiditätsgrade 1 bis 3 auf und schließt mit „Note Cash“ – im Demo 5 nach 4 im Vormonat, weil die Schuldentilgungsdauer von 13,87 auf 79,69 gestiegen ist.

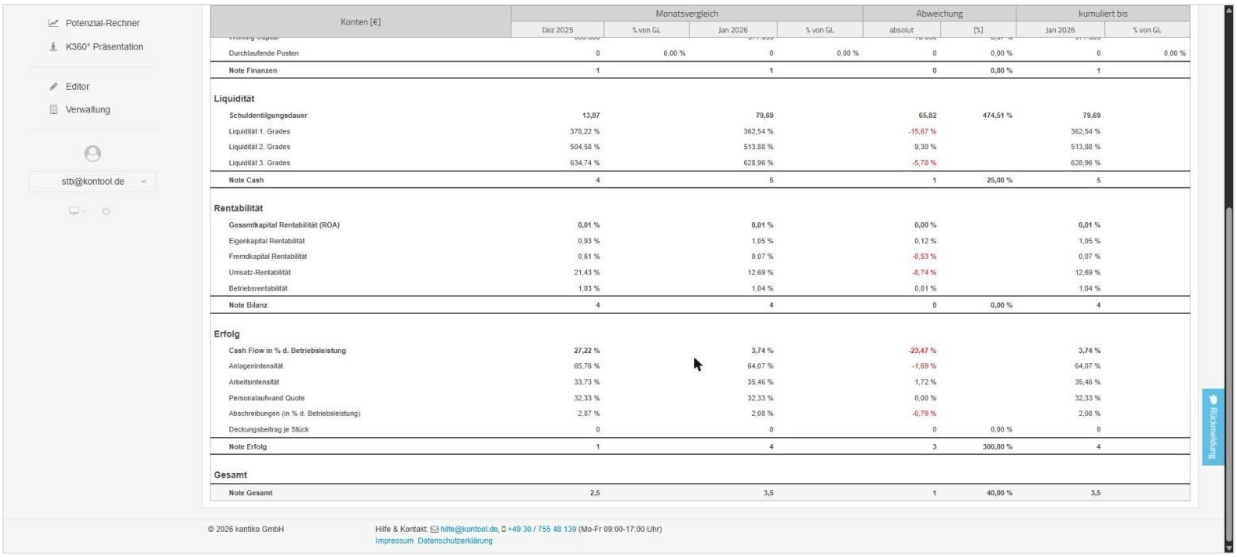


Abbildung 114: Unterer Teil des Rating-Berichts mit den Notenzeilen bis zur „Note Gesamt“

Es folgen „Rentabilität“ („Gesamtkapital Rentabilität (ROA)“, „Eigenkapital Rentabilität“, „Fremdkapital Rentabilität“, „Umsatz-Rentabilität“, „Betriebsrentabilität“) mit der Notenzeile „Note Bilanz“ (im Demo 4) und „Erfolg“ („Cash Flow in % d. Betriebsleistung“, „Anlagenintensität“, „Arbeitsintensität“, „Personalaufwand Quote“, „Abschreibungen (in % d. Betriebsleistung)“, „Deckungsbeitrag je Stück“) mit der Notenzeile „Note Erfolg“ (im Demo 4 nach 1 im Vormonat). Der Block „Gesamt“ endet mit der Notenzeile „Note Gesamt“ – im Demo 3,5 nach 2,5 im Vormonat.

7.3.8 Quoten-Report

Der Quoten-Report stellt jeder absoluten Kostengröße unmittelbar ihre Quote gegenüber: Auf jede Absolutzeile folgt direkt darunter eine fett gesetzte Quotenzeile. Zeilentooltips erläutern die Positionen, etwa bei „Kfz-Kosten (o. St.)“: „Ist die Summe der Kfz-Kosten z.B. Fahrzeugkosten, Kfz-Versicherungen, laufende Kfz-Betriebskosten, Kfz-Reparaturen, Garagenmieten, Fremdfahrzeuge, sonstige Kfz-Kosten. Die Kfz-Steuer ist in dieser Position nicht enthalten.“

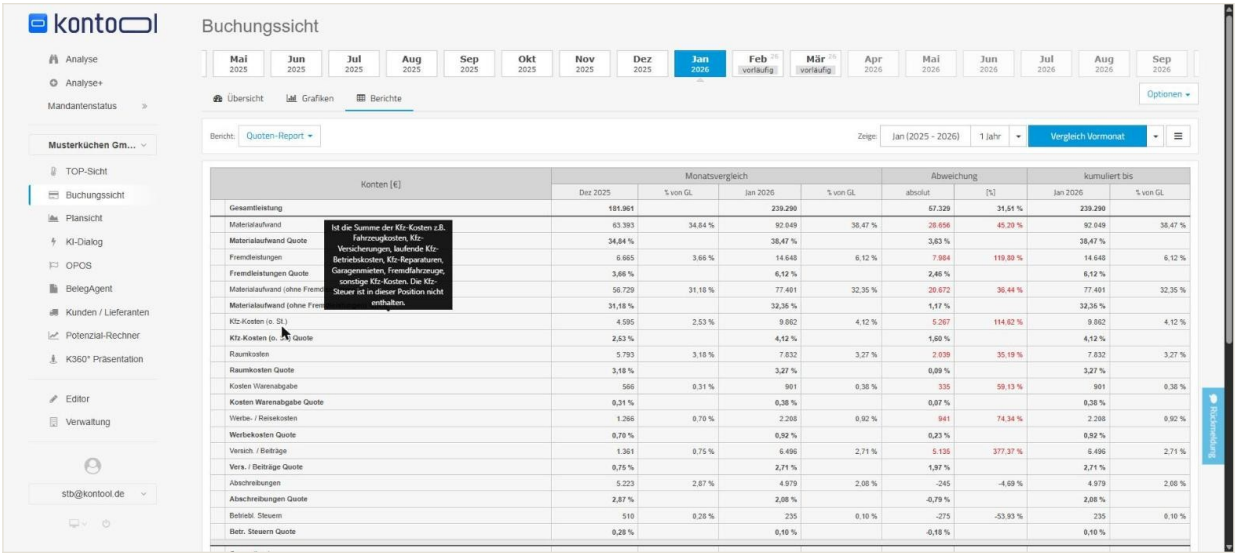
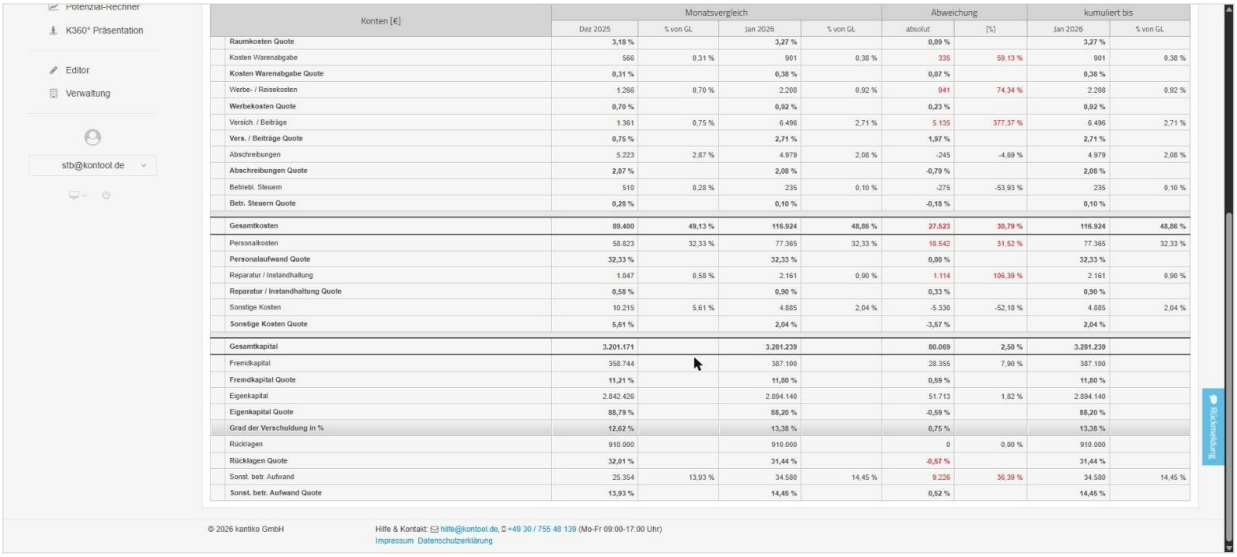


Abbildung 115: Oberer Teil des Quoten-Reports mit Zeilenpaaren aus Absolutwert und Quote

Nach der „Gesamtleistung“ folgen die Paare „Materialaufwand“ / „Materialaufwand Quote“, „Fremdleistungen“ / „Fremdleistungen Quote“, „Materialaufwand (ohne Fremdleistungen)“ / „Materialaufwand (ohne Fremdleistungen) Quote“, „Kfz-Kosten (o. St.)“ / „Kfz-Kosten (o. St.) Quote“, „Raumkosten“ / „Raumkosten Quote“, „Kosten Warenabgabe“ / „Kosten Warenabgabe Quote“, „Werbe- / Reisekosten“ / „Werbekosten Quote“, „Versich. / Beiträge“ / „Vers. / Beiträge Quote“, „Abschreibungen“ / „Abschreibungen Quote“ und „Betriebl. Steuern“ / „Betr. Steuern Quote“. Im Demo ergibt der Materialaufwand von 92.049 eine Quote von 38,47 %.



Konten [€]	Monatsvergleich				Abweichung		kumuliert bis	
	Dez 2025	% von GL	Jan 2026	% von GL	absolut	[%]	Jan 2026	% von GL
Raumkosten Quote	3,18 %		3,27 %		0,09 %		3,27 %	
Kosten Warenabgabe	566	0,31 %	901	0,38 %	335	59,13 %	901	0,38 %
Kosten Warenabgabe Quote	0,31 %		0,38 %		0,07 %		0,38 %	
Werbe- / Reisekosten	1.266	0,70 %	2.208	0,92 %	941	74,34 %	2.208	0,92 %
Werbekosten Quote	0,70 %		0,92 %		0,23 %		0,92 %	
Versich. / Beiträge	1.361	0,75 %	6.496	2,71 %	5.135	377,37 %	6.496	2,71 %
Vers. / Beiträge Quote	0,75 %		2,71 %		1,97 %		2,71 %	
Abschreibungen	5.223	2,87 %	4.979	2,08 %	-245	-4,69 %	4.979	2,08 %
Abschreibungen Quote	2,87 %		2,08 %		-0,79 %		2,08 %	
Betriebl. Steuern	510	0,28 %	235	0,10 %	-275	-53,93 %	235	0,10 %
Betr. Steuern Quote	0,28 %		0,10 %		-0,18 %		0,10 %	
Gesamtkosten	89.400	49,13 %	116.924	48,86 %	27.523	30,79 %	116.924	48,86 %
Personalkosten	58.823	32,33 %	77.365	32,33 %	18.542	31,52 %	77.365	32,33 %
Personalaufwand Quote	32,33 %		32,33 %		0,00 %		32,33 %	
Reparatur / Instandhaltung	1.047	0,58 %	2.161	0,90 %	1.114	106,39 %	2.161	0,90 %
Reparatur / Instandhaltung Quote	0,58 %		0,90 %		0,33 %		0,90 %	
Sonstige Kosten	10.215	5,61 %	4.885	2,04 %	-5.330	-52,18 %	4.885	2,04 %
Sonstige Kosten Quote	5,61 %		2,04 %		-3,57 %		2,04 %	
Gesamtkapital	3.201.171		3.281.239		80.069	2,50 %	3.281.239	
Fremdkapital	358.744		387.100		28.355	7,90 %	387.100	
Fremdkapital Quote	11,21 %		11,80 %		0,59 %		11,80 %	
Eigenkapital	2.842.426		2.894.140		51.713	1,82 %	2.894.140	
Eigenkapital Quote	88,79 %		88,20 %		-0,59 %		88,20 %	
Grad der Verschuldung in %	12,62 %		13,38 %		0,75 %		13,38 %	
Rücklagen	910.000		910.000		0	0,00 %	910.000	
Rücklagen Quote	32,01 %		31,44 %		-0,57 %		31,44 %	
Sonst. betr. Aufwand	25.354	13,93 %	34.580	14,45 %	9.226	36,39 %	34.580	14,45 %
Sonst. betr. Aufwand Quote	13,93 %		14,45 %		0,52 %		14,45 %	

Abbildung 116: Unterer Teil des Quoten-Reports mit den Kapitalblöcken

Der untere Teil ergänzt den Summenblock „Gesamtkosten“ mit den Paaren „Personalkosten“ / „Personalaufwand Quote“, „Reparatur / Instandhaltung“ / „Reparatur / Instandhaltung Quote“ und „Sonstige Kosten“ / „Sonstige Kosten Quote“ sowie den Summenblock „Gesamtkapital“ mit „Fremdkapital“ / „Fremdkapital Quote“, „Eigenkapital“ / „Eigenkapital Quote“, „Grad der Verschuldung in %“, „Rücklagen“ / „Rücklagen Quote“ und „Sonst. betr. Aufwand“ / „Sonst. betr. Aufwand Quote“. Im Demo stehen einem Eigenkapital von 2.894.140 (Quote 88,20 %) ein Fremdkapital von 387.100 (Quote 11,80 %) gegenüber.

7.4 Vom Bericht zur einzelnen Buchungszeile

Der Drill-down ist die zentrale Stärke der Buchungssicht: Aus einer verdichteten Berichtsposition klappen Sie schrittweise die dahinterliegenden Sachkonten und schließlich die einzelnen Buchungszeilen auf. So klären Sie im Beratungsgespräch unmittelbar, woraus sich ein Wert zusammensetzt – ohne die Buchhaltung öffnen zu müssen. Den Drill-down bietet ausschließlich der Bericht „BWA – Betriebswirtschaftliche Auswertung“; erkennbar ist das am Hinweis „(+ öffnet Detailsicht)“ in der Kopfzelle „Konten [€]“. Alle übrigen Berichte haben keine „+“-Symbole.

Der vollständige Klickpfad im Überblick:

1. Öffnen Sie in der linken Navigation die „Buchungssicht“.
2. Wechseln Sie in das Register „Berichte“.
3. Öffnen Sie das Berichts-Dropdown (Label „Bericht:“) und wählen Sie „BWA – Betriebswirtschaftliche Auswertung“. Sie sehen die Ausgangsebene: Alle Zeilen sind zugeklappt.

4. Klicken Sie in der gewünschten Zeile links auf das blaue „+“, zum Beispiel bei „Umsatzerlöse“. Die Zeile klappt auf die Kontenebene auf, das „+“ wechselt zu „-“.

5. Klicken Sie in einer Kontozeile auf einen Zahlenwert, zum Beispiel auf den Monatswert „63.366“ des Kontos 4400 „Erlöse Küchen 19% USt“ in der Spalte „Jan 2026“. Es öffnet sich das Overlay „Detaildatenzugriff Kontobuchungen“.

6. Im selben Overlay steht unter dem Kontoauszug-Kopf die Liste der einzelnen Buchungszeilen – die tiefste Ebene der Buchungssicht.

Die folgenden Abschnitte zeigen jede Ebene im Detail.

Ebene 1 – Ausgangspunkt in der BWA: Die folgende Abbildung zeigt den obersten Tabellenbereich mit zugeklappten Zeilen. Ein blaues „+“ links vor einer Zeile bedeutet, dass sich die Zeile auf die Kontenebene aufklappen lässt – vorhanden unter anderem bei „Umsatzerlöse“, „Mat. Stoffe u. Waren“, „Personalkosten“, „Raumkosten“ und „Zinsaufwand“. Ein graues „>“ kennzeichnet reine Summen- und Rechenzeilen ohne Detail, etwa „Gesamtleistung“, „Rohertrag“, „Gesamtkosten“ und „Betriebsergebnis“. Die Zahlenzellen der Summenzeilen sind nicht klickbar; ein Klick darauf bleibt ohne Wirkung.

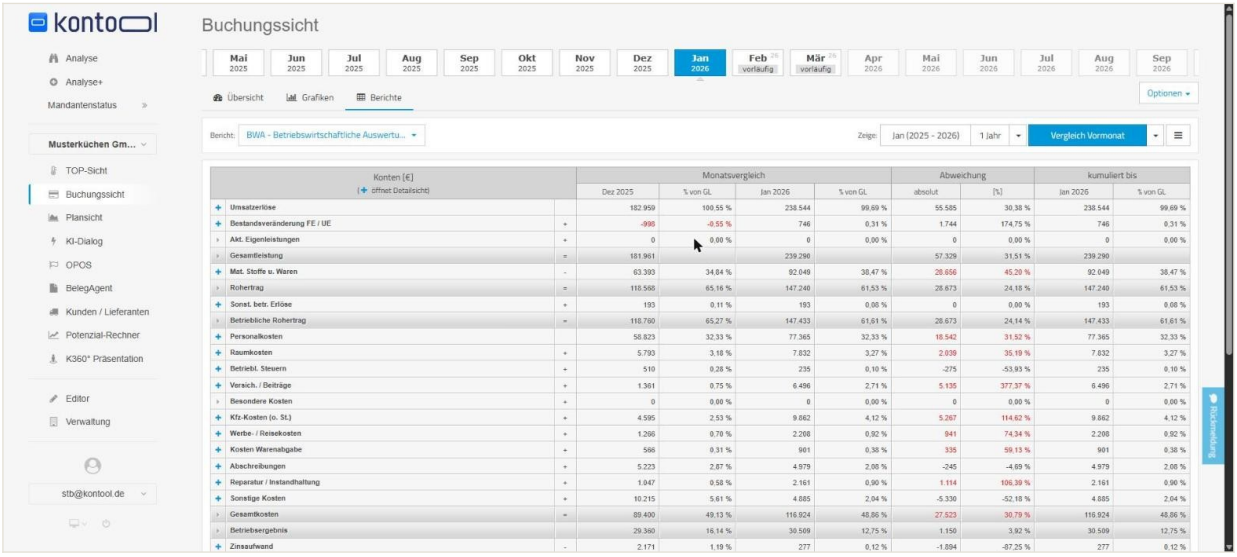


Abbildung 117: Ausgangspunkt des Drill-downs – BWA mit zugeklappten Zeilen und „+“-Symbolen

Ebene 2 – Kontenebene: Nach dem Klick auf das blaue „+“ bei „Umsatzerlöse“ erscheinen darunter eingerückt die zugehörigen Sachkonten, jedes mit eigener Kontonummer-Spalte – im Demo 15 Konten von 4125 „Steuerfr. EU-Lieferungen § 4 Nr. 1b UStG“ über 4400 „Erlöse Küchen 19% USt“ (Dezember 47.728, Januar 63.366) bis zu den Skontokonten 4736 bis 4743, deren negative Beträge rot dargestellt sind. Vor jeder Kontozeile steht das Symbol „>>“ als reines Kennzeichen der Kontenebene; ein Klick darauf löst nichts aus. Klickbar sind dagegen die Zahlenzellen der Kontozeilen: Ein Klick auf einen Monats- bzw. Vergleichswert öffnet die Detailsicht. Das „-“ links an der aufgeklappten Summenzeile schließt die Kontenebene wieder.

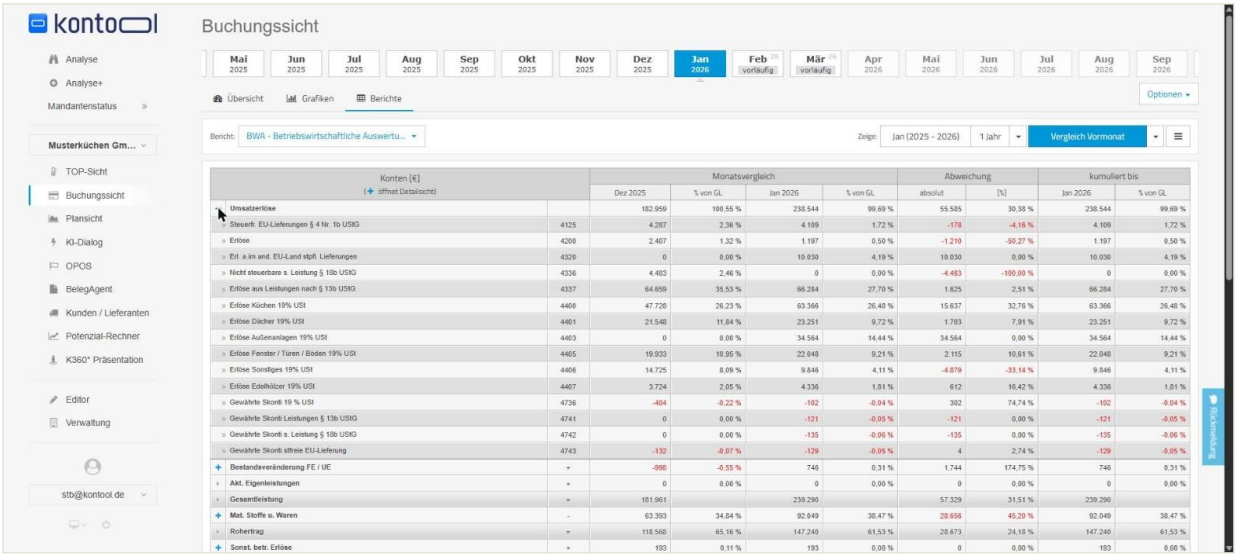


Abbildung 118: Kontenebene – die Position „Umsatzerlöse“ mit ihren aufgeklappten Sachkonten

Ebene 3 – Detailsicht: Der Klick auf den Zahlenwert öffnet das modale Overlay „Detaildatenzugriff Kontobuchungen“.

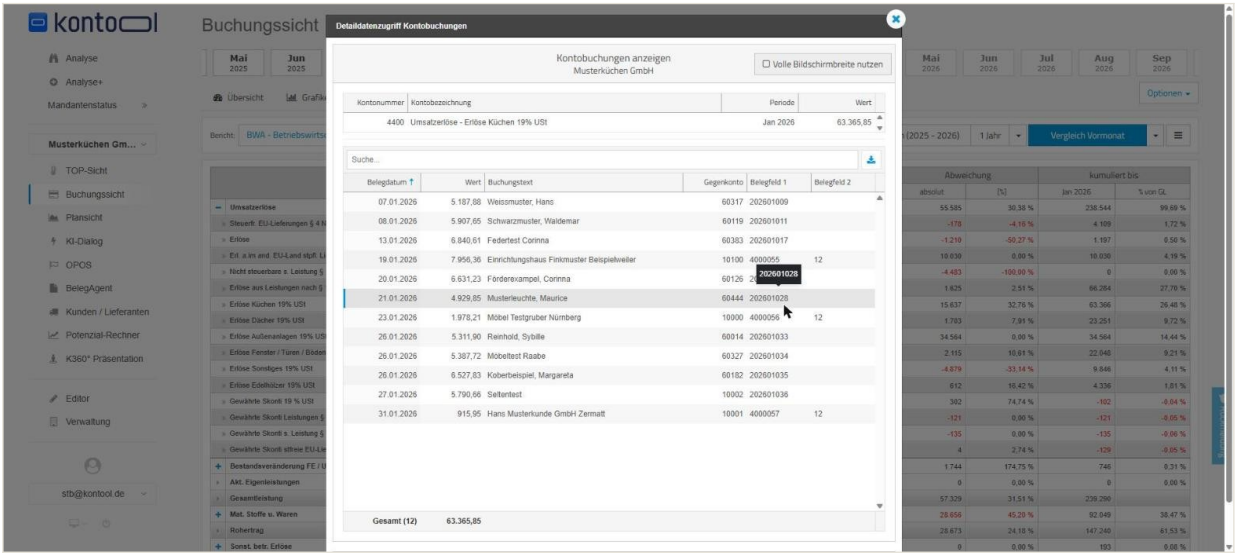


Abbildung 119: Overlay „Detaildatenzugriff Kontobuchungen“ mit Kontoauszug-Kopf und Buchungsliste

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Titelleiste „Detaildatenzugriff Kontobuchungen“ mit Schließkreuz (X) oben rechts	Das X schließt das Overlay und führt zurück zur aufgeklappten Kontenebene im Bericht.
Zentrierte Überschrift „Kontobuchungen anzeigen“ / „Musterküchen GmbH“	Benennt Inhalt und Mandant des Overlays.
Kontrollkästchen-Schaltfläche „Volle Bildschirmbreite nutzen“	Verbreitert das Overlay auf die volle Bildschirmbreite.
Kopftabelle mit den Spalten „Kontonummer“, „Kontobezeichnung“, „Periode“, „Wert“	Kontoauszug-Kopf; jede Spalte trägt ein Sortiersymbol, rechts liegt eine kleine Auf-/Ab-Scrollleiste, falls mehrere Konten gelistet sind.

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Suchfeld mit Platzhalter „Suche…“	Filtert die Buchungszeilen.
Download-Symbol rechts neben dem Suchfeld	Öffnet das Ausgabemenü (siehe unten).
Sortierbare Spaltenköpfe der Buchungsliste	Die aktive Sortierung ist am Pfeil erkennbar, im Demo „Belegdatum“ aufsteigend.
Vertikaler Scrollbereich der Buchungsliste	Blättert durch die Buchungszeilen.
Fußzeile der Tabelle	Zeigt Anzahl und Summe, im Demo „Gesamt (12)“ mit 63.365,85.

Der Kontoauszug-Kopf weist im Beispiel aus: 4400 | „Umsatzerlöse – Erlöse Küchen 19% USt“ | „Jan 2026“ | 63.365,85.

Ebene 4 – die einzelnen Buchungszeilen: Direkt unter dem Kopf listet das Overlay alle Buchungen des Kontos in der gewählten Periode mit den Spalten „Belegdatum“, „Wert“, „Buchungstext“, „Gegenkonto“, „Belegfeld 1“ und „Belegfeld 2“ – im Demo zwölf Buchungen des Kontos 4400 im Januar 2026, etwa „07.01.2026 | 5.187,88 | Weissmuster, Hans | 60317 | 202601009“. Eine separate Soll-/Haben-Spalte gibt es nicht; das Vorzeichen steckt in der Spalte „Wert“ (Erlöse positiv, Skonti und Gutschriften negativ und rot). Beim Überfahren einer Zeile erscheinen ein blauer Markierungsbalken links und ein grauer Zeilenhintergrund; ein Zellentooltip zeigt den ungekürzten Zellinhalt, etwa „4000055“ im „Belegfeld 1“.

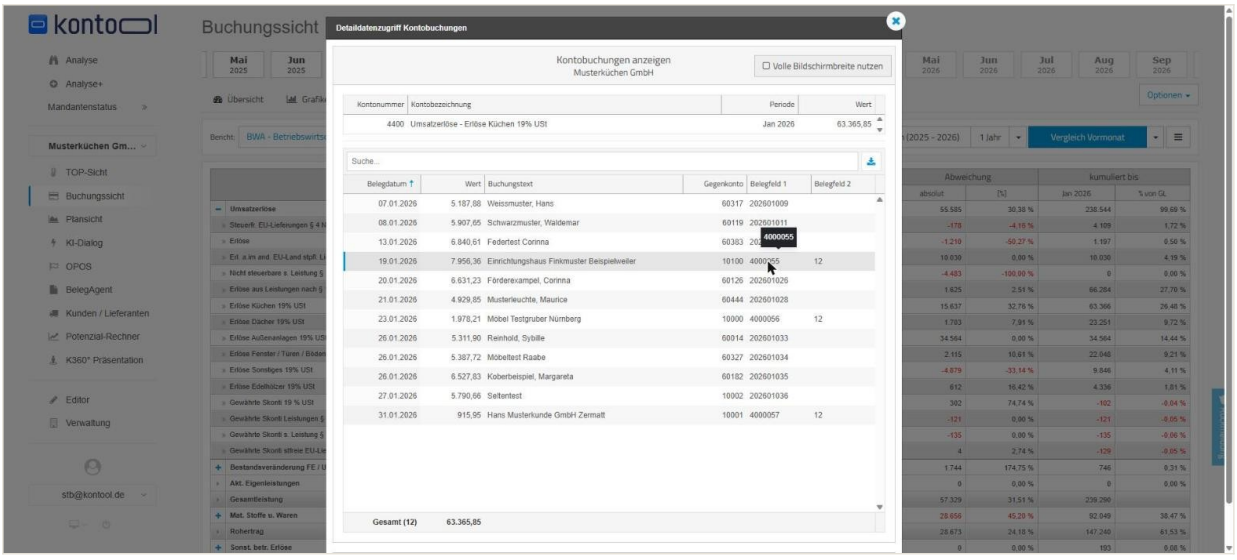


Abbildung 120: Detaildatenzugriff mit den einzelnen Buchungszeilen eines Kontos

Die Buchungszeile ist die tiefste Ebene der Buchungssicht. Buchungszeilen sind nicht weiter aufklappbar oder verlinkt – ein Klick auf Belegdatum, Wert, Buchungstext, Gegenkonto oder Belegfeld öffnet keinen Beleg, sondern zeigt lediglich den Zellentooltip. Belegbilder stellt kontool über den separaten Menüpunkt „BelegAgent“ bereit.

Über das Download-Symbol lässt sich die Buchungsliste exportieren. Das Menü enthält unter der Überschrift „Ausgabe“ den Eintrag „Als Excel herunterladen“.

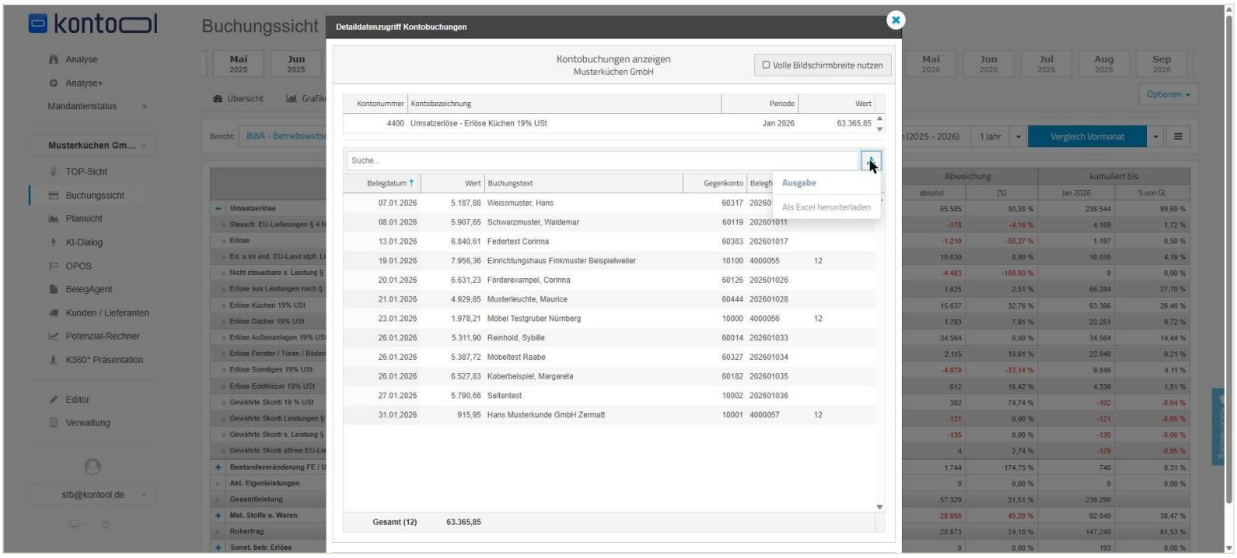


Abbildung 121: Ausgabemenü des Detaildatenzugriffs mit dem Eintrag „Als Excel herunterladen“

Der Rückweg durch die Ebenen:

1. Aus dem Overlay „Detaildatenzugriff Kontobuchungen“ führt das Schließkreuz (X) oben rechts zurück in den Bericht; die Kontenebene bleibt dabei aufgeklappt.
2. Die Kontenebene schließen Sie über das „-“ links an der aufgeklappten Summenzeile – das Symbol wechselt zurück zu „+“.
3. Einen anderen Bericht wählen Sie über das Berichts-Dropdown, ein anderes Register über die Reiter „Übersicht“ und „Grafiken“.
4. Einen anderen Monat wählen Sie über die Kachel in der Monatsleiste; die Auswahl gilt für alle Register.

KAPITEL 08

8 Plansicht

Die Plansicht ist der Bereich von kontool, in dem Planwerte und Forecast dem Ist gegenübergestellt werden.

Während die übrigen Auswertungssichten die Vergangenheit betrachten, wird hier aus der Rückschau eine Steuerung des laufenden Jahres: Sie erkennen auf einen Blick, ob die Umsatz- und Ergebnisziele erreicht werden, wo der Forecast vom Plan abweicht und an welchen Stellen nachgesteuert werden sollte. Der Bereich richtet sich an Mitarbeitende in Steuerkanzleien und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, die ihre Mandanten in der Unternehmensplanung begleiten, ebenso wie an die Mandanten selbst. Alle Abbildungen und Zahlen dieses Kapitels stammen aus dem Demo-Mandanten „Musterküchen GmbH“ und dienen ausschließlich der Veranschaulichung.

Sie öffnen die Plansicht über den Eintrag „Plansicht“ in der linken Navigation; der aktive Eintrag ist dort hervorgehoben. Die Seite trägt den Titel „Plansicht“ und gliedert sich in vier Register, die Sie über die Registerleiste am oberen Rand erreichen:

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Register „Übersicht“ (Tacho-Symbol)	Kachelübersicht mit Jahresverlauf, Zielerreichung und den wichtigsten Kennzahlen im Plan-Forecast-Vergleich.
Register „Grafiken“ (Balken-Symbol)	Drei Diagramme zu einer frei wählbaren Kennzahl aus einer umfangreichen Auswahlliste.
Register „Berichte“ (Tabellen-Symbol)	Neun tabellarische Berichte, jeweils als „Plan-IST-Vergleich“ oder als „Jahresverlauf Plan“.
Register „Werte anpassen“ (Stift-Symbol)	Monatstabelle aller Plan-Kennzahlen mit Zugang zum Bearbeitungsdialog „Kennzahl ändern“.

Rechts neben der Registerleiste liegen zwei Aktionsschaltflächen. Beide wurden für dieses Handbuch bewusst nicht ausgelöst; ihre Aufgabe ergibt sich aus der Beschriftung:

BEDIENELEMENT	FUNKTION
„+ Plan / FC erstellen“ (Plus-Symbol)	Öffnet einen Dialog zur Anlage eines neuen Plans beziehungsweise Forecasts.
„Plan einspielen“ (Download-Symbol)	Öffnet einen Dialog, über den ein bereits fertig erstellter Plan eingespielt wird.

Unterhalb der Registerleiste folgt in allen vier Registern dieselbe Filterzeile. Sie wirkt registerübergreifend: Eine Einstellung, die Sie hier vornehmen, gilt in der Übersicht, in den Grafiken, in den Berichten und im Register „Werte anpassen“ gleichermaßen.

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Beschriftung „Zeige:“ mit Dropdown „Forecast“	Wählt den Planungsstand. Einträge: „Erste Planung“, „Forecast“. Die Auswahl steuert, ob die Erstplanung oder der laufende Forecast angezeigt wird.
Dropdown „2026“	Wählt das Planjahr. Beim Demo-Mandanten existiert nur der Eintrag „2026“.
Dropdown „Mär“	Wählt den Stichmonat. Einträge: „Jan“, „Feb“, „Mär“, „Apr“, „Mai“, „Jun“, „Jul“, „Aug“, „Sep“, „Okt“, „Nov“, „Dez“. Der Stichmonat legt fest, auf welchen Monat sich Kacheln, Grafiken und Berichtsspalten beziehen.
Kontrollkästchen „Kumulation“	Summiert die Werte von Januar bis zum jeweiligen Monat auf. Der Tooltip lautet: „Zeigen Sie hiermit Ihre Daten aufsummiert an (kumuliert von Januar bis Dezember).“
Zahnrad-Symbol	Schaltet den Anpassungsmodus für das Seiten-Layout ein. Der Tooltip lautet: „Ändern Sie hier das Aussehen der Seite.“

Die drei folgenden Abbildungen zeigen die geöffneten Auswahlfelder der Filterzeile. Im Dropdown des Planungsstands ist die aktive Auswahl blau markiert.

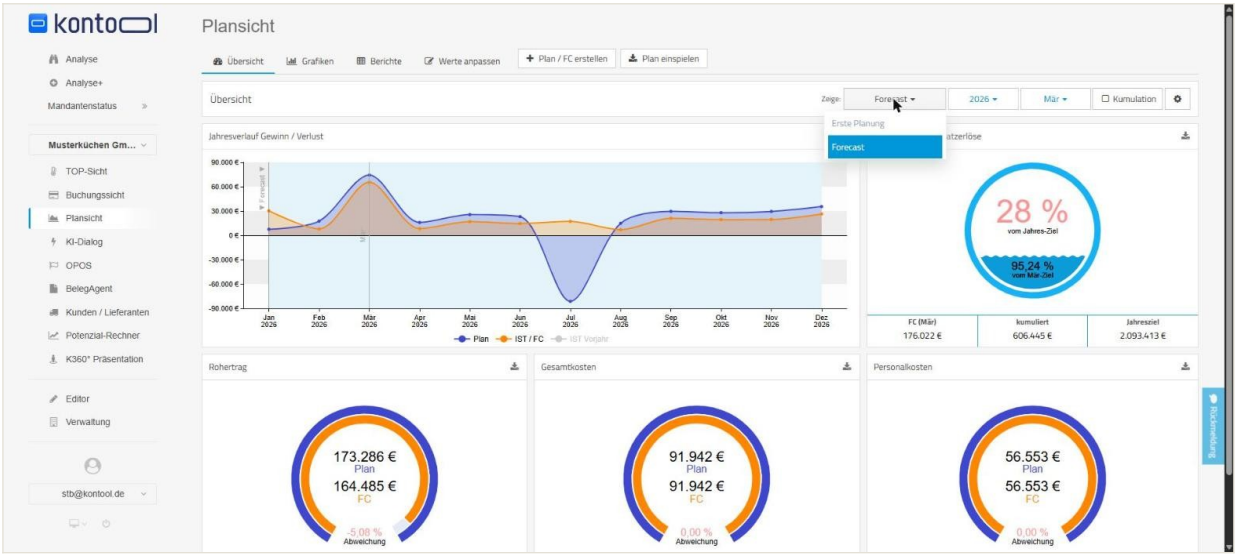


Abbildung 122: geöffnetes Dropdown „Zeige:“ mit den Einträgen „Erste Planung“ und „Forecast“

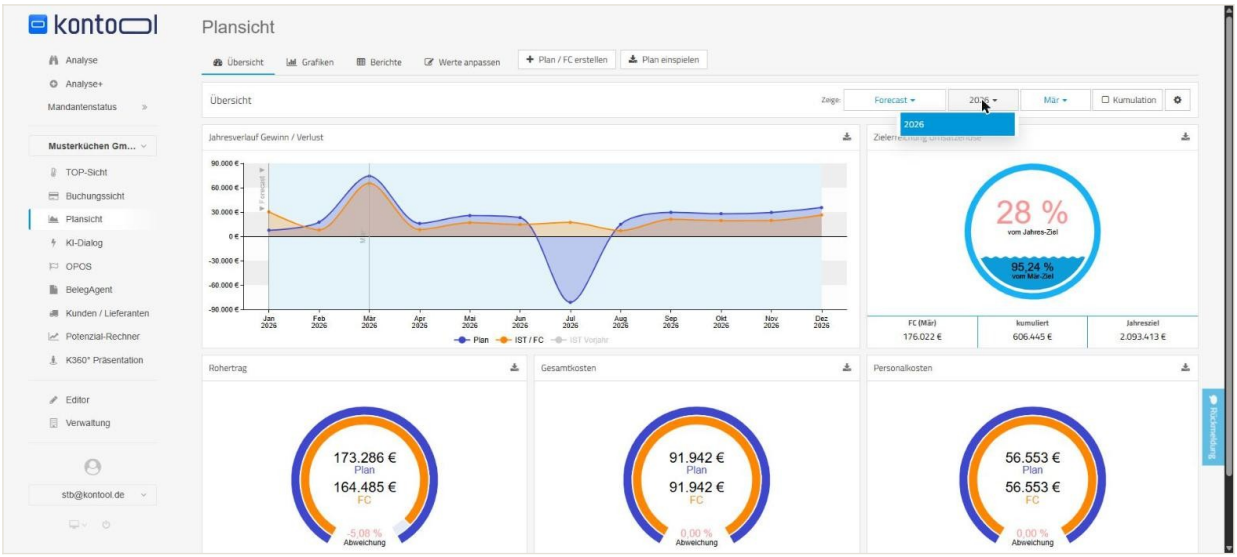


Abbildung 123: Jahres-Dropdown mit dem einzigen Eintrag „2026“

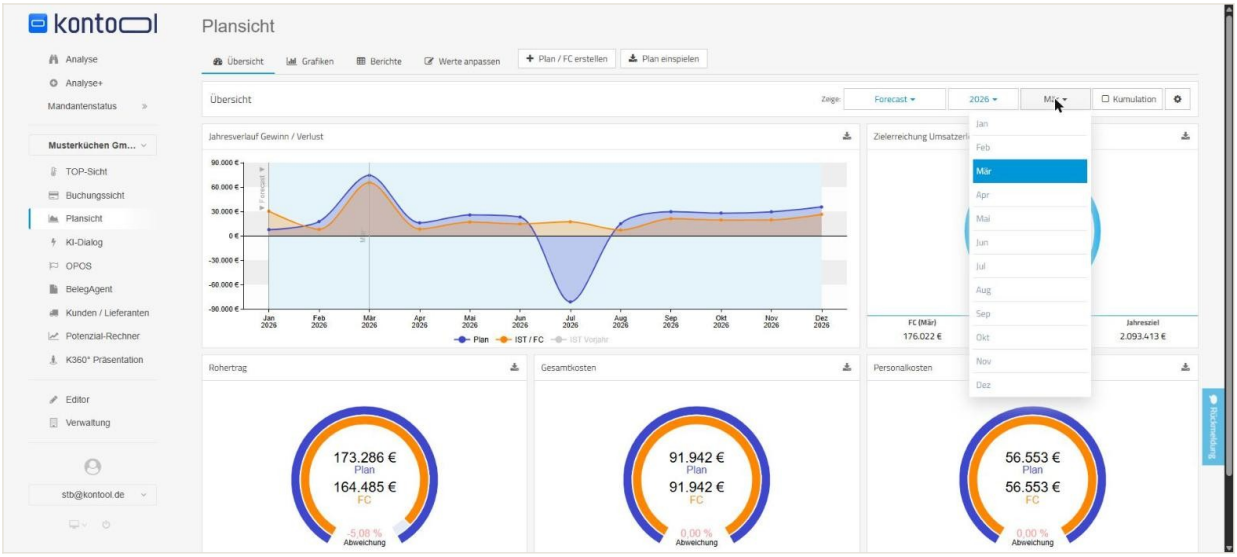


Abbildung 124: Monats-Dropdown mit den zwölf Monatseinträgen und aktiver Auswahl „Mär“

Alle Bildschirmfotos dieses Kapitels zeigen denselben Zustand: Planungsstand „Forecast“, Jahr „2026“, Stichmonat „Mär“, Kontrollkästchen „Kumulation“ ausgeschaltet. Am rechten Bildrand ist durchgehend die vertikale blaue Schaltfläche „Rückmeldung“ sichtbar, über die Sie Anmerkungen an den Anbieter senden können.

8.1 Register „Übersicht“

Das Register „Übersicht“ ist die Einstiegsseite der Plansicht. Es verdichtet die Planung auf fünf Kacheln und beantwortet die zentralen Fragen der Monatsdurchsprache: Wie entwickelt sich das Ergebnis über das Jahr, wie weit ist das Umsatzziel erreicht, und wie stehen Rohertrag, Gesamtkosten und Personalkosten im Vergleich zwischen Plan und Forecast? Damit eignet sich die Übersicht besonders als Gesprächseinstieg im Beratungstermin.

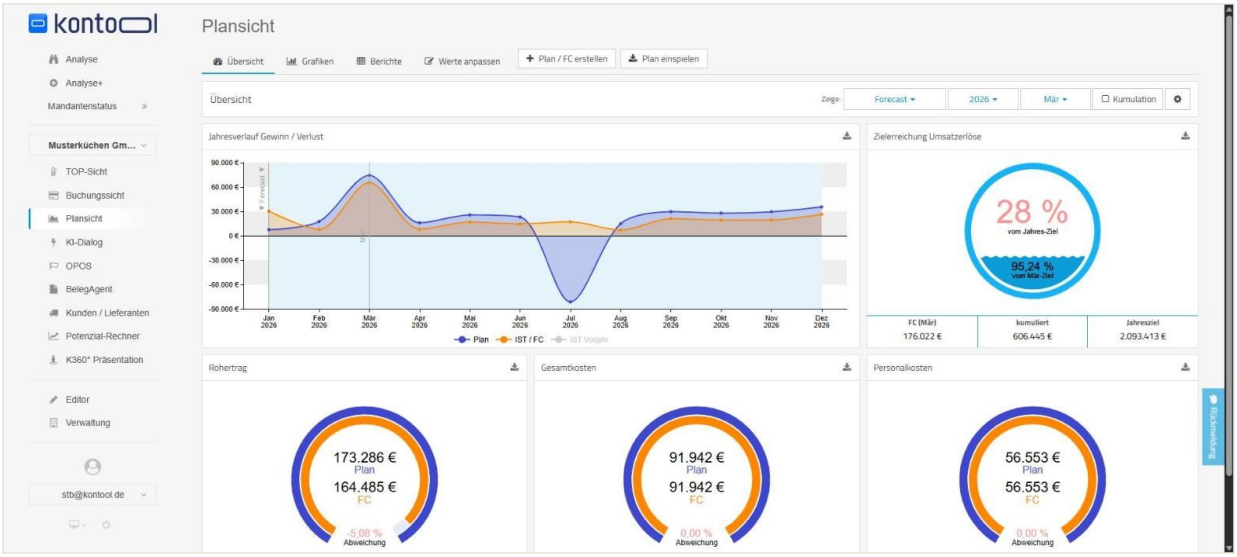


Abbildung 125: Register „Übersicht“ mit Jahresverlauf, Zielerreichung und Kennzahl-Kacheln

Neben der bereits beschriebenen Registerleiste und der Filterzeile finden Sie auf der Seite folgende Bedienelemente:

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Panel-Kopf „Übersicht“	Benennt den Inhaltsbereich; rechts daneben liegt die Filterzeile.
Download-Symbol (Pfeil nach unten) oben rechts in jeder Kachel	Öffnet ein Aufklapp-Menü mit Ausgabefunktionen; es löst keinen direkten Download aus.
Schaltfläche „Rückmeldung“ am rechten Bildrand	Öffnet die Rückmeldefunktion von kontool.
Linke Navigation	Modulwechsel, unter anderem zu „Analyse“, „TOP-Sicht“, „Buchungssicht“, „KI-Dialog“ und „Verwaltung“; darunter Benutzeranzeige „stb@kontool.de“, Monitor-Symbol („Darstellung anpassen“) und Power-Symbol (Ausloggen).

Die Übersicht besteht aus genau fünf Kacheln, angeordnet in zwei Kacheln oben und drei Kacheln darunter:

- „Jahresverlauf Gewinn / Verlust“: ein Flächen-Liniendiagramm mit einer Y-Achse von -90.000 € bis 90.000 € in Schritten von 30.000 € und einer schwarz durchgezogenen Nulllinie. Die X-Achse reicht von Jan 2026 bis Dez 2026. Ein hellblau hinterlegter Bereich markiert die Forecast-Zone; er trägt am linken Rand die senkrechte Beschriftung „Forecast“ und endet mit einer senkrechten Trennlinie beim Stichmonat „Mär“. Die Legende unter dem Diagramm unterscheidet „Plan“ (blau, Punkt-Linie), „IST / FC“ (orange) und „IST Vorjahr“ (grau; beim Demo-Mandanten ausgegraut, da keine Vorjahresdaten vorliegen). Im Beispiel liegt die Spitze im März bei rund +75.000 €, der tiefste Punkt im Juli bei rund -85.000 €.
- „Zielerreichung Umsatzerlöse“: ein hellblauer Ring mit der groß dargestellten roten Prozentzahl „28 %“ und der Unterzeile „vom Jahres-Ziel“. Im unteren Ringinneren zeigt ein blau gefüllter „Wasserstand“-Bereich zusätzlich „95,24 %“ „vom Mär-Ziel“. Die dreispaltige Fußzeile nennt „FC (Mär)“ 176.022 €, „kumuliert“ 606.445 € und „Jahresziel“ 2.093.413 €.
- „Rohertrag“: ein Doppelring, außen blau für den Plan, innen orange für den Forecast. In der Mitte stehen 173.286 € („Plan“) und 164.485 € („FC“), darunter die Abweichung „-5,08 %“ in Rot.
- „Gesamtkosten“: Doppelring mit 91.942 € Plan, 91.942 € FC und der Abweichung 0,00 %.
- „Personalkosten“: Doppelring mit 56.553 € Plan, 56.553 € FC und der Abweichung 0,00 %.



Abbildung 126: Seitenende der Übersicht mit den drei Ring-Kacheln und dem Seitenfuß

Das Download-Symbol jeder Kachel öffnet ein Menü mit der grauen Abschnittsüberschrift „Ausgabe (Datei)“ und dem einzigen Eintrag „Als Bild herunterladen“. Dieses Menü ist bei allen fünf Kacheln der Übersicht und bei allen Diagrammen im Register „Grafiken“ identisch.

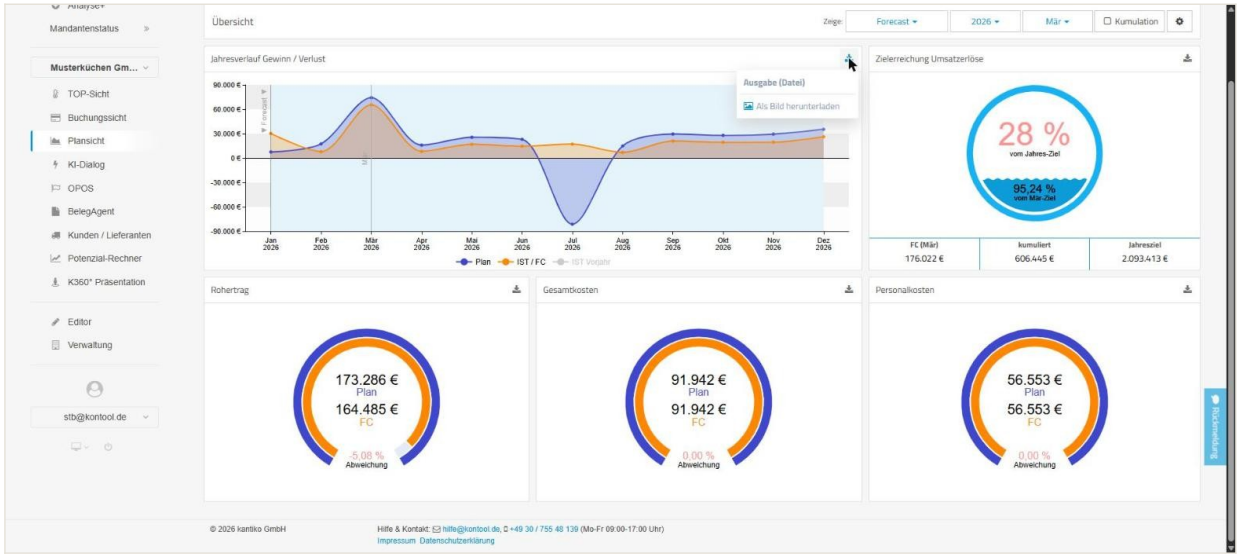


Abbildung 127: geöffnetes Ausgabemenü der Kachel „Jahresverlauf Gewinn / Verlust“

Mit dem Kontrollkästchen „Kumulation“ summieren Sie die dargestellten Werte von Januar an auf. Der Umschalter wirkt rein auf die Anzeige; es wird nichts gespeichert. Der Jahresverlauf wird dabei zu einer stets steigenden Kurve (Y-Achse 0 € bis 300.000 €), und die Ring-Kacheln beschriften ihre zweite Zeile mit „IST / FC“ statt „FC“. Im Beispiel zeigt der Rohertrag kumuliert 400.264 € Plan gegenüber 416.581 € IST / FC und eine grüne Abweichung von +4,08 %; die Gesamtkosten weisen 286.278 € gegenüber 298.395 € und eine rote Abweichung von 4,23 % aus, die Personalkosten 184.836 € gegenüber 195.788 € und 5,92 %. Die Kachel „Zielerreichung Umsatzerlöse“ bleibt unverändert. Positive Abweichungen erscheinen grün, negative beziehungsweise kritische rot.

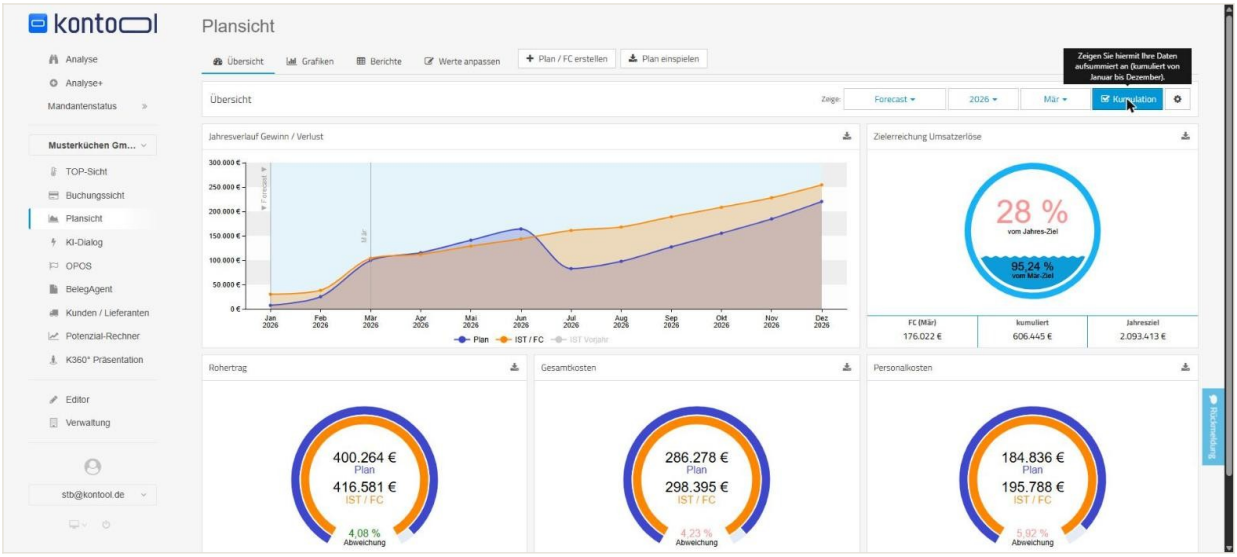


Abbildung 128: Übersicht mit aktiviertem Kontrollkästchen „Kumulation“ und kumuliertem Jahresverlauf

Über das Zahnrad-Symbol der Filterzeile aktivieren Sie den Anpassungsmodus für das Seiten-Layout. Der Tooltip lautet: „Ändern Sie hier das Aussehen der Seite.“ Im aktiven Zustand wechselt das Zahnrad zu einem „×“-Schaltfläche, über den Sie den Modus wieder verlassen; die Kacheln werden währenddessen abgeblendet dargestellt, die Werte bleiben unverändert.

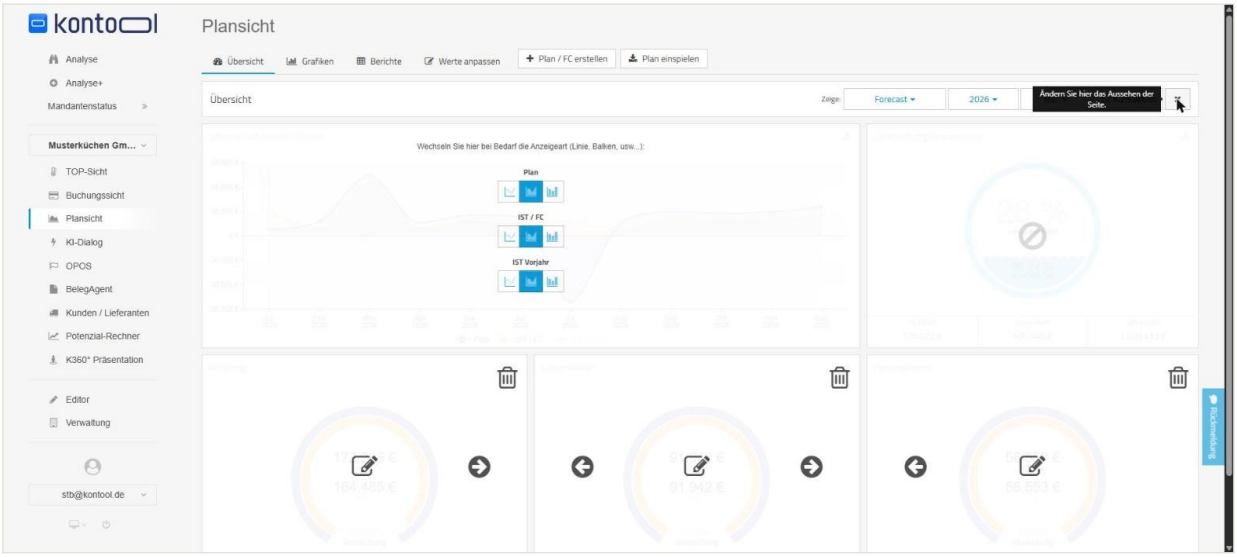


Abbildung 129: Anpassungsmodus mit Umschaltern für die Diagrammart und Tooltip des Zahnrads

In der Kachel „Jahresverlauf Gewinn / Verlust“ erscheint die Hinweiszeile „Wechseln Sie hier bei Bedarf die Anzeigeart (Linie, Balken, usw.):“ mit drei Umschaltgruppen, überschrieben mit „Plan“, „IST / FC“ und „IST Vorjahr“. In den Ring-Kacheln werden zusätzliche Bearbeitungssymbole eingeblendet:

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Symbolschalter Linien-Diagramm	Stellt die jeweilige Datenreihe als Linie dar.
Symbolschalter Flächen-Diagramm	Stellt die Datenreihe als Fläche dar; dies ist die Voreinstellung und bei allen drei Reihen aktiv (blau).

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Symbolschalter Balken-Diagramm	Stellt die Datenreihe als Balken dar.
Papierkorb-Symbol (oben rechts in der Kachel)	Entfernt die Kachel aus der Übersicht.
Stift-Symbol (Kachelmitte)	Ändert die Kennzahl der Kachel.
Pfeil links / Pfeil rechts	Verschiebt die Kachel; die erste Kachel bietet nur den Pfeil nach rechts, die letzte nur den Pfeil nach links.
Durchgestrichenes Kreis-Symbol	Kennzeichnet die Kachel „Zielerreichung Umsatzerlöse“ als nicht bearbeitbar und nicht verschiebbar.
„×“-Schaltfläche (anstelle des Zahnrads)	Verlässt den Anpassungsmodus.

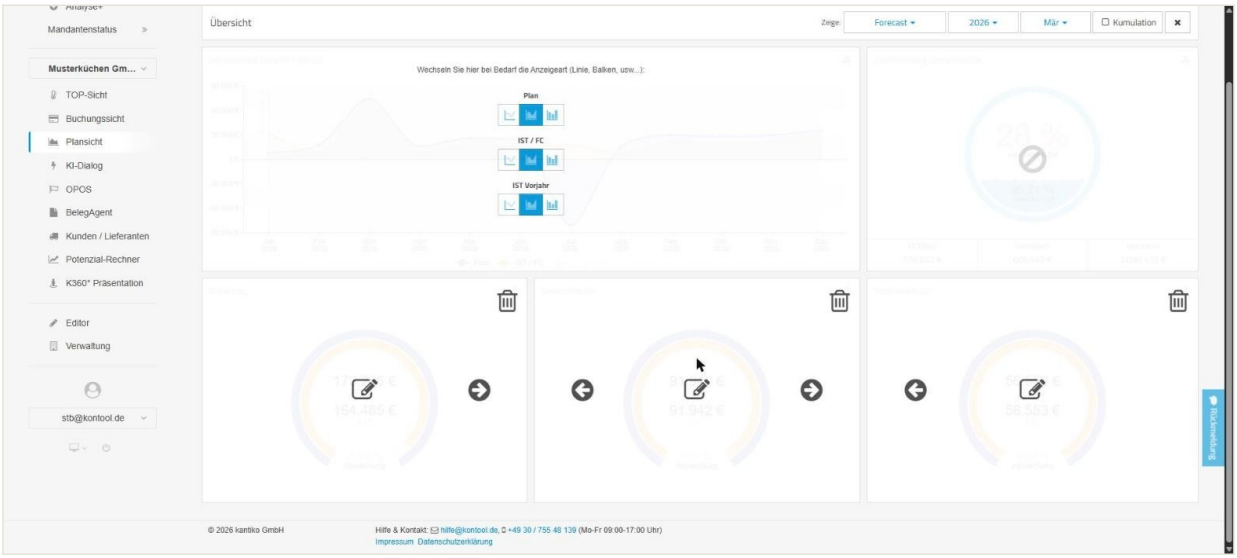


Abbildung 130: Bearbeitungssymbole der Ring-Kacheln im Anpassungsmodus

8.2 Register „Grafiken“

Das Register „Grafiken“ beantwortet die Frage, wie sich eine einzelne Kennzahl im Planjahr entwickelt. Sie wählen links eine Kennzahl aus einer umfangreichen Liste, und rechts aktualisieren sich sofort drei Diagramme: der Jahresverlauf, die Zielerreichung und der Monatsvergleich zum Stichmonat. Das Register eignet sich damit für die vertiefte Durchsprache einzelner Positionen, etwa der Umsatzerlöse oder der Personalkosten.

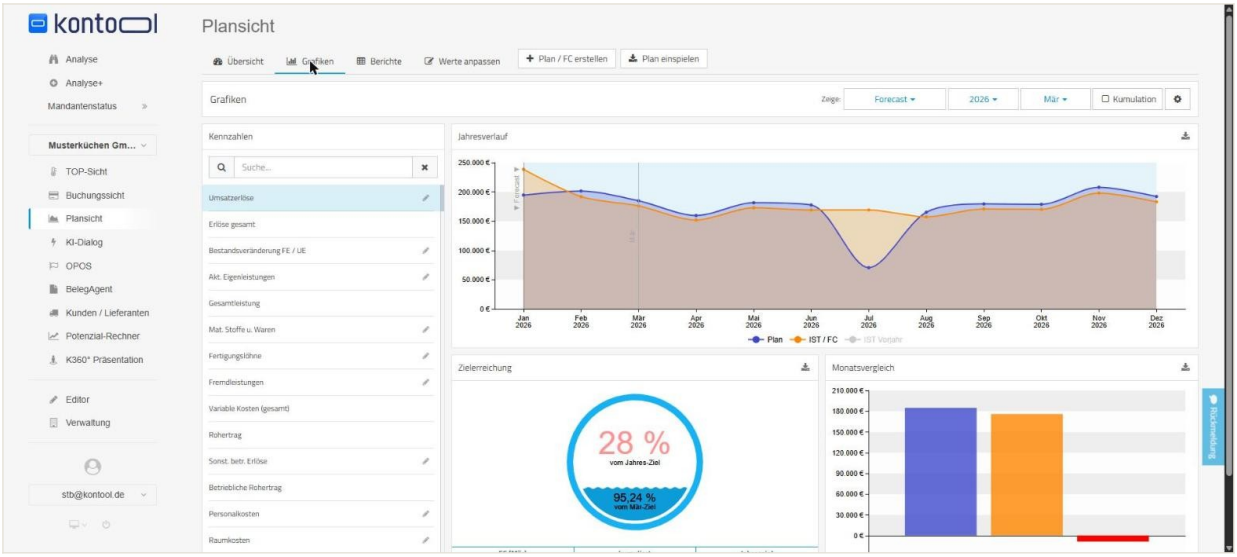


Abbildung 131: Register „Grafiken“ mit Kennzahlenliste und den drei Diagrammen zur Kennzahl „Umsatzerlöse“

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Panel „Kennzahlen“ mit Suchfeld (Lupen-Symbol, Platzhalter „Suche…“)	Filtert die Kennzahlenliste nach dem eingegebenen Begriff.
„×“-Schaltfläche im Suchfeld	Leert das Suchfeld und hebt die Filterung auf.
Scrollbare Auswahlliste	Enthält den Kennzahlenkatalog (267 Zeilen); die aktive Zeile ist blau hinterlegt, im abgebildeten Zustand „Umsatzerlöse“. Ein Klick auf eine Zeile aktualisiert alle drei Diagramme.
Stift-Symbol rechts in vielen Listenzeilen	Springt in die Planwert-Bearbeitung der jeweiligen Kennzahl. Reine Rechenzeilen (Summen und Quoten) besitzen kein Stift-Symbol.
Download-Symbol je Diagramm-Kachel	Öffnet das Aufklapp-Menü „Ausgabe (Datei)“ mit dem Eintrag „Als Bild herunterladen“.

Der sichtbare Anfang der Kennzahlenliste umfasst unter anderem Umsatzerlöse, Erlöse gesamt, Bestandsveränderung FE / UE, Akt. Eigenleistungen, Gesamtleistung, Mat. Stoffe u. Waren, Fertigungslöhne, Fremdleistungen, Variable Kosten (gesamt), Rohertrag, Sonst. betr. Erlöse, Personalkosten, Raumkosten und Betriebl. Steuern. Der zugrunde liegende Katalog deckt Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Cash Flow und Quoten ab.

Die drei Diagramm-Kacheln im Einzelnen, hier für die Kennzahl „Umsatzerlöse“:

- „Jahresverlauf“: Flächen-Liniendiagramm mit einer Y-Achse von 0 € bis 250.000 € in Schritten von 50.000 €, X-Achse Jan 2026 bis Dez 2026, hellblauer Forecast-Zone mit senkrechter Beschriftung „Forecast“ und Trennlinie beim Stichmonat „Mär“. Die Legende unterscheidet „Plan“ (blau), „IST / FC“ (orange) und „IST Vorjahr“ (grau, ausgegraut).
- „Zielerreichung“: derselbe Ring wie in der Übersicht mit „28 %“ „vom Jahres-Ziel“ und dem Wasserstand „95,24 %“ „vom Mär-Ziel“. Die dreispaltige Fußzeile nennt „FC (Mär)“ 176.022 €, „kumuliert“ 606.445 € und „Jahresziel“ 2.093.413 €.

- „Monatsvergleich“: Balkendiagramm mit einer Y-Achse von -30.000 € bis 210.000 €. Der blau-violette Balken „Plan“ liegt bei rund 184.823 €, der orangefarbene Balken „FC“ bei rund 176.022 €; ein roter Balken unterhalb der Nulllinie zeigt die „Abweichung“. Die Legende führt „Plan“, „FC“ und „Abweichung“ auf.

Nach dem Herunterscrollen ist der Seitenfuß sichtbar; weitere Diagramme gibt es nicht. Die folgende Abbildung zeigt das Seitenende mit der vollständigen Fußzeile der Zielerreichung und der vollständigen Legende des Monatsvergleichs.

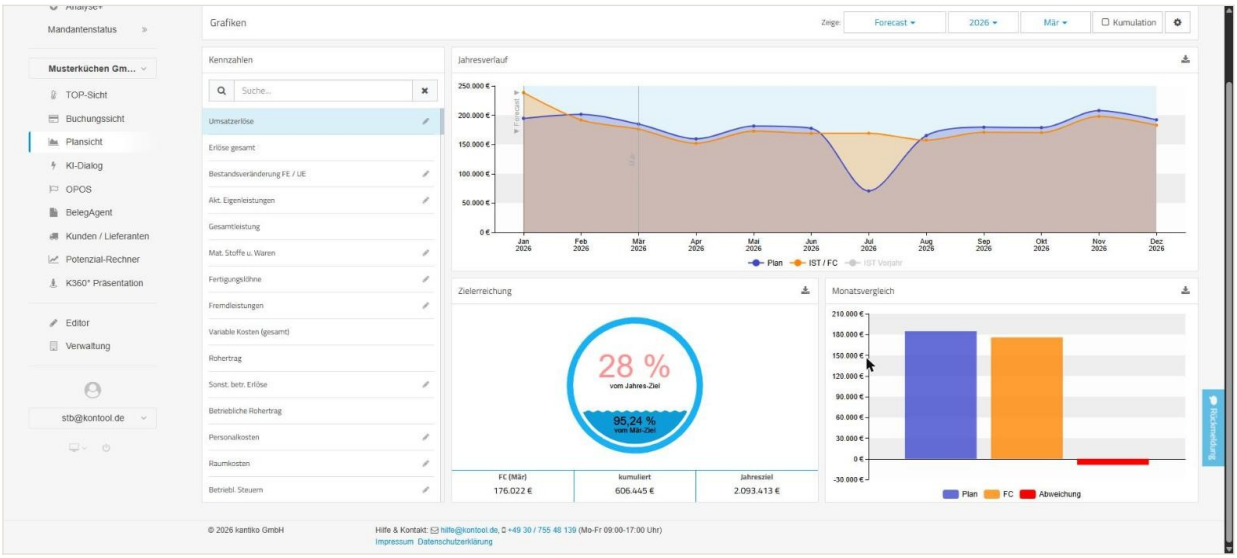


Abbildung 132: Seitenende des Registers „Grafiken“ mit Zielerreichung und Monatsvergleich

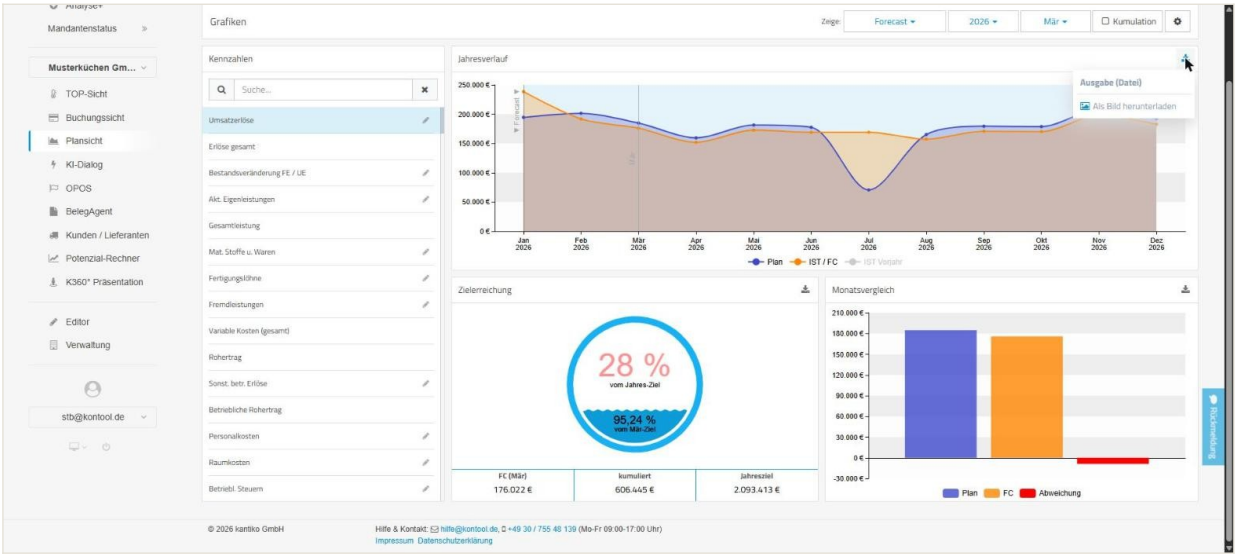


Abbildung 133: geöffnetes Ausgabemenü der Kachel „Jahresverlauf“ im Register „Grafiken“

Wählen Sie in der Liste eine andere Kennzahl, aktualisieren sich alle drei Diagramme sofort. Die folgende Abbildung zeigt die Kennzahl „Personalkosten“: Der Jahresverlauf skaliert auf 0 € bis 80.000 €, die Zielerreichung zeigt „28 %“ in grüner Schrift und „100,00 %“ vom Mär-Ziel, die Fußzeile nennt FC (Mär) 56.553 €, kumuliert 195.788 € und ein Jahresziel von 686.345 €. Im Monatsvergleich stehen zwei gleich hohe Balken; die Legende enthält nur „Plan“ und „FC“, weil die Abweichung null beträgt und der Abweichungsbalken entfällt.



Abbildung 134: Diagramme nach Auswahl der Kennzahl „Personalkosten“ in der Liste

8.3 Register „Berichte“

Das Register „Berichte“ stellt die Planung in neun tabellarischen Berichten dar – von der klassischen BWA über Liquiditäts- und Bonitätsauswertungen bis zum Quoten-Report. Es beantwortet die Frage, wie sich Plan und Forecast im Detail zusammensetzen, und liefert die Zahlenbasis für Berichtstermine und Unterlagen. Jeder Bericht lässt sich in zwei Ansichten anzeigen und über ein Ausgabemenü kopieren oder herunterladen.

Oberhalb der Tabelle liegt eine zweite Bedienzeile:

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Beschriftung „Bericht:“ mit Dropdown „BWA – Betriebswirtschaftliche Auswertu…“	Wählt einen der neun Berichte aus.
Beschriftung „Zeige:“ mit Dropdown „Plan-IST-Vergleich“	Wählt die Ansicht des Berichts; Einträge: „Plan-IST-Vergleich“ (aktiv), „Jahresverlauf Plan“.
Hamburger-Symbol (≡)	Öffnet das Optionen- und Ausgabemenü des Berichts.

Das Berichts-Dropdown enthält wortgenau die folgenden neun Einträge; der aktive Eintrag ist blau markiert: „BWA – Betriebswirtschaftliche Auswertung“, „BKB – Betriebswirtschaftlicher Kurzbericht“, „Controllingbericht“, „Wohin verschwindet mein Geld“, „Unternehmensstatistik“, „Finanzplanung“, „Bonitäts-Bericht“, „Rating-Bericht“, „Quoten-Report“.

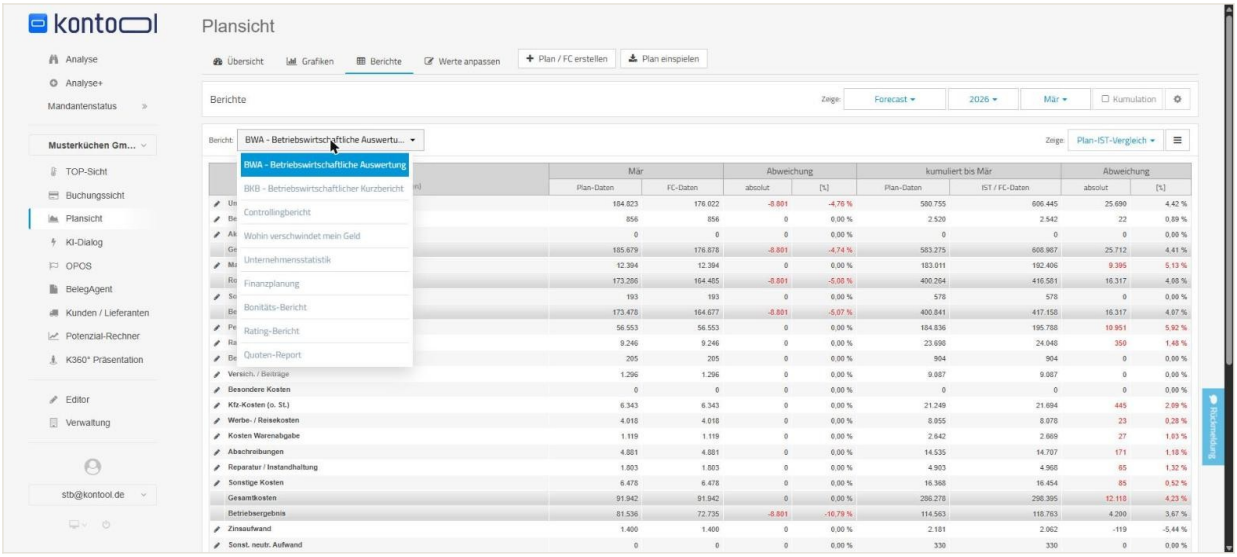


Abbildung 135: geöffnetes Berichts-Dropdown mit den neun Berichten

Die Ansicht „Plan-IST-Vergleich“ zeigt vier Spaltengruppen: „Mär“ mit den Spalten Plan-Daten und FC-Daten, daneben „Abweichung“ mit den Spalten absolut und [%], anschließend „kumuliert bis Mär“ mit Plan-Daten und IST / FC-Daten sowie eine zweite Abweichungsgruppe. Negative und kritische Werte erscheinen rot. In dieser Ansicht ist das Kontrollkästchen „Kumulation“ in der Filterzeile ausgegraut, da die kumulierten Spalten bereits Bestandteil der Tabelle sind. Die Ansicht „Jahresverlauf Plan“ zeigt stattdessen die Spaltengruppe „2026“ mit den zwölf Monatsspalten Jan bis Dez und einer Spalte „Summe“; hier ist „Kumulation“ wieder aktivierbar.

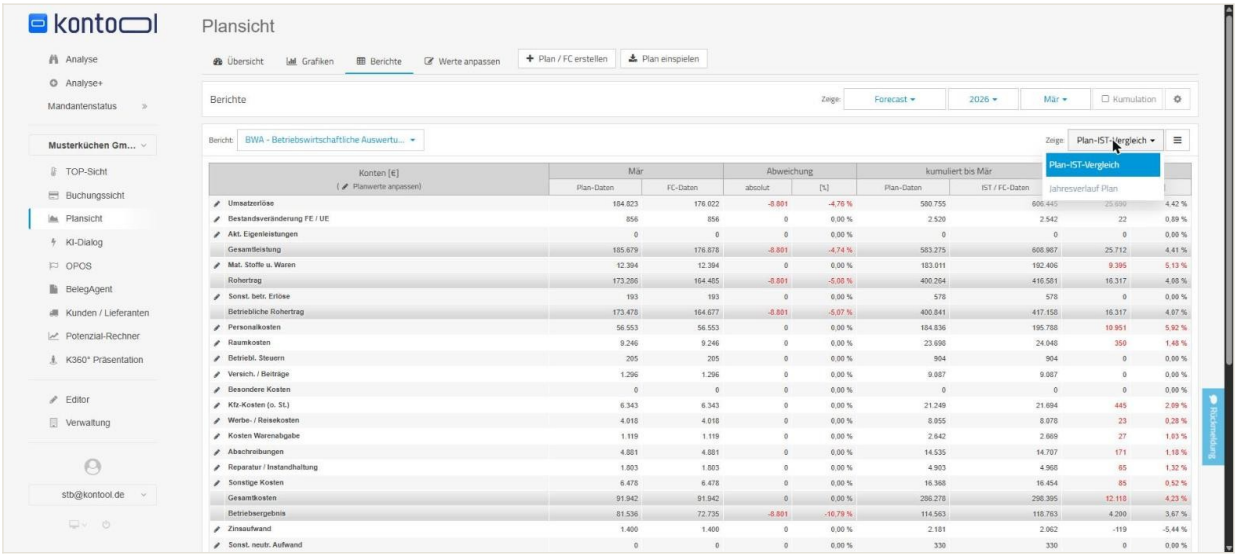


Abbildung 136: geöffnetes Dropdown „Zeige:“ mit den Ansichten „Plan-IST-Vergleich“ und „Jahresverlauf Plan“

Das Hamburger-Menü (≡) gliedert sich in drei Abschnitte:

BEDIENELEMENT	FUNKTION
„Optionen“ – Kontrollkästchen „Nullzeilen ausblenden“	Blendet Zeilen ohne Werte aus; in der Ansicht „Plan-IST-Vergleich“ ausgegraut.

BEDIENELEMENT	FUNKTION
„Optionen“ – Kontrollkästchen „Währung in Tausend anzeigen“	Stellt alle Beträge in Tausend Euro dar.
„Ausgabe (Zwischenablage)“ – „Bericht kopieren“	Kopiert den Bericht in die Zwischenablage.
„Ausgabe (Datei)“ – „Bericht herunterladen“	Lädt den Bericht als Datei herunter.
„Ausgabe (Datei)“ – „Summen-/Saldenliste herunterladen“	Lädt die zugehörige Summen- und Saldenliste herunter.

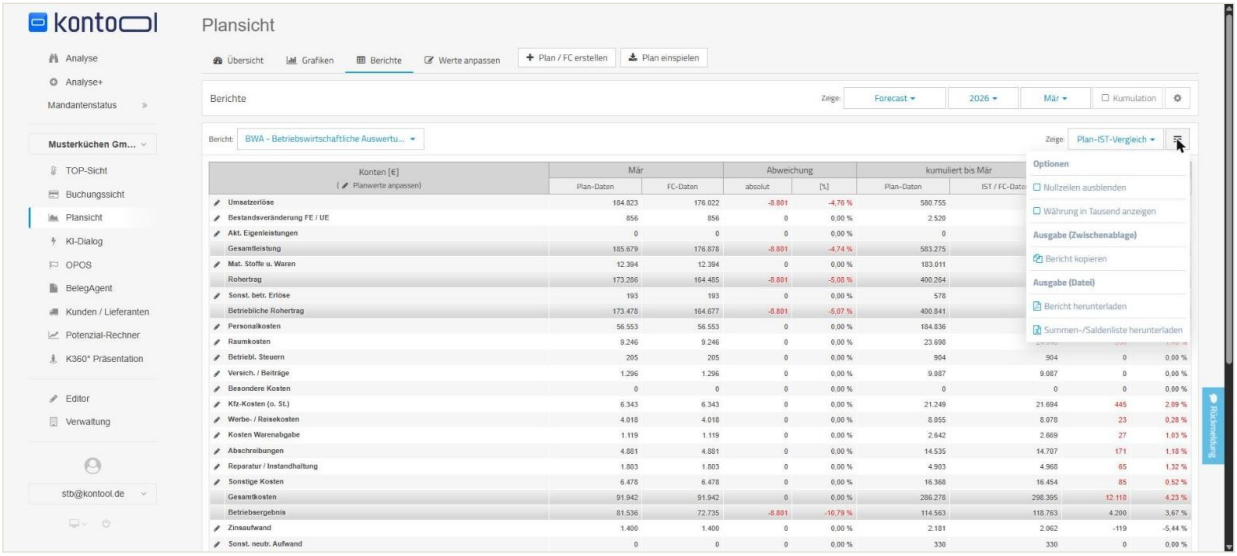


Abbildung 137: geöffnetes Hamburger-Menü mit Optionen und Ausgabefunktionen

Zwei Berichte sind bearbeitbar: die „BWA – Betriebswirtschaftliche Auswertung“ und die „Finanzplanung“. Sie erkennen dies an der Unterzeile „(✎ Planwerte anpassen)“ im Spaltenkopf „Konten [€]“ und am Stift-Symbol in jeder Zeile; ein Klick auf den Stift öffnet den Dialog „Kennzahl ändern“ (siehe Abschnitt 8.4). Die übrigen sieben Berichte sind rein lesend. Viele Zeilenbezeichnungen tragen erklärende Tooltips mit Fachdefinitionen – zu den Raumkosten beispielsweise: „Raumkosten sind alle Kosten, die aufgrund der Bereitstellung von Räumen für den betrieblichen Leistungsprozess anfallen z.B. Miete, Pacht, Heizung, Reinigung usw.“ Beim vertikalen Scrollen bleibt der Tabellenkopf fixiert; horizontale Scrollbereiche gibt es nicht.

8.3.1 BWA – Betriebswirtschaftliche Auswertung

Die „BWA – Betriebswirtschaftliche Auswertung“ ist der Standardbericht der Plansicht und beim Öffnen des Registers vorausgewählt. Sie führt die Kontengruppen der Gewinn- und Verlustrechnung von den Umsatzerlösen bis zum Ergebnis nach Steuern auf und ergänzt Liquiditäts- und Forderungszeilen. Als bearbeitbarer Bericht besitzt sie in jeder Zeile ein Stift-Symbol, über das Sie den Dialog „Kennzahl ändern“ öffnen.

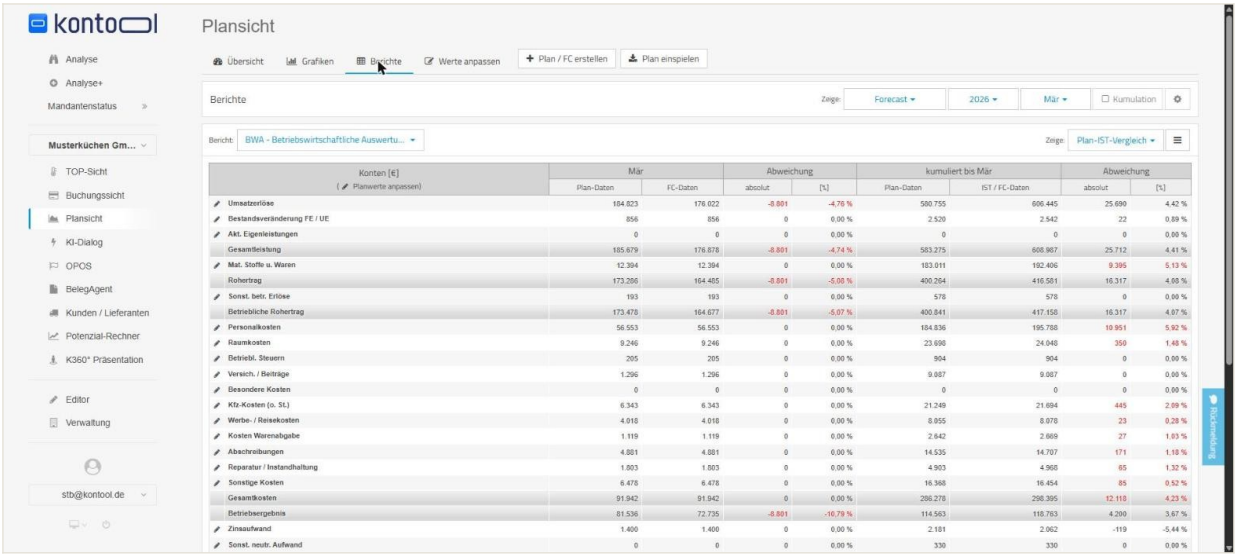


Abbildung 138: BWA in der Ansicht „Plan-IST-Vergleich“ mit Stift-Symbolen je Zeile

Im Beispielmonat März stehen den geplanten Umsatzerlösen von 184.823 € Forecast-Werte von 176.022 € gegenüber, eine Abweichung von -8.801 € oder -4,76 %; kumuliert liegen die Umsatzerlöse mit 606.445 € um 4,42 % über dem Plan. Das Betriebsergebnis weicht mit -10,79 % ab, während Personal- und Gesamtkosten im März planmäßig laufen. Der untere Berichtsteil ergänzt unter anderem Zinsaufwand, Ergebnis vor und nach Steuern (74.336 € gegenüber 65.535 €, -11,84 %), Umsatz-Rentabilität, Bank / Kasse, die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Umsatzsteuerzahllast.

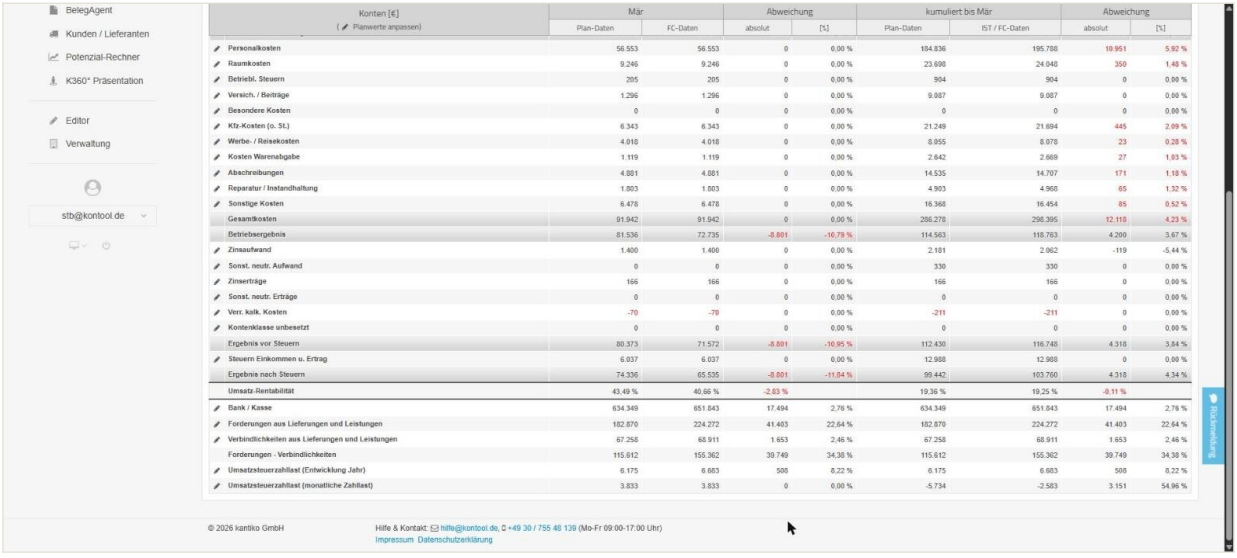


Abbildung 139: unterer Teil der BWA mit Ergebnis-, Liquiditäts- und Steuerzeilen

In der Ansicht „Jahresverlauf Plan“ zeigt die BWA je Zeile die zwölf Monatswerte und die Spalte „Summe“; die Umsatzerlöse summieren sich im Beispiel auf 2.148.976 €, das Betriebsergebnis auf 334.117 €. Negative Werte erscheinen rot, etwa die Bestandsveränderung FE / UE im Dezember mit -998 €.

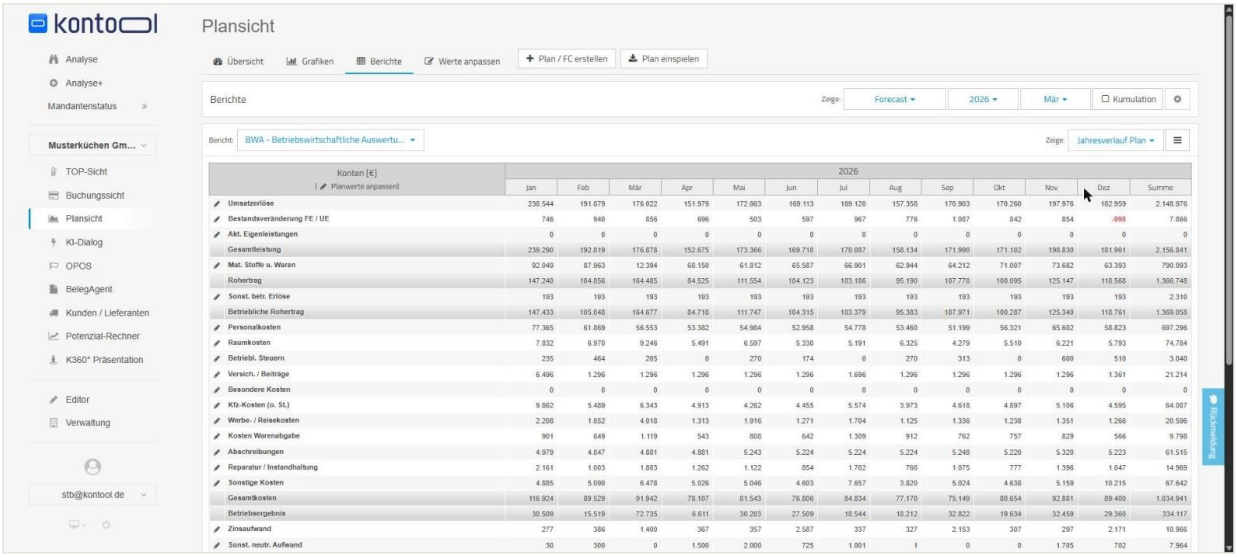


Abbildung 140: BWA in der Ansicht „Jahresverlauf Plan“ mit zwölf Monatsspalten und Summe

8.3.2 BKB – Betriebswirtschaftlicher Kurzbericht

Der „BKB – Betriebswirtschaftlicher Kurzbericht“ verdichtet die BWA auf eine Seite und eignet sich als kompakte Gesprächsgrundlage. Er ist rein lesend: Der Spaltenkopf „Konten [€]“ trägt keine Unterzeile „Planwerte anpassen“, und die Zeilen besitzen keine Stift-Symbole.

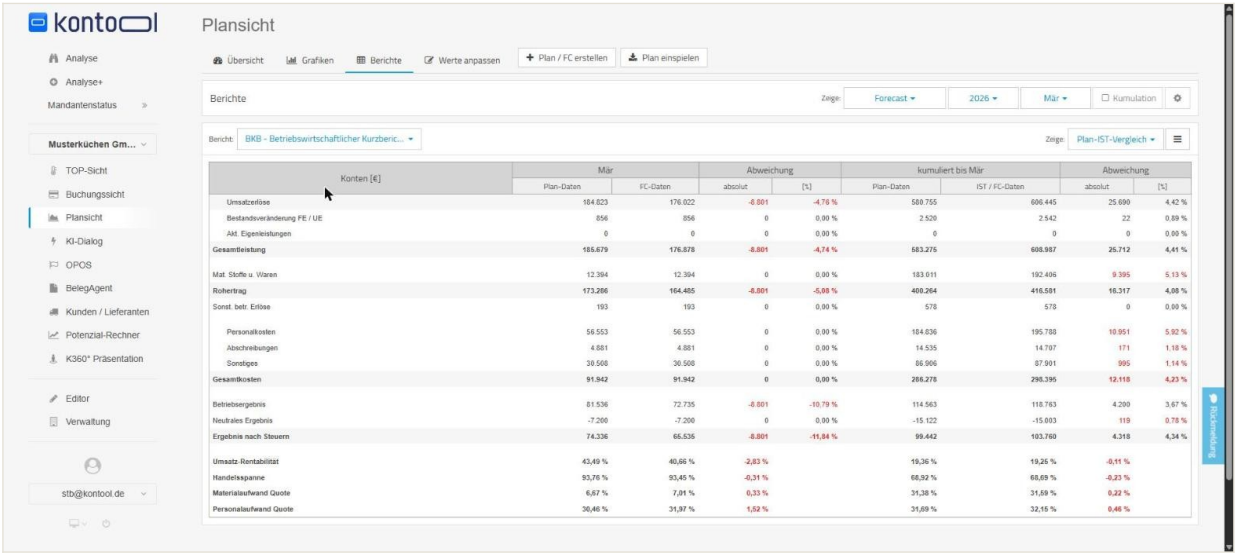


Abbildung 141: Betriebswirtschaftlicher Kurzbericht auf einer Seite

Der Bericht ist mit Leerzeilen und fett gesetzten Summenzeilen gegliedert: Gesamtleistung (185.679 € Plan gegenüber 176.878 € Forecast, -4,74 %), Rohertrag, Gesamtkosten und Ergebnis nach Steuern (74.336 € gegenüber 65.535 €, -11,84 %). Den Abschluss bilden die Quotenzeilen Umsatz-Rentabilität, Handelsspanne (93,76 % gegenüber 93,45 %), Materialaufwand Quote und Personalaufwand Quote (30,46 % gegenüber 31,97 %).

8.3.3 Controllingbericht

Der „Controllingbericht“ ordnet die Planzahlen in die drei Steuerungsdimensionen „Erfolg“, „Liquidität“ und „Bilanzkennzahlen“ ein. Er ist rein lesend; viele Zeilen tragen erklärende

Tooltips, etwa zu den Finanzmitteln zu Beginn der Periode: „Die Finanzmittel zu Beginn der Periode entsprechen den liquiden Mittel am Anfang der betrachteten zeitlichen Periode (Monat, Jahr) bzw. am Ende der vorherigen zeitlichen Periode."

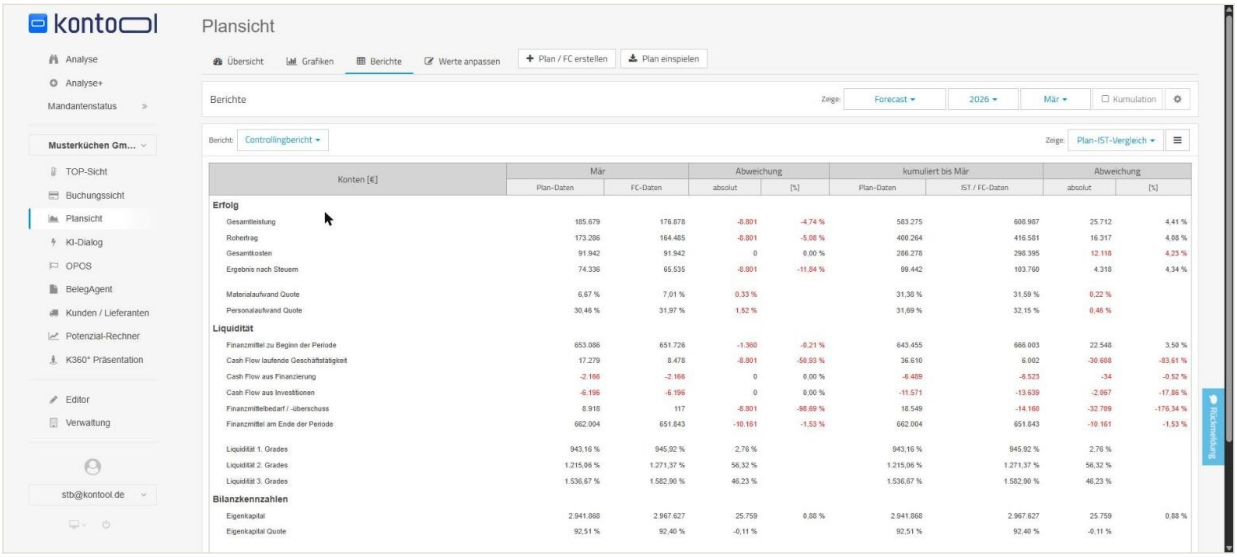


Abbildung 142: Controllingbericht mit den Abschnitten „Erfolg" und „Liquidität"

Der Abschnitt „Erfolg" enthält Gesamtleistung, Rohertrag, Gesamtkosten, Ergebnis nach Steuern sowie die Material- und Personalaufwandsquote. Der Abschnitt „Liquidität" verfolgt den Weg der Finanzmittel vom Anfangsbestand (653.086 € gegenüber 651.726 €) über die Cash-Flow-Zeilen und den Finanzmittelbedarf / -überschuss (8.918 € gegenüber 117 €, -98,69 %) bis zu den Finanzmitteln am Ende der Periode; ergänzt um die Liquidität 1. bis 3. Grades.

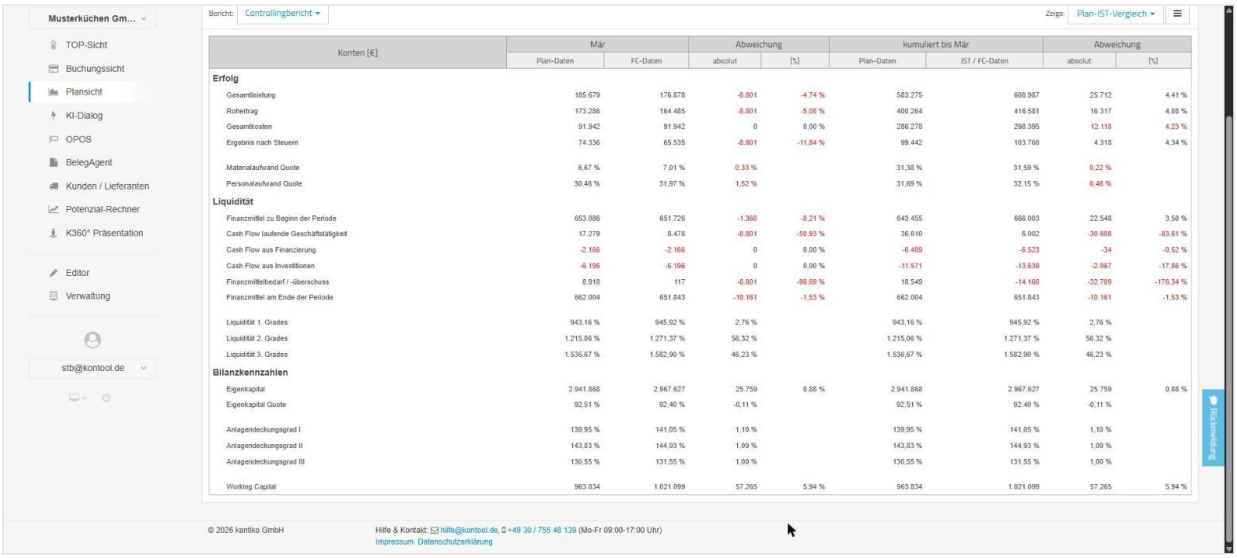


Abbildung 143: unterer Teil des Controllingberichts mit den Bilanzkennzahlen

Die „Bilanzkennzahlen" umfassen Eigenkapital (2.941.868 € gegenüber 2.967.627 €, +0,88 %), Eigenkapital Quote (92,51 % gegenüber 92,40 %), die Anlagendeckungsgrade I bis III und das Working Capital (963.834 € gegenüber 1.021.099 €, +5,94 %).

8.3.4 Wohin verschwindet mein Geld

Der Bericht „Wohin verschwindet mein Geld“ bereitet die Liquiditätsrechnung allgemein verständlich auf und eignet sich besonders für Mandantengespräche: Er zeigt, aus welchen Quellen Geld zufließt und wohin es abfließt. Der Bericht ist rein lesend.

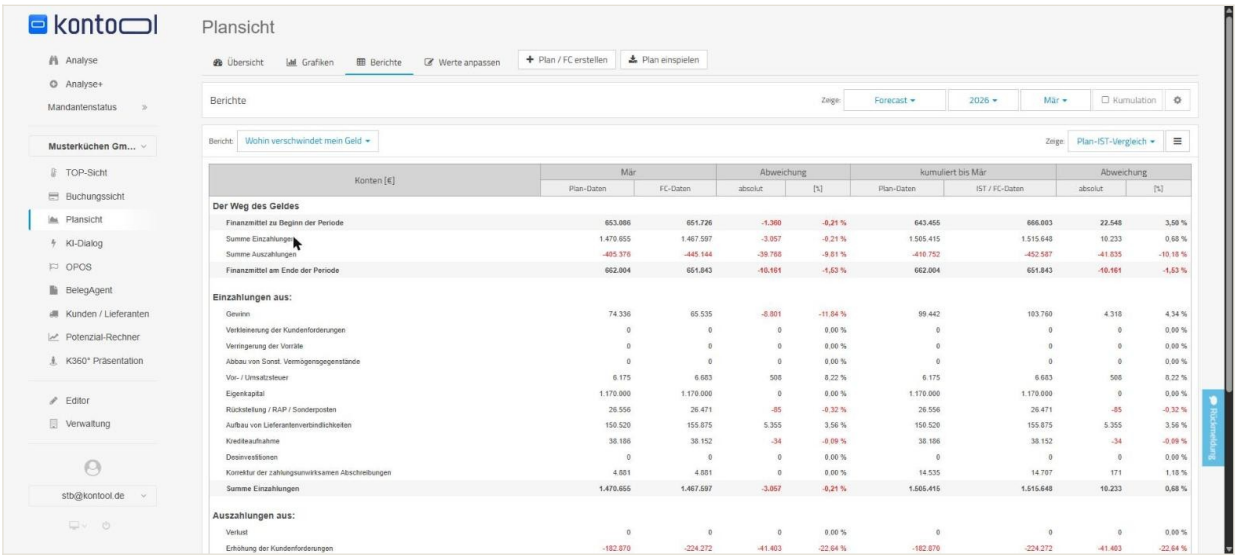


Abbildung 144: Bericht „Wohin verschwindet mein Geld“ mit dem Abschnitt „Der Weg des Geldes“

Der Abschnitt „Der Weg des Geldes“ fasst zusammen: Finanzmittel zu Beginn der Periode 653.086 € Plan gegenüber 651.726 € Forecast, Summe Einzahlungen 1.470.655 € gegenüber 1.467.597 €, Summe Auszahlungen -405.376 € gegenüber -445.144 € und Finanzmittel am Ende der Periode 662.004 € gegenüber 651.843 €. Der Abschnitt „Einzahlungen aus:“ schlüsselt die Zuflüsse auf, unter anderem Gewinn, Vor- / Umsatzsteuer, Eigenkapital, Aufbau von Lieferantenverbindlichkeiten und Kreditaufnahme.

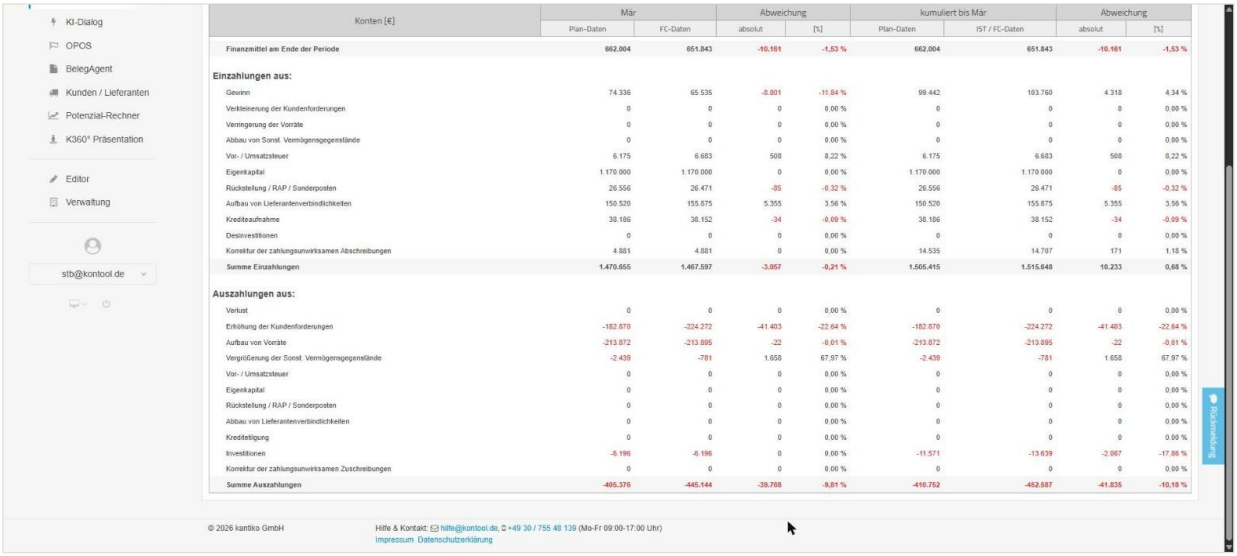


Abbildung 145: Abschnitt „Auszahlungen aus:“ im unteren Teil des Berichts

Der Abschnitt „Auszahlungen aus:“ zeigt die Mittelabflüsse, im Beispiel vor allem die Erhöhung der Kundenforderungen (-182.870 € gegenüber -224.272 €, -22,64 %), den Aufbau von Vorräten

(rund -213.900 €) und Investitionen (-6.196 €); Positionen wie Verlust oder Kredittilgung stehen auf null.

8.3.5 Unternehmensstatistik

Die „Unternehmensstatistik“ ergänzt die Euro-Betrachtung um Mengen-, Auftrags- und Personalgrößen. Sie ist rein lesend und in die Abschnitte „Umsatzbereich“, „Auftragsbereich“, „Personalbereich“, „Liquiditätsbereich“ und „Erweiterte Kennzahlen“ gegliedert. Beim Demo-Mandanten sind fast alle Mengen- und Kopfzahlen mit 0 belegt, weshalb der Bericht hier überwiegend leer wirkt.

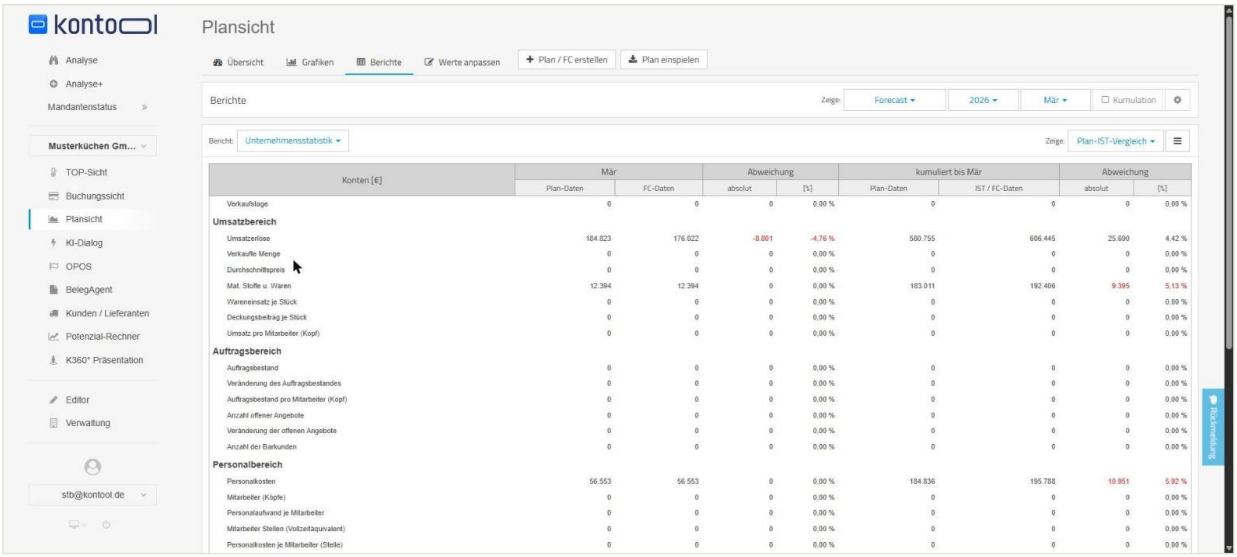


Abbildung 146: Unternehmensstatistik mit Umsatz-, Auftrags- und Personalbereich

Im „Umsatzbereich“ stehen die Umsatzerlöse (184.823 € gegenüber 176.022 €, -4,76 %) und Mat. Stoffe u. Waren (12.394 €); der „Auftragsbereich“ ist vollständig mit 0 belegt. Im „Personalbereich“ erscheinen die Personalkosten mit 56.553 € (kumuliert 184.836 € gegenüber 195.788 €, +5,92 %).

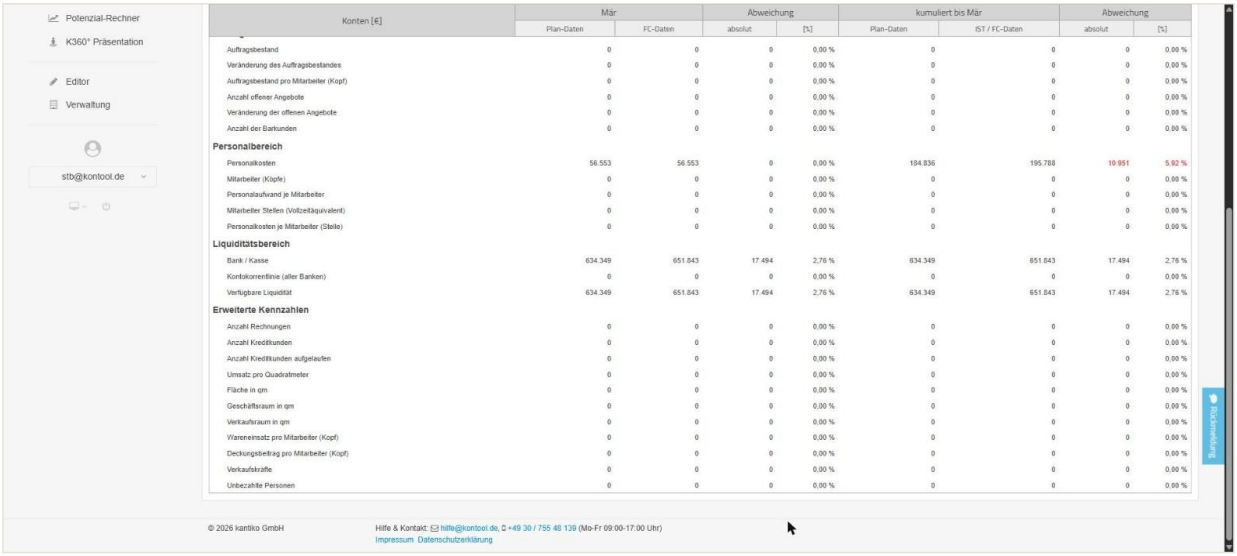


Abbildung 147: Liquiditätsbereich und erweiterte Kennzahlen der Unternehmensstatistik

Der „Liquiditätsbereich“ nennt Bank / Kasse (634.349 € gegenüber 651.843 €, +2,76 %) und die Verfügbare Liquidität. Der Tooltip zu Bank / Kasse lautet: „Bildet die Summe aus Kassenbestand (liquide Mittel eines Unternehmens) und dem Bankguthaben von verschiedenen Banken ab (z.B. Postbank, Deutsche Bank, Sparkasse usw.).“ Die „Erweiterten Kennzahlen“ stehen beim Demo-Mandanten sämtlich auf 0.

8.3.6 Finanzplanung

Die „Finanzplanung“ leitet aus dem Ergebnis die Entwicklung der Finanzmittel her. Sie ist neben der BWA der zweite bearbeitbare Bericht: Der Spaltenkopf „Konten [€]“ trägt die Unterzeile „(✎ Planwerte anpassen)“, und jede Zeile besitzt ein Stift-Symbol. Die Zeilenbezeichnungen enthalten Rechenzeichen, die den Rechenweg kenntlich machen.

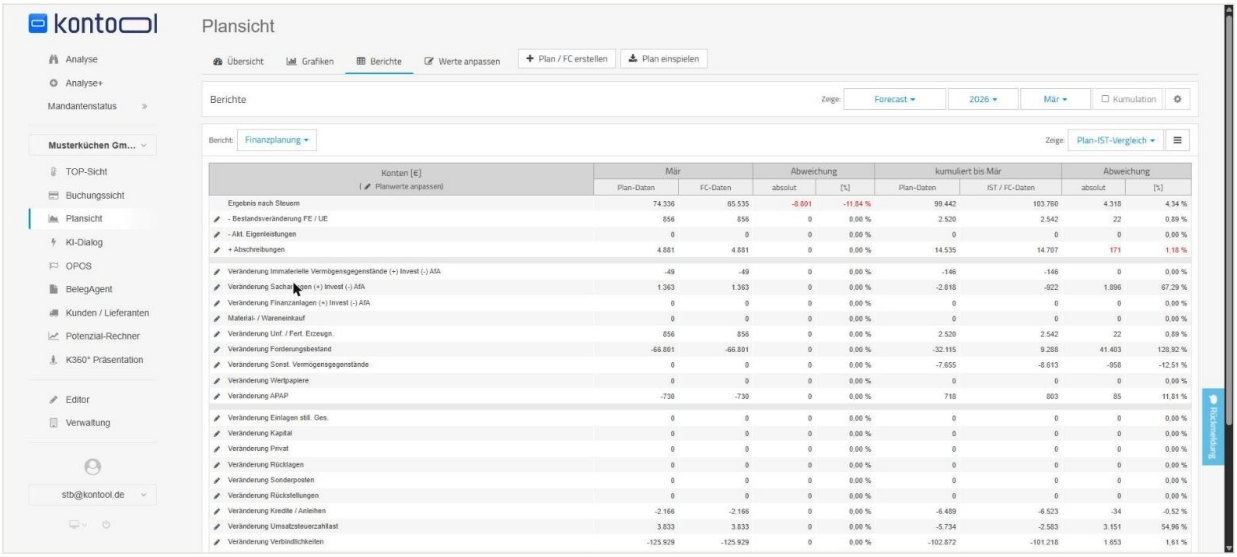


Abbildung 148: Finanzplanung mit Stift-Symbolen und Rechenzeichen in den Zeilenbezeichnungen

Ausgangspunkt ist das Ergebnis nach Steuern (74.336 € Plan gegenüber 65.535 € Forecast, -11,84 %), korrigiert um Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistungen und Abschreibungen (+4.881 €). Es folgen die Veränderungen der Vermögens- und Kapitalpositionen, darunter der Forderungsbestand (-66.801 €), Kredite / Anleihen (-2.166 €) und die Verbindlichkeiten (-125.929 €).

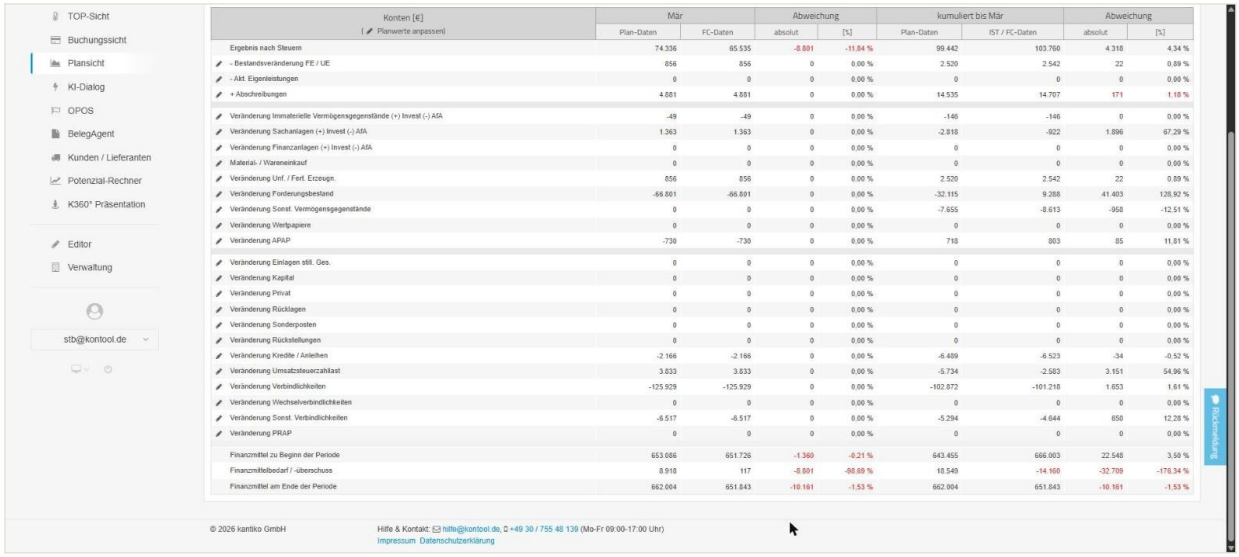


Abbildung 149: unterer Teil der Finanzplanung mit der Überleitung zu den Finanzmitteln

Der Bericht mündet in die Zeilen Finanzmittel zu Beginn der Periode (653.086 € gegenüber 651.726 €), Finanzmittelbedarf / -überschuss (8.918 € gegenüber 117 €, -98,69 %) und Finanzmittel am Ende der Periode (662.004 € gegenüber 651.843 €, -1,53 %).

8.3.7 Bonitäts-Bericht

Der „Bonitäts-Bericht“ bündelt im Abschnitt „Bonitätsfaktoren“ die Kennzahlen, die für die Kreditwürdigkeit eines Unternehmens maßgeblich sind. Er ist rein lesend und unterstützt die Vorbereitung von Bankgesprächen mit dem Blick des Kreditgebers.

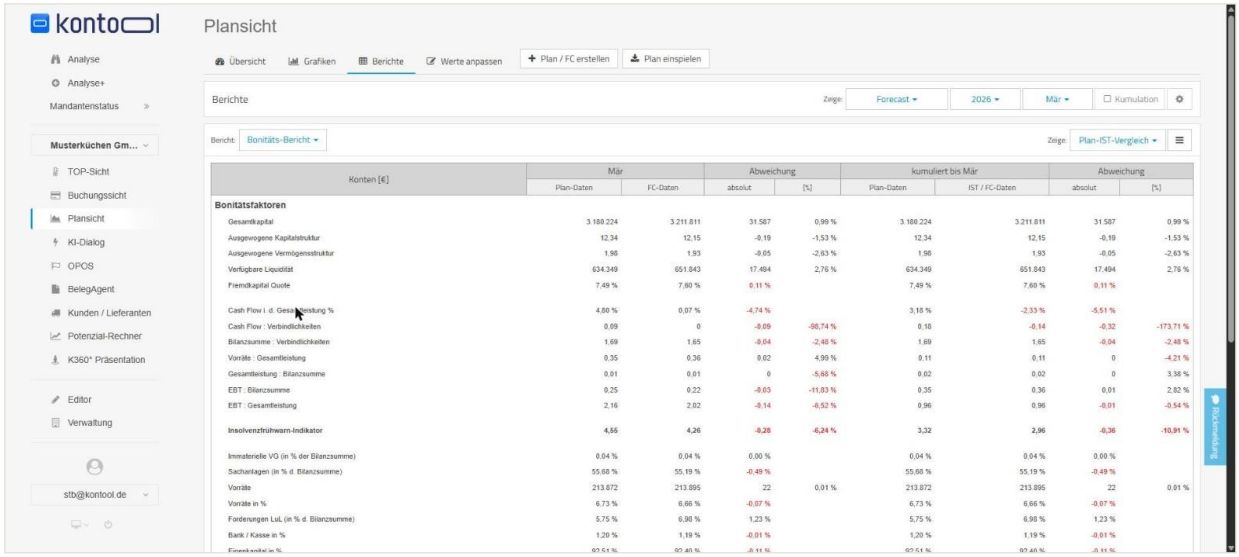


Abbildung 150: Bonitäts-Bericht mit den Bonitätsfaktoren und dem Insolvenzfrühwarn-Indikator

Zu den Bonitätsfaktoren zählen Gesamtkapital (3.180.224 € gegenüber 3.211.811 €), Ausgewogene Kapitalstruktur, Verfügbare Liquidität, Fremdkapital Quote (7,49 % gegenüber 7,60 %) sowie Verhältniszahlen wie Cash Flow : Verbindlichkeiten oder EBT : Gesamtleistung. Fett hervorgehoben ist der Insolvenzfrühwarn-Indikator mit 4,55 Plan gegenüber 4,26

Forecast (-6,24 %). Darunter folgen Strukturkennzahlen in Prozent der Bilanzsumme, etwa Sachanlagen (55,68 % gegenüber 55,19 %) und Forderungen LuL (5,75 % gegenüber 6,98 %).

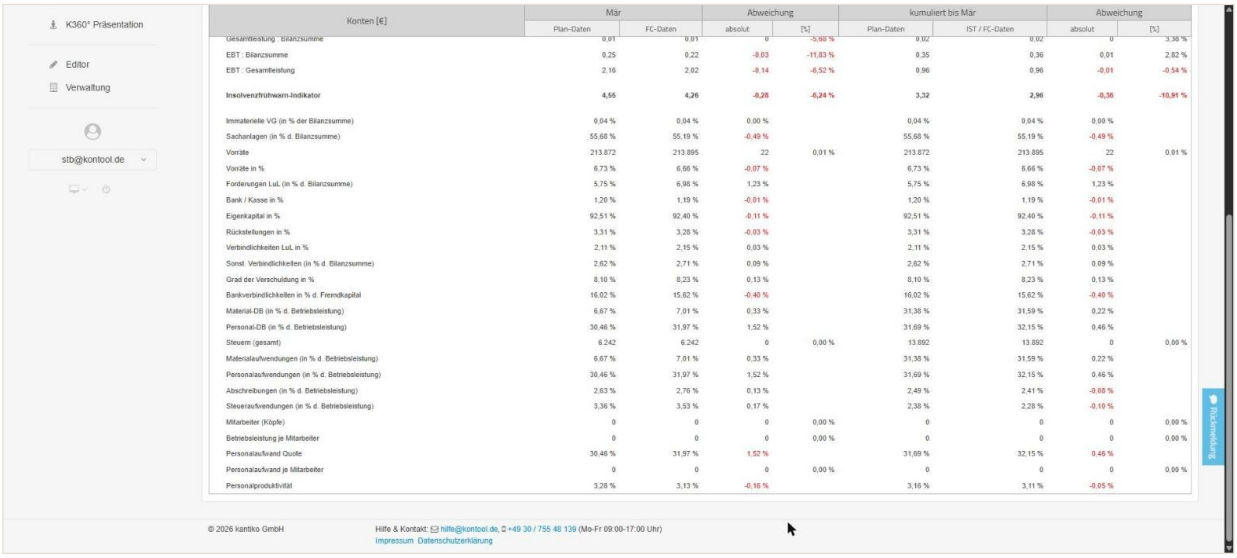


Abbildung 151: unterer Teil des Bonitäts-Berichts mit Struktur- und Aufwandskennzahlen

Der untere Teil zeigt unter anderem Eigenkapital in % (92,51 % gegenüber 92,40 %), Grad der Verschuldung in % (8,10 % gegenüber 8,23 %), die Deckungsbeitrags- und Aufwandsquoten für Material und Personal sowie die Personalproduktivität; die Mitarbeiterkennzahlen stehen beim Demo-Mandanten auf 0.

8.3.8 Rating-Bericht

Der „Rating-Bericht“ verdichtet die Planung zu Schulnoten je Themenblock und beantwortet die Frage, wie ein Rating das Unternehmen einordnen würde. Er ist rein lesend und in die Abschnitte „Investitionen“, „Finanzierung“, „Liquidität“, „Rentabilität“ und „Erfolg“ gegliedert; jeder Abschnitt endet mit einer fett gesetzten Notenzeile.

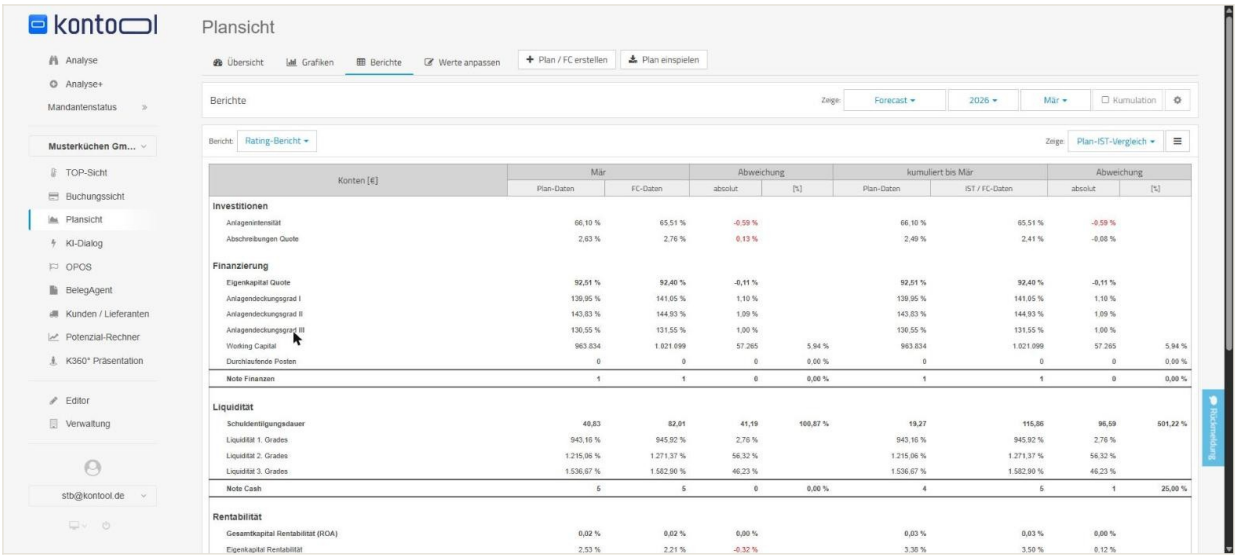


Abbildung 152: Rating-Bericht mit den Abschnitten Investitionen, Finanzierung und Liquidität

Unter „Investitionen“ stehen Anlagenintensität und Abschreibungen Quote, unter „Finanzierung“ Eigenkapital Quote, Anlagendeckungsgrade und Working Capital; die Note Finanzen lautet 1 in Plan und Forecast. Der Abschnitt „Liquidität“ umfasst die Schuldentilgungsdauer (40,83 gegenüber 82,01) und die Liquidität 1. bis 3. Grades; die Note Cash beträgt in beiden Ständen 5.



Abbildung 153: unterer Teil des Rating-Berichts mit Rentabilität, Erfolg und Gesamtnote

Die „Rentabilität“ führt unter anderem Eigenkapital Rentabilität und Umsatz-Rentabilität auf; die Note Bilanz lautet 4. Im Abschnitt „Erfolg“ verschlechtert sich die Note von 2 im Plan auf 4 im Forecast, unter anderem wegen des gesunkenen Cash Flow in % d. Betriebsleistung (9,31 % gegenüber 4,79 %). Die Zeile Note Gesamt fasst das Rating mit 3 im Plan gegenüber 3,5 im Forecast zusammen.

8.3.9 Quoten-Report

Der „Quoten-Report“ stellt jeder Wertposition ihre zugehörige Quote gegenüber und zeigt damit, welchen Anteil einzelne Kostenarten an der Gesamtleistung beziehungsweise an der Bilanzsumme haben. Der Bericht ist rein lesend; er folgt durchgehend dem Muster einer normalen Wertzeile, auf die die zugehörige, fett gesetzte Quotenzeile folgt.

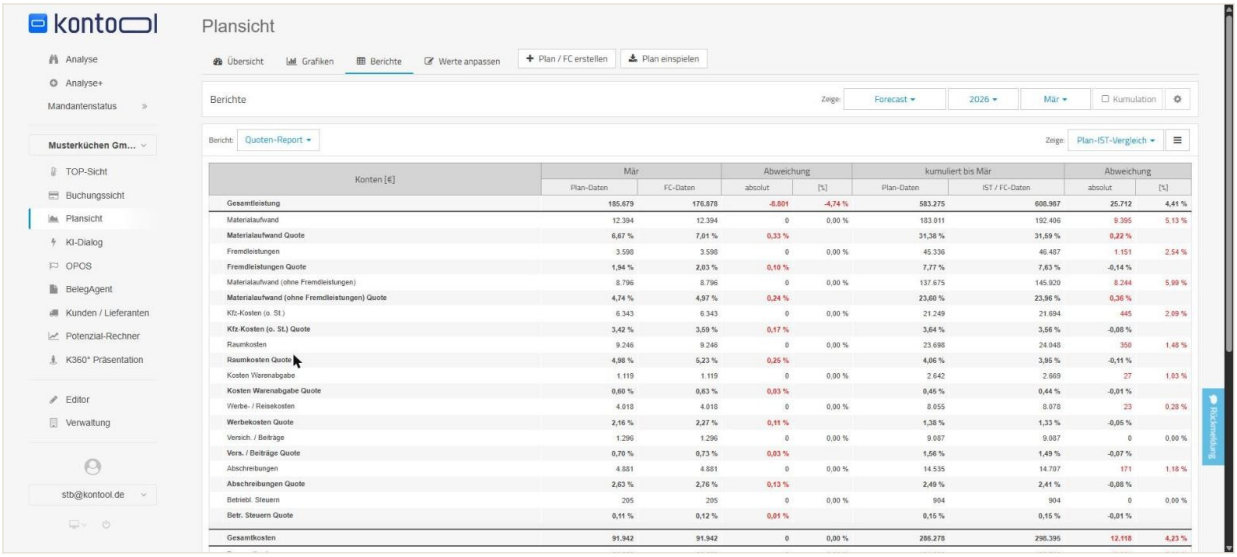


Abbildung 154: Quoten-Report mit Wertzeilen und fett gesetzten Quotenzeilen

Ausgehend von der Gesamtleistung (185.679 € gegenüber 176.878 €) folgen unter anderem der Materialaufwand mit der Materialaufwand Quote (6,67 % gegenüber 7,01 %), die Fremdleistungen, die Raumkosten mit der Raumkosten Quote (4,98 % gegenüber 5,23 %) und die Abschreibungen mit der Abschreibungen Quote bis zu den Gesamtkosten (91.942 €).

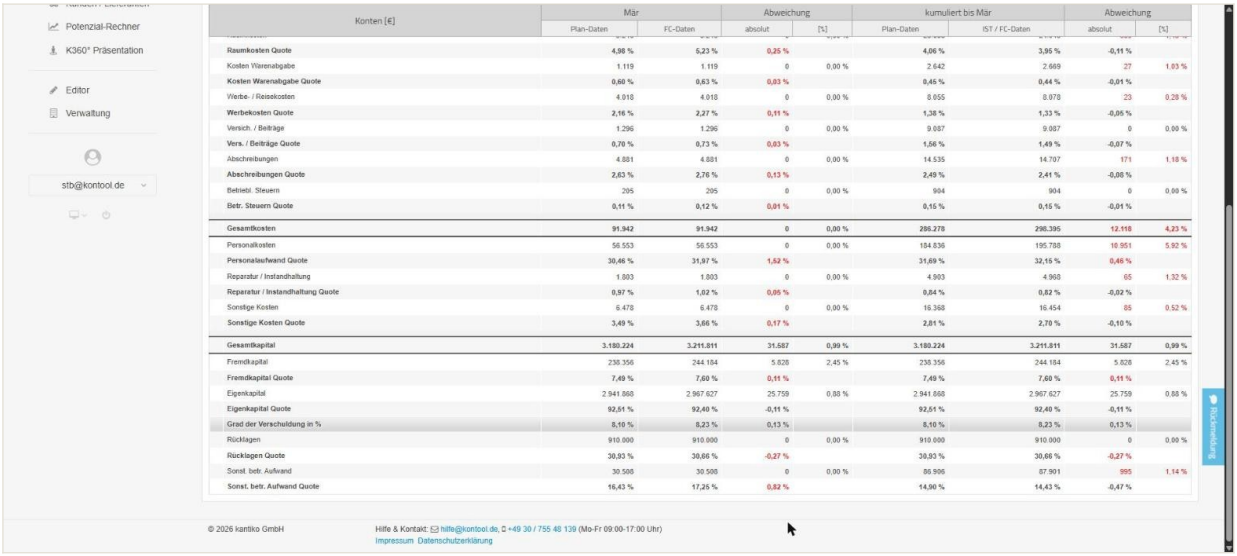


Abbildung 155: unterer Teil des Quoten-Reports mit Personal-, Kapital- und Eigenkapitalquoten

Der untere Teil führt die Personalkosten mit der Personalaufwand Quote (30,46 % gegenüber 31,97 %) auf, danach die Kapitalseite: Gesamtkapital, Fremdkapital mit der Fremdkapital Quote, Eigenkapital mit der Eigenkapital Quote (92,51 % gegenüber 92,40 %), den Grad der Verschuldung in % sowie die Rücklagen (910.000 €) mit der Rücklagen Quote.

8.4 Register „Werte anpassen“

Das Register „Werte anpassen“ ist der Arbeitsbereich der Plansicht: Hier pflegen Sie die Planwerte des laufenden Forecasts. Es beantwortet die Frage, welche Monatswerte hinter den

Kacheln, Grafiken und Berichten stehen, und bietet den Zugang zum Bearbeitungsdialog „Kennzahl ändern“. Angesprochen sind damit vor allem die Nutzerinnen und Nutzer, die die Planung inhaltlich verantworten – in der Kanzlei oder gemeinsam mit dem Mandanten.

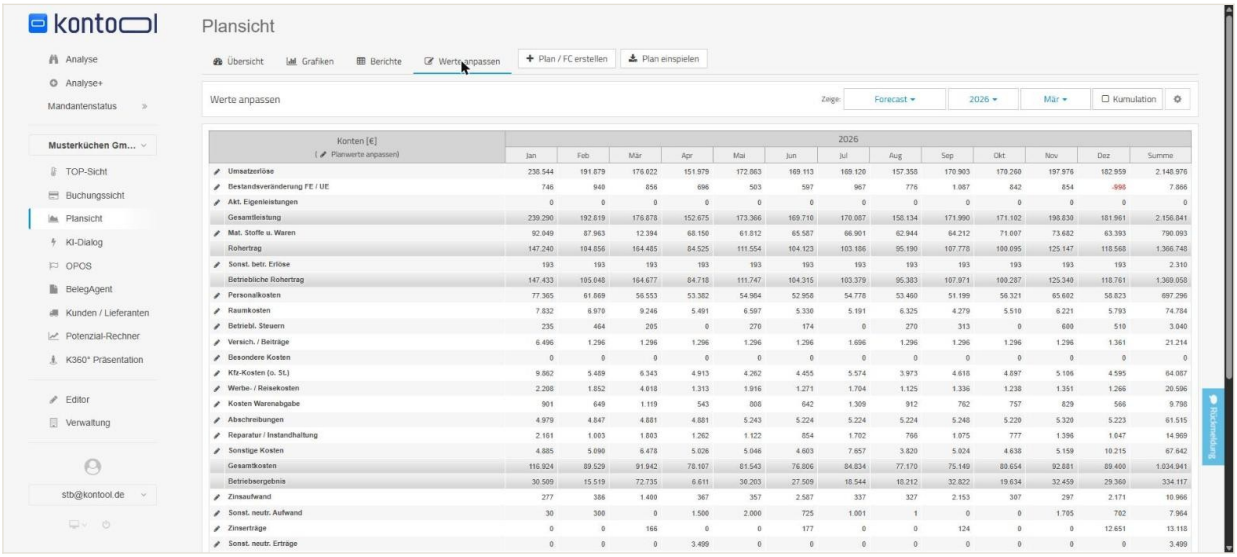


Abbildung 156: Register „Werte anpassen“ mit der Monatstabelle der Plan-Kennzahlen

Die Tabelle ist wie folgt aufgebaut: Die Zeilen entsprechen den Kennzahlen und Kontengruppen der Gewinn- und Verlustrechnung, ergänzt um Bilanz- und Steuerzeilen. Die Spalten bilden die Spaltengruppe „2026“ mit den zwölf Monaten „Jan“ bis „Dez“ und einer Spalte „Summe“. Im Beispiel des Demo-Mandanten summieren sich die Umsatzerlöse auf 2.148.976 €, der Rohertrag auf 1.366.748 €, die Gesamtkosten auf 1.034.941 € und das Betriebsergebnis auf 334.117 €. Negative Werte erscheinen rot, etwa die Bestandsveränderung FE / UE im Dezember mit -998 €.

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Spaltenkopf „Konten [€]“ mit Unterzeile „(✎ Planwerte anpassen)“	Kennzeichnet die Tabelle als bearbeitbar.
Stift-Symbol in der ersten Spalte jeder bearbeitbaren Zeile	Öffnet den Dialog „Kennzahl ändern“ für diese Kennzahl; alternativ genügt ein Klick auf die Zeilenbezeichnung.
Zeilenbezeichnungen mit Tooltip	Zeigen dieselben Fachdefinitionen wie im Register „Berichte“.
Fixierter Tabellenkopf	Bleibt beim vertikalen Scrollen sichtbar.
Filterzeile („Forecast“ / „2026“ / „Mär“ / „Kumulation“ / Zahnrad)	Wie in den übrigen Registern; das Kontrollkästchen „Kumulation“ ist hier aktiv anklickbar.

Zwei Punkte sind für die Bedienung wesentlich. Erstens: Die Tabellenzellen selbst sind nicht direkt beschreibbar; es gibt keinen Eingabemodus in der Zelle. Die Bearbeitung erfolgt ausschließlich über den Dialog „Kennzahl ändern“, den Sie mit dem Stift-Symbol oder per Klick auf die Zeilenbezeichnung öffnen. Zweitens: Rechenzeilen wie Gesamtleistung, Rohertrag, Betriebliche Rohertrag, Gesamtkosten, Betriebsergebnis, Ergebnis vor und nach

Steuern, Umsatz-Rentabilität oder Forderungen – Verbindlichkeiten besitzen kein Stift-Symbol – sie ergeben sich rechnerisch aus den bearbeitbaren Zeilen und können nicht direkt geändert werden.

Am Seitenfuß gibt es keine Schaltflächen zum Speichern oder Übernehmen; die Tabelle endet unmittelbar über dem Seitenfuß. Gespeichert wird ausschließlich im Dialog. Der untere Tabellenteil enthält neben den neutralen Aufwendungen und Erträgen auch Bestandszeilen wie Bank / Kasse, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Umsatzsteuerzahllast; die Umsatz-Rentabilität wird je Monat ausgewiesen (Summe 15,48 %).

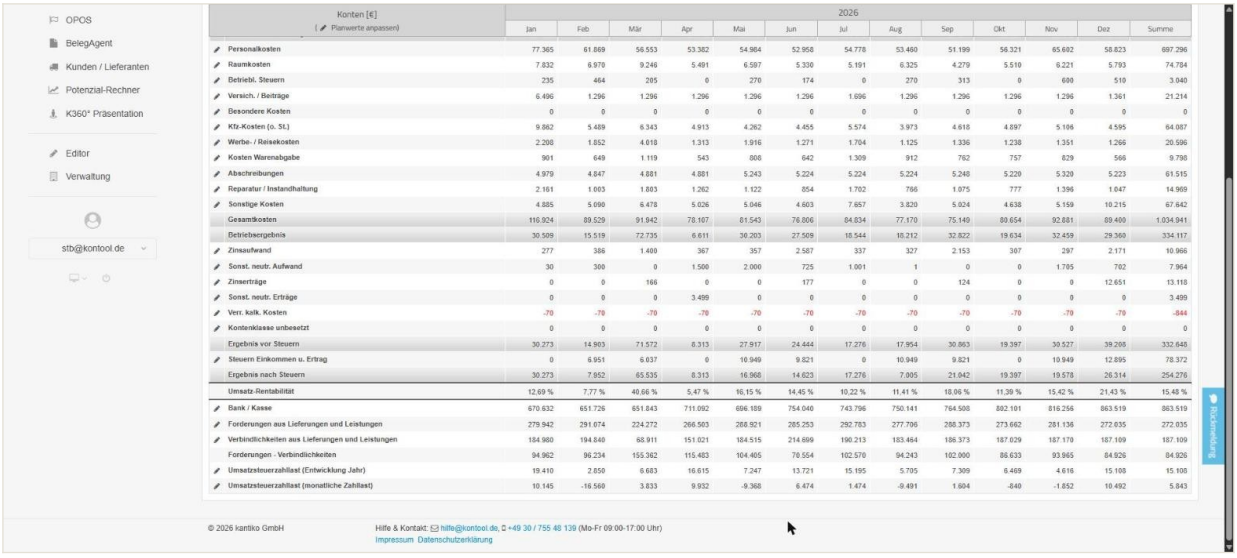


Abbildung 157: unterer Teil der Tabelle mit fixiertem Tabellenkopf und Ergebniszeilen

Der Dialog „Kennzahl ändern“ ist das zentrale Werkzeug der Planwertpflege. Die folgende Abbildung zeigt ihn für die Zeile „Umsatzerlöse“; er wurde für dieses Handbuch nur angesehen und über „Abbrechen“ verlassen, ohne Werte zu ändern.

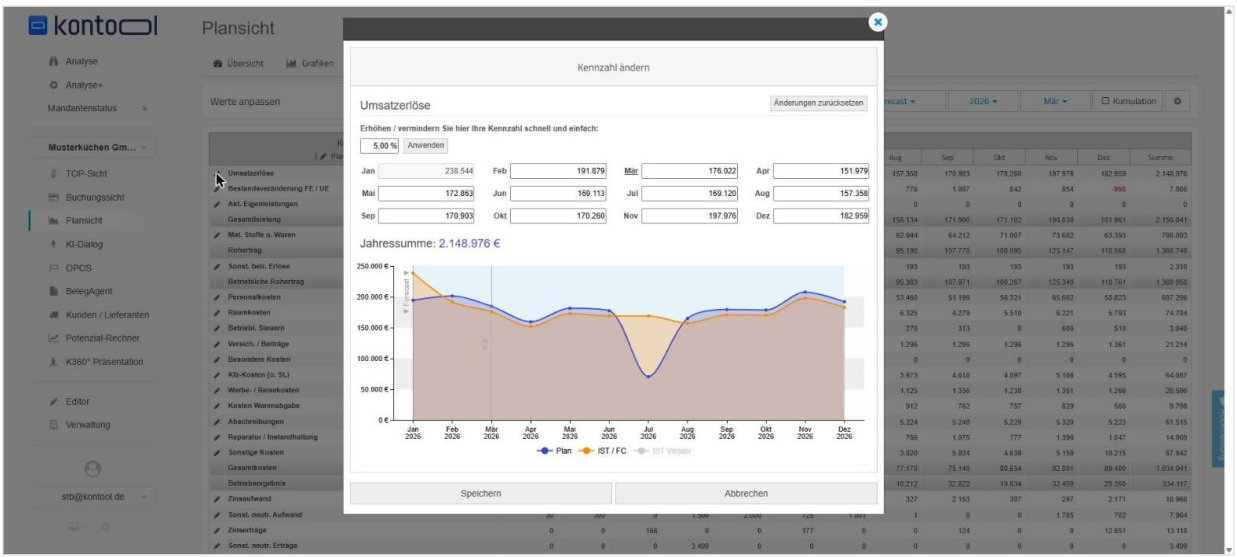


Abbildung 158: Dialog „Kennzahl ändern“ mit Massenanpassung, Monatsfeldern und Vorschaudiagramm

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Dialogtitel „Kennzahl ändern“ mit „×“-Schließsymbol	Benennt den Dialog; das „×“ schließt ihn ohne Speichern.
Kennzahlname (hier „Umsatzerlöse“)	Zeigt, welche Kennzahl bearbeitet wird.
Schaltfläche „Änderungen zurücksetzen“	Verwirft alle im Dialog vorgenommenen Eingaben.
Hinweistext „Erhöhen / vermindern Sie hier Ihre Kennzahl schnell und einfach:“ mit Eingabefeld (Vorbelegung „5,00 %“) und Schaltfläche „Anwenden“	Prozentuale Massenanpassung: Der eingegebene Prozentsatz wird mit „Anwenden“ auf alle offenen Monate angewendet.
Zwölf Monats-Eingabefelder „Jan“ bis „Dez“ (Raster mit vier Spalten)	Direkte Eingabe der Monatswerte. Das Feld „Jan“ ist gesperrt und ausgegraut, weil der Monat bereits abgeschlossen ist; „Mär“ ist als aktuell gewählter Filtermonat unterstrichen hervorgehoben; die übrigen elf Felder sind beschreibbar.
Anzeige „Jahressumme: 2.148.976 €“ (blau)	Aktualisiert sich laufend mit den Eingaben.
Vorschaudiagramm	Flächen-Liniendiagramm (Y-Achse 0 € bis 250.000 €, X-Achse Jan 2026 bis Dez 2026) mit Forecast-Zone, senkrechter Beschriftung „Forecast“ und Trennlinie bei „Mär“; Legende „Plan“, „IST / FC“, „IST Vorjahr“. Zeigt die Wirkung der Eingaben vor dem Speichern.
Schaltfläche „Speichern“	Übernimmt die geänderten Planwerte.
Schaltfläche „Abbrechen“	Schließt den Dialog ohne Speichern.

Ein typischer Bearbeitungsablauf sieht damit so aus:

1. Öffnen Sie das Register „Werte anpassen“ und prüfen Sie den eingestellten Planungsstand („Forecast“) und das Jahr.
2. Klicken Sie in der gewünschten Zeile auf das Stift-Symbol oder auf die Zeilenbezeichnung; der Dialog „Kennzahl ändern“ öffnet sich.
3. Passen Sie einzelne Monatswerte direkt an oder nutzen Sie die prozentuale Massenanpassung über das Prozentfeld und „Anwenden“. Der Januar bleibt als abgeschlossener Monat gesperrt.
4. Kontrollieren Sie die Wirkung anhand der Anzeige „Jahressumme“ und des Vorschaudiagramms; mit „Änderungen zurücksetzen“ verwerfen Sie Ihre Eingaben.
5. Bestätigen Sie mit „Speichern“ – oder verlassen Sie den Dialog ohne Änderungen über „Abbrechen“ oder das „×“.

Beachten Sie, dass die Escape-Taste den Dialog nicht schließt; das Verlassen ist nur über „Abbrechen“ oder das „×“ möglich. Gespeicherte Änderungen wirken sich unmittelbar auf alle Register der Plansicht aus – auf die Kacheln der Übersicht ebenso wie auf die Grafiken und die Berichte.

KAPITEL 09

9 KI-Dialog

Der Menüpunkt „KI-Dialog“ verbindet die Auswertungsdaten von kontool mit einem Sprachmodell: Sie stellen eine betriebswirtschaftliche Frage in eigenen Worten oder wählen eine vorbereitete Vorlage, und kontool erstellt daraus einen strukturierten Bericht mit Grafiken, Tabellen und Handlungsempfehlungen.

Der Bereich richtet sich an Beraterinnen und Berater in der Kanzlei ebenso wie an Mandanten, die schnelle Antworten auf Fragen wie „Wie hat sich der Umsatz entwickelt?“ oder „Wie steht es um die Liquidität?“ benötigen. Alle in diesem Kapitel gezeigten Zahlen stammen aus dem Demo-Mandanten „Musterküchen GmbH“.

Ein wichtiger Hinweis vorab: Die Berichte werden von einem Sprachmodell erzeugt. Prüfen Sie die Ergebnisse fachlich, bevor Sie sie im Mandantengespräch verwenden. kontool blendet dazu in allen Ansichten die Fußnote ein: „* Bitte überprüfen Sie die Resultate! kantiko übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit der in kontool vorhandenen Daten sowie den daraus resultierenden Berichten, Empfehlungen und Handlungshinweisen.“

9.1 Aufbau der Seite

Der KI-Dialog gliedert sich in drei Register: „Übersicht“ (Vorlagenkatalog), „Anfragen [Berichte]“ (fertige Berichte) und „Verlauf“ (Tabelle aller Anfragen, mit einem x zum Schließen des Reiters). Rechts neben den Registern liegt der Schaltfläche „+ Bericht erstellen“. Im Kopfbereich rechts sehen Sie das Badge „Verbrauchtes Quota: 68%“ – es zeigt, wie viel des monatlichen KI-Kontingents bereits verbraucht ist – sowie ein Hamburger-Symbol mit zusätzlichen Optionen.

9.2 Register „Übersicht“ – der Vorlagenkatalog

Das Register „Übersicht“ zeigt den Katalog der Berichtsvorlagen. Jede Vorlage ist eine Schaltfläche: Blaue Vorlagen sind verfügbar, graue Vorlagen sind für den aktuellen Mandanten nicht verfügbar und tragen in der Auswahlliste zusätzlich ein Verbotssymbol (⊘). Die folgende Abbildung zeigt die Grundansicht.

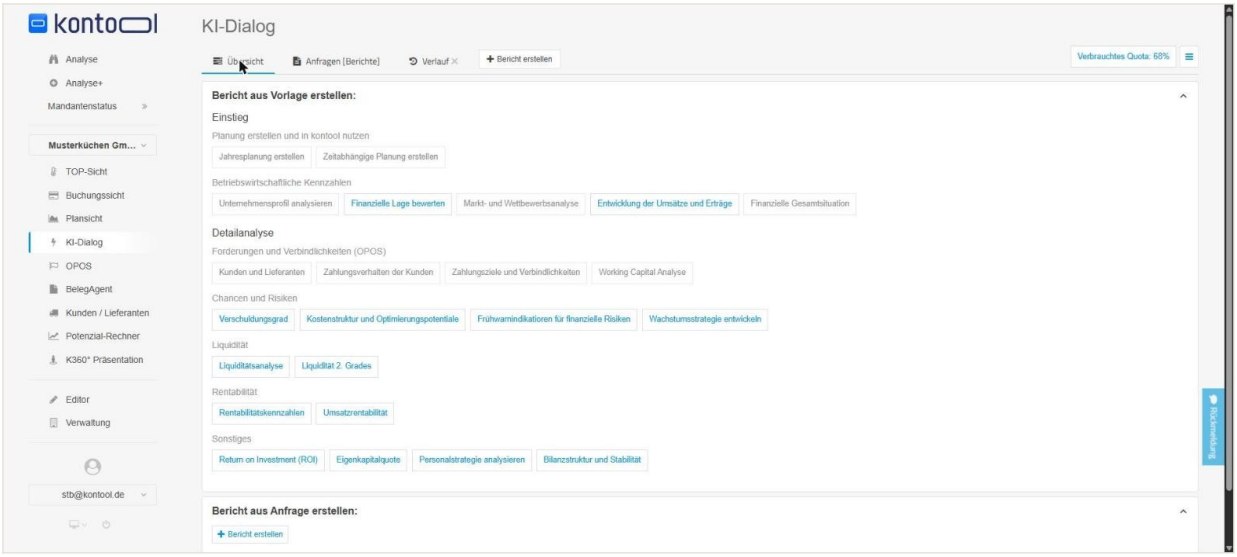


Abbildung 159: Vorlagenkatalog im Register „Übersicht“ mit verfügbaren und gesperrten Vorlagen

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Register „Übersicht“ / „Anfragen [Berichte]“ / „Verlauf“	Wechsel zwischen Vorlagenkatalog, Berichtsansicht und Anfragentabelle
Schaltfläche „+ Bericht erstellen“	Öffnet das Menü zur Berichtserstellung (siehe Abschnitt 9.4)
Badge „Verbrauchtes Quota: 68%“	Anzeige des verbrauchten KI-Kontingents
Hamburger-Symbol	Zusätzliche Optionen (siehe Abschnitt 9.3)
Abschnittskopf „Bericht aus Vorlage erstellen:“ mit Einklapp-Pfeil (^)	Klappt den Vorlagenkatalog ein und aus
Abschnittskopf „Bericht aus Anfrage erstellen:“ mit Einklapp-Pfeil und Schaltfläche „+ Bericht erstellen“	Klappt den Abschnitt für freie Anfragen ein und aus
Vorlagen-Schaltflächen (blau/grau)	Öffnen das Modal „Bericht aus Vorlage erstellen“; grau = für diesen Mandanten gesperrt

Der Katalog ist in Gruppen gegliedert. Die folgende Tabelle listet alle Vorlagen wortgenau auf; „gesperrt“ bedeutet, dass die Vorlage für die Musterküchen GmbH nicht verfügbar ist.

GRUPPE	VORLAGEN
„Einstieg“ › „Planung erstellen und in kontool nutzen“	Jahresplanung erstellen (gesperrt), Zeitabhängige Planung erstellen (gesperrt)
„Betriebswirtschaftliche Kennzahlen“	Unternehmensprofil analysieren (gesperrt), Finanzielle Lage bewerten, Markt- und Wettbewerbsanalyse (gesperrt), Entwicklung der Umsätze und Erträge, Finanzielle Gesamtsituation (gesperrt)
„Detailanalyse“ › „Forderungen und Verbindlichkeiten (OPOS)“	Kunden und Lieferanten (gesperrt), Zahlungsverhalten der Kunden (gesperrt), Zahlungsziele und Verbindlichkeiten (gesperrt), Working Capital Analyse (gesperrt)
„Chancen und Risiken“	Verschuldungsgrad, Kostenstruktur und Optimierungspotentiale, Frühwarnindikatoren für finanzielle Risiken [Schreibweise der Anwendung],

GRUPPE	VORLAGEN
	Wachstumsstrategie entwickeln
„Liquidität“	Liquiditätsanalyse, Liquidität 2. Grades
„Rentabilität“	Rentabilitätskennzahlen, Umsatzrentabilität
„Sonstiges“	Return on Investment (ROI), Eigenkapitalquote, Personalstrategie analysieren, Bilanzstruktur und Stabilität

Scrollen Sie nach unten, erreichen Sie den Abschnitt „Bericht aus Anfrage erstellen:“ mit einem eigenen Schaltfläche „+ Bericht erstellen“ sowie den Seitenfuß mit den Links „Impressum“ und „Datenschutzerklärung“.

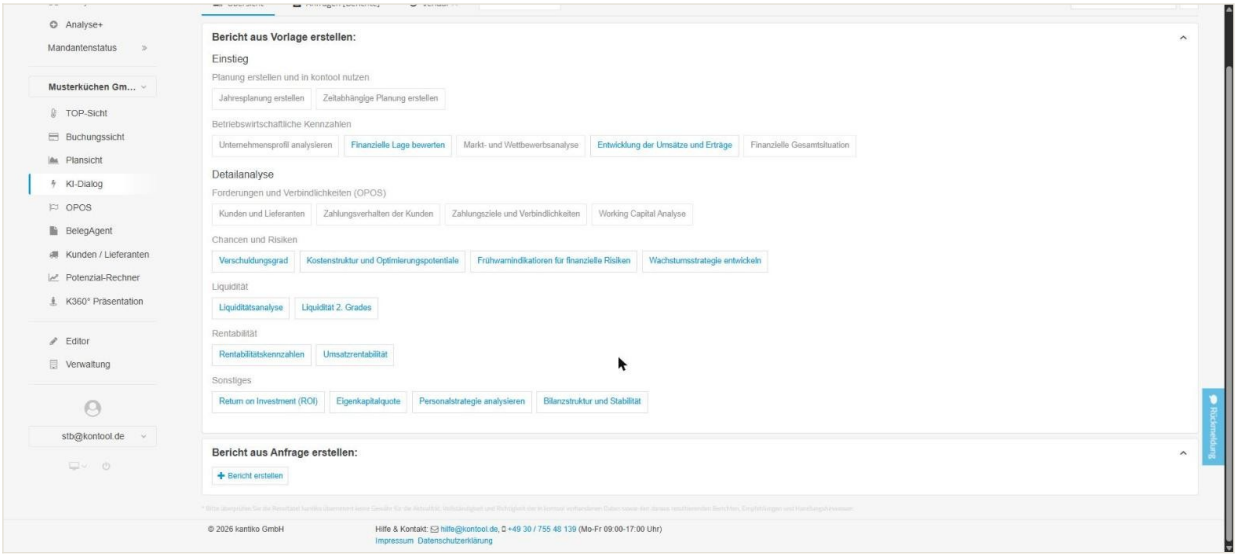


Abbildung 160: Unterer Teil der Übersicht mit dem Abschnitt „Bericht aus Anfrage erstellen:“

9.3 Zusätzliche Optionen

Über das Hamburger-Symbol oben rechts öffnen Sie ein Menü mit zwei Gruppen (Tooltip: „Hier finden Sie zusätzliche Optionen.“). Die Gruppe „Optionen“ enthält die Umschalter „Verlaufsreiter einblenden“ und „Quota anzeigen“ – beide sind im Ausgangszustand aktiv und steuern, ob das Register „Verlauf“ und das Quota-Badge angezeigt werden. Die Gruppe „Sonstiges“ bietet die Einträge „Nutzungsvereinbarung anzeigen“ und „Willkommensbildschirm anzeigen“.

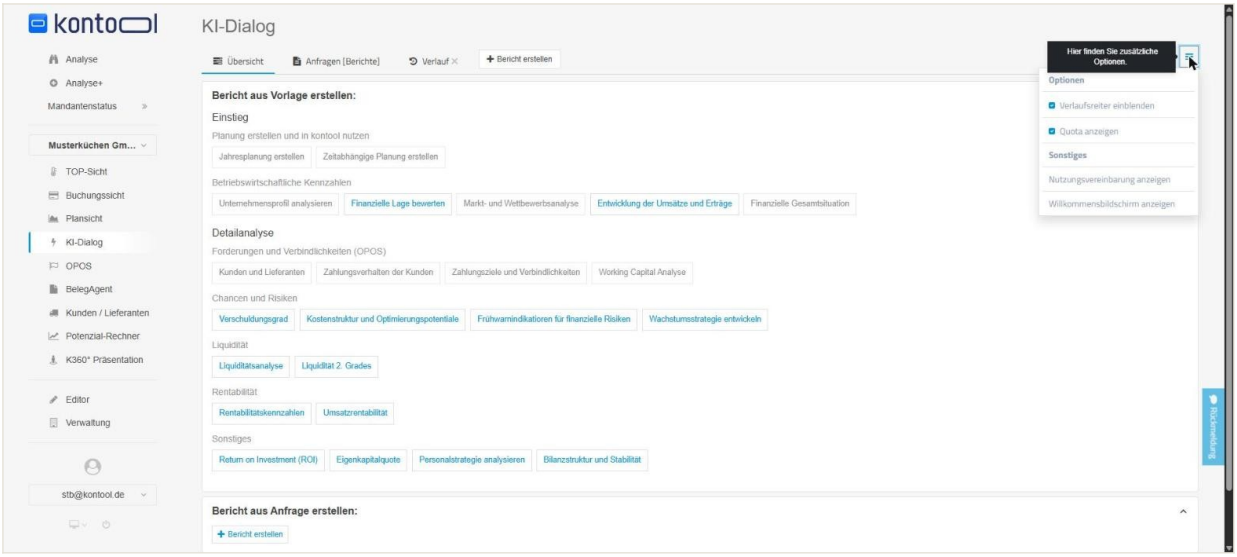


Abbildung 161: Geöffnetes Optionsmenü mit den Umschaltern für Verlaufsreiter und Quota

9.4 Bericht aus Vorlage erstellen

Es gibt zwei Wege zu einem KI-Bericht: aus einer Vorlage mit vorformuliertem Anfragetext oder aus einer frei formulierten Anfrage. Der Schaltfläche „+ Bericht erstellen“ öffnet ein Menü „Bericht erstellen“ mit den Einträgen „Neuer Bericht aus Anfrage“ und „Neuer Bericht aus Vorlage“ (Tooltip: „Neuen Bericht erstellen“).

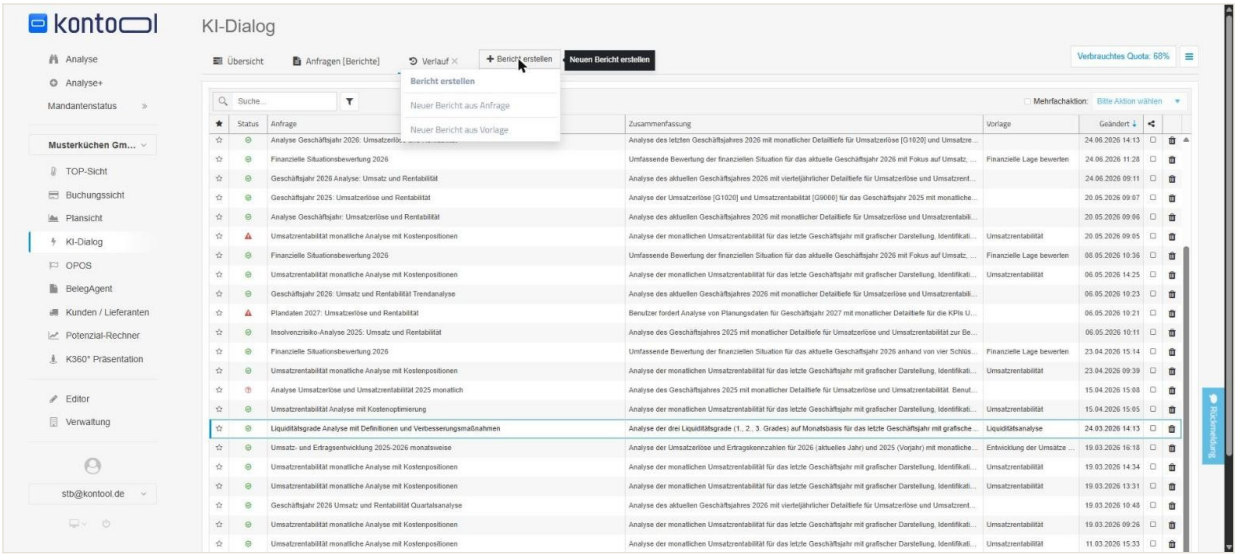


Abbildung 162: Menü „Bericht erstellen“ mit den beiden Wegen zum Bericht

Ein Klick auf eine Vorlagen-Kachel – im Beispiel „Frühwarnindikatoren für finanzielle Risiken“ – öffnet das Modal „Bericht aus Vorlage erstellen“. Es enthält eine Titelzeile mit x zum Schließen, das Auswahlfeld „Vorlage:“, das Anzeigefeld „Anfragetext:“ mit dem vorformulierten Text, den Hinweis „* Hinweis: KI kann Fehler machen – bitte überprüfen Sie die Resultate!“ sowie die Schaltflächen „Anfrage senden“ und „Abbrechen“.

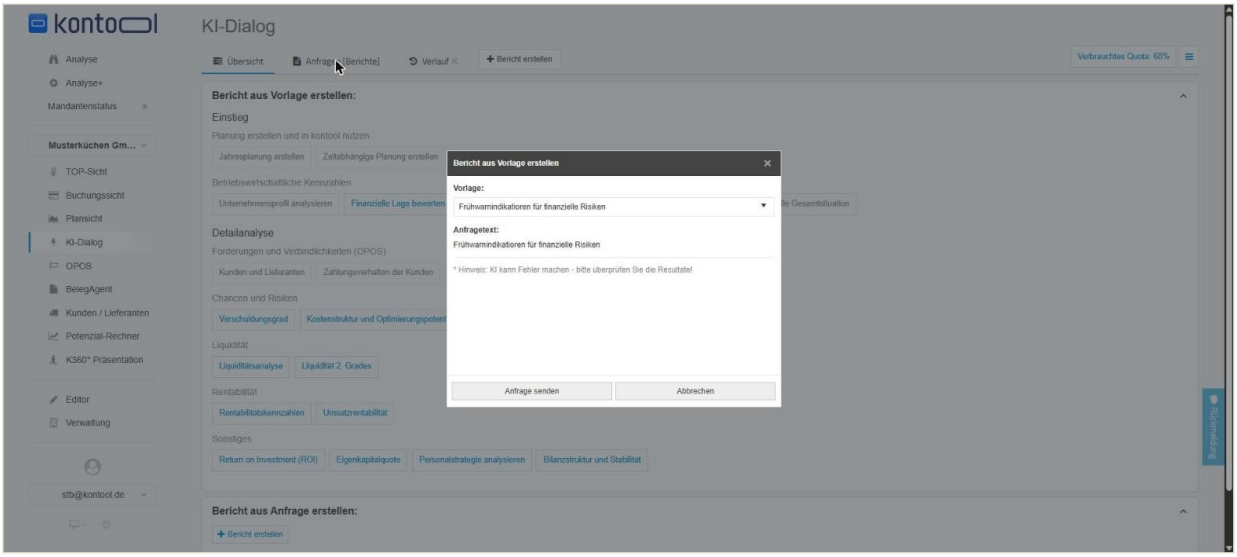


Abbildung 163: Modal „Bericht aus Vorlage erstellen“ mit Vorlagenauswahl und Anfragetext

Das Auswahlfeld „Vorlage:“ öffnet eine gruppierte Liste mit Scrollbalken, deren Gruppen und Einträge dem Vorlagenkatalog der Übersicht entsprechen. Nicht verfügbare Einträge sind grau dargestellt und mit dem Verbotssymbol (⊘) gekennzeichnet.

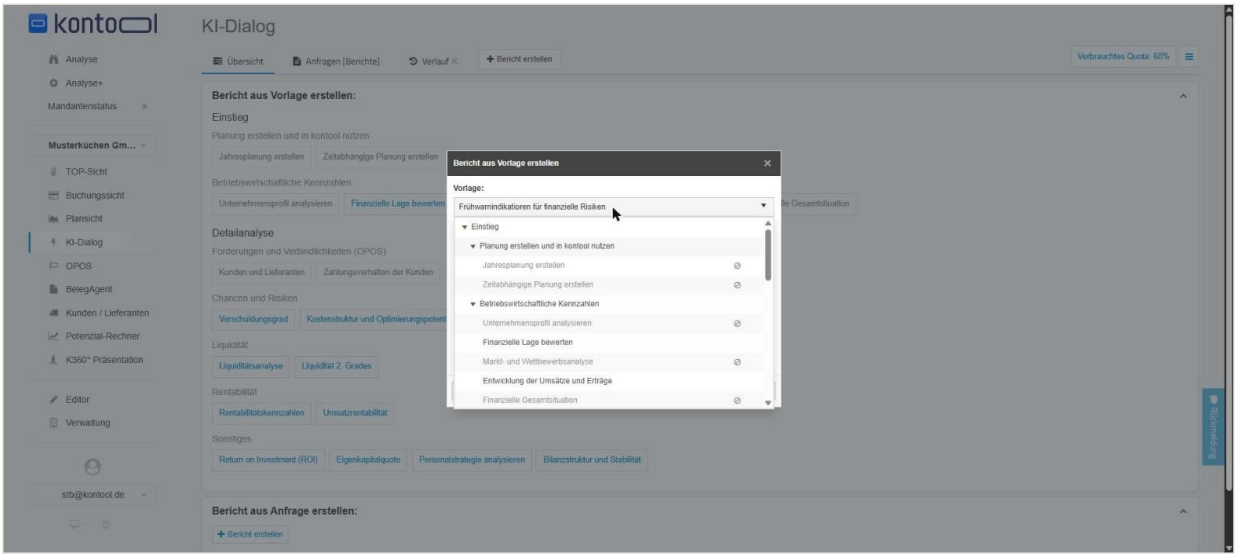


Abbildung 164: Geöffnete Vorlagenauswahl mit gesperrten, grau markierten Einträgen

9.5 Bericht aus Anfrage erstellen – der Eingabebereich

Wählen Sie „Neuer Bericht aus Anfrage“, erscheint das Modal „Bericht aus Anfrage erstellen“ mit dem vollständigen Eingabebereich des KI-Dialogs.

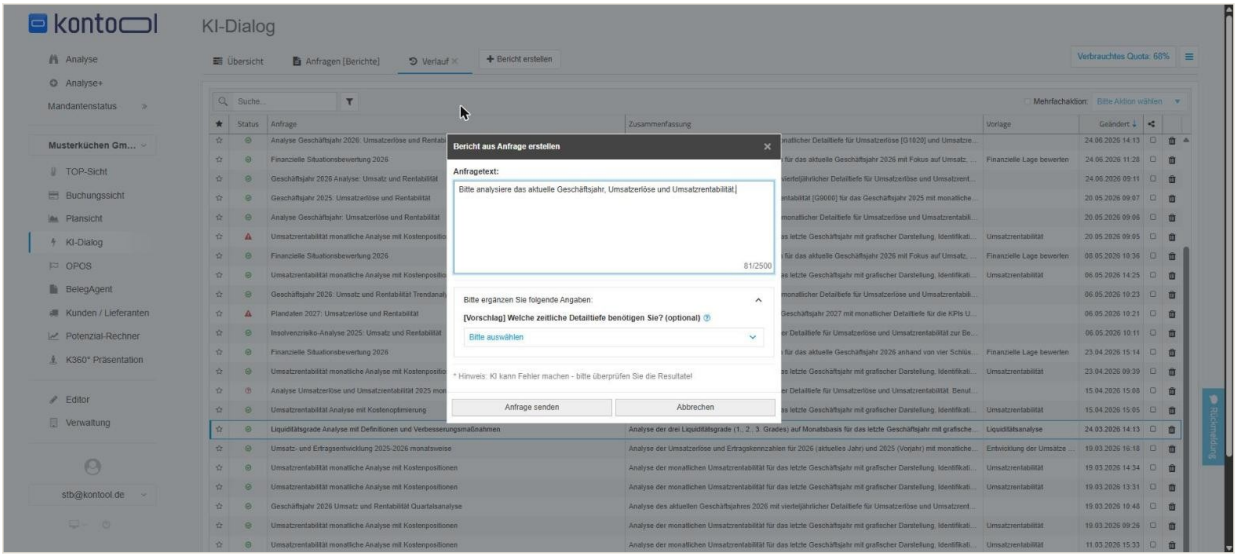


Abbildung 165: Eingabebereich mit Anfragetext, Zeichenzähler und optionaler Detailtiefe

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Titelzeile mit x	Schließt das Modal ohne zu senden
Textfeld „Anfragetext:“	Mehrzeiliges Eingabefeld für die Frage, maximal 2500 Zeichen
Zeichenzähler (z. B. „81/2500“)	Zeigt die genutzte Zeichenzahl an
Einklappbarer Block „Bitte ergänzen Sie folgende Angaben:“	Enthält optionale Zusatzangaben zur Anfrage
Auswahlfeld „[Vorschlag] Welche zeitliche Detailtiefe benötigen Sie? (optional)“ mit Info-Symbol (?)	Optionale Vorgabe der zeitlichen Auflösung
Hinweis „* Hinweis: KI kann Fehler machen – bitte überprüfen Sie die Resultate!“	Erinnerung an die fachliche Prüfung
Schaltflächen „Anfrage senden“ / „Abbrechen“	Senden der Anfrage bzw. Verwerfen

Das Auswahlfeld der zeitlichen Detailtiefe enthält die Einträge „Bitte auswählen“ (Voreinstellung), „Monatlich“, „Vierteljährlich“ und „Jährlich“.

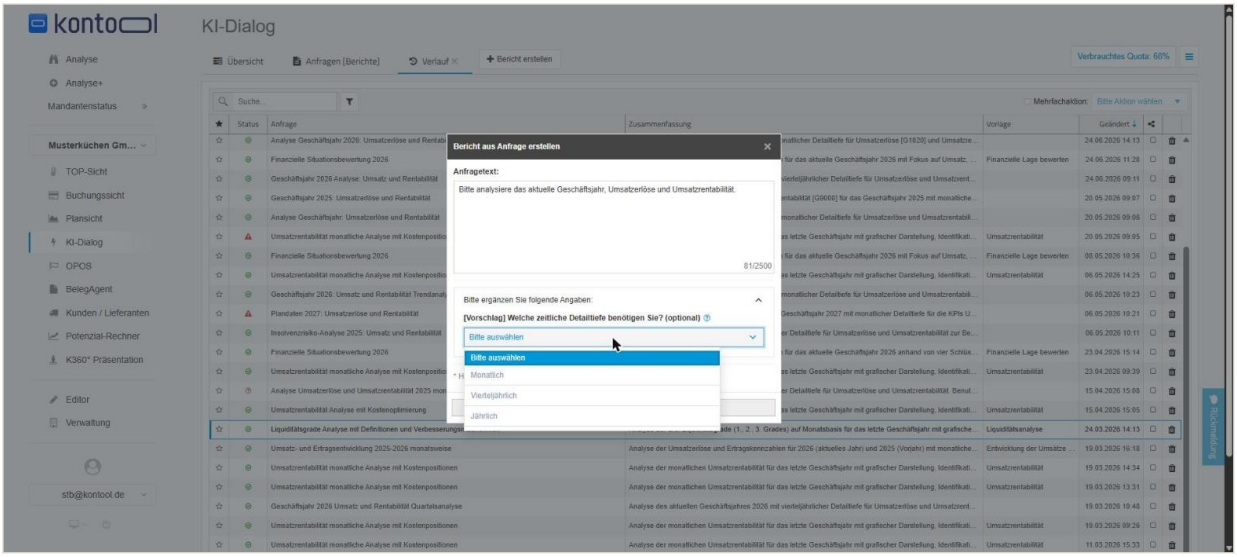


Abbildung 166: Geöffnetes Auswahlfeld der zeitlichen Detailtiefe

Für das Beispiel in diesem Handbuch wurde die Frage „Wie hat sich der Umsatz im laufenden Jahr entwickelt?“ eingegeben; der Zähler zeigt „53/2500“, die Detailtiefe bleibt auf „Bitte auswählen“.

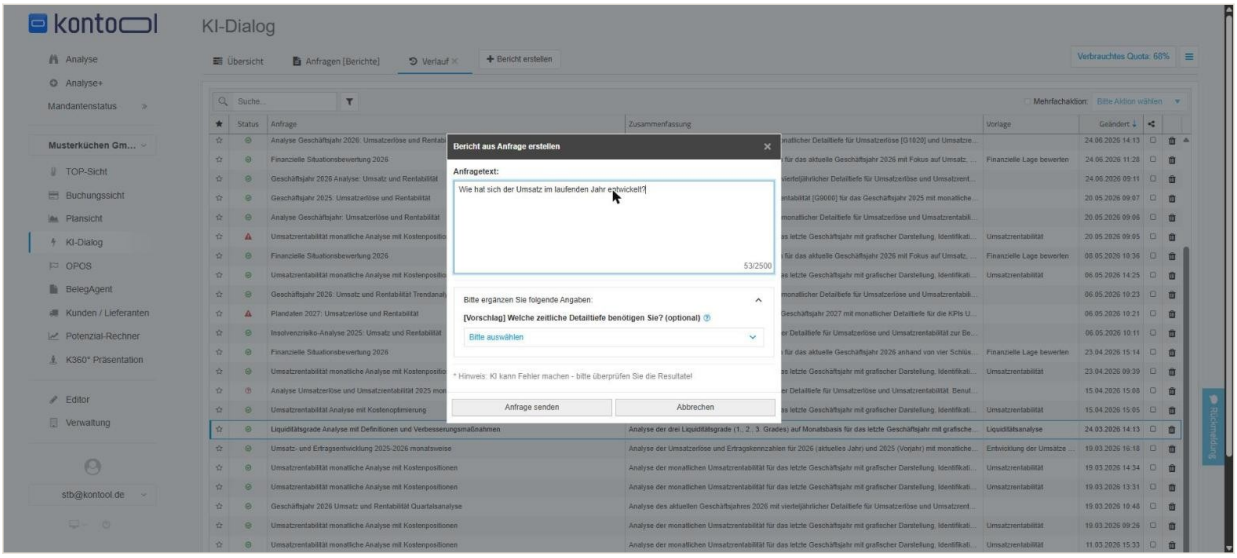


Abbildung 167: Eingetippte Frage vor dem Absenden

9.6 Verarbeitung der Anfrage

Nach dem Klick auf „Anfrage senden“ zeigt kontool links den Anfragetext und eine fünfstufige Fortschrittsliste: „1 Prüfe Anfrage“, „2 Warte auf Nutzereingaben“, „3 Bearbeite Anfrage“, „4 Erstelle Bericht“, „5 Anfrage abgeschlossen“. Darunter finden Sie den Schaltfläche „Anfrage abbrechen“ und eine Laufzeitanzeige (z. B. „13 s“). Die rechte Fläche zeigt während der Verarbeitung den Platzhalter „Noch kein Bericht vorhanden“. Der Berichtsname im Auswahlfeld lautet zunächst „Unbenannt“ und wird automatisch vergeben – im Beispiel „Umsatzentwicklung im laufenden Jahr 2026“. Die Bearbeitung der Testfrage dauerte rund 30 Sekunden.

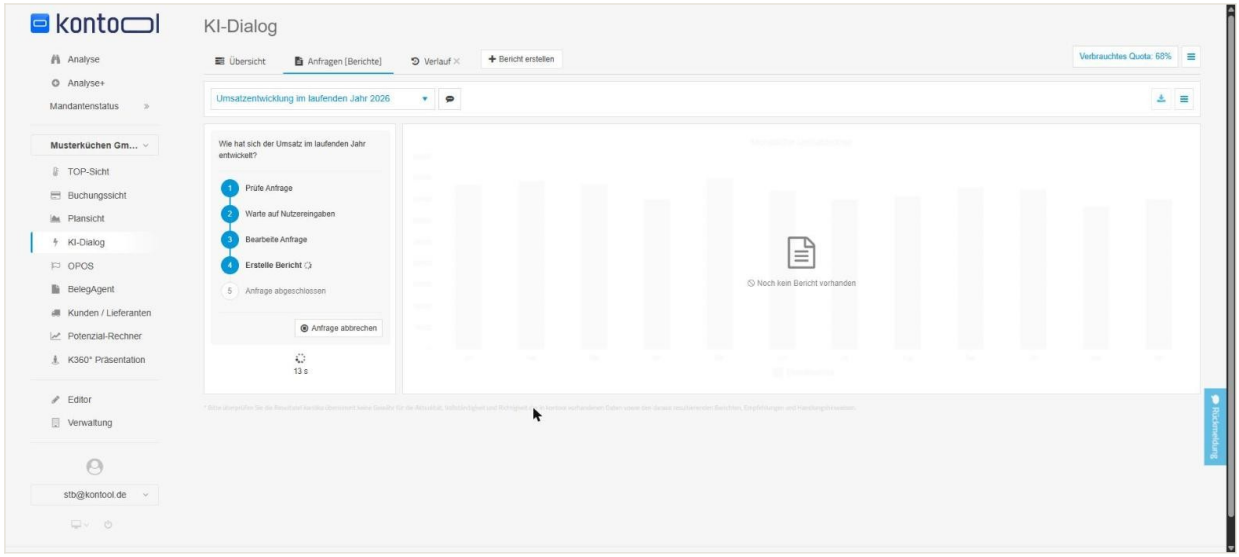


Abbildung 168: Fortschrittsanzeige mit den fünf Verarbeitungsstufen

In Stufe 2 „Warte auf Nutzereingaben“ kann die KI Rückfragen stellen, etwa zur gewünschten Grafikform oder zu verfügbaren Datenquellen. Ihre Antworten werden gespeichert und erscheinen später in der Anfrageleiste unter „Zusätzliche Angaben:“ (siehe Abschnitt 9.8).

9.7 Der fertige Bericht

Ist die Anfrage abgeschlossen, erscheint rechts der fertige Bericht – im Beispiel „Umsatzentwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2026“ mit den Abschnitten „1. Zusammenfassung der Umsatzentwicklung“, „2. Trendanalyse und Wachstumsdynamiken“, „3. Kennzahlen und Metriken“ und „4. Schlüsselfeststellungen und Handlungsempfehlungen“ sowie den Grafiken „Monatliche Umsatzerlöse Januar bis März 2026“ und „Monatliche Wachstumsraten“.

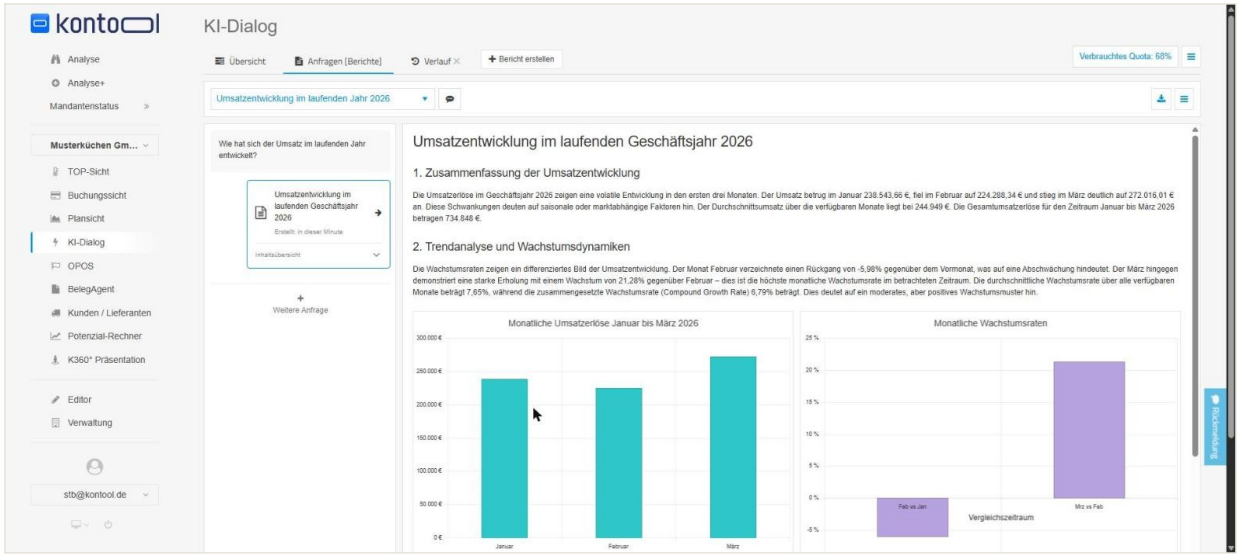


Abbildung 169: Fertiger KI-Bericht zur Umsatzentwicklung mit linker Anfrageleiste

Links neben dem Bericht sehen Sie die gestellte Frage, eine Ergebniskarte („Umsatzentwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2026 / Erstellt: in dieser Minute“) mit einem Pfeil zum Öffnen, die einklappbare „Inhaltsübersicht“ und den Schaltfläche „+ Weitere Anfrage“. Über der Kennzahlentabelle des Berichts stehen ein Suchfeld „Suche…“ und ein eigenes Download-Symbol. Die Kennzahlentabelle nennt unter anderem den minimalen Monatsumsatz von 224.288 € (Februar 2026), den maximalen Monatsumsatz von 272.016 € (März 2026) und den Gesamtumsatz Januar bis März von 734.848 €. Am Berichtsende stehen links „Erstellt: 03.08.2026 13:26“ und rechts „Stand Buchhaltung: 31.03.2026 21:17“ – so erkennen Sie, auf welchem Buchhaltungsstand die Auswertung beruht.

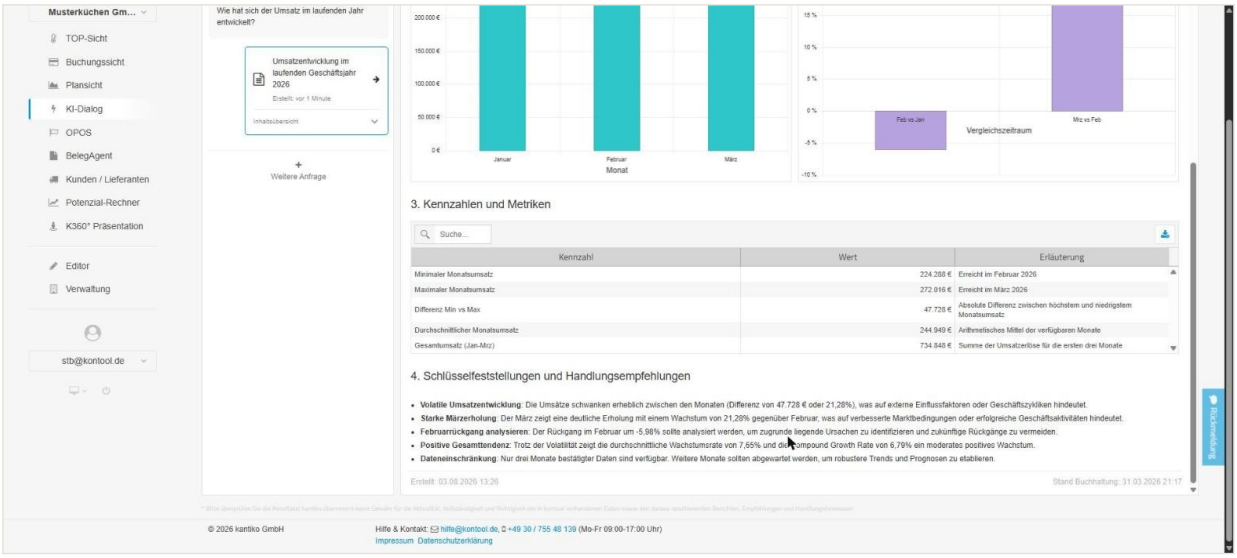


Abbildung 170: Schlussteil des Berichts mit Handlungsempfehlungen und Berichtsfuß

9.8 Die Anfrageleiste

In der Berichtsansicht blenden Sie über das Sprechblasen-Symbol (Tooltip „Anfrageleiste ein- / ausblenden“) die linke Anfrageleiste ein. Sie zeigt im Kopf den Vorlagennamen (im Beispiel „Liquiditätsanalyse“), darunter den einklappbaren Bereich „Zusätzliche Angaben:“, eine Ergebniskarte mit Dokumentsymbol, Berichtstitel, Erstellungszeitpunkt und einem Pfeil zum Öffnen sowie den einklappbaren Bereich „Inhaltsübersicht“.

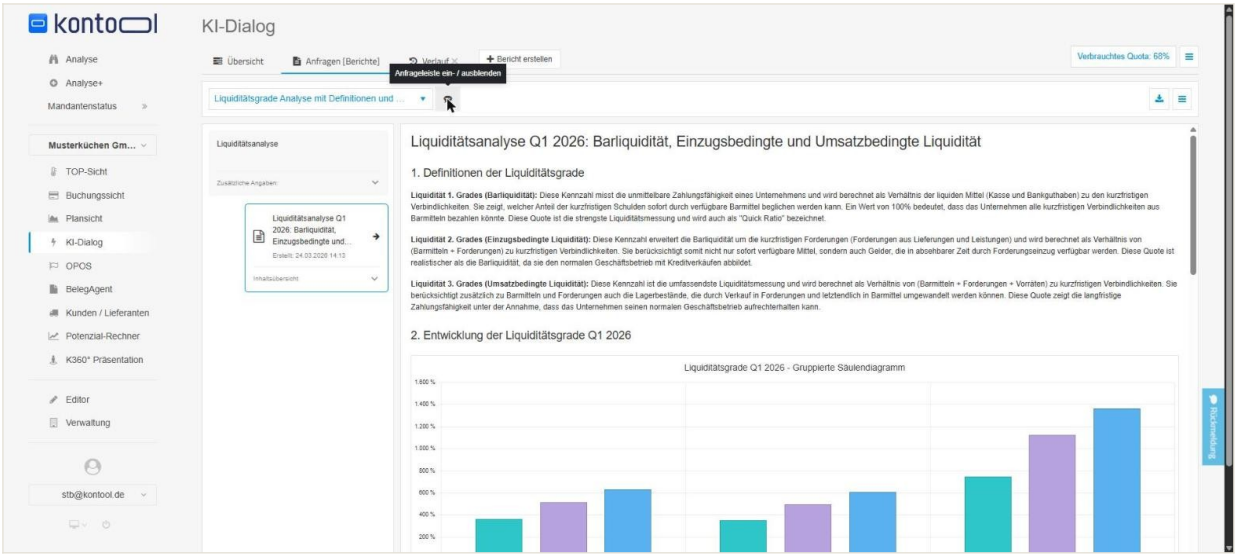


Abbildung 171: Eingeblendete Anfrageleiste mit Ergebniskarte und Inhaltsübersicht

Der Bereich „Zusätzliche Angaben:“ dokumentiert die Rückfragen der KI und die gegebenen Antworten – etwa die Frage nach der bevorzugten Grafikform mit der Antwort „Säulendiagramm (gruppierte Säulen pro Monat)“. Sobald der Bereich aufgeklappt ist, erscheint im Leistenkopf der Split-Schaltfläche „Bearbeiten“.

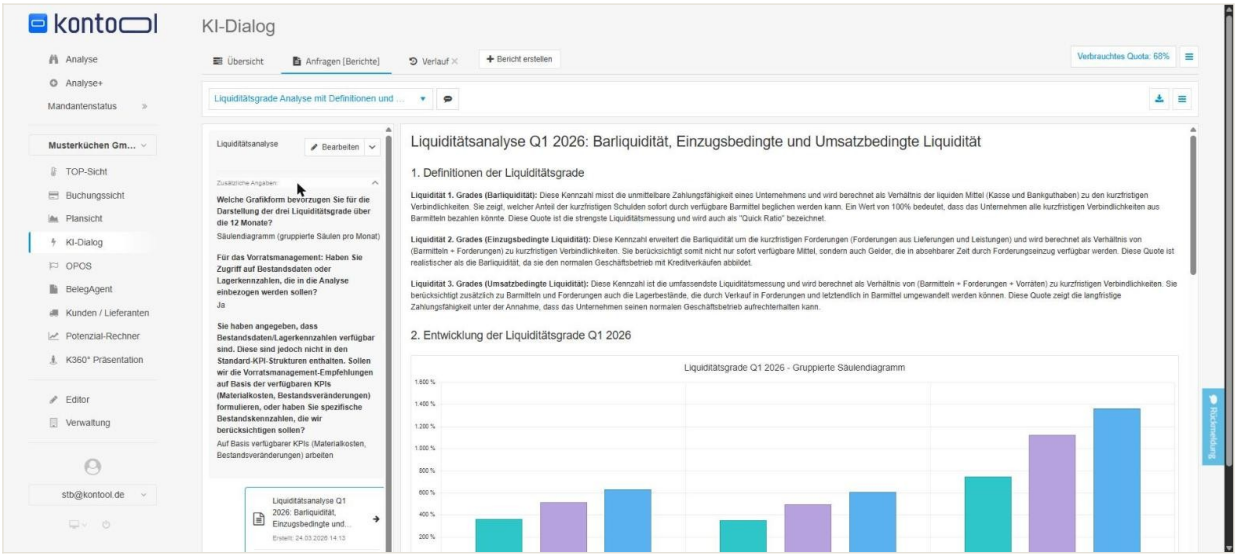


Abbildung 172: Rückfragen der KI und Antworten unter „Zusätzliche Angaben:“

Der Split-Schaltfläche „Bearbeiten“ enthält die Einträge „Als neue Anfrage“ (+), „Als weitere Anfrage anfügen“ (+, im Beispiel inaktiv), „Löschen (inkl. Bericht)“ (inaktiv) und „Rückmeldung abgeben“ (Sprechblase).

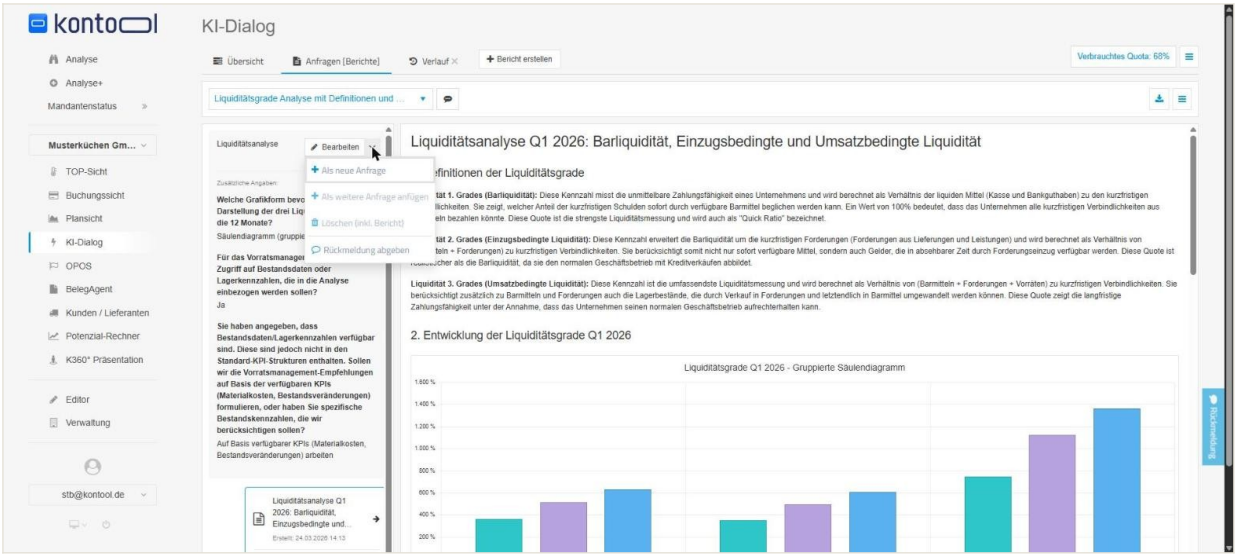


Abbildung 173: Geöffneter Split-Schaltfläche „Bearbeiten“ in der Anfrageleiste

Die „Inhaltsübersicht“ listet die Sprungmarken des Berichts, im Beispiel von „1. Definitionen der Liquiditätsgrade“ bis „4.2 Vorratsmanagement“. Ein Klick führt direkt zum jeweiligen Abschnitt.

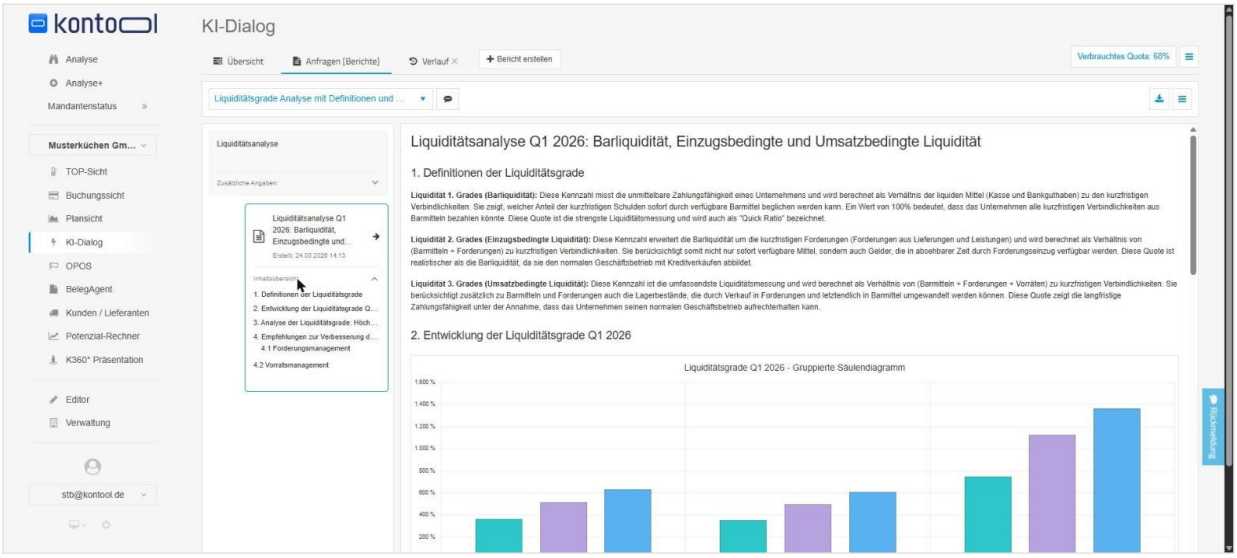


Abbildung 174: Aufgeklappte Inhaltsübersicht mit Sprungmarken in den Bericht

9.9 Register „Anfragen [Berichte]“ – gespeicherte Berichte

Im Register „Anfragen [Berichte]“ rufen Sie gespeicherte Berichte auf. Oben links wählen Sie den Bericht über ein Auswahlfeld mit dem Berichtsnamen; daneben liegt das Sprechblasen-Symbol für die Anfrageleiste. Rechts finden Sie das Download-Symbol (Tooltip „Exportieren Sie hier den angezeigten Bericht“) und ein Hamburger-Symbol (Tooltip „Hier finden Sie Optionen zur angezeigten Anfrage.“). Im Berichtsbereich gibt es einen senkrechten Scrollbalken sowie über der Kennzahlentabelle ein Suchfeld „Suche…“ mit eigenem Download-Symbol.

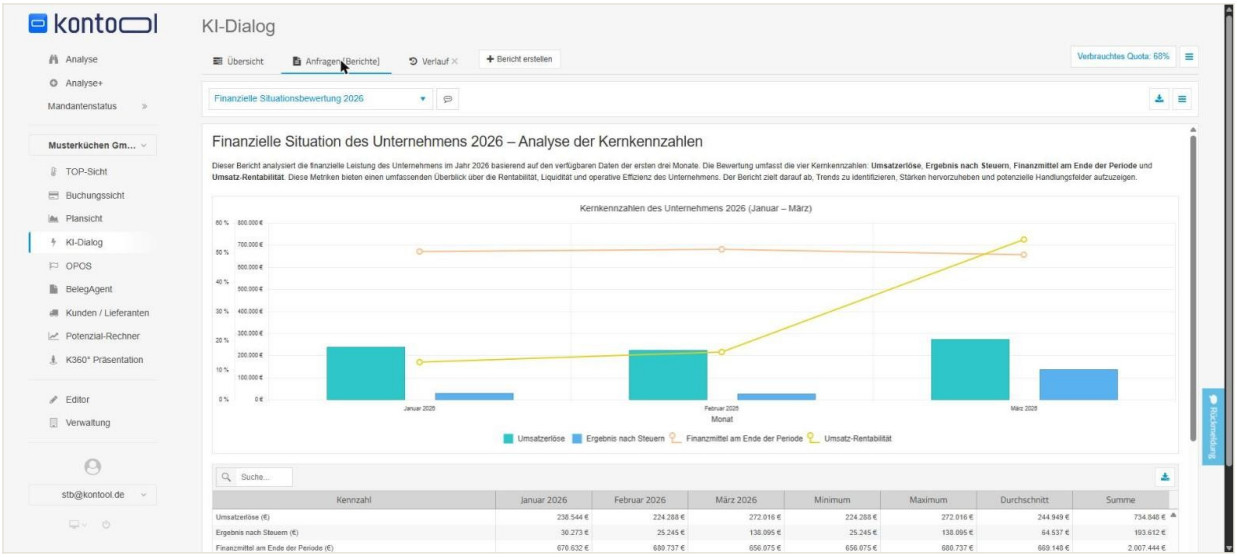


Abbildung 175: Register „Anfragen [Berichte]“ mit dem Bericht „Finanzielle Situationsbewertung 2026“

Das geöffnete Berichts-Auswahlfeld zeigt eine Tabellenübersicht aller gespeicherten Anfragen mit Suchfeld „Suche…“, Trichter-Filtersymbol und dem Schaltfläche „Verlauf separat anzeigen“. Die Spalten lauten ★ | Status | Anfrage | Zusammenfassung | Vorlage | Geändert ↓, ergänzt um eine Teilen- und eine Papierkorb-Spalte. Jede Zeile trägt einen Stern (Favorit), ein Statussymbol, ein Freigabe-Kästchen und einen Papierkorb. Die Statussymbole bedeuten: grüner Haken = abgeschlossen, rotes Warndreieck = Fehler oder Abbruch, rotes Fragezeichen = offene Rückfrage.

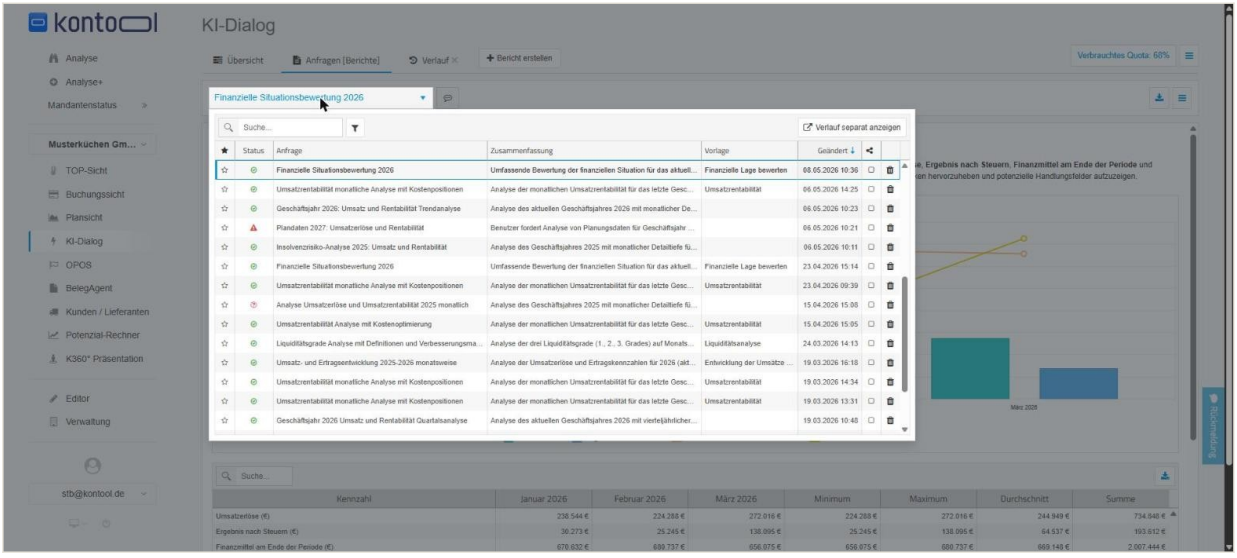


Abbildung 176: Geöffnetes Anfragen-Auswahlfeld mit Statussymbolen und Spaltenköpfen

Der Trichter öffnet das Menü „Filter“ mit den Kontrollkästchen „Nur Favoriten (0)“ und „Nur eigene (31)“.

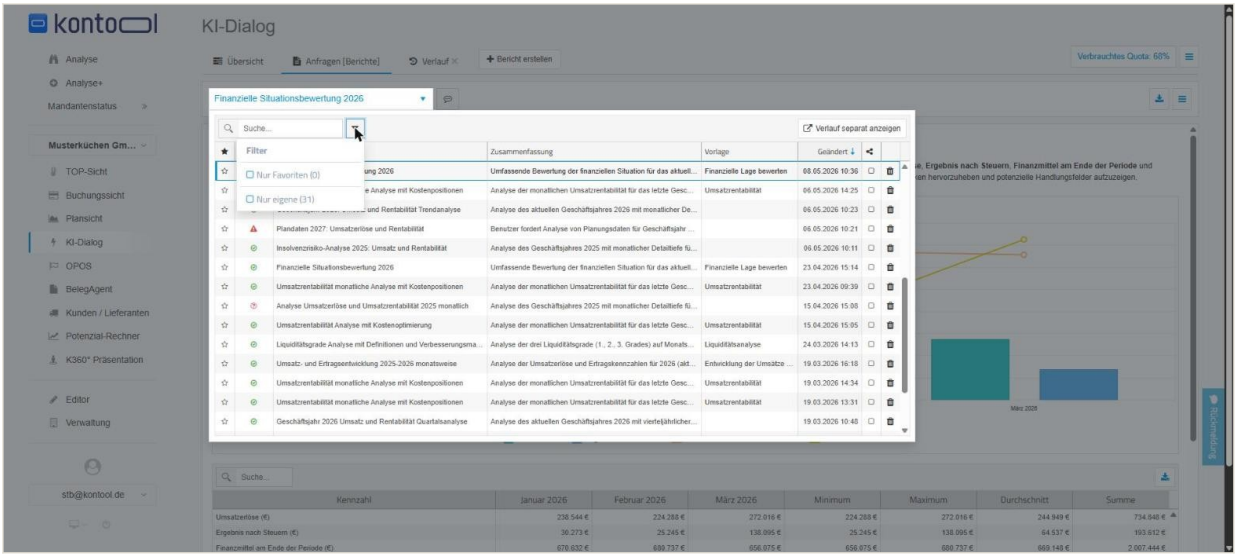


Abbildung 177: Filtermenü des Anfragen-Auswahlfelds

Als zweites Beispiel zeigt die folgende Abbildung den aus der Liste gewählten Bericht „Liquiditätsanalyse Q1 2026: Barliquidität, Einzugsbedingte und Umsatzbedingte Liquidität“ mit Definitionen der drei Liquiditätsgrade und einem gruppierten Säulendiagramm für Januar bis März 2026.

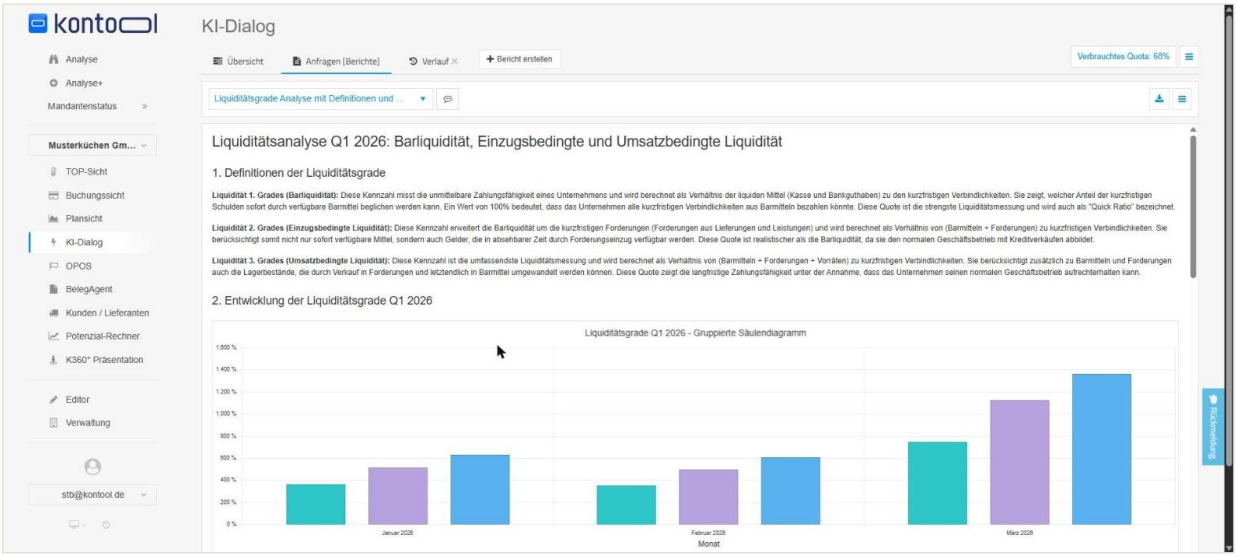


Abbildung 178: Bericht zur Liquiditätsanalyse mit Definitionen und Säulendiagramm

Das Hamburger-Symbol über dem Bericht öffnet die Gruppe „Anfrage“ mit den Einträgen „Umbenennen“ (Stift), „Favorisieren“ (Stern), „Freigeben“ (Kästchen) und „Löschen“ (Papierkorb).

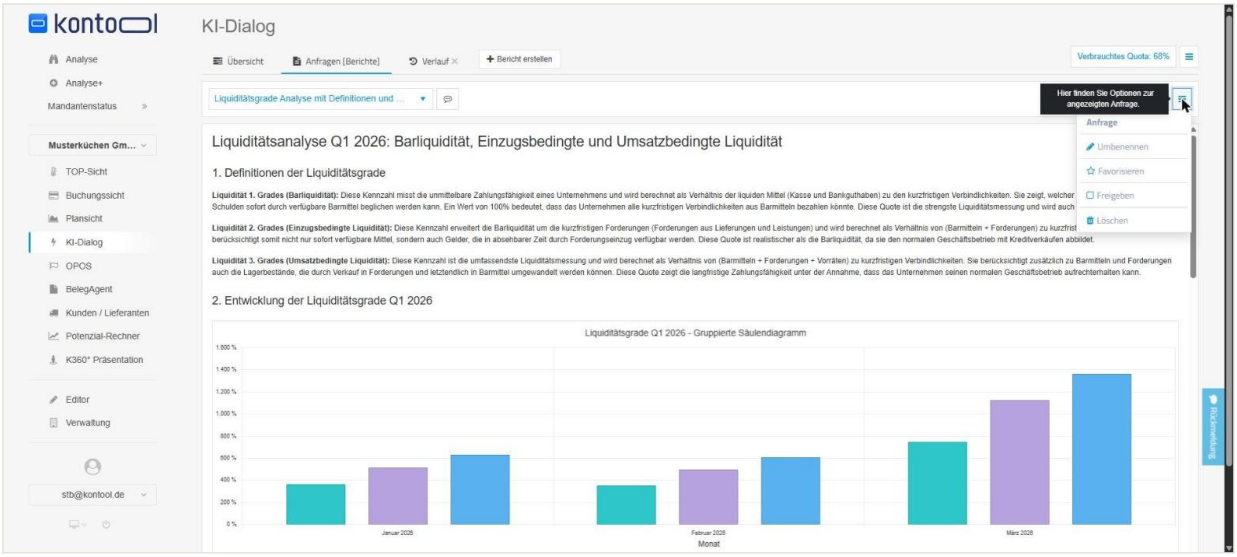


Abbildung 179: Optionsmenü zur angezeigten Anfrage

Das Download-Symbol öffnet das Menü „Ausgabe (Hinweis: Funktionalität vorläufig)“. Unter „Als PDF herunterladen:“ stehen „Hochformat [Standard]“ und „Querformat“, unter „In die Zwischenablage kopieren:“ der Eintrag „Für Word, E-Mail (formatiert), …“. Der Export ist ausdrücklich als vorläufig gekennzeichnet.

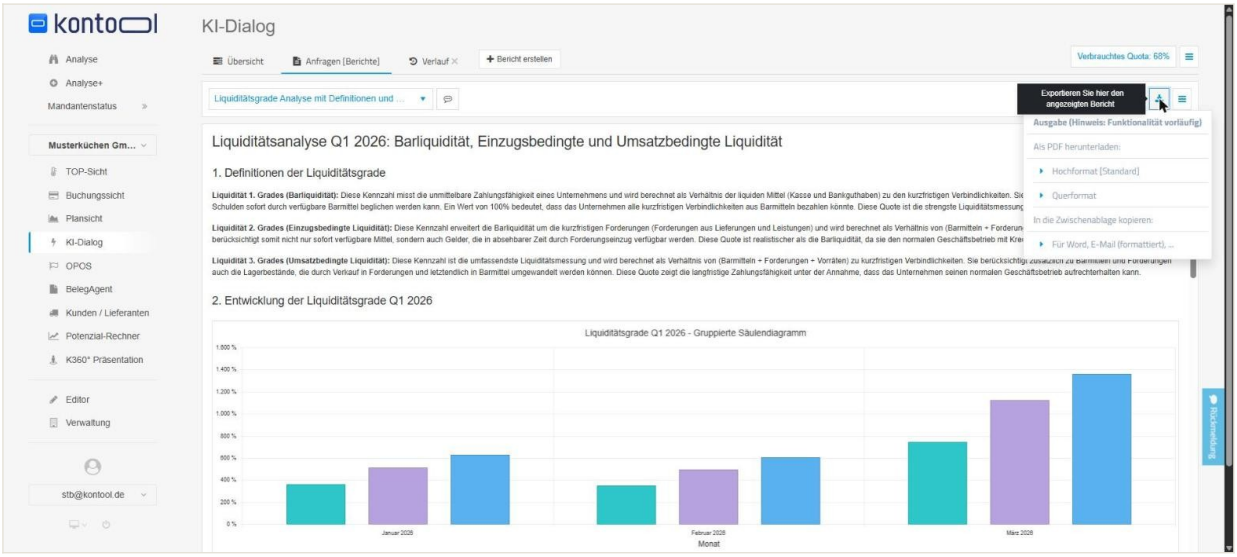


Abbildung 180: Exportmenü „Ausgabe“ mit PDF- und Zwischenablage-Optionen

9.10 Register „Verlauf“

Das Register „Verlauf“ zeigt dieselben Anfragen als vollflächige Tabelle. Über der Tabelle liegen das Suchfeld „Suche…“, der Trichter-Filter (wieder mit „Nur Favoriten (0)“ und „Nur eigene (31)“) sowie das Kontrollkästchen „Mehrfachaktion:“ mit dem Auswahlfeld „Bitte Aktion wählen“. Die Spalten entsprechen dem Anfragen-Auswahlfeld: ★ | Status | Anfrage | Zusammenfassung | Vorlage | Geändert ↓ | Teilen | Papierkorb.

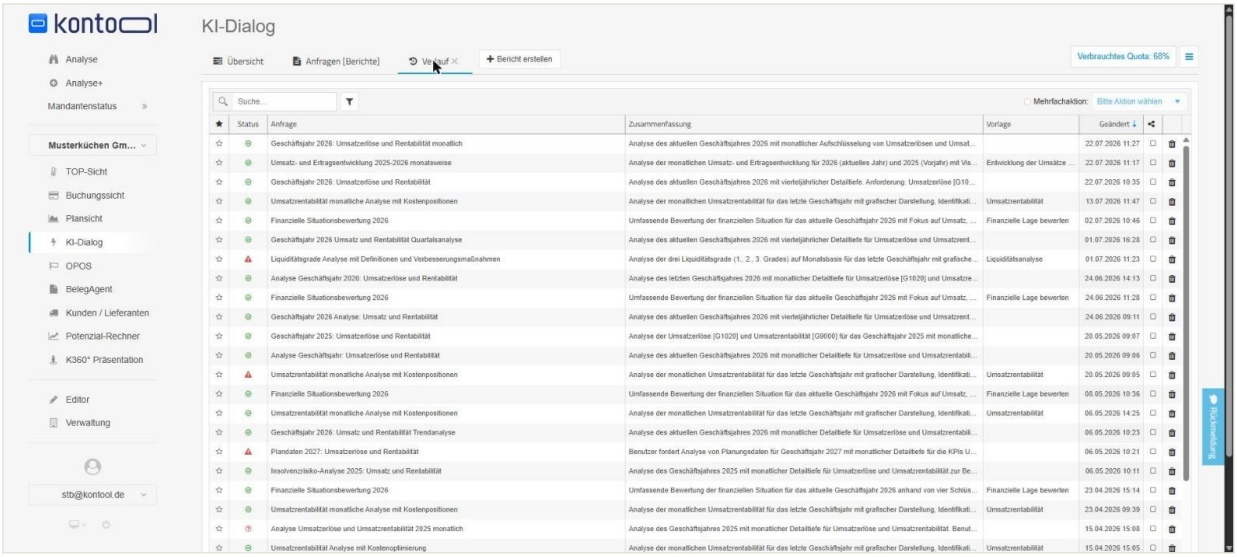


Abbildung 181: Register „Verlauf“ mit der Tabelle aller Anfragen

Das Auswahlfeld „Bitte Aktion wählen“ ist ausgegraut, solange das Kontrollkästchen „Mehrfachaktion:“ nicht gesetzt ist. Aktivieren Sie es, erscheinen Auswahlkästchen in der ersten Tabellenspalte, und das Menü „Aktion“ bietet „Favorisieren“ (Stern), „Freigeben“ (Teilen) und „Löschen“ (Papierkorb) für alle markierten Zeilen gleichzeitig.

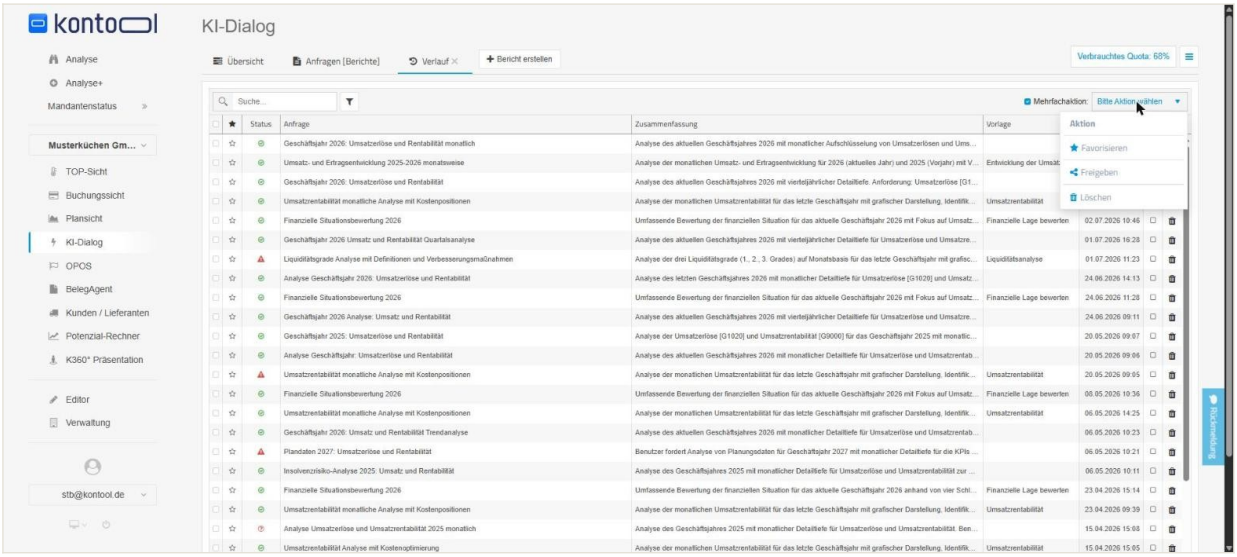


Abbildung 182: Aktivierte Mehrfachaktion mit geöffnetem Aktionsmenü

10 BelegAgent

Der „BelegAgent“ unterstützt die Belegabstimmung zwischen Kanzlei und Mandant: Buchungen, zu denen ein Beleg fehlt oder Klärungsbedarf besteht, werden auf einem Abstimmungskonto gesammelt, mit einem Status versehen und direkt in kontool mit dem Mandanten geklärt.

Der Bereich richtet sich in erster Linie an die Kanzlei; Elemente mit dem Vorsatz „[Nur Steuerberater]“ sind im Mandantenzugang nicht sichtbar. Der BelegAgent hat nur ein Register, „Ungeklärte Posten“; ein Berichts-Dropdown oder Grafiken gibt es hier nicht – die Ausgabe erfolgt listenweise. Die gezeigten Buchungen stammen aus dem Demo-Mandanten „Musterküchen GmbH“.

10.1 Grundansicht „Ungeklärte Posten“

Die Grundansicht besteht aus der Abstimmungsliste links und dem Detailbereich rechts. In der Demo ist ein Konto eingerichtet: Die Gruppenzeile „Konto: 1469 – Ungeklärte Posten [ab 2026]“ trägt einen Einklapp-Pfeil, rechts die Angabe „Einträge: 19“ und einen Menü-Pfeil. Alle 19 Zeilen tragen im Beispiel den Status „Rechnung fehlt“.

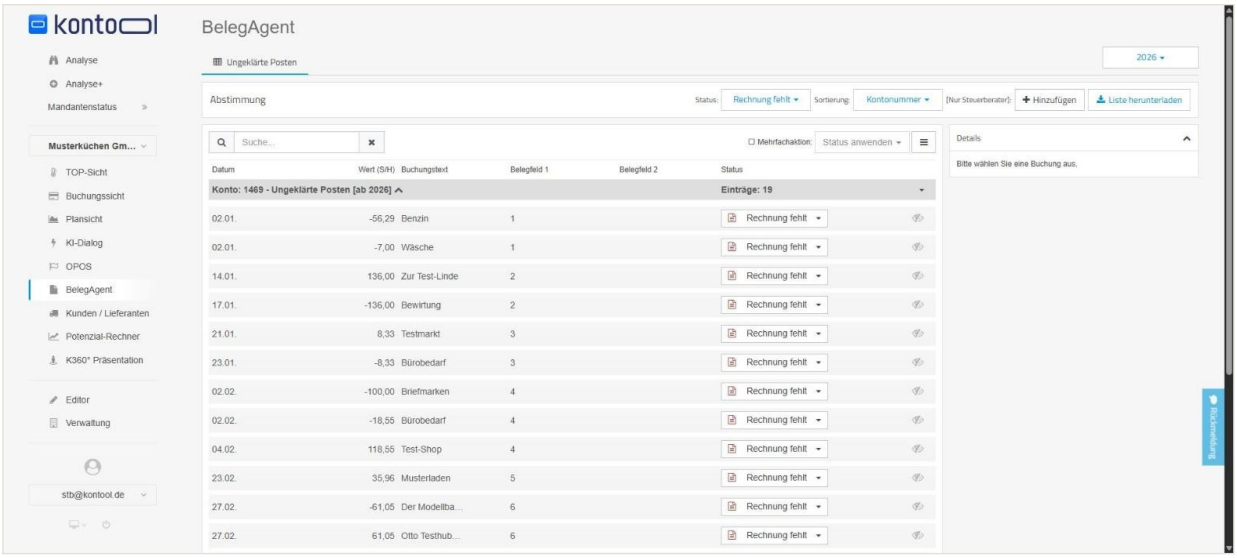


Abbildung 183: Grundansicht des BelegAgenten mit Abstimmungsliste und Detailbereich

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Register „Ungeklärte Posten“	Einziges Register des BelegAgenten

BEDIENELEMENT	FUNKTION
Zeitraum-Auswahlfeld „2026“ (oben rechts)	Wahl von Jahr und Monat
Auswahlfeld „Status:“ („Rechnung fehlt“)	Filtert die Liste nach Abstimmungsstatus
Auswahlfeld „Sortierung:“ („Kontonummer“)	Sortiert die Liste
„[Nur Steuerberater]:“ Schaltfläche „+ Hinzufügen“	Fügt weitere Buchungen hinzu (Tooltip: „[Nur Steuerberater] Fügen Sie hierüber weitere Buchungen hinzu.“)
„[Nur Steuerberater]:“ Schaltfläche „Liste herunterladen“	Lädt die Abstimmungsliste herunter (Tooltip: „[Nur Steuerberater] Laden Sie sich hier die aktuelle Abstimmungsliste in verschiedenen Formaten für Ihren Mandanten herunter.“)
Suchfeld „Suche…“ (Lupe, x zum Löschen)	Durchsucht die Liste
Kontrollkästchen „Mehrfachaktion:“ mit Auswahlfeld „Status anwenden“	Statusänderung für mehrere Zeilen gleichzeitig
Hamburger-Symbol über der Tabelle	Tabellen-Optionen (siehe Abschnitt 10.2)
Spaltenköpfe Datum, Wert (S/H), Buchungstext, Belegfeld 1, Belegfeld 2, Status	Spalten der Abstimmungsliste
Status-Split-Schaltfläche je Zeile („Rechnung fehlt“, Dokumentsymbol mit Pfeil)	Statuswechsel für die einzelne Buchung
Durchgestrichenes Augensymbol je Zeile	Tooltip: „[Nur Steuerberater] Buchung wurde von Ihrem Mandant noch nicht im Detail angesehen.“
Karte „Details“ mit Einklapp-Pfeil	Zeigt die gewählte Buchung; Platzhalter „Bitte wählen Sie eine Buchung aus.“

10.2 Filter, Sortierung und Zeitraum

Das Auswahlfeld „Status:“ ist in zwei Gruppen gegliedert. Die Gruppe „Zusammengefasst“ enthält „Offen“ und „Erledigt“; die Gruppe „Einzelstatus“ enthält „Rechnung fehlt“, „Klärungsbedarf“ (Warndreieck), „Frage / Antwort von Man…“ (Sprechblase), „Von Mandant erledigt“ (Upload-Symbol), „Erledigt“ und „Erledigt [System]“ (jeweils Haken-Kästchen).

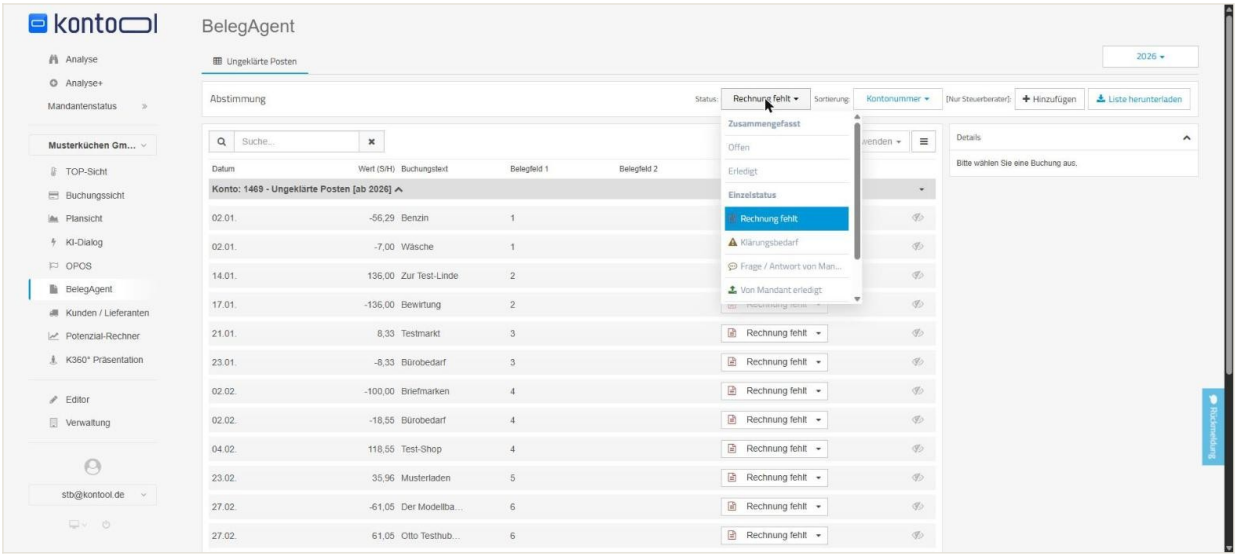


Abbildung 184: Geöffnetes Statusfilter mit zusammengefassten und Einzelstatus

Das Auswahlfeld „Sortierung:“ bietet „Kontonummer“, „Datum aufsteigend“, „Datum absteigend“, „Wert aufsteigend“ und „Wert absteigend“.

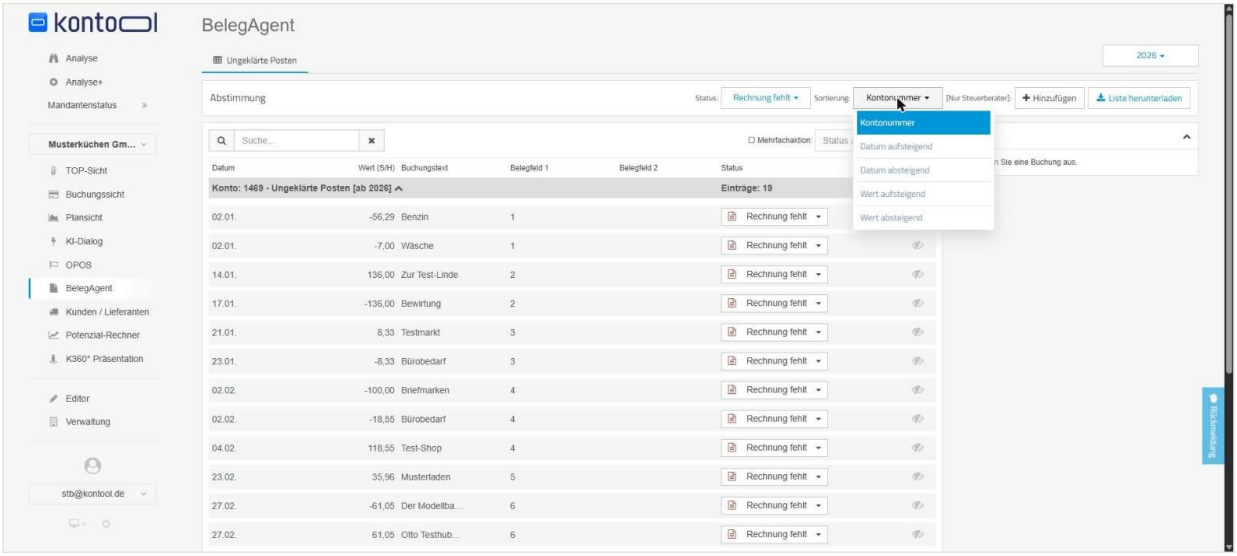


Abbildung 185: Sortieroptionen der Abstimmungsliste

Die Zeitraumauswahl oben rechts listet die Jahre 2024, 2025 und 2026; das aufgeklappte Jahr zeigt „Alle Monate“ sowie die Einzelmonate „Jan“, „Feb“, „Mär“, „Apr“ und weitere in einer scrollbaren Liste.

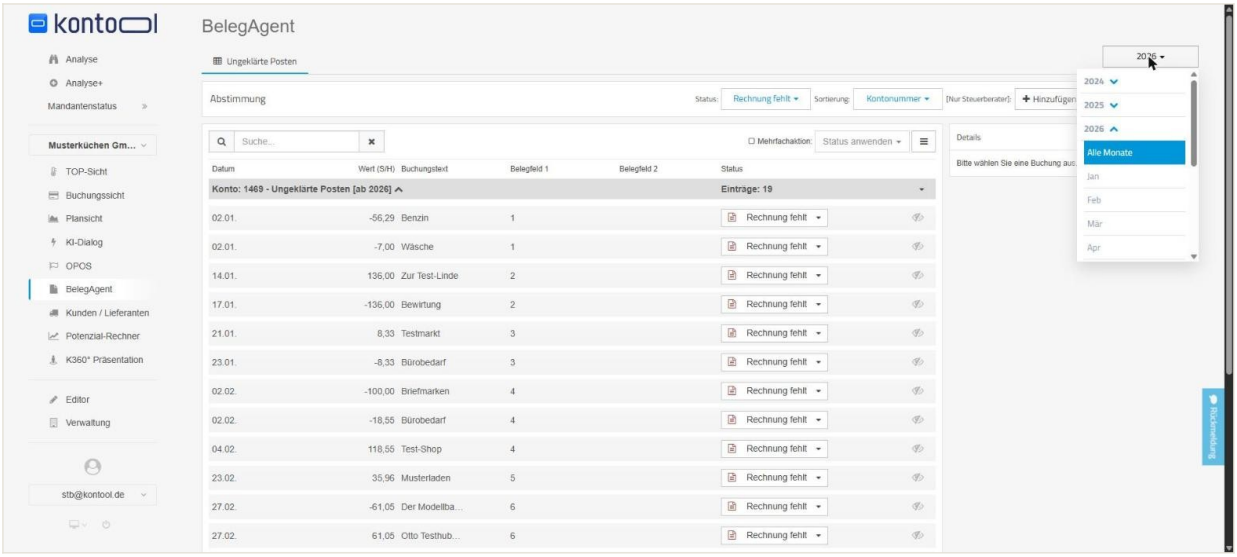


Abbildung 186: Jahres- und Monatsauswahl des BelegAgenten

Das Hamburger-Symbol über der Tabelle öffnet das Menü „Tabelle & Details-Bereich“ mit dem Umschalter „Belegfeld 2 einblenden“ (im Ausgangszustand aktiv).

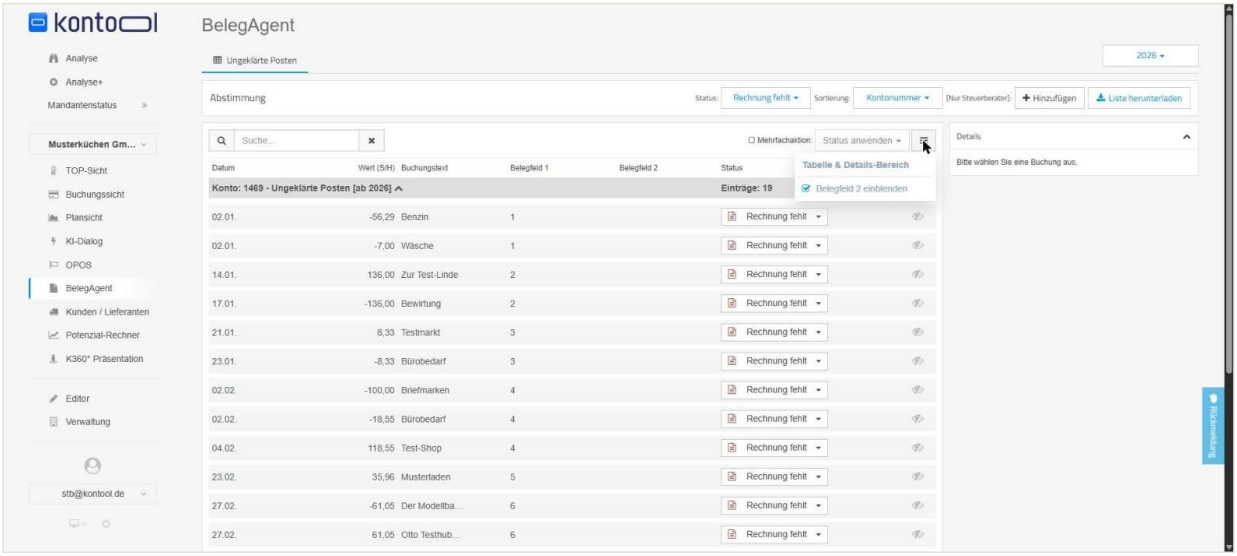


Abbildung 187: Tabellen-Optionen mit dem Umschalter für Belegfeld 2

10.3 Detailbereich und Abstimmung mit dem Mandanten

Ein Klick auf eine Zeile füllt den Detailbereich rechts. Oben rechts steht die Statusanzeige (im Beispiel „Rechnung fehlt“). Die Karte „Details“ zeigt Datum, Gegenkonto, das Feldpaar „Umsatz Soll“ / „Umsatz Haben“, Buchungstext, „Belegfeld 1“, „Belegfeld 2“ und „Kostenstelle“; darunter liegt der Schalter „Belegfeld 2 aus – Kostenstelle aus“. Die Karte „Abstimmung“ enthält unter „Kommunikation mit Ihrem Mandanten:“ den bisherigen Nachrichtenverlauf in einem scrollbaren Fenster – im Beispiel der Eintrag „25.02. – Rechnung fehlt“.

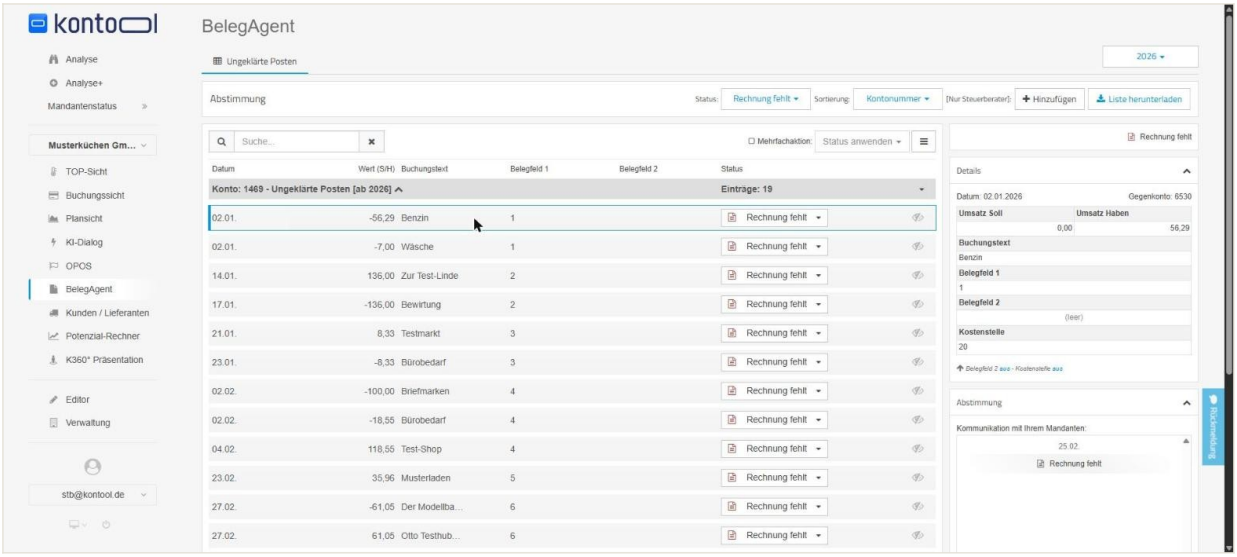


Abbildung 188: Detailbereich mit Buchungsdaten und Kommunikationsverlauf

Im unteren Teil des Detailbereichs vergeben Sie einen Status und senden eine Mitteilung an den Mandanten. Unter „Status vergeben:“ stehen drei Optionsfelder: „Keine Änderung (nur einfache Mitteilung)“, „Klärungsbedarf (Mit Mitteilung)“ und „Erledigt (Mitteilung optional)“. Darunter liegen das Textfeld „Ihre Mitteilung …“ mit dem Zähler „0/200“ und der Schaltfläche „Absenden“, der bei leerem Text inaktiv bleibt.

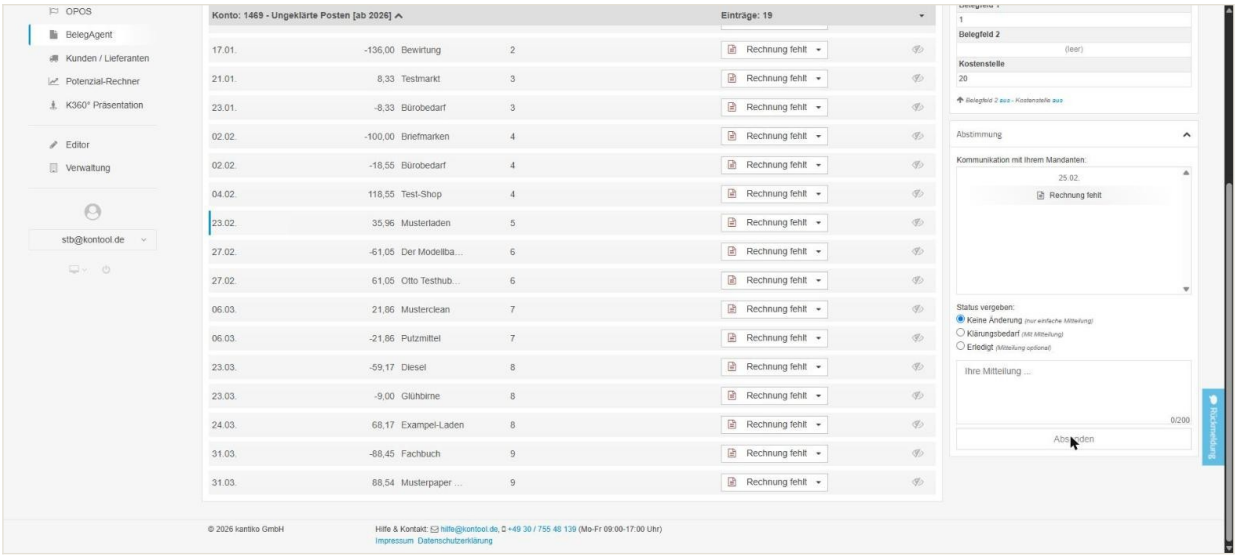


Abbildung 189: Statusvergabe mit Mitteilungsfeld und Absenden-Schaltfläche

10.4 Statuswechsel in der Liste

Der Statuswechsel ist zweistufig aufgebaut: „Ohne Mitteilung“ ändert den Status still, „Mit Mitteilung“ verbindet ihn mit einer Nachricht an den Mandanten. Der Status-Split-Schaltfläche einer Zeile bietet in der Gruppe „Ohne Mitteilung“ die Einträge „Rechnung fehlt“ (aktueller Status, grau) und „Erledigt“, in der Gruppe „Mit Mitteilung“ die Einträge „Rechnung fehlt“ und „Klärungsbedarf“.

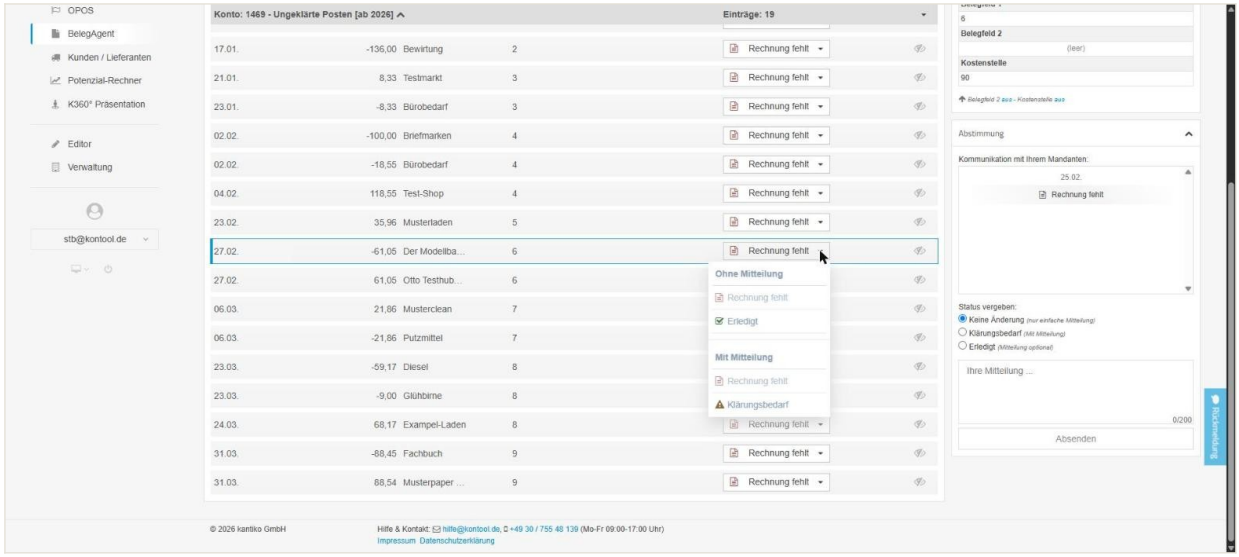


Abbildung 190: Geöffneter Status-Split-Schaltfläche einer einzelnen Buchung

Für mehrere Buchungen gleichzeitig aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Mehrfachaktion:“. In jeder Zeile erscheint ein Auswahlkästchen, und das Auswahlfeld „Status anwenden“ bietet dieselben Einträge: „Ohne Mitteilung“ › „Rechnung fehlt“ | „Erledigt“ sowie „Mit Mitteilung“ › „Rechnung fehlt“ | „Klärungsbedarf“.

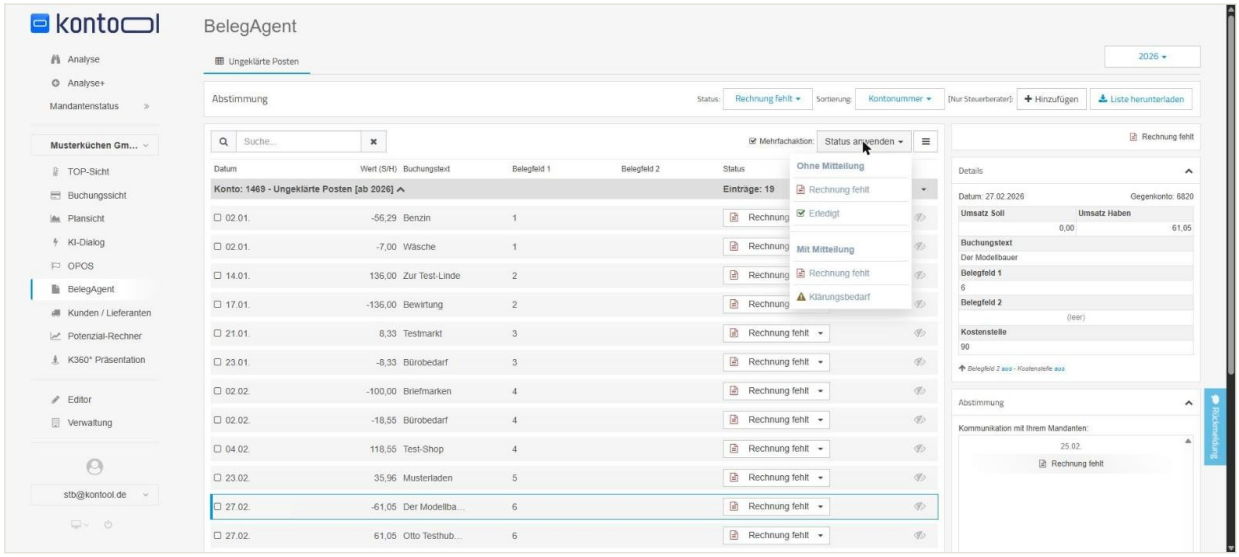


Abbildung 191: Mehrfachaktion mit geöffnetem Auswahlfeld „Status anwenden“

Der Menü-Pfeil der Gruppenzeile des Kontos öffnet die Einträge „Datenabgleich starten“, „Bearbeiten“ und „Löschen“.

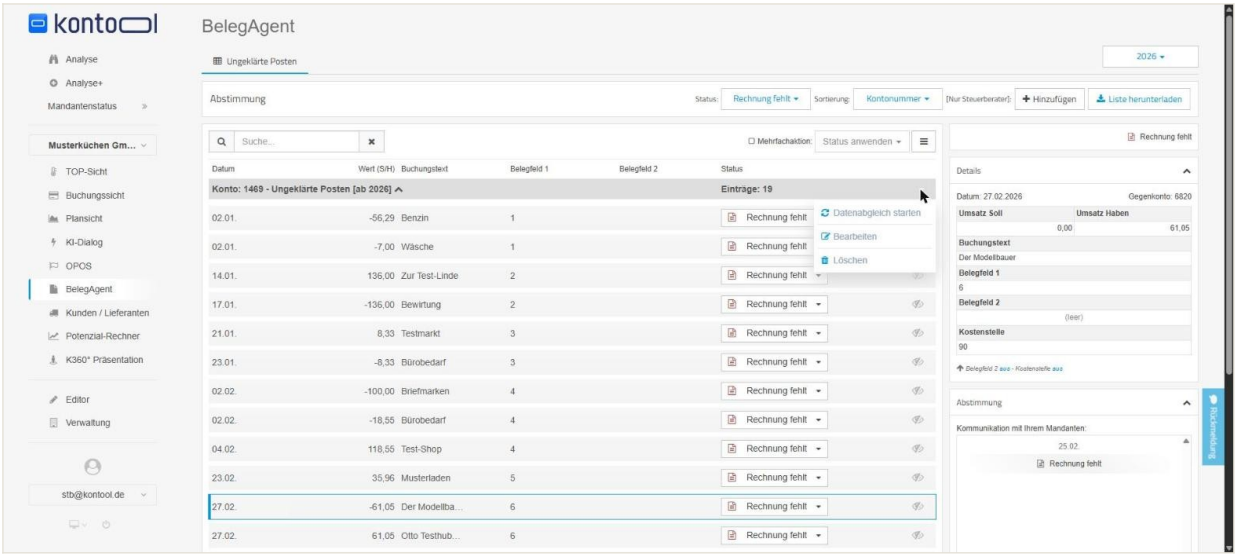


Abbildung 192: Menü der Kontogruppenzeile mit Datenabgleich, Bearbeiten und Löschen

KAPITEL 11

11 Kunden / Lieferanten

Der Menüpunkt „Kunden / Lieferanten“ wertet die Umsätze und Kosten des Mandanten nach Geschäftspartnern aus: Welche Kunden tragen wie viel zum Umsatz bei, welche Lieferanten verursachen welche Kosten, und wie entwickeln sich diese Beziehungen über die Jahre?

Der Bereich eignet sich für die Beratung ebenso wie für den Mandanten selbst, etwa um Abhängigkeiten von einzelnen Großkunden oder Lieferanten zu erkennen. Ein Berichts-Dropdown wie in den Analyse-Modulen gibt es nicht; die Ausgabe erfolgt kartenweise als Bild, Excel-Datei oder über die Zwischenablage. Die Beispieldaten stammen aus dem Demo-Mandanten „Musterküchen GmbH“; Standardjahr ist hier 2024.

11.1 Aufbau und Kopfleiste

Im Kopf liegt eine waagerechte Jahresleiste mit den Jahren 2021 bis 2026 (aktiv: 2024); beidseits stehen ausgegraute leere Felder (⊘) als Platzhalter für Jahre ohne Daten. Darunter wählt das Auswahlfeld „Jahr ▾“ die Granularität mit den Einträgen „Jahr“, „Quartal“ und „Monat“. Es folgen die Register „Übersicht“, „Verlauf“ und „Vergleich“; rechts liegen das Ansichts-Auswahlfeld „Kunden ▾“ und ein Hamburger-Symbol.

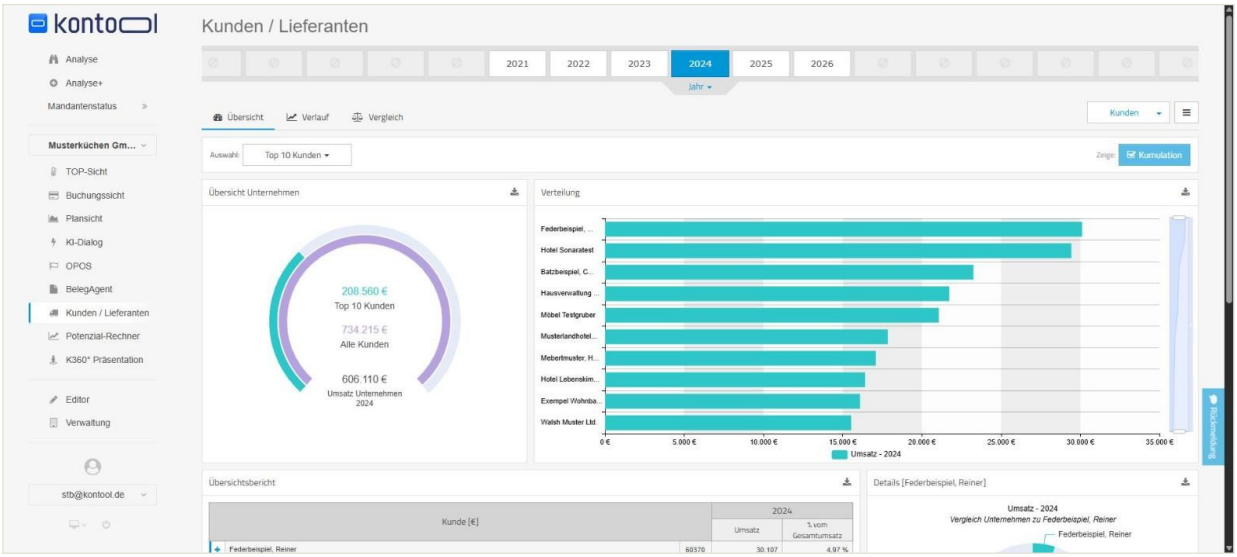


Abbildung 193: Grundansicht „Kunden / Lieferanten“ mit Jahresleiste, Registern und Karten

Das Ansichts-Auswahlfeld trägt den Tooltip „Wählen Sie hier, ob Sie Kunden, Lieferanten oder eine BWA-Ansicht angezeigt bekommen möchten.“ Es enthält die Gruppe „Top-Ansicht“ mit

„Kunden“ und „Lieferanten“ sowie die Gruppe „BWA-Ansicht“ mit „Umsätze“ und „Kosten“.

Die Umschaltung ändert die Beschriftungen durchgängig: Aus „Umsatz“ wird „Kosten“, aus „% vom Gesamtumsatz“ wird „% von Gesamtkosten“, aus „Kunde“ wird „Lieferant“.

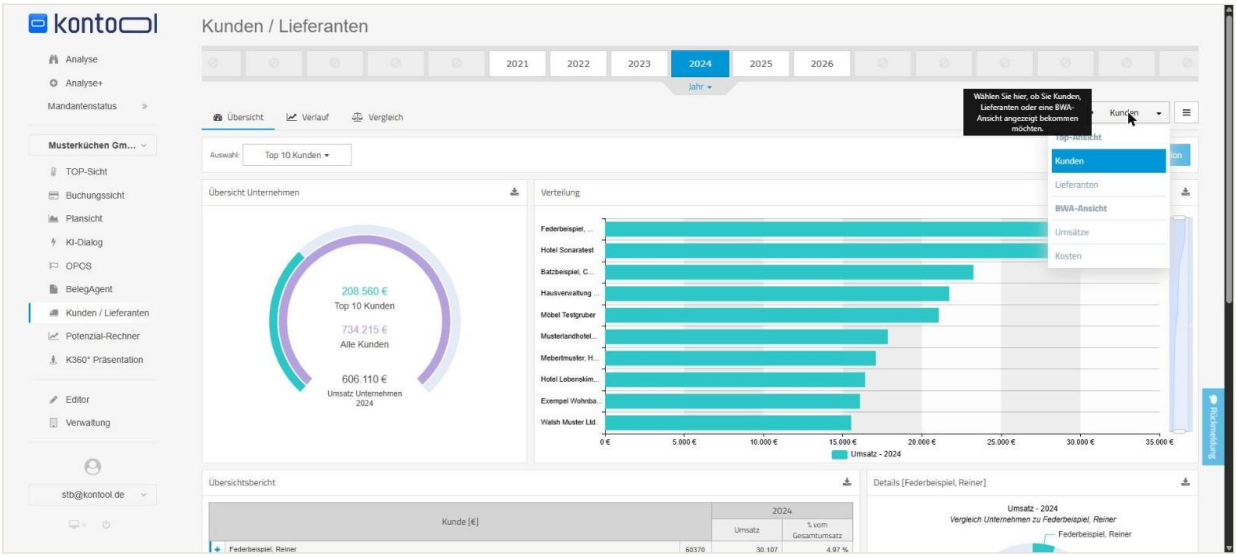


Abbildung 194: Ansichtsauswahl mit Top-Ansicht und BWA-Ansicht

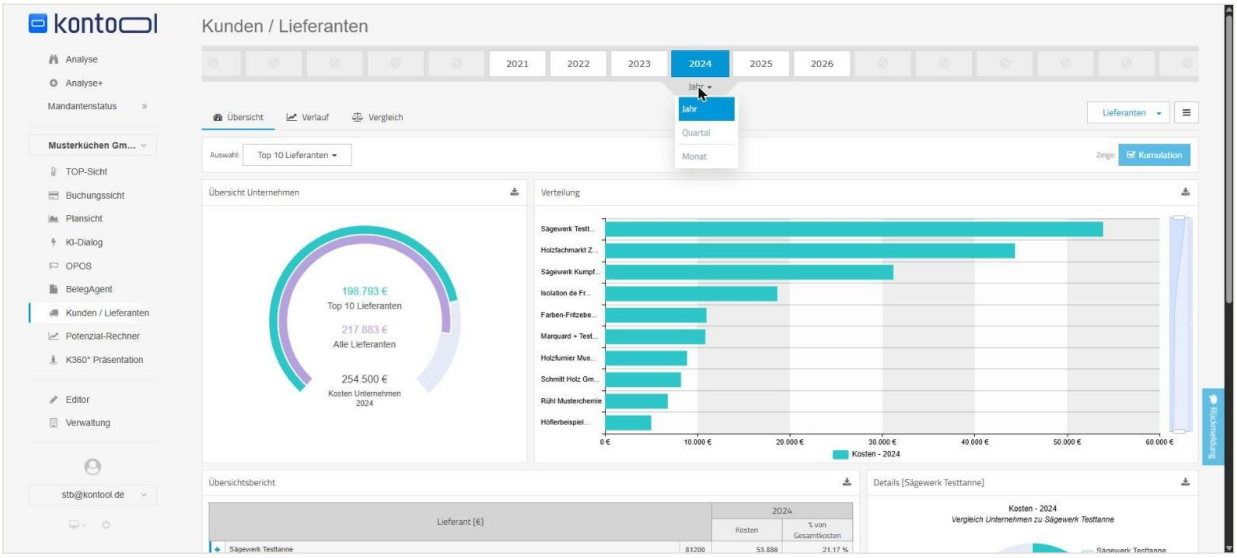


Abbildung 195: Granularitätsauswahl mit Jahr, Quartal und Monat

Das Hamburger-Symbol öffnet die „Optionen“ mit den Kontrollkästchen „Nullzeilen ausblenden“, „Ausklappbare Details ausble…“ und „Kumulation getrennt einstellen“ (im Ausgangszustand alle leer).

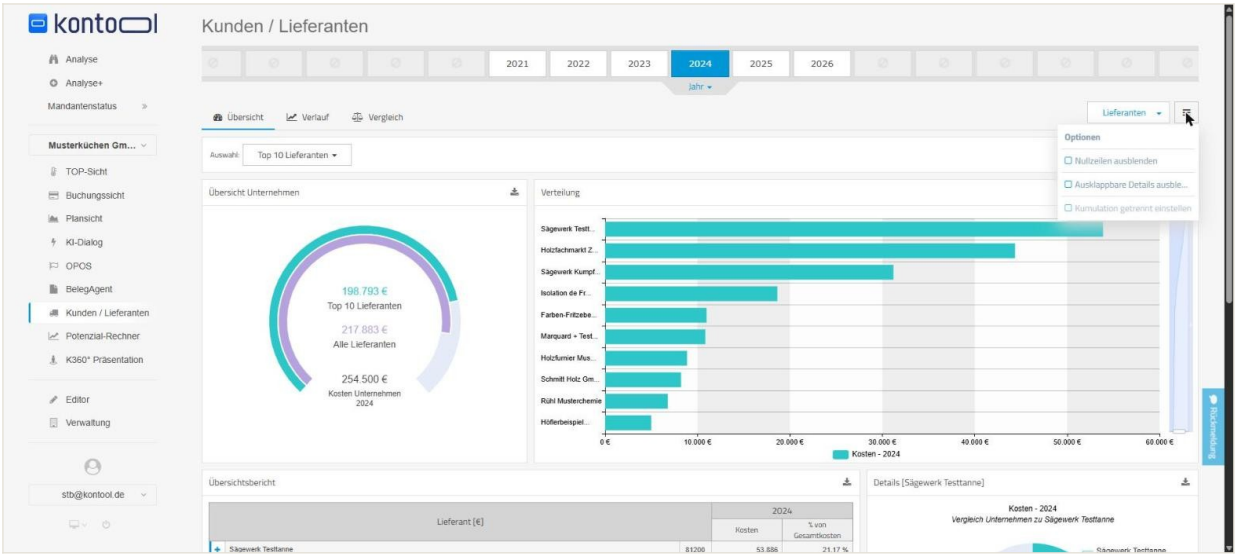


Abbildung 196: Optionsmenü des Bereichs Kunden / Lieferanten

11.2 Register „Übersicht“

Das Register „Übersicht“ zeigt vier Karten, jede mit eigenem Ausgabe-Symbol: „Übersicht Unternehmen“ (Ringdiagramm), „Verteilung“ (Balkendiagramm), „Übersichtsbericht“ (Tabelle) und „Details [Federbeispiel, Reiner]“ (Detailkarte zur markierten Zeile). Links über den Karten liegt das Auswahlfeld „Auswahl:“ (im Beispiel „Top 10 Kunden ▾“), rechts der Umschaltbutton „Zeige:“ mit aktivierter „Kumulation“. Das Ringdiagramm stellt im Beispiel 208.560 € „Top 10 Kunden“ den 734.215 € „Alle Kunden“ und dem „Umsatz Unternehmen 2024“ von 606.110 € gegenüber; die Tabelle „Übersichtsbericht“ führt die Spalten Kunde [€] | (Konto) | 2024 › Umsatz | % vom Gesamtumsatz.

Das Auswahlfeld „Auswahl:“ ist dreigeteilt: die „Schnellauswahl“ mit „Top 10 Kunden“, „Top 20 Kunden“ und „Alle Kunden“ (in der Lieferantenansicht entsprechend „Top 10 Lieferanten“, „Top 20 Lieferanten“, „Alle Lieferanten (30)“), die „Individuelle Auswahl“ mit dem Zähler „−5“, einem Eingabefeld und „+5“ sowie die Gruppe „Übersicht / Verlauf / Vergleich“ mit dem Kontrollkästchen „Top-Auswahl verknüpfen“, das die Top-N-Auswahl über alle drei Register gleich hält.

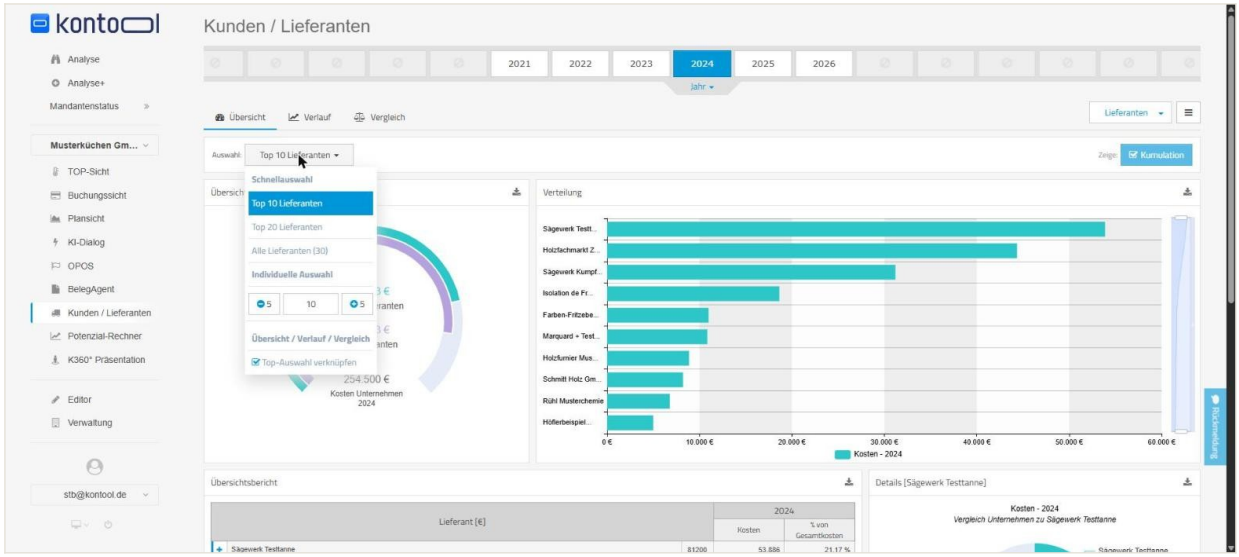


Abbildung 197: Auswahlfeld mit Schnellauswahl, individueller Auswahl und Verknüpfung

Nach unten gescrollt sehen Sie die vollständige Tabelle und die Detailkarte. Jede Tabellenzeile trägt ein „+“-Symbol zum Aufklappen der gebuchten Konten; die Detailkarte rechts folgt der markierten Zeile und zeigt zwei Kreisdiagramme – den Vergleich des Kunden zum Gesamtunternehmen und die Verteilung auf die gebuchten Konten.

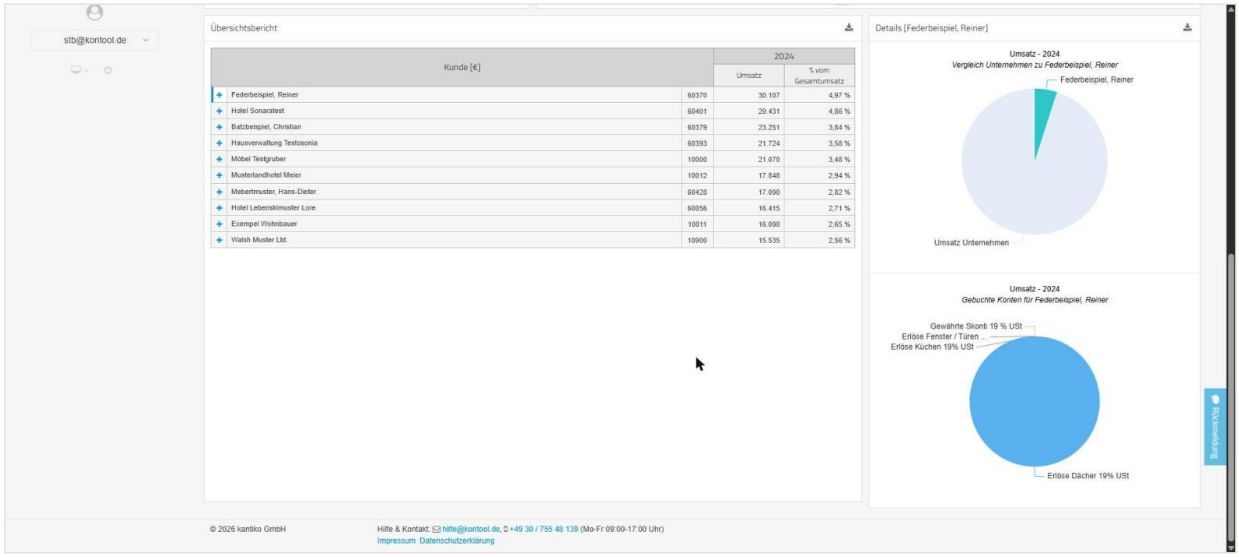


Abbildung 198: Vollständiger Übersichtsbericht mit Detailkarte zum markierten Kunden

Aufgeklappt zeigt eine Kundenzeile die Kontenebene, im Beispiel für „Federbeispiel, Reiner“ das Konto „Erlöse Dächer 19 % USt“ (4401) mit 30.107 € sowie drei weitere Erlös- und Skontokonten mit 0 €. Jede Unterzeile trägt ein „>“-Symbol für den Drilldown.

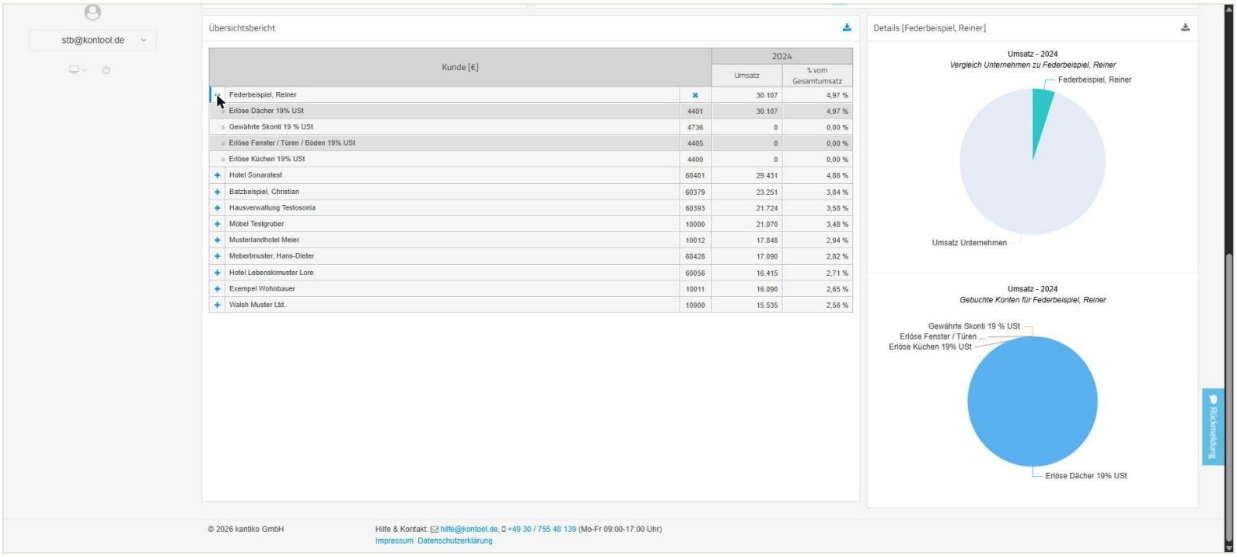


Abbildung 199: Aufgeklappte Kundenzeile mit gebuchten Konten

In der Ansicht „Lieferanten“ zeigt dieselbe Übersicht die Kostenseite: 198.793 € „Top 10 Lieferanten“, 217.883 € „Alle Lieferanten“ und 254.500 € „Kosten Unternehmen 2024“.

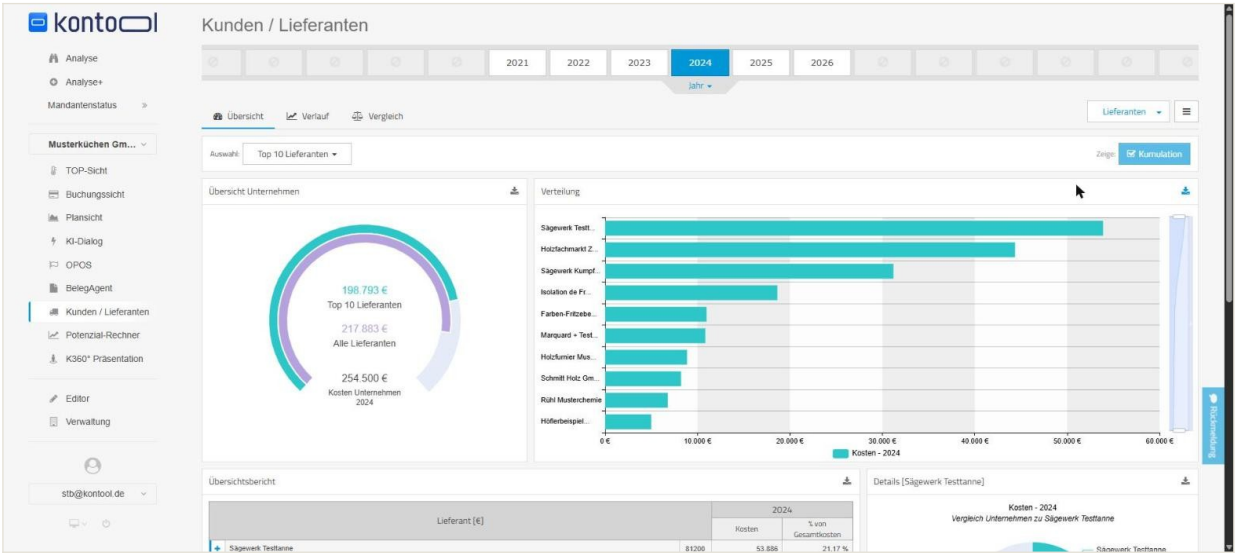


Abbildung 200: Übersicht in der Ansicht „Lieferanten“

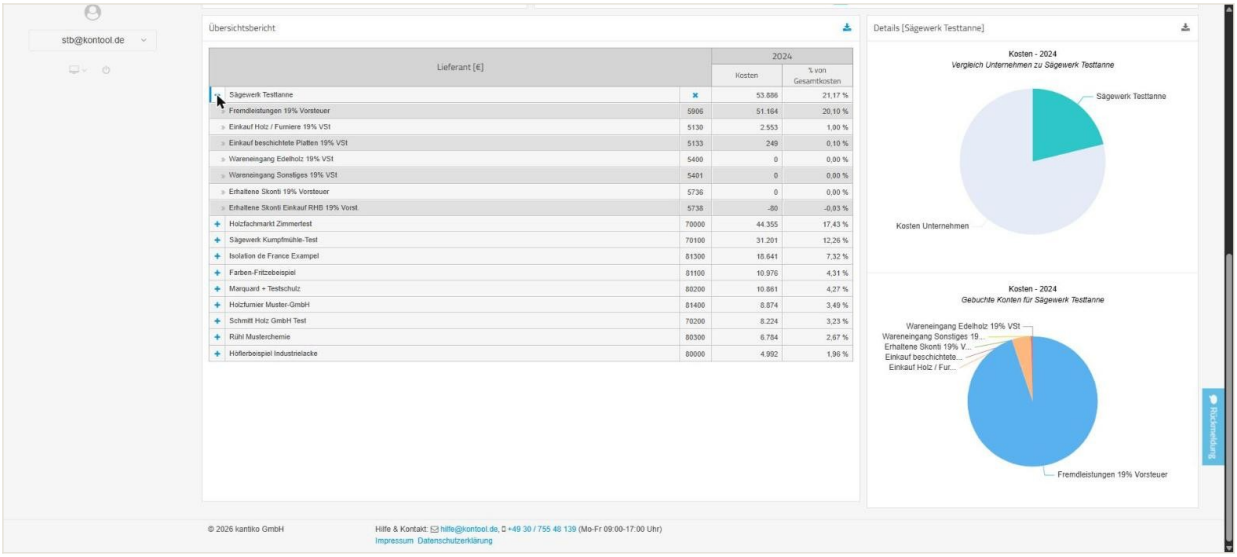


Abbildung 201: Aufgeklappte Lieferantenzeile „Sägewerk Testtanne“ mit Einzelkonten

Jede Karte hat ein eigenes Ausgabe-Symbol: Bei Grafikkarten bietet es „Ausgabe (Datei)“ › „Als Bild herunterladen“; bei Tabellenkarten „Ausgabe (Zwischenablage)“ › „Bericht kopieren“ und „Ausgabe (Datei)“ › „Als Excel herunterladen“.

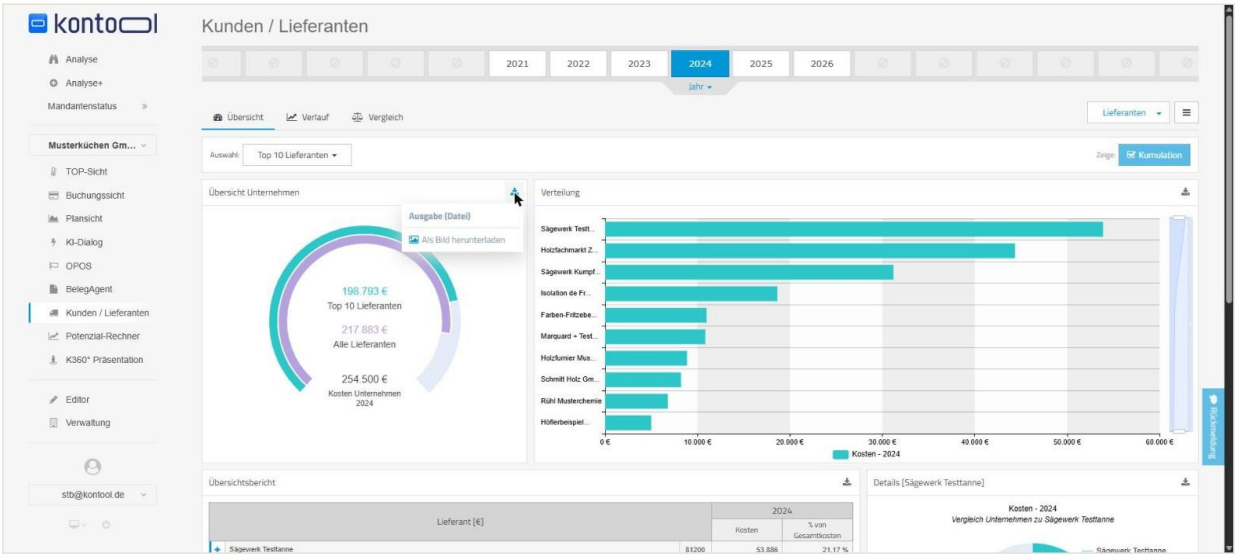


Abbildung 202: Ausgabemenü einer Grafikkarte

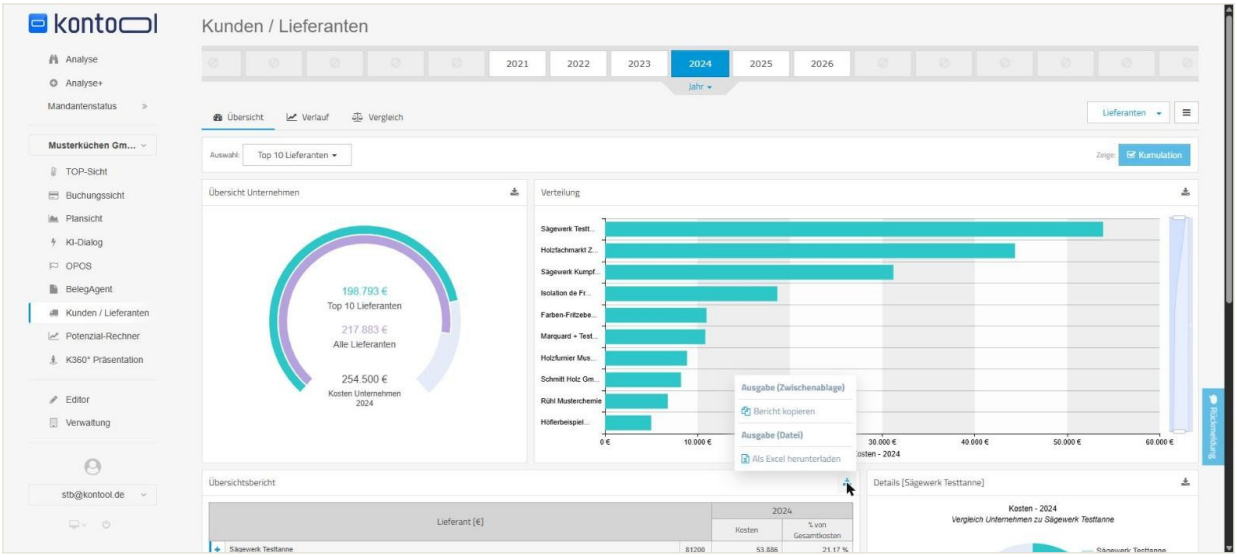


Abbildung 203: Ausgabemenü einer Tabellenkarte

11.3 Register „Verlauf“

Das Register „Verlauf“ stellt die Entwicklung über die Wirtschaftsjahre dar. Links steht wieder „Auswahl: Top 10 Lieferanten ▾“, rechts unter „Zeige:“ die Schaltflächen „2024“ (aktiv) und „1 Jahr“ mit einem Aufklapp-Pfeil. Die Karte „Verlauf“ zeigt ein Säulendiagramm, dessen Legende die Top-10-Lieferanten auflistet; die Karte „Verlaufsbericht“ enthält die Tabelle mit den Spalten Lieferant [€] | Wirtschaftsjahr(e) › 2024. Beide Karten haben ein Ausgabe-Symbol.

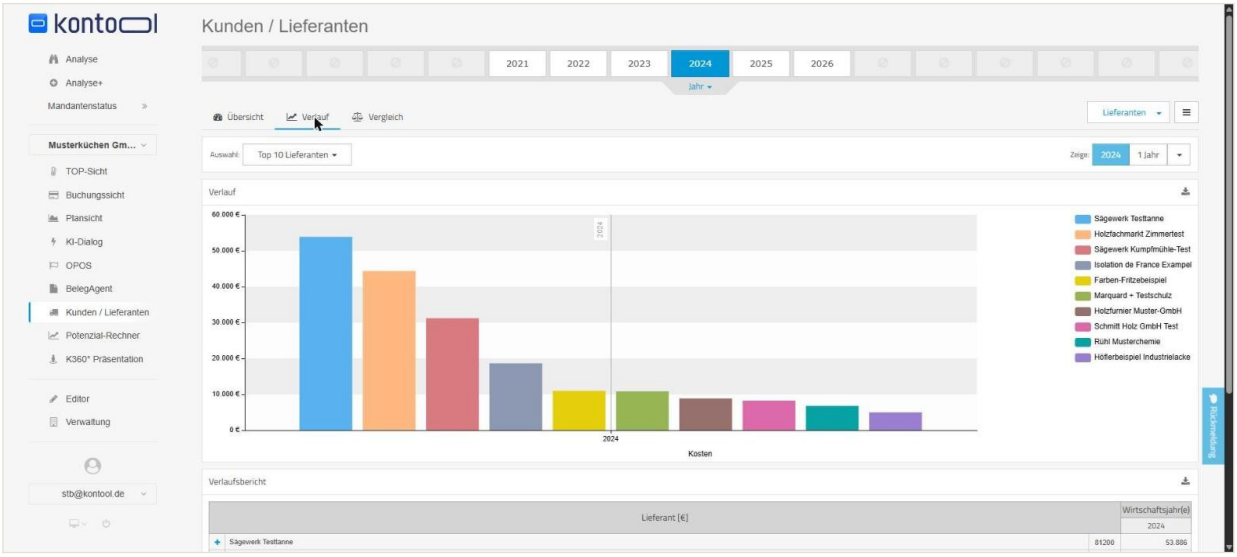


Abbildung 204: Register „Verlauf“ mit Säulendiagramm und Verlaufsbericht

Der Aufklapp-Pfeil neben „1 Jahr“ öffnet die Gruppe „Wirtschaftsjahre“ mit „1 Jahr“, „2 Jahre“, „3 Jahre“, „4 Jahre“, „5 Jahre“ und „6 Jahre“ sowie die Gruppe „Optionen“ mit „Kumulation“ (aktiv) und „Zwischensummen [im Bericht]“.

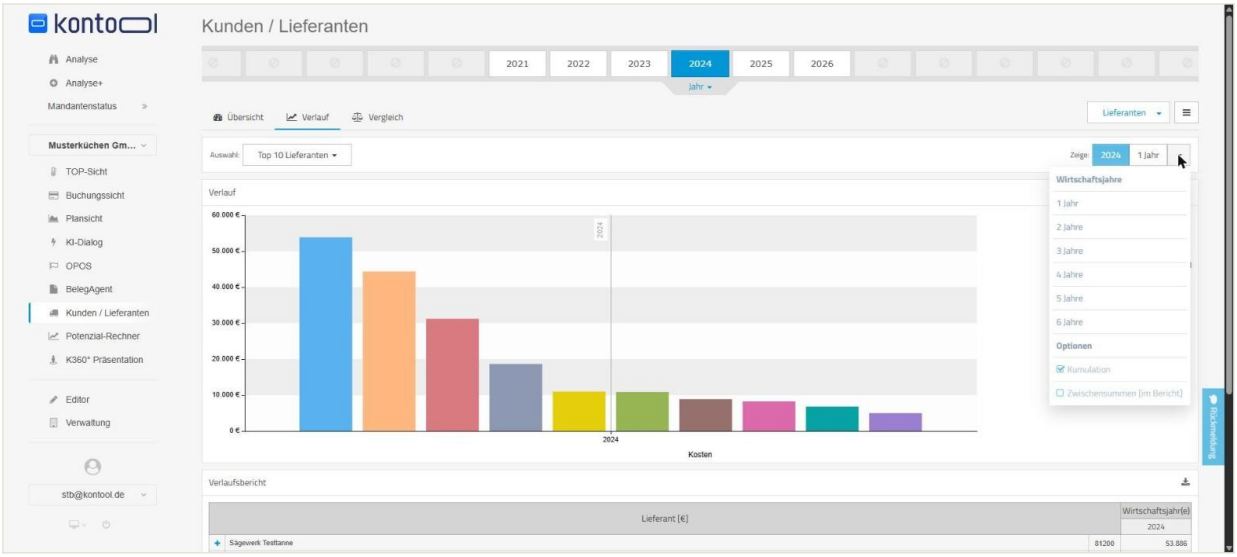


Abbildung 205: Zeitraummenü des Verlaufs mit Wirtschaftsjahren und Optionen

11.4 Register „Vergleich“

Das Register „Vergleich“ stellt zwei Perioden gegenüber. Unter „Zeige:“ wählen Sie zwischen den Schaltflächen „Vgl. Vorperiode“ und „Vgl. Vorjahresperiode“ (aktiv) sowie dem Kontrollkästchen „Kumulation“. Die Karte „Vergleich“ zeigt ein Säulendiagramm mit der Legende „2023 | 2024 | Abweichung“ und einem waagerechten Bereichs-Schieber; darunter folgen der „Vergleichsbericht“ mit den Spalten Lieferant [€] | Konto | Kosten (2023, 2024) | Abweichung (absolut, [%]) und die Detailkarte.

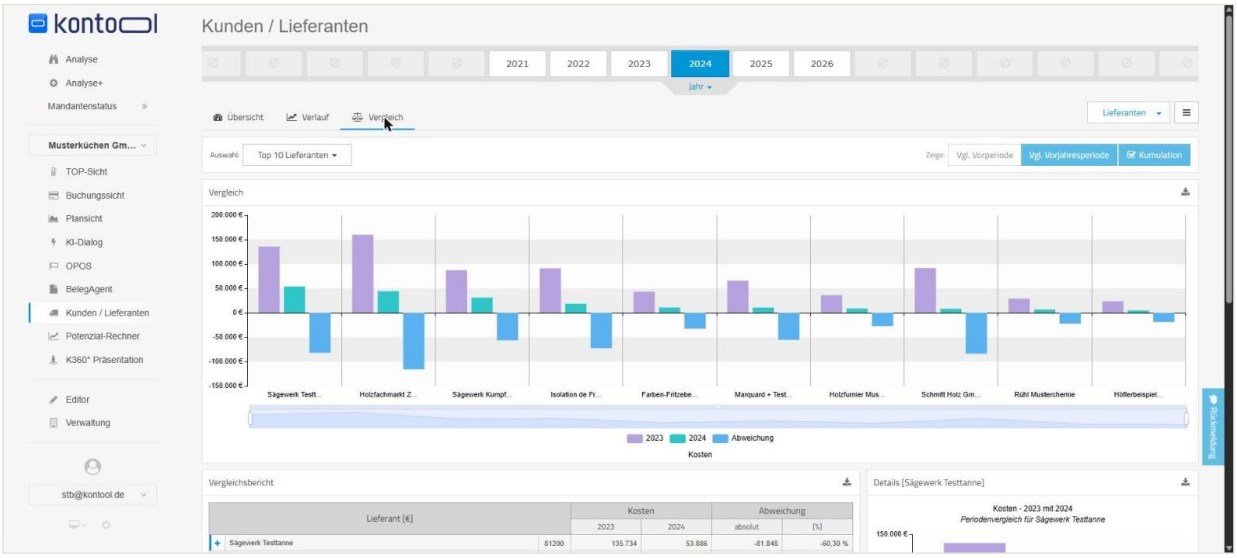


Abbildung 206: Register „Vergleich“ mit Vorjahresvergleich der Lieferantenkosten

Im vollständigen Vergleichsbericht erscheinen beim Überfahren einer Zeile ein Diagramm-Symbol und ein Pfeil, der in die Detailanzeige springt. Die Detailkarte zeigt den Periodenvergleich und die gebuchten Konten des markierten Lieferanten, jeweils mit Bereichs-Schieber. Im Demo-Datenbestand gehen die Kosten aller Top-10-Lieferanten von

2023 auf 2024 deutlich zurück – etwa „Sägewerk Testtanne“ von 135.734 € auf 53.886 € (−60,30 %).

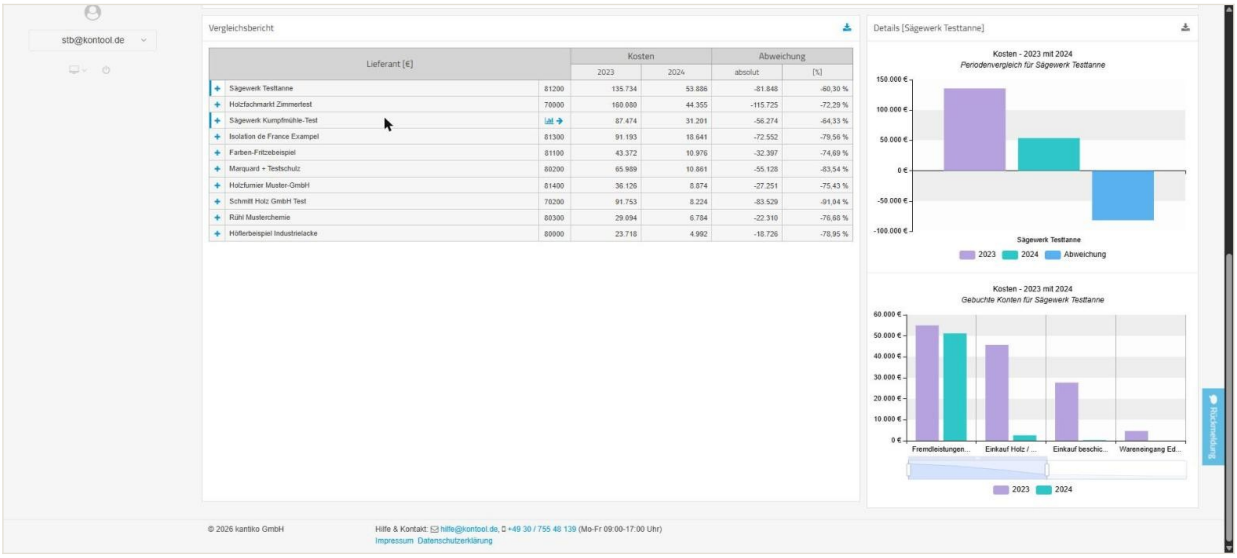


Abbildung 207: Vollständiger Vergleichsbericht mit Detailkarte

KAPITEL 12

12 Potenzial-Rechner

Der „Potenzial-Rechner“ ist das Simulationswerkzeug von kontool: Auf Basis der Ist-Zahlen des Mandanten rechnen acht Module durch, wie sich Änderungen an Preisen, Mengen, Kosten oder Produktivität auf den Gewinn auswirken.

Der Bereich unterstützt die Kanzlei in der gestaltenden Beratung – etwa bei Preisentscheidungen, Zielvereinbarungen oder der Vorbereitung von Bankgesprächen – und kann nach Freigabe auch vom Mandanten eingesehen werden. Alle Simulationen beziehen sich auf eine Datenbasis (ein Szenario) und eine Variante; in der Demo der „Musterküchen GmbH“ existieren genau ein Szenario („Szenario Banken“) und eine Variante („Best Case“). Ein Berichts-Dropdown oder Download-Menüs gibt es in diesem Modul nicht.

12.1 Aufbau, Szenarien und Freigabe

Im Kopf schalten Sie mit „Ansicht:“ zwischen „Steuerberater“ (aktiv) und „Mandant“ um. Rechts liegen unter „Zeige:“ das Auswahlfeld für die Datenbasis bzw. das Szenario („Szenario Banken“) und das Auswahlfeld für die Variante („Best Case“). Die linke Modulleiste beginnt mit dem Variantennamen „Best Case“ und dem Aufklappschalter „Keine Freigabe ▾“; darunter folgen die acht Module „Erfolgshebel“, „Gewinnverbesserung“, „Preistest“, „Zielergebnis“, „Nullergebnis“, „Produktivität“, „Unternehmenswert“ und „BMD-Höhenflugrad“. Im Inhaltsbereich zeigen Brotkrumen den Pfad „Szenario Banken > Best Case >“; oben rechts blättern zwei Pfeile (^ / v) in der Reihenfolge der Modulleiste durch die Module.

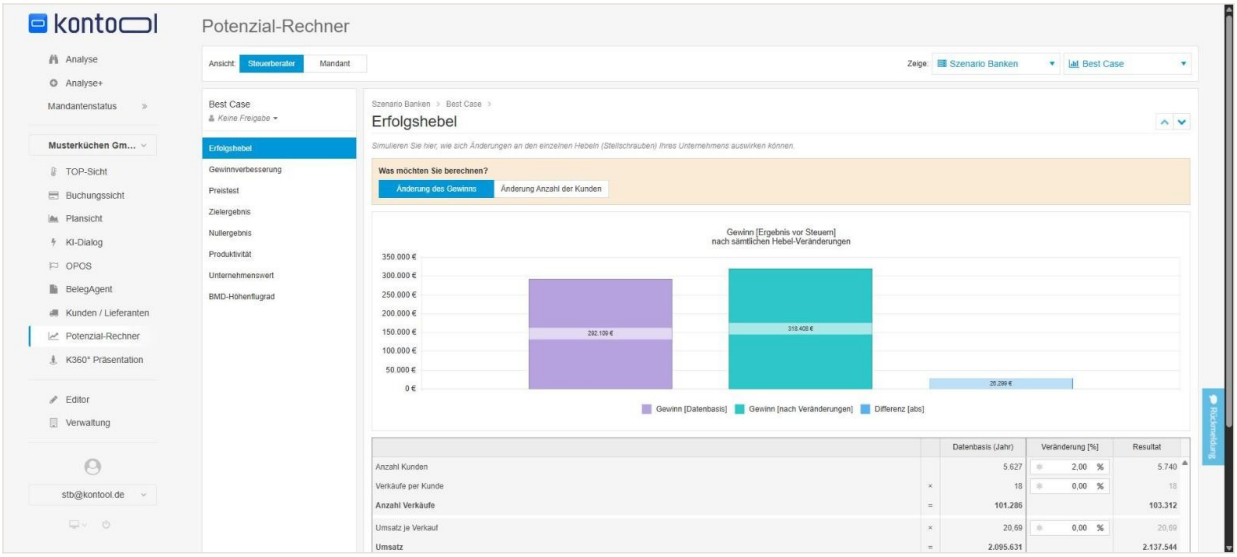


Abbildung 208: Grundansicht des Potenzial-Rechners mit Modulleiste und Modul „Erfolgshebel“

Das Szenario-Auswahlfeld enthält ein Suchfeld „Suche…“, den Schaltfläche „+ Erstellen“ und die Liste der Szenarien; jeder Eintrag trägt ein Stift-Symbol (Umbenennen) und einen Papierkorb (Löschen). Das Varianten-Auswahlfeld ist gleich aufgebaut.

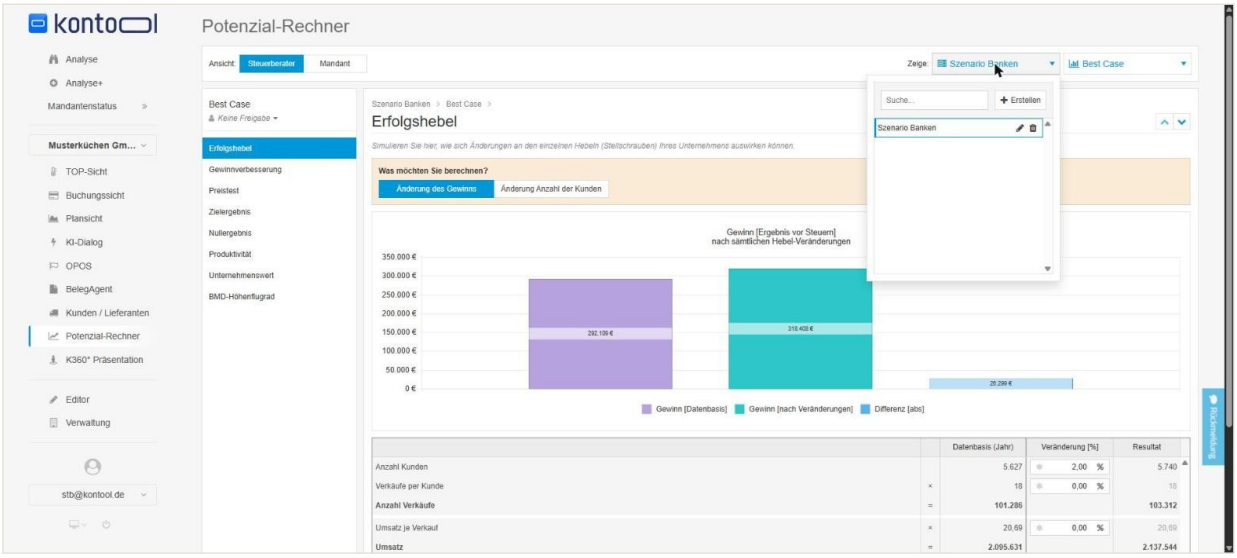


Abbildung 209: Szenario-Auswahl mit Suchfeld und Verwaltungssymbolen

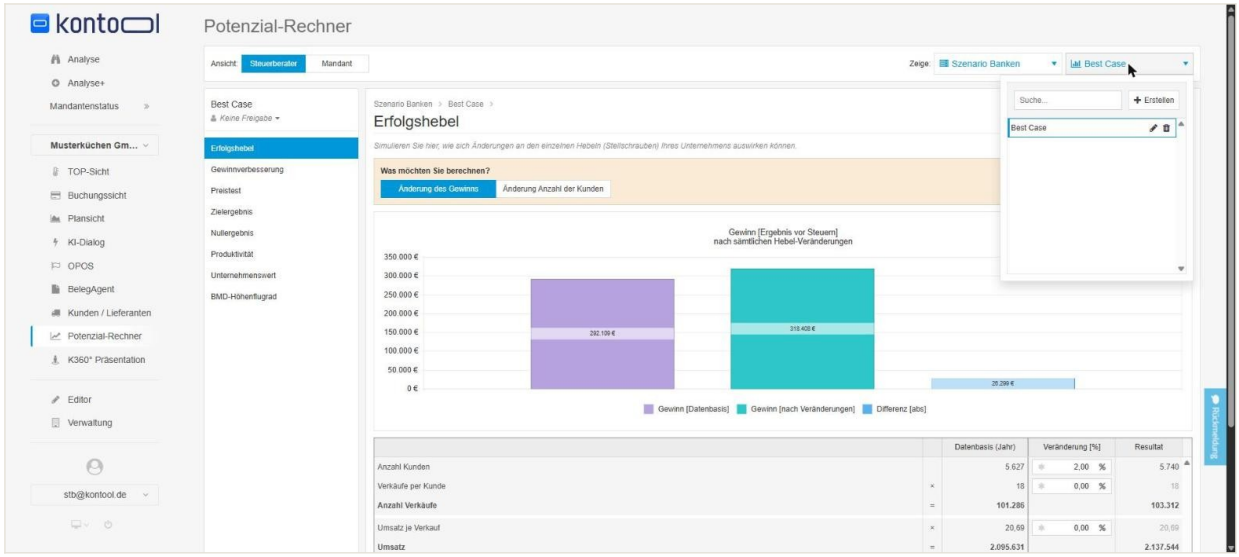


Abbildung 210: Varianten-Auswahl mit dem Eintrag „Best Case“

Der Schalter „Keine Freigabe ▾“ öffnet das Panel „Variante freigeben:“ mit den Umschaltbuttons „Keine Freigabe“ (aktiv) und „Freigabe für Mandant“. Solange keine Variante freigegeben ist, sieht der Mandant in seiner Ansicht die Meldung „Es wurde noch keine Variante für den Mandanten freigegeben.“ mit dem Hinweis, in der Steuerberater-Ansicht auf den Pfeil bei „Keine Freigabe“ zu klicken; die Auswahlfelder „Datenbasis wählen“ und „Variante wählen“ sind dort inaktiv.

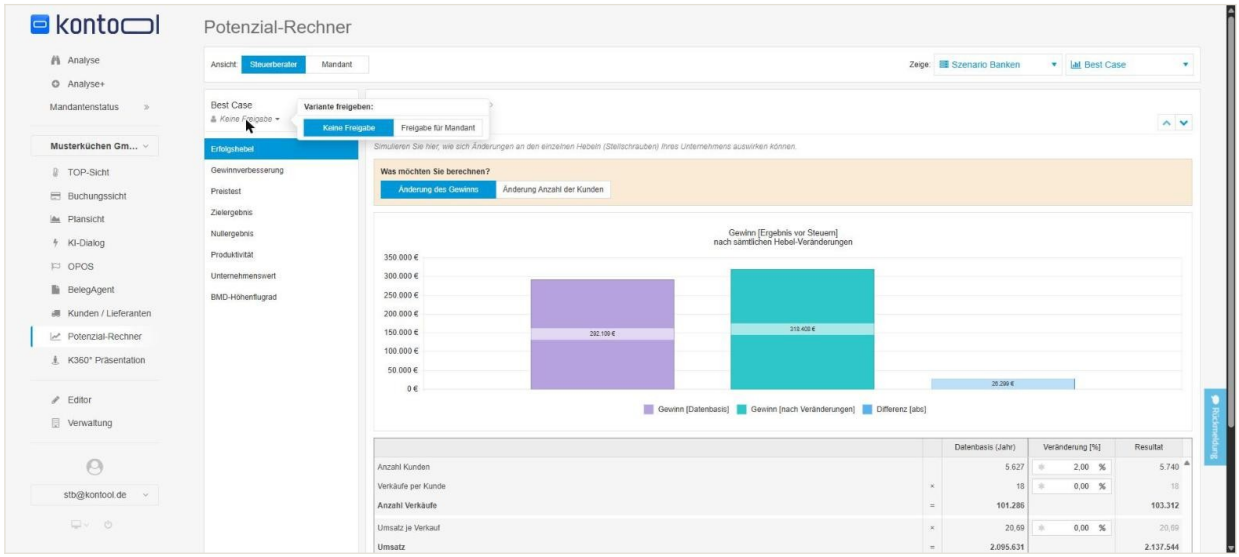


Abbildung 211: Freigabepanel der Variante

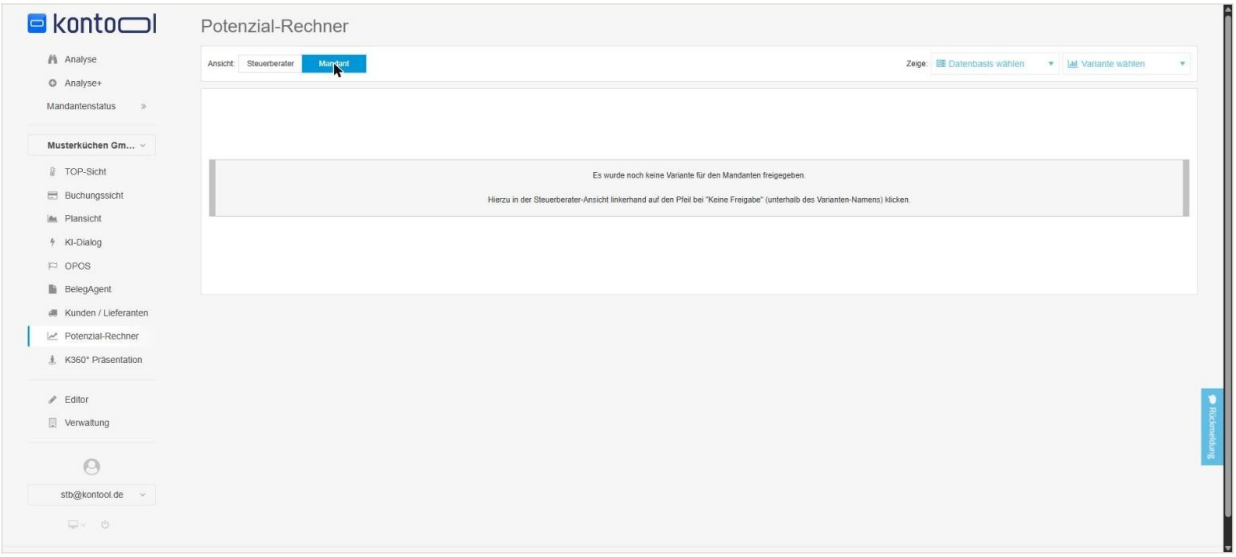


Abbildung 212: Ansicht „Mandant“ ohne freigegebene Variante

Eine Besonderheit der Bedienung: Der Potenzial-Rechner arbeitet nicht mit Schiebereglern, sondern mit Zähler- und Eingabefeldern (mit Plus/Minus), Umschaltleisten und Unterregistern.

12.2 Modul „Erfolgshebel“

Das Modul „Erfolgshebel“ trägt den Untertitel „Simulieren Sie hier, wie sich Änderungen an den einzelnen Hebeln (Stellschrauben) Ihres Unternehmens auswirken können.“ Im Panel „Was möchten Sie berechnen?“ wählen Sie zwischen den Umschaltbuttons „Änderung des Gewinns“ (aktiv) und „Änderung Anzahl der Kunden“. Die Grafik „Gewinn [Ergebnis vor Steuern] nach sämtlichen Hebel-Veränderungen“ zeigt mit der Legende „Gewinn [Datenbasis] | Gewinn [nach Veränderungen] | Differenz [abs]“ im Beispiel 292.109 € gegenüber 318.408 €, Differenz 26.299 €. Die Tabelle darunter führt die Spalten (Hebel) | Datenbasis (Jahr) | Veränderung [%] | Resultat; in der Spalte „Veränderung [%]“ stehen Zähler-Eingabefelder je Hebel – im Beispiel sind bei „Anzahl Kunden“ 2,00 % eingetragen (5.627 → 5.740).

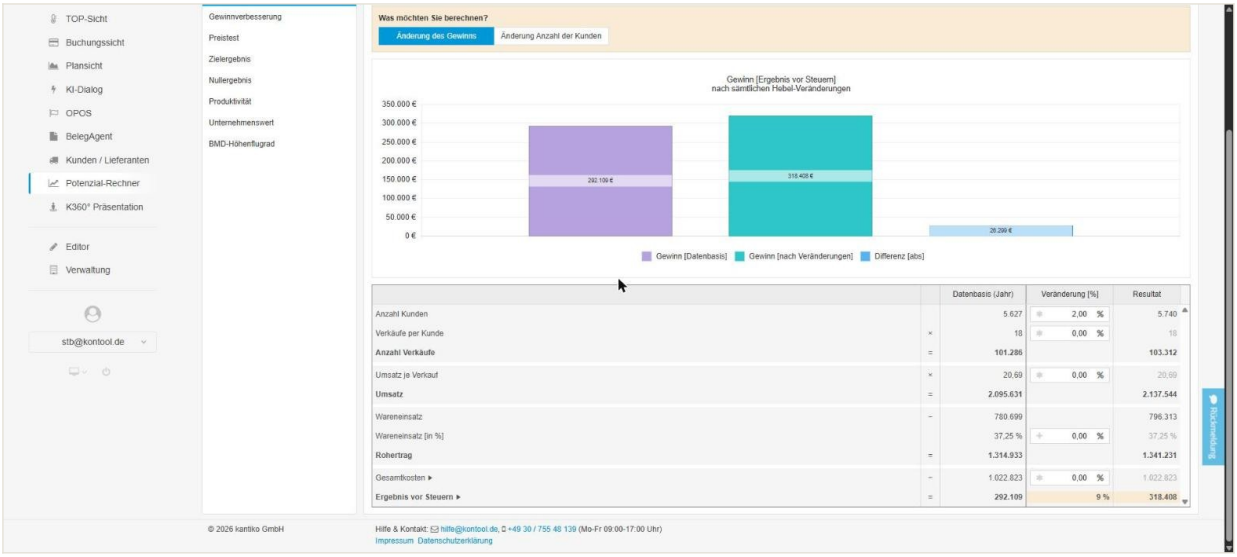


Abbildung 213: Vollständige Erfolgshebel-Tabelle mit hervorgehobener Ergebniszeile

Die Tabelle rechnet die Hebelkette durch: Anzahl Kunden × Verkäufe per Kunde = Anzahl Verkäufe, × Umsatz je Verkauf = Umsatz, abzüglich Wareneinsatz = Rohertrag, abzüglich Gesamtkosten = Ergebnis vor Steuern (im Beispiel 292.109 → 318.408, +9 %). Die Zeilen „Gesamtkosten“ und „Ergebnis vor Steuern“ tragen ein Aufklapp-Dreieck; die Ergebniszeile ist hervorgehoben.

Im Modus „Änderung Anzahl der Kunden“ dreht sich die Rechnung um: Die Grafik „Anzahl notwendiger Kunden nach sämtlichen Hebel-Veränderungen“ zeigt, wie viele Kunden nötig sind (5.627 → 5.740, Differenz 113), und das Feld „Anzahl Kunden“ wird zum Ergebnisfeld.

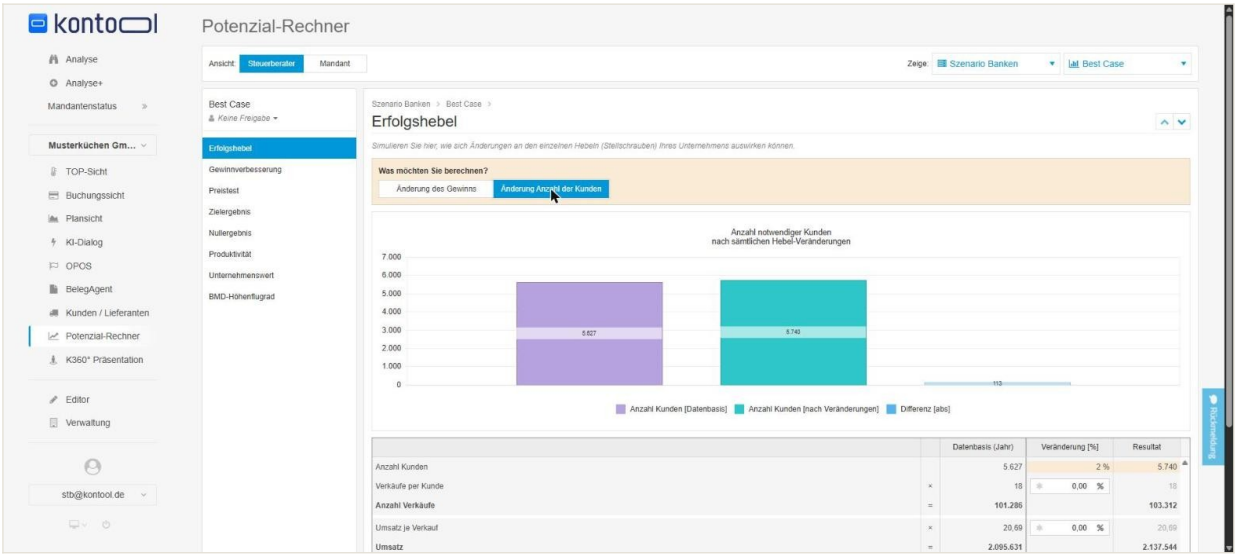


Abbildung 214: Erfolgshebel im Modus „Änderung Anzahl der Kunden“

12.3 Modul „Gewinnverbesserung“

Leitfrage des Moduls: „Welcher Gewinn wird erzielt, wenn sich jeder Hebel um den Verbesserungsfaktor verbessert?“ Im Panel „Verbesserungsfaktor:“ steht ein Zählerfeld (im Beispiel „10,00 %“). Die Grafik „Gewinn [Ergebnis vor Steuern] (je Hebel) nach

Verbesserungsfaktor“ vergleicht mit der Legende „Menge [Kunden, Käufe] | Preis | Wareneinsatz | Gesamtkosten“, welcher Hebel bei gleicher prozentualer Verbesserung am meisten bewirkt – im Beispiel 423.803 € / 501.673 € / 370.170 € / 394.392 €; der Preishebel wirkt am stärksten. Die Tabelle zeigt je Hebel die veränderten Ausgangsgrößen, etwa Anzahl Kunden 5.627 → 6.190.

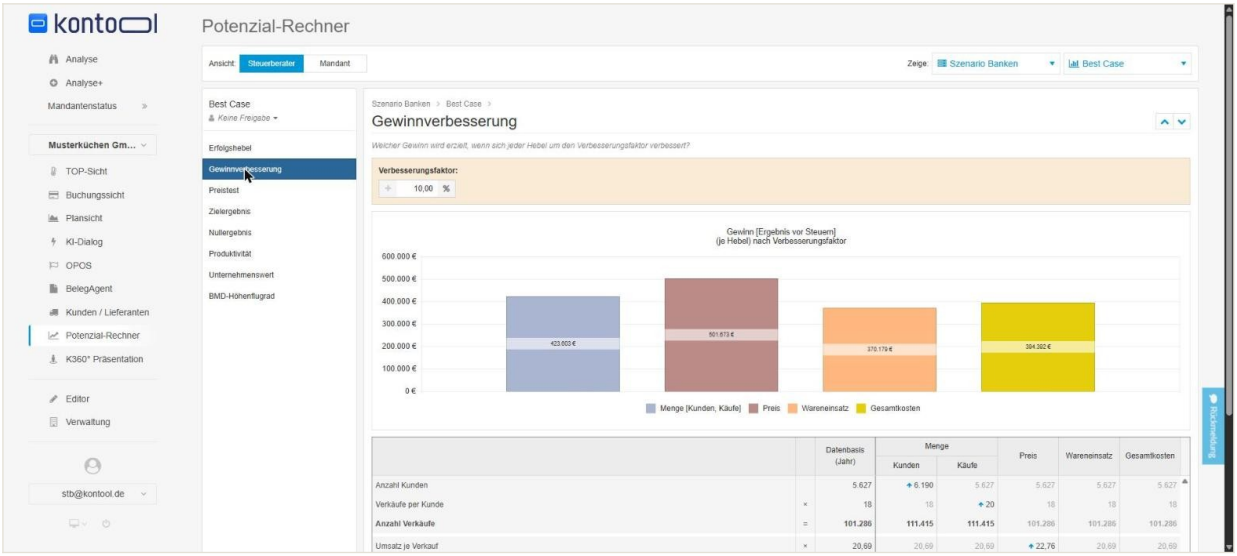


Abbildung 215: Modul „Gewinnverbesserung“ mit Verbesserungsfaktor und Hebelvergleich

12.4 Modul „Preistest“

Der „Preistest“ beantwortet die Frage: „Wieviel zusätzliche Menge muss verkauft werden, um eine Preissenkung wettzumachen?“ Im Panel „Preissenkung um:“ steht ein Zählerfeld (im Beispiel „15,00 %“). Die Grafik „Notwendige Erhöhung (je Hebel) nach einer Preissenkung“ zeigt für die Kategorien „[Erhöhung] Anzahl Kunden“, „[Erhöhung] Verkäufe per Kunde“ und „[Erhöhung] Umsatz je Verkauf“ die Legende „Ausgangsgröße [Datenbasis] | Zielgröße | Notw. Erhöhung [abs]“ – im Beispiel müssten die Kunden von 5.627 auf 7.395 steigen (+1.768). Die Tabelle führt die Spalten (Hebel) | Datenbasis (Jahr) | Notwendige Erhöhung › [%] | [abs] | Resultat; die Alternativen sind mit „…oder → 31,42 %“ verknüpft: Entweder 31,42 % mehr Kunden oder 6 zusätzliche Verkäufe je Kunde oder 6,50 € mehr Umsatz je Verkauf gleichen die Preissenkung aus.

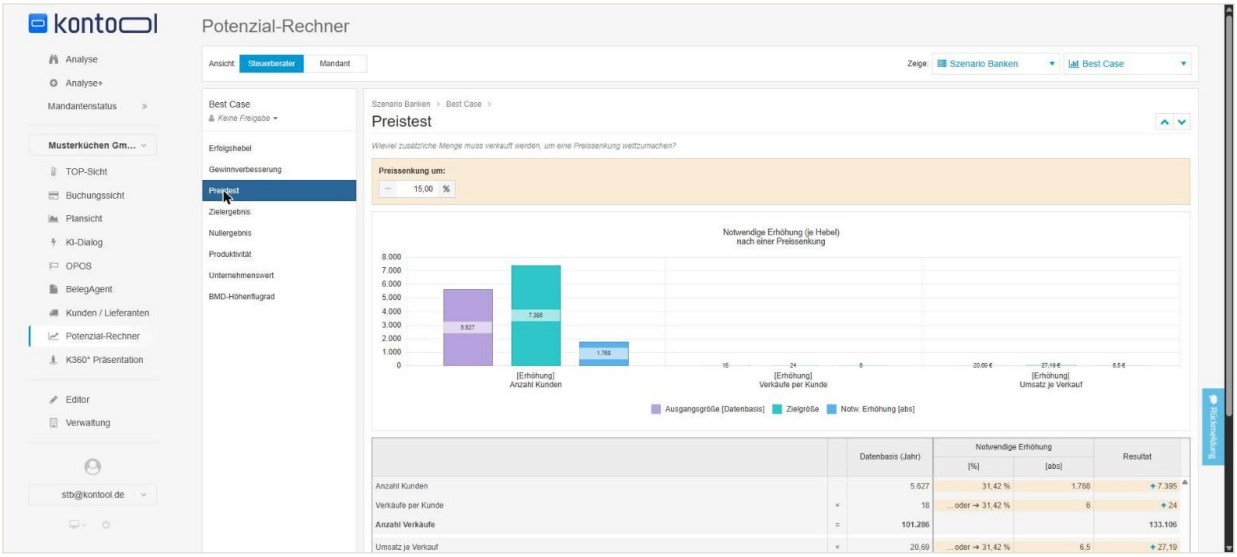


Abbildung 216: Modul „Preistest“ mit notwendiger Mengenerhöhung nach Preissenkung

12.5 Modul „Zielergebnis“

Das Modul „Zielergebnis“ fragt: „Um wieviel muss jeder Hebel verbessert werden, um ein gewünschtes Ergebnis zu erreichen?“ Im Panel „Gewünschtes Ergebnis:“ geben Sie den Zielwert ein (im Beispiel „500.000“); daneben liegt ein Rücksetz-/Übernehmen-Symbol. Die Grafik „Lücke (je Hebel) bis zum gewünschten Ergebnis“ zeigt je Hebel den nötigen Verbesserungsprozentsatz: Menge 15,81 %, Preis 9,92 %, Wareneinsatz 28,63 %, Gesamtkosten 20,33 %. Die Tabelle nennt die zugehörigen Zielgrößen, etwa Anzahl Kunden 5.627 → 6.517.

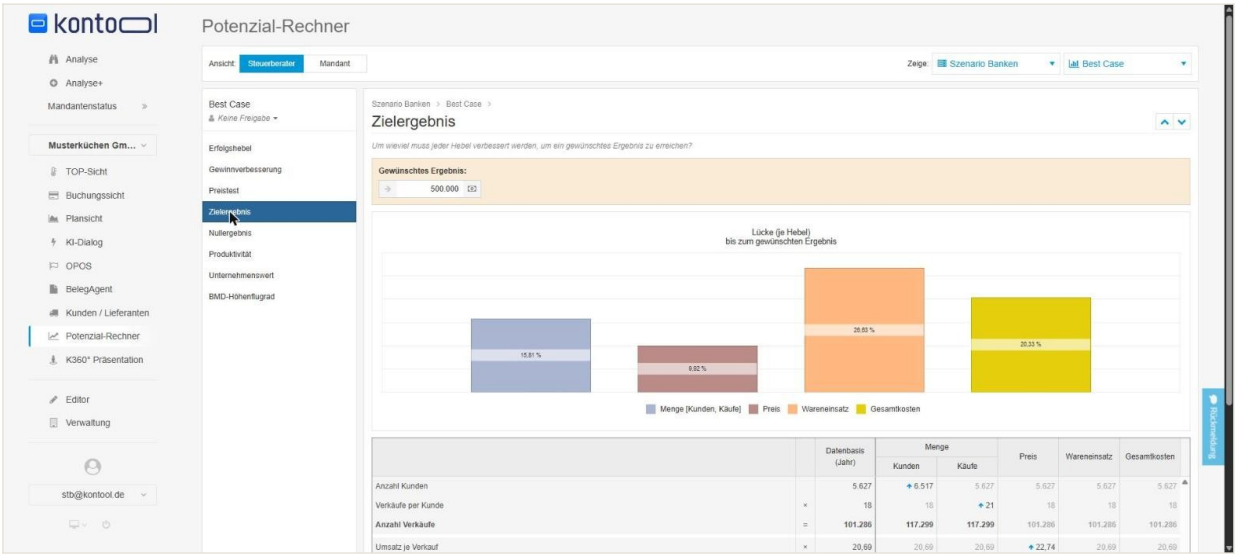


Abbildung 217: Modul „Zielergebnis“ mit Lücke je Hebel bis zum Wunschergebnis

12.6 Modul „Nullergebnis“

Das Modul „Nullergebnis“ kommt ohne Eingabepanel aus und beantwortet die Gegenfrage: „Um wieviel darf sich jeder Hebel verschlechtern, ohne dass Ihr Unternehmen in die

Verlustzone rutscht?“ Die Grafik „Spielraum (je Hebel) bis zu einem Nullergebnis“ zeigt den Sicherheitsabstand: Menge 22,21 %, Preis 13,94 %, Wareneinsatz 37,42 %, Gesamtkosten 28,56 %. Die Tabelle nennt die Grenzwerte – etwa dürfte die Kundenzahl von 5.627 auf 4.377 sinken, der Umsatz je Verkauf von 20,69 € auf 17,81 € fallen.

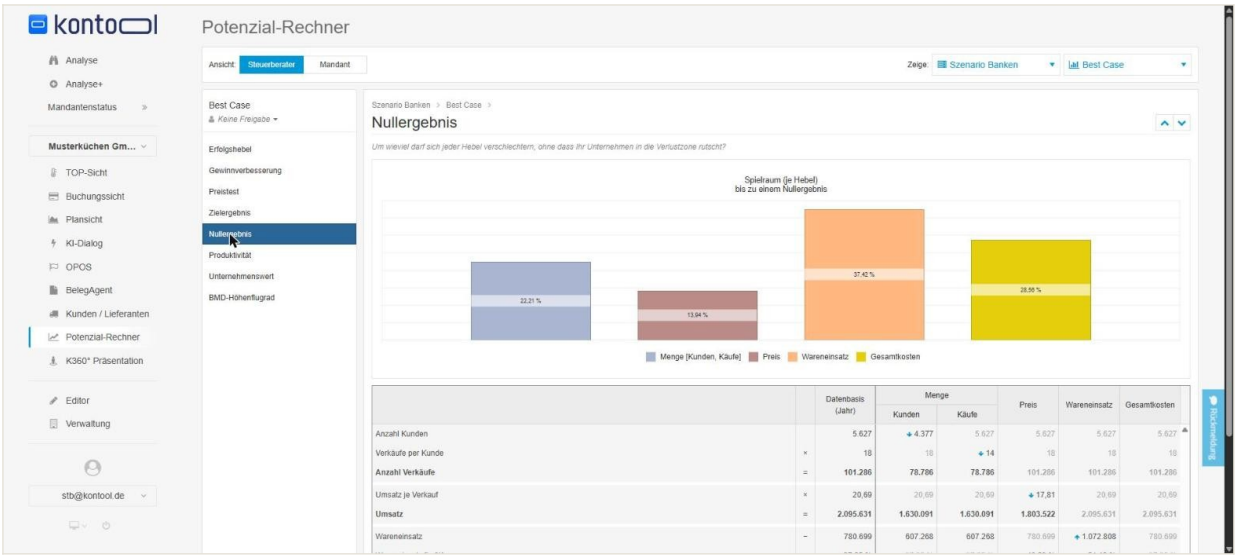


Abbildung 218: Modul „Nullergebnis“ mit Spielraum je Hebel

12.7 Modul „Produktivität“

Das Modul „Produktivität“ trägt den Untertitel „Analysieren Sie die Produktivität Ihrer Mitarbeiter und setzen mögliche Steigerungen in das Verhältnis zum Ergebnis.“ Es hat zwei Unterregister: „1. Analyse“ und „2. Produktivitätserhöhung“.

Im Unterregister „1. Analyse“ (Hinweiszeile: „Analysieren Sie hier die Produktivität Ihrer Mitarbeiter.“) rechnet eine Tabelle mit dem Kopf „Betrachtungsperiode“ | „Jahr“ schrittweise vom Wareneinsatz zum Stundensatz: Über den Aufschlag Material (Eingabefeld, 25,00 %) entstehen die Materialerlöse, aus Umsatz minus Materialerlöse die Leistungserlöse (1.119.758 €). Die Eingabefelder „Produktive Mitarbeiter“ (1,00), „Wochen pro Jahr“ (45,00) und „Stunden pro Woche“ (40,00) ergeben die Stunden pro Jahr (1.800); daraus folgen der Stundensatz bei 100 % Produktivität (622 €), der Stundensatz bei der angenommenen Produktivität (Eingabefeld 80,00 %; 778 €) sowie – ausgehend vom Sollstundensatz (Eingabefeld 40,00) – die hervorgehobene „Produktivität bei Sollstundensatz“ von 1.555,22 % und die Stunden bei Sollstundensatz (27.994).

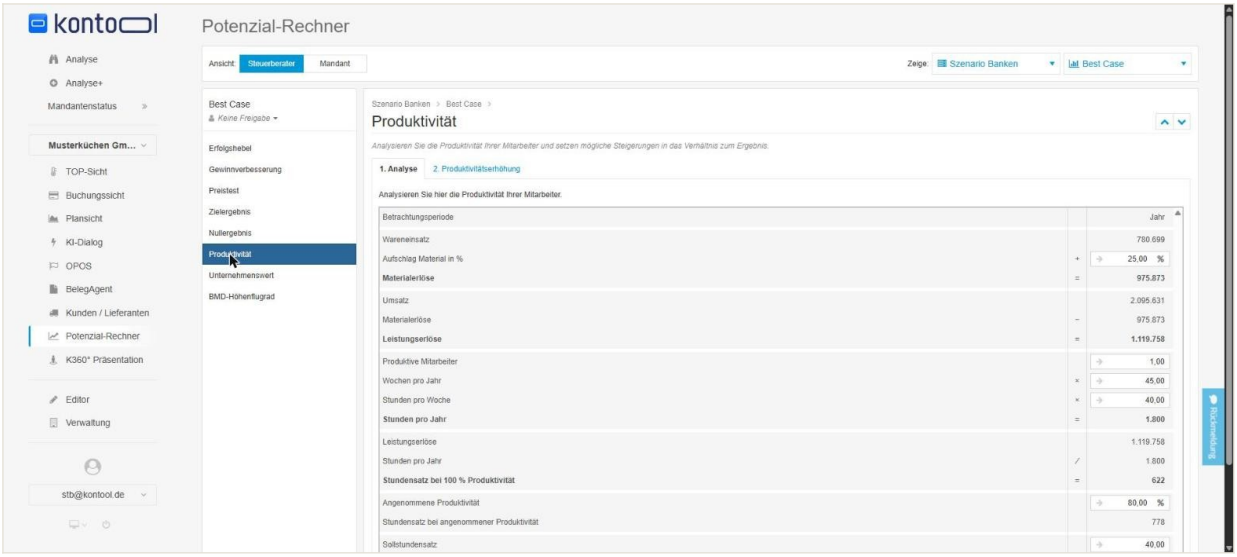


Abbildung 219: Unterregister „1. Analyse“ mit der Produktivitätsrechnung

Im Unterregister „2. Produktivitätserhöhung“ (Hinweiszeile: „Vergleichen Sie hier Ihre Kennzahlen in Bezug auf mögliche Produktivitätserhöhungen.“) dienen drei Eingabefelder „Produktivitätserhöhung“ (5,00 % / 10,00 % / 15,00 %) als Spaltenköpfe. Die Grafik „Gewinn [Ergebnis vor Steuern] nach Erhöhung der Produktivität“ vergleicht die Datenbasis (292.109 €) mit den drei Stufen (324.985 € / 357.860 € / 390.735 €); die Tabelle rechnet Umsatz, Wareneinsatz, Rohertrag und Ergebnis je Stufe durch, während die Gesamtkosten konstant bleiben.

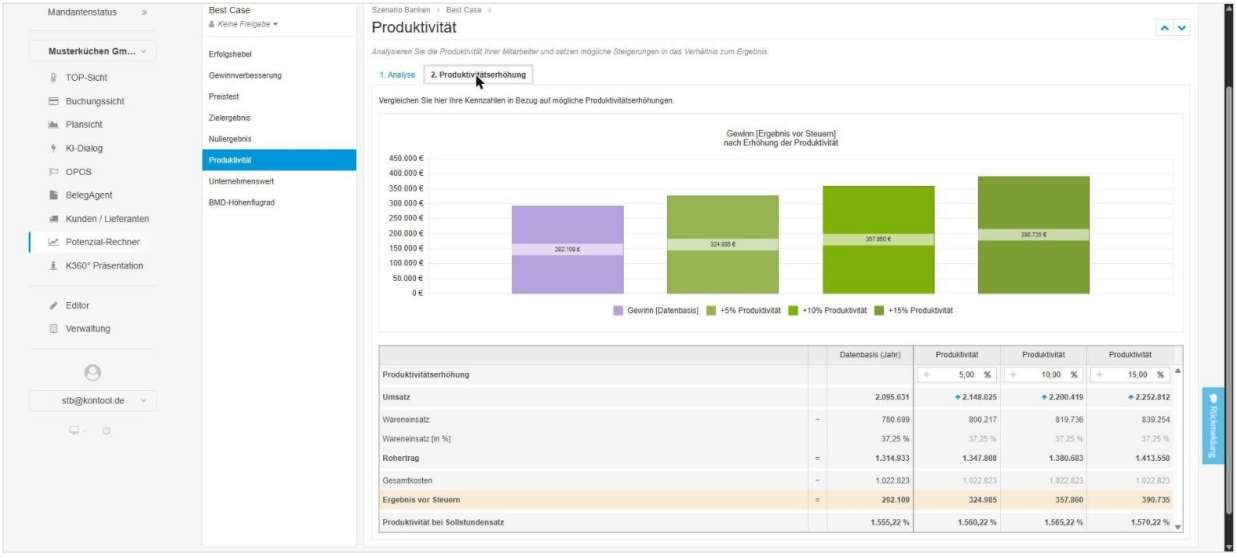


Abbildung 220: Unterregister „2. Produktivitätserhöhung“ mit drei Steigerungsstufen

12.8 Modul „Unternehmenswert“

Das Modul „Unternehmenswert“ trägt den Untertitel „Berechnen Sie die langfristige Wertentwicklung Ihres Unternehmens basierend auf aktuellen Geschäftsdaten.“ Vier Eingabefelder steuern die Rechnung: „Gewünschter Unternehmenswert“ (876.328), „Zeitraum in Jahren“ (10), „Inflationsrate“ (2,60 %) und „Gewinnfaktor“ (3,00). Die Ergebniszeilen zeigen

Basisumsatz und Basisgewinn, den hervorgehobenen „Unternehmenswert nach 10 Jahren (inkl. Inflation)“ von 1.132.767 €, den Wareneinsatz in Prozent, die Gemeinkostentangente (48,81 %), den hervorgehobenen „Gewinn im 10. Jahr“ (377.589 €) und die „Wachstumsrate pro Jahr“.

Im Demo-Beispiel bleibt die Wachstumsrate „< n.d. >“, weil die Gemeinkostentangente (48,81 %) über dem Wareneinsatz (37,25 %) liegt. Die Hinweisbox „Hinweise:“ erläutert das: „Die Gemeinkostentangente muss niedriger sein als der Wareneinsatz, damit der errechnete Gewinn im ersten Jahr nicht negativ wird. Ansonsten kann keine Wachstumsrate berechnet werden.“ Entsprechend verläuft die Grafik „Unternehmenswert Entwicklung über Jahre“ (X-Achse Jahre 1–10) im negativen Bereich.

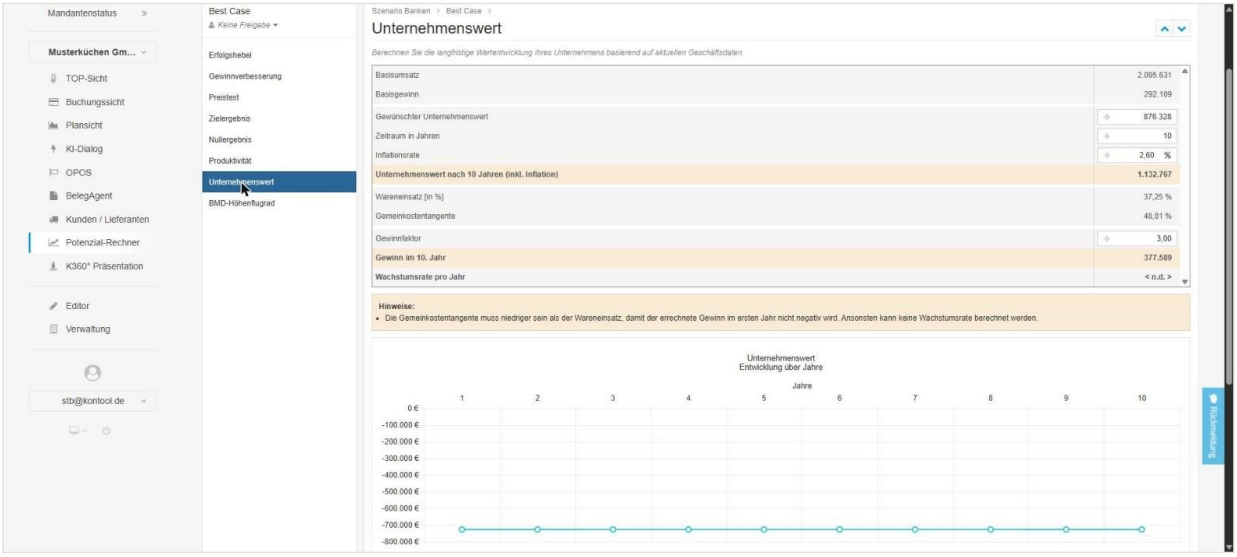


Abbildung 221: Modul „Unternehmenswert“ mit Eingabefeldern und Hinweisbox

12.9 Modul „BMD-Höhenflugrad“

Das Modul „BMD-Höhenflugrad“ unterstützt Preisentscheidungen: „Treffen Sie fundierte Entscheidungen für die Preisgestaltung auf Basis der von BMD eigens festgelegten Kennziffern.“ Im Panel „Ihre Entscheidung:“ wählen Sie zwischen den Umschaltbuttons „Preiserhöhung“ (aktiv) und „Preissenkung“; im Panel „Rohgewinn [größer als]:“ wählen Sie die Rohgewinnstufe über die Schaltflächenreihe 20% | 25% | 30% | 35% | 40% | 45% | 50% | 55% | ≥ 60% (im Beispiel „≥ 60%“, denn die Zeile „Derzeitiger Rohgewinn: 63 %“ zeigt den Ist-Wert des Mandanten).

Die orangefarbene Radgrafik liest sich dreistufig: „Wenn ① Ihr derzeitiger Rohgewinn beträgt: … und Sie ② den Preis erhöhen um: … dann darf ③ für den gleichen Gewinn – Ihr Verkauf zurückgehen um:“. Bei Preiserhöhungen von 2 bis 20 % darf der Verkauf um 3 bis 25 % zurückgehen. Eine Sprechblase ergänzt den Grundsatz: „Preissenkung 10mal überlegen, eher Preiserhöhung durch mehr Nutzen für den Kunden rechtfertigen.“



Abbildung 222: BMD-Höhenflugrad in der Entscheidung „Preiserhöhung“

Bei der Entscheidung „Preissenkung“ dreht sich der Radtext um: „… und Sie ② den Preis reduzieren um: … dann müssen Sie ③ für den gleichen Gewinn – Ihren Verkauf erhöhen um:“. Einer Preissenkung von 2 bis 20 % stehen notwendige Verkaufssteigerungen von 3 bis 50 % gegenüber – die Asymmetrie der beiden Rechnungen macht anschaulich, warum Preissenkungen gut überlegt sein sollten.

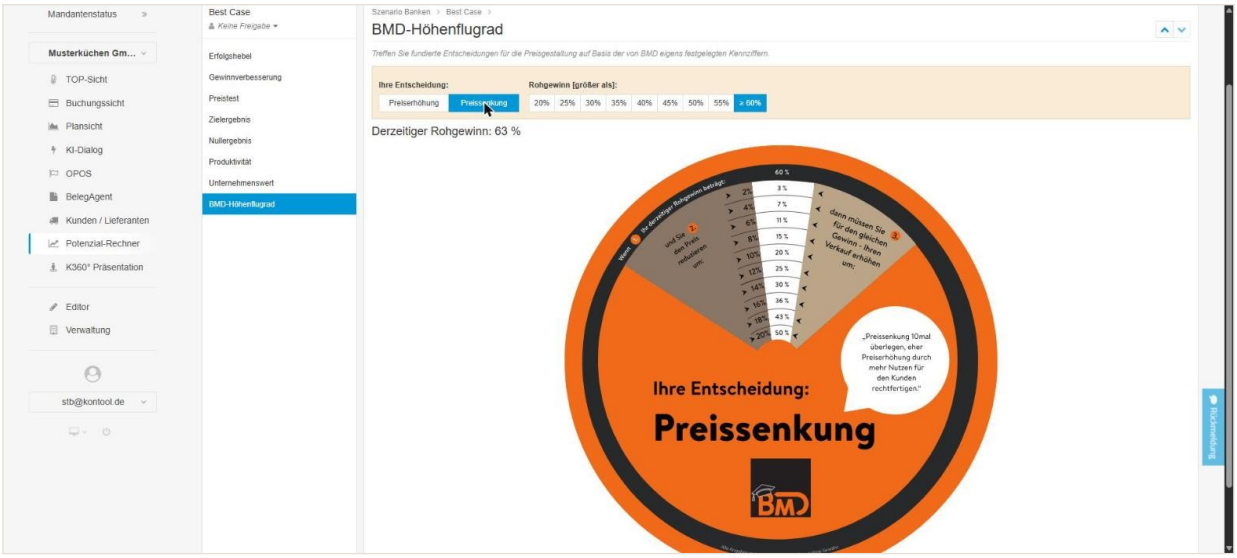


Abbildung 223: BMD-Höhenflugrad in der Entscheidung „Preissenkung“

KAPITEL 13

13 K360° Präsentation

Die „K360° Präsentation“ bündelt Auswertungen aus kontool zu vorführbereiten Präsentationen – etwa für das Bankgespräch oder das Jahresgespräch mit dem Mandanten.

Die Kanzlei stellt Folien aus Grafiken und Tabellen zusammen, gibt einzelne Präsentationen für Mandantennutzer frei und führt sie in einem eigenen Vorführmodus vor. Der Bereich kennt zwei Betriebsarten: die Bearbeitungsansicht mit dem Register „Präsentation bearbeiten“ und den Vorführmodus, den Sie über „Jetzt präsentieren“ oder das Zeilenmenü starten. Die Beispieldaten stammen aus dem Demo-Mandanten „Musterküchen GmbH“.

Der Seitenkopf enthält die Register „Übersicht“ und „Präsentation bearbeiten“ sowie rechts die Schaltflächen „► Jetzt präsentieren“ und „✎ Kanzlei-Design“ (Tooltip: „Erstellen Sie hier Farbvorlagen für Präsentationen in Ihrem Kanzlei-Design, z.B. mit Ihrem Logo.“).

13.1 Register „Übersicht“

Das Register „Übersicht“ listet die Präsentationen des Mandanten. Der Kartenkopf nennt den Mandantennamen „Musterküchen GmbH“ mit der Kennung „29098_55039“ und bietet die Schaltflächen „+ Präsentation erstellen“ und „Mandantenlogo festlegen“. Darunter filtert die Zeile „Für Mandantennutzer freigegeben:“ mit den Umschaltbuttons „Alle“ (aktiv), „Ja“ und „Nein“; ein Suchfeld „Suche…“ mit Lupensymbol durchsucht die Liste. Die Tabelle hat die Spalten „Präsentation“ und „Für Mandantennutzer freigegeben“.

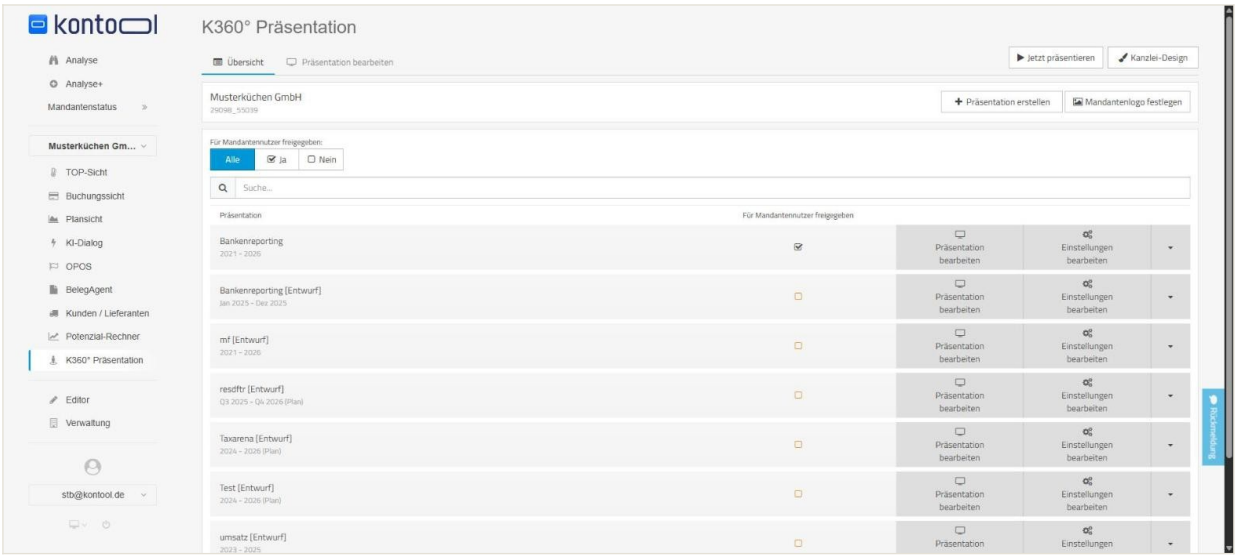


Abbildung 224: Präsentationsübersicht mit Freigabefilter und Suchfeld

Jede Zeile zeigt den Präsentationsnamen mit dem Zeitraum als Unterzeile und trägt vier Bedienelemente: ein Freigabe-Kontrollkästchen, die Schaltfläche „Präsentation bearbeiten“ (Bildschirmsymbol), die Schaltfläche „Einstellungen bearbeiten“ (Zahnradsymbol) und einen Aufklapp-Pfeil (▾). In der Demo existieren sieben Präsentationen – von „Bankenreporting“ (2021 – 2026, freigegeben) bis „umsatz [Entwurf]“ (2023 – 2025); Präsentationen mit dem Zusatz „[Entwurf]“ sind nicht für Mandantennutzer freigegeben. Unter der Liste erscheint der Schaltfläche „+ Weitere Präsentationen laden“.

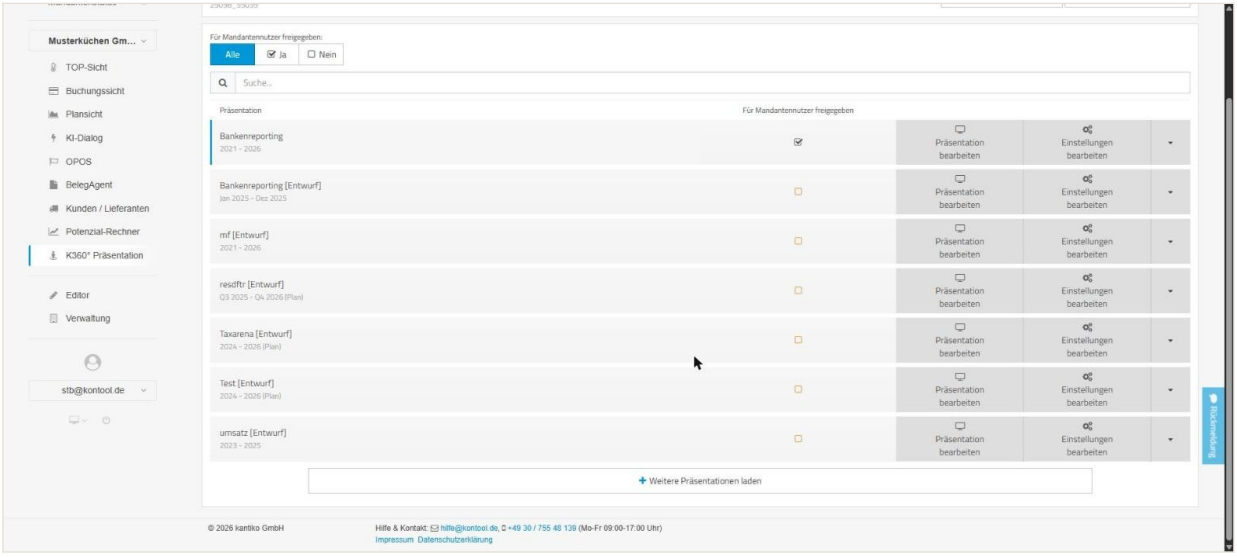


Abbildung 225: Untere Präsentationsliste mit dem Schaltfläche „+ Weitere Präsentationen laden“

Der Aufklapp-Pfeil einer Zeile öffnet das Zeilenmenü mit den Einträgen „► Präsentation starten“, „Freigabe beenden“ (Teilen-Symbol), „Einstellungen bearbeiten“ (Zahnrad), „Folienreihenfolge ändern“, „Präsentation duplizieren“ und „Präsentation löschen“.

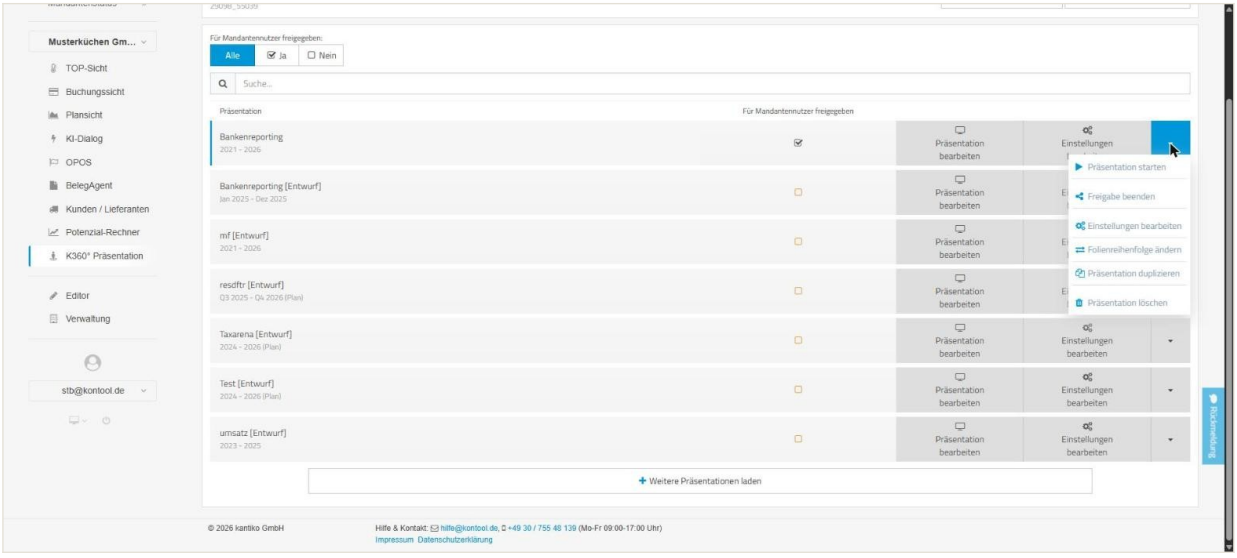


Abbildung 226: Zeilenmenü der Präsentation „Bankenreporting“

13.2 Register „Präsentation bearbeiten“

Im Register „Präsentation bearbeiten“ stellen Sie die Folien zusammen. Die Kopfkarte nennt Präsentation, Zeitraum und Mandant („Bankenreporting / 2021 – 2026 / Musterküchen GmbH“) und bietet rechts einen Wiedergabe-Schaltfläche (►), den Schaltfläche „ Präsentation wechseln“ und ein Export-Symbol. Die Werkzeugleiste enthält „✎ Folie bearbeiten“, „ Folie verschieben“, „ Folie duplizieren“, „ Folie löschen“ und rechts „+ Folie erstellen“. Darunter liegt die Folienleiste: links der Folientitel, mittig „← Folie zurück“ und „Folie weiter →“, rechts das Folienauswahl-Dropdown. Jede Inhaltskarte der Folie trägt ein Stift-Symbol zum Bearbeiten und einen Einklapp-Pfeil.

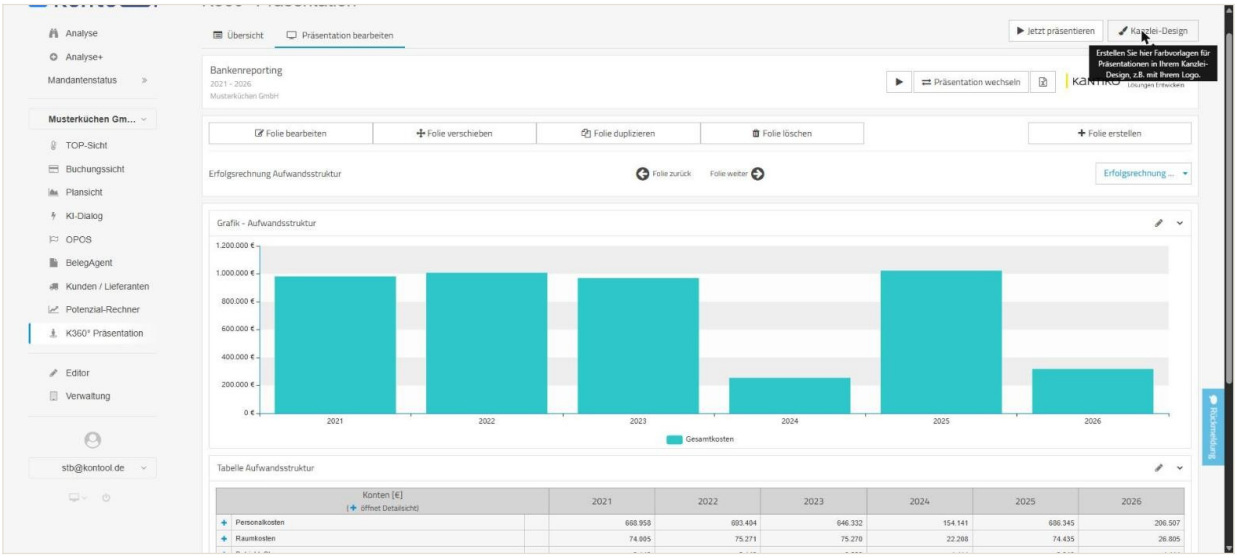


Abbildung 227: Bearbeitungsansicht mit Werkzeugleiste und Folienleiste

13.3 Der Präsentationsmodus

„► Jetzt präsentieren“ (oder der Eintrag „Präsentation starten“ im Zeilenmenü) startet den Vorführmodus. Dort fehlen die linke Hauptnavigation und die Werkzeugleiste; es bleibt die obere Steuerleiste mit den Schaltflächen „Mandant öffnen“, „Präsentation herunterladen“, „Präsentation wechseln“ und „Präsentation beenden“. Die Kopfzeile zeigt „Bankenreporting / 2021 – 2026 / Musterküchen GmbH“ mit dem kantiko-Logo. Einen eigenen Vollbild-Schalter gibt es nicht; der Vorführmodus nutzt die gesamte Seitenbreite.

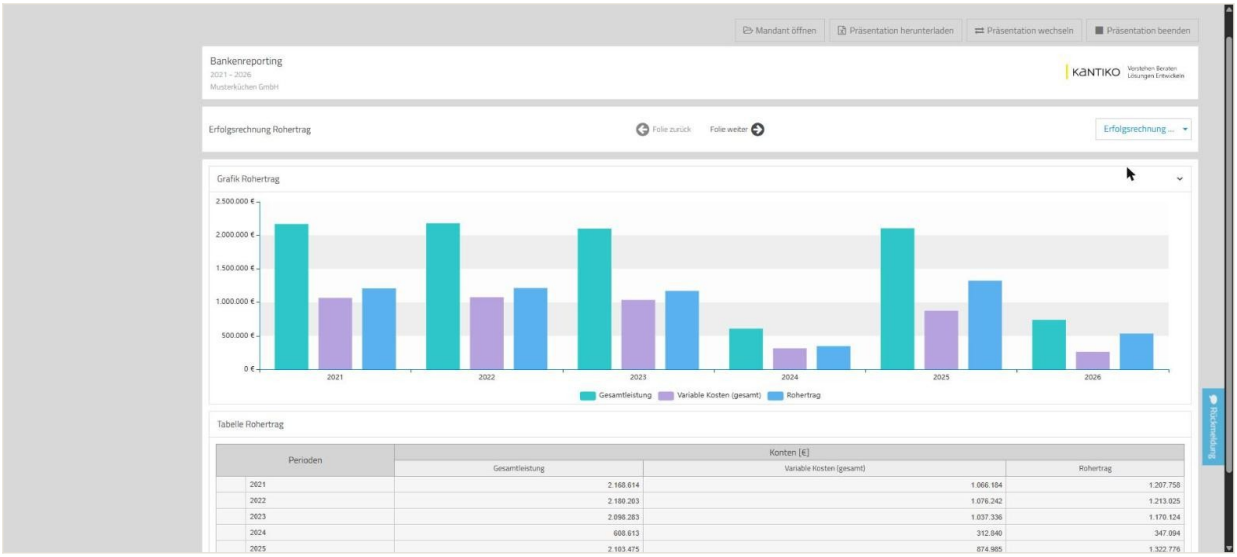


Abbildung 228: Vorführmodus mit Folie 1 „Erfolgsrechnung Rohertrag“

Zur Foliennavigation stehen drei Wege bereit: die Schaltflächen „← Folie zurück“ und „Folie weiter →“, das Folienauswahl-Dropdown rechts sowie – im Bearbeitungsmodus – der Menüpunkt „Folienreihenfolge ändern“. Jede Inhaltskarte einer Folie lässt sich über ihren Einklapp-Pfeil zusammenklappen. Die folgende Abbildung zeigt eine weitere Folie mit Grafik- und Tabellenkarte; die Werte für 2024 fallen auffällig niedrig aus, weil der Demo-Mandant für dieses Jahr nur Rumpfdaten enthält.

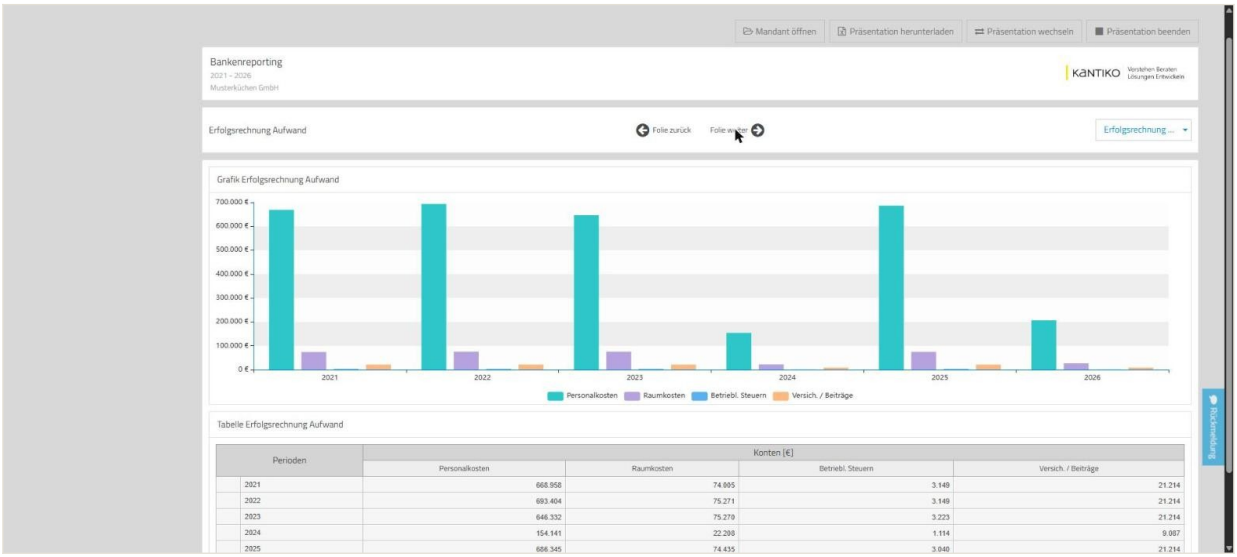


Abbildung 229: Folie „Erfolgsrechnung Aufwand“ mit Grafik- und Tabellenkarte

Die Schaltfläche „Präsentation wechseln“ öffnet ein Modal mit dem Text „Wechseln Sie hier die aktuelle Präsentation.“, den Auswahlfeldern „Mandant wählen:“ (Musterküchen GmbH) und „Präsentation wählen:“ (Bankenreporting) sowie den Schaltflächen „Wechseln“ und „Abbrechen“.

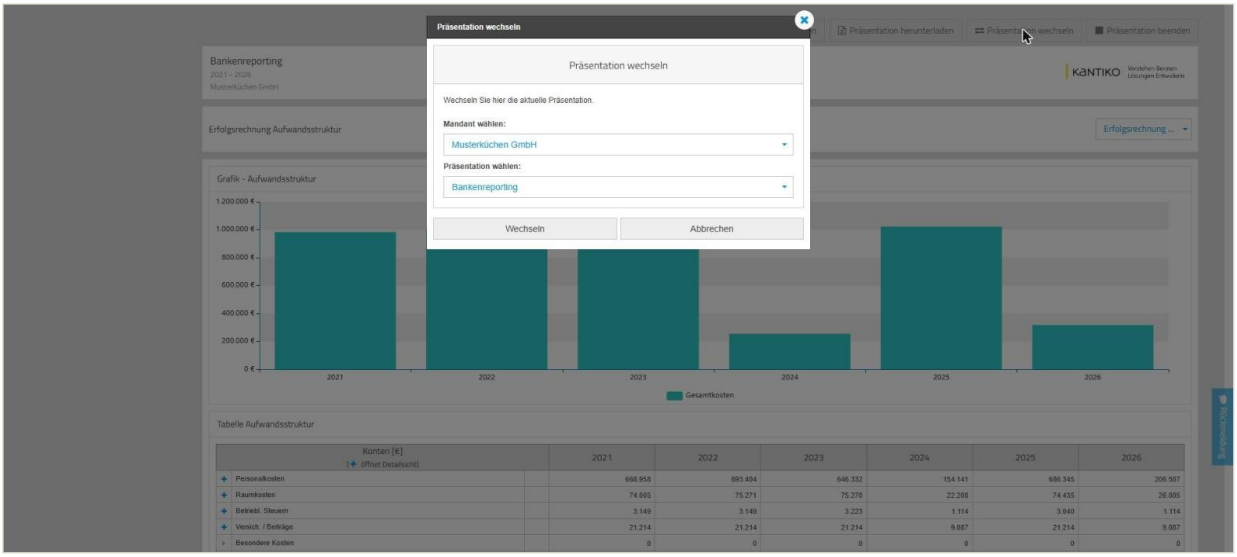


Abbildung 230: Modal „Präsentation wechseln“ mit Mandanten- und Präsentationsauswahl

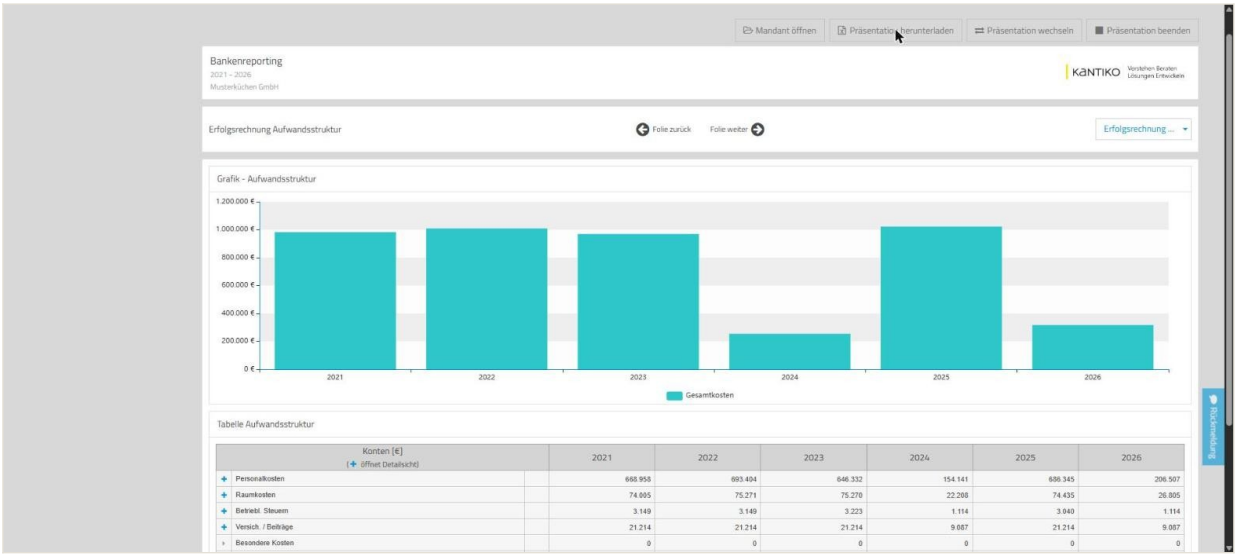


Abbildung 231: Steuerleiste des Vorführmodus

13.4 Folienauswahl und Folienbestand

Das Folienauswahl-Dropdown zeigt eine scrollbare Liste aller Folien; je Eintrag stehen der Folientitel (fett) und darunter die enthaltenen Inhaltselemente – so sehen Sie vor dem Sprung, welche Grafiken und Tabellen eine Folie enthält.

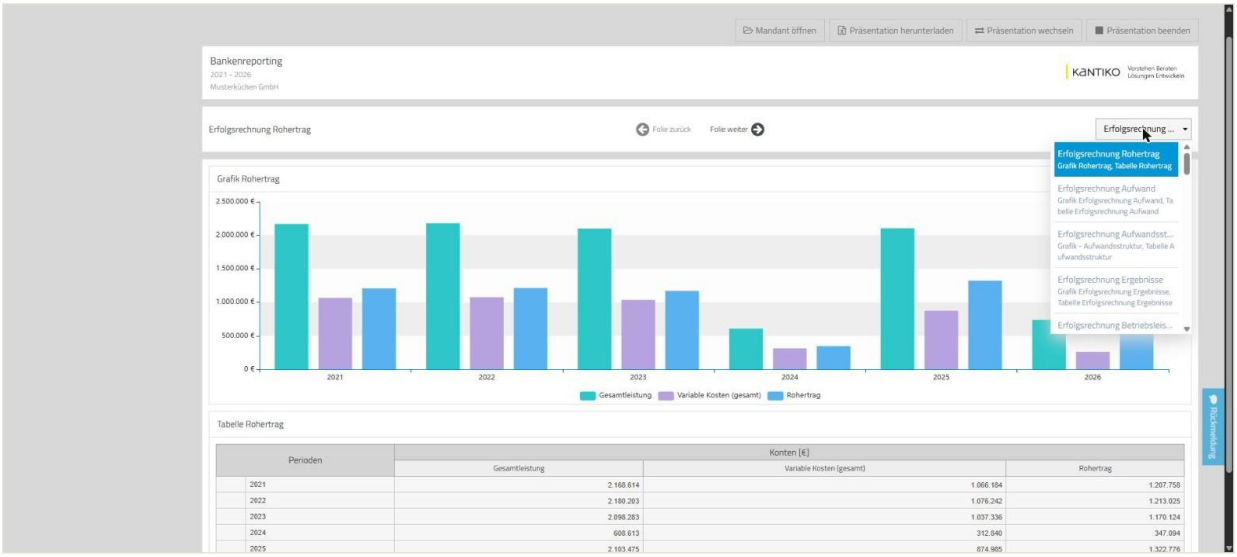


Abbildung 232: Geöffnetes Folienauswahl-Dropdown mit Titeln und Inhaltselementen

Die Demo-Präsentation „Bankenreporting“ umfasst 35 Folien. Statt einer Aufzählung aller Titel fasst die folgende Tabelle den Bestand nach Themenblöcken zusammen:

THEMENBLOCK	FOLIEN (NR.)	INHALTE (BEISPIELE)
Erfolgsrechnung	1–9	Rohertrag, Aufwand, Aufwandsstruktur, Ergebnisse, Betriebsleistung/variable Kosten, Gesamtleistung/Personalaufwand, Gesamtleistung/So. Aufwand, Steuern, Steuerbelastung
Bilanz	10–16	Bilanz Aktiva, Anlagevermögen (mit Anlagendeckungsgrad), Entwicklung Forderungen, Bilanz Passiva, Entwicklung Verbindlichkeiten, Kennzahlen Bilanz, Eigenkapital (mit Eigenkapitalquote)
Cash Flow und Gesamtschau	17–20	Kennzahlen Cash Flow I und II (mit Working Capital), „Wohin ist mein Geld?“, Jahresauswertung
Management Summary	21–22	Management Summary Erfolgsrechnung (Kurz-GuV, Kennzahlen, Kommentare), Management Summary Bilanz
Anteils- und Detailfolien	23–33	Anteil Erfolgsrechnung, Anteil Aktiva, Anteil Passiva, Erfolgsrechnung Aufwand Teil I/II, Aufwandsstruktur Teil II, Neutral und Zinsen, GuV – Erträge im Vergleich, Aufwand – Positionen, Umsatz Jahre, BWA
Platzhalter	34–35	Zwei unbenannte Folien mit dem Titel „Folienttitel“ [Schreibweise der Anwendung]

14 OPOS

Der Menüpunkt „OPOS“ (Offene Posten) verschafft Ihnen den Überblick über Forderungen und Verbindlichkeiten des Mandanten: Was ist fällig, was ist überfällig, welche Rechnungen sind strittig, und wie entwickelt sich der Kontostand in den nächsten Wochen?

Der Bereich unterstützt Kanzlei und Mandant beim Forderungsmanagement und bei der Liquiditätsvorschau. Er gliedert sich in die vier Register „Übersicht“, „Fälligkeiten“, „OPOS-Liste“ und „Liquidität“; rechts neben den Registern steht die Textangabe „Datenstand: 31.03.2026“, die für alle vier Register gilt, und oben rechts das Auswahlfeld „Alle Jahre ▾“. Beim Aufruf des Menüpunkts ist das Register „Fälligkeiten“ voreingestellt, nicht die Übersicht. Ein eigenes Berichts-Dropdown gibt es nicht; die Ausgabe erfolgt karten- und listenweise. Alle Zahlen stammen aus dem Demo-Mandanten „Musterküchen GmbH“.

Die Jahresauswahl enthält die Einträge „Alle Jahre“ (markiert) sowie 2021 bis 2026.

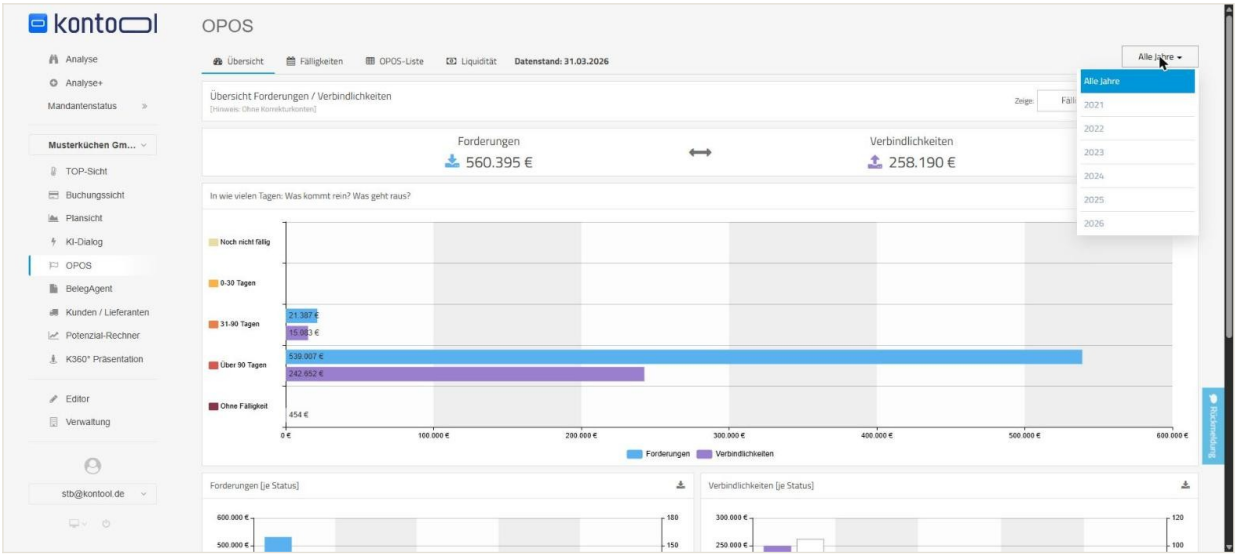


Abbildung 233: Geöffnete Jahresauswahl des OPOS-Bereichs

14.1 Register „Übersicht“

Das Register „Übersicht“ stellt Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber. Der Kartenkopf „Übersicht Forderungen / Verbindlichkeiten“ trägt den Zusatz „[Hinweis: Ohne Korrekturkonten]“; rechts wählen Sie unter „Zeige:“ zwischen den Umschaltbuttons „Fällig in“ und „Überfällig seit“ (aktiv). Die Kennzahlenzeile zeigt „Forderungen 560.395 €“ (Pfeil nach

unten) und „Verbindlichkeiten 258.190 €“ (Pfeil nach oben). Darunter folgen die Karte „In wie vielen Tagen: Was kommt rein? Was geht raus?“ mit dem Altersstruktur-Diagramm sowie die Karten „Forderungen [je Status]“ und „Verbindlichkeiten [je Status]“ – jede Karte mit eigenem Ausgabe-Symbol.

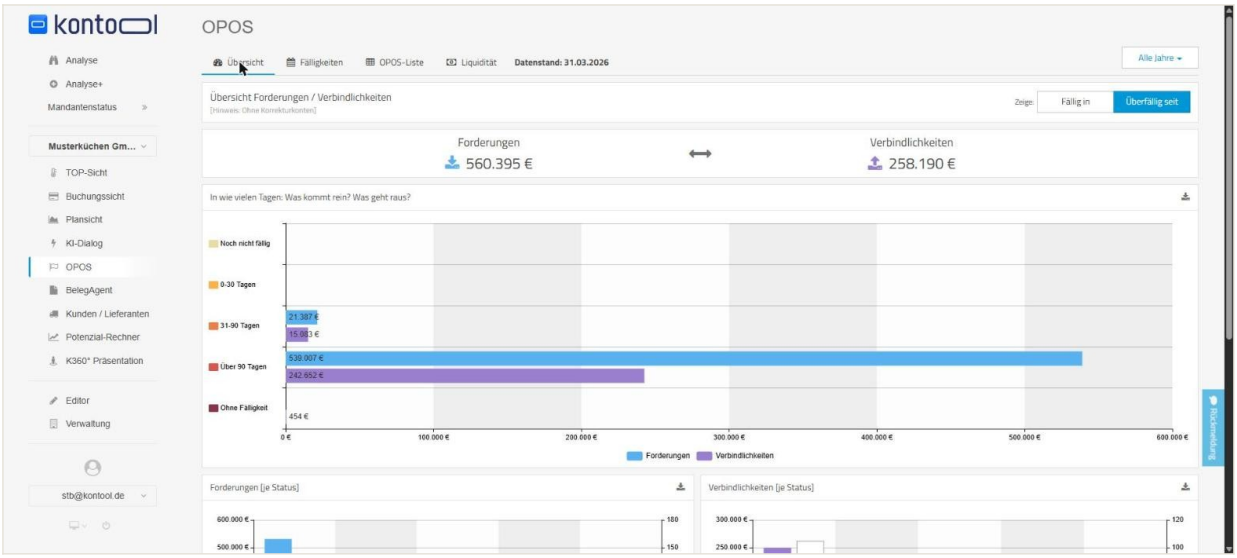


Abbildung 234: OPOS-Übersicht mit Kennzahlenzeile und Altersstruktur

14.1.1 Altersstruktur

Die Altersstruktur kennt zwei Betrachtungsweisen. Im Modus „Überfällig seit“ gliedert die Y-Achse mit Farblegende in „Noch nicht fällig“, „0-30 Tagen“, „31-90 Tagen“, „Über 90 Tagen“ und „Ohne Fälligkeit“; die Legende unten unterscheidet „Forderungen“ und „Verbindlichkeiten“. Im Beispiel entfallen 539.007 € der Forderungen und 242.652 € der Verbindlichkeiten auf „Über 90 Tagen“.

Der Modus „Fällig in“ (Tooltip: „Wählen Sie diese Option, wenn Sie sehen möchten, wann Forderungen / Verbindlichkeiten FÄLLIG werden.“) blickt nach vorn: Die Kategorien lauten „Bereits fällig“, „In 0-10 Tagen“, „In 11-20 Tagen“, „In 21-30 Tagen“, „In über 30 Tagen“ und „Ohne Fälligkeit“. Im Beispiel sind 560.395 € Forderungen und 257.735 € Verbindlichkeiten bereits fällig.

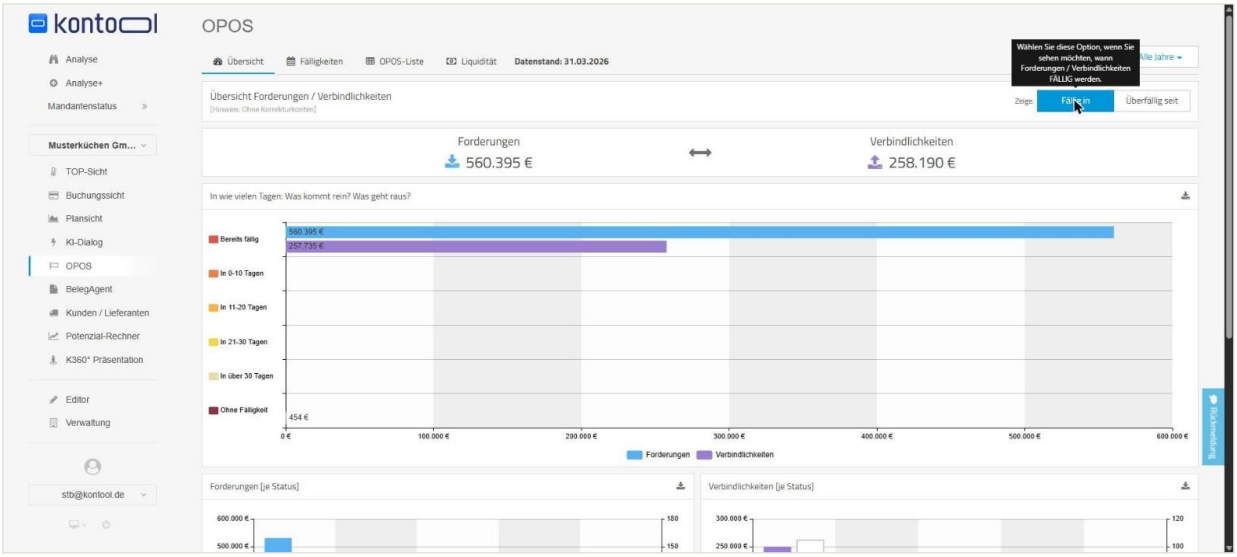


Abbildung 235: Altersstruktur im Modus „Fällig in“

14.1.2 Statusauswertung

Nach unten gescrollt folgen zwei Karten mit Kombigrafik: Farbige Balken zeigen den Betrag, weiße Balken die Anzahl der Rechnungen; die X-Achse gliedert nach den Status „Unstrittig“, „Strittig“, „Beleg fehlt“, „Klärungsbedarf“ und „Frage / Antwort von Mandant“. Die zugehörigen Tabellen führen die Spalten Status | Ford. [€] bzw. Verb. [€] | Rechnungen | OPOS-Liste; das Pfeilsymbol in der Spalte „OPOS-Liste“ springt je Zeile in die entsprechend gefilterte OPOS-Liste. Im Beispiel sind 531.733 € der Forderungen aus 132 Rechnungen unstrittig, 19.575 € aus 5 Rechnungen tragen den Status „Beleg fehlt“.

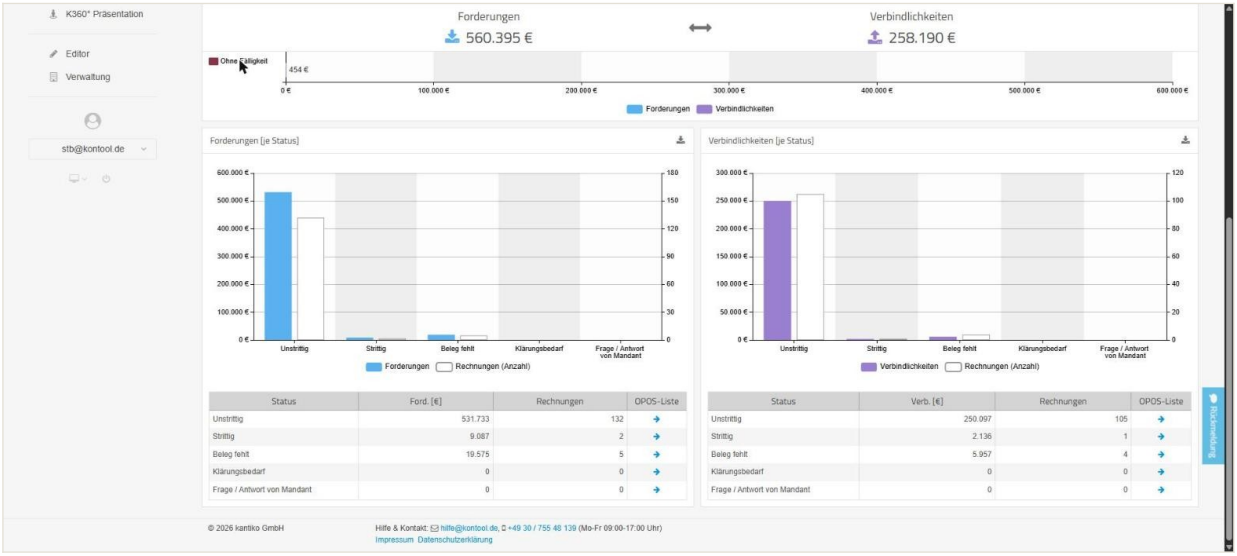


Abbildung 236: Statusauswertung der Forderungen und Verbindlichkeiten

14.2 Register „Fälligkeiten“

Das Register „Fälligkeiten“ – die Standardansicht beim Aufruf – wertet die Altersstruktur je Kunde bzw. Lieferant aus. Links wählt das Auswahlfeld „Anzeige:“ den Umfang (im Beispiel „Top 10 Kunden ▾“); rechts liegen unter „Zeige:“ das Auswahlfeld „Forderungen ▾“, die

Umschaltbuttons „Fällig in“ | „Überfällig seit“ (aktiv) und das Sortier-Auswahlfeld „Summe abst. ▾“. Drei Karten mit je eigenem Ausgabe-Symbol zeigen die Ergebnisse: „Zusammensetzung Fälligkeiten“ (Ringdiagramm, im Beispiel „Forderungen / 186.611 € / Top 10 Kunden“ mit der Legende „31-90 Tagen | Über 90 Tagen“), „Fälligkeiten je Kunde“ (Balkendiagramm mit senkrechtem Bereichs-Schieber) und der „Fälligkeitenbericht“ (Tabelle).

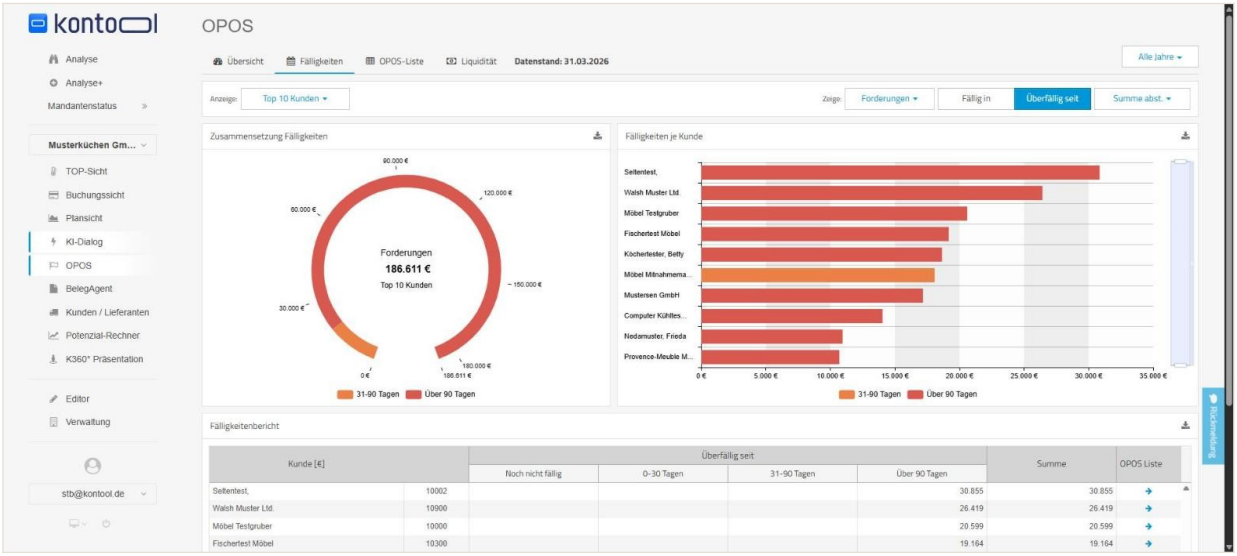


Abbildung 237: Register „Fälligkeiten“ mit Ringdiagramm und Balkendiagramm

Die Auswahlfelder im Einzelnen:

BEDIENELEMENT	EINTRÄGE / FUNKTION
„Anzeige:“	„Schnellauswahl“: Top 10 Kunden (markiert) \
„Zeige:“ (Auswahlfeld)	„Forderungen [Gestellte Rechnungen]“ (markiert) \
Umschaltbuttons „Fällig in“ / „Überfällig seit“	Wechsel der Betrachtungsweise wie in der Übersicht
Sortierung „Summe abst.“	Je Kriterium ein Pfeilpaar (absteigend/aufsteigend): „Summe“ (absteigend aktiv) \

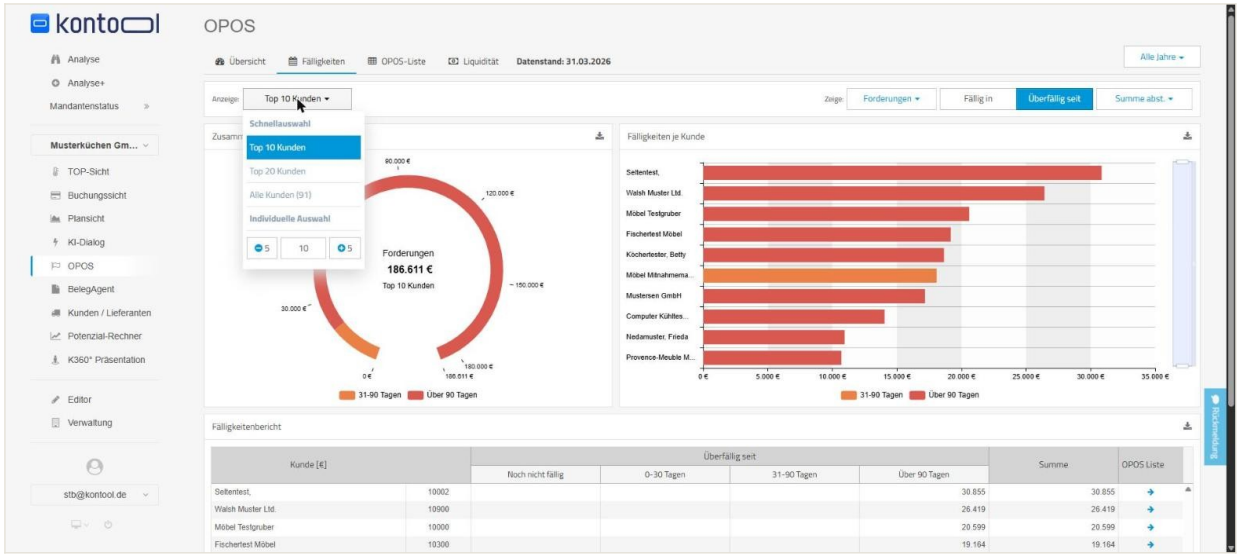


Abbildung 238: Auswahlfeld „Anzeige:“ mit Schnell- und Individualauswahl

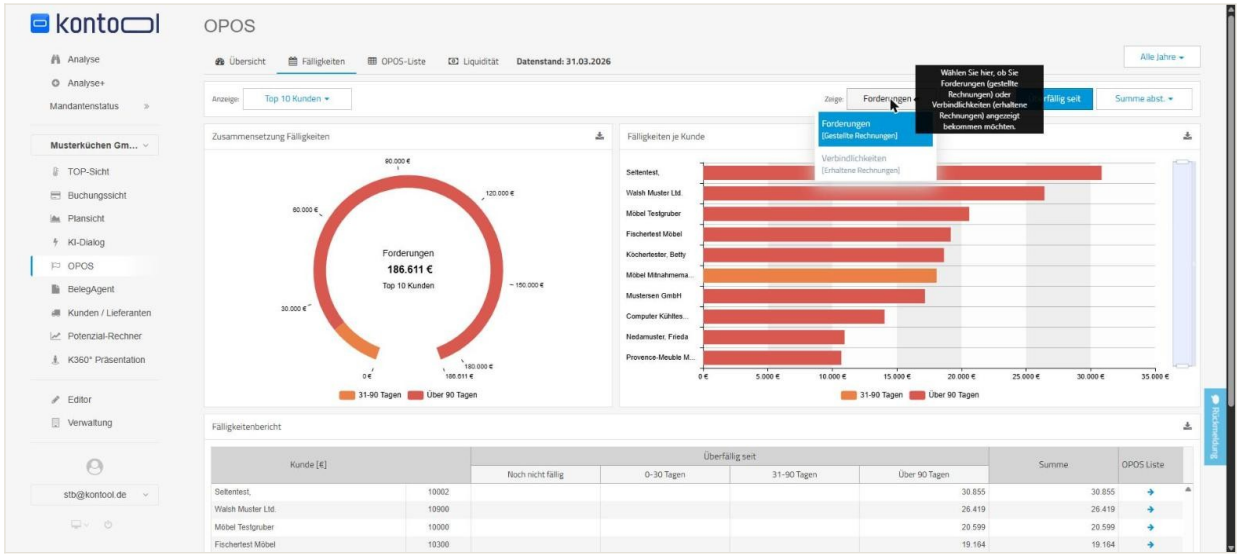


Abbildung 239: Umschaltung zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten

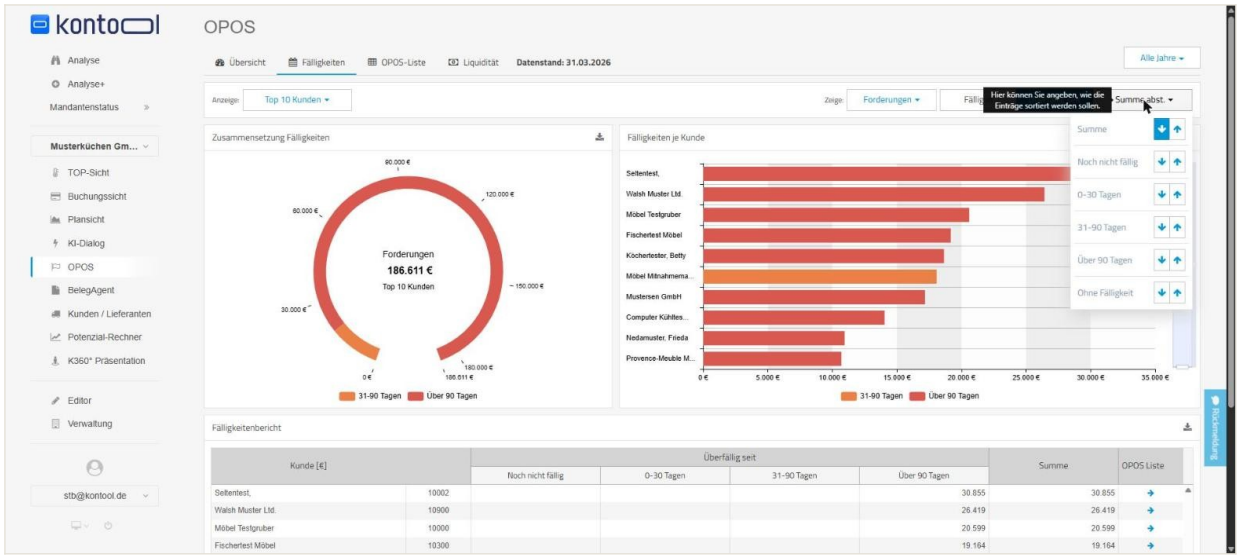


Abbildung 240: Sortieroptionen des Fälligkeitenberichts

Der „Fälligkeitenbericht“ führt die Spalten Kunde [€] | (Konto) | Überfällig seit › Noch nicht fällig | 0-30 Tagen | 31-90 Tagen | Über 90 Tagen | Summe | OPOS Liste; das Pfeilsymbol je Zeile springt in die gefilterte OPOS-Liste. Die Summenzeile „Gesamt (10)“ fasst die angezeigten Kunden zusammen – im Beispiel 18.077 € in „31-90 Tagen“, 168.534 € in „Über 90 Tagen“, Summe 186.611 €.

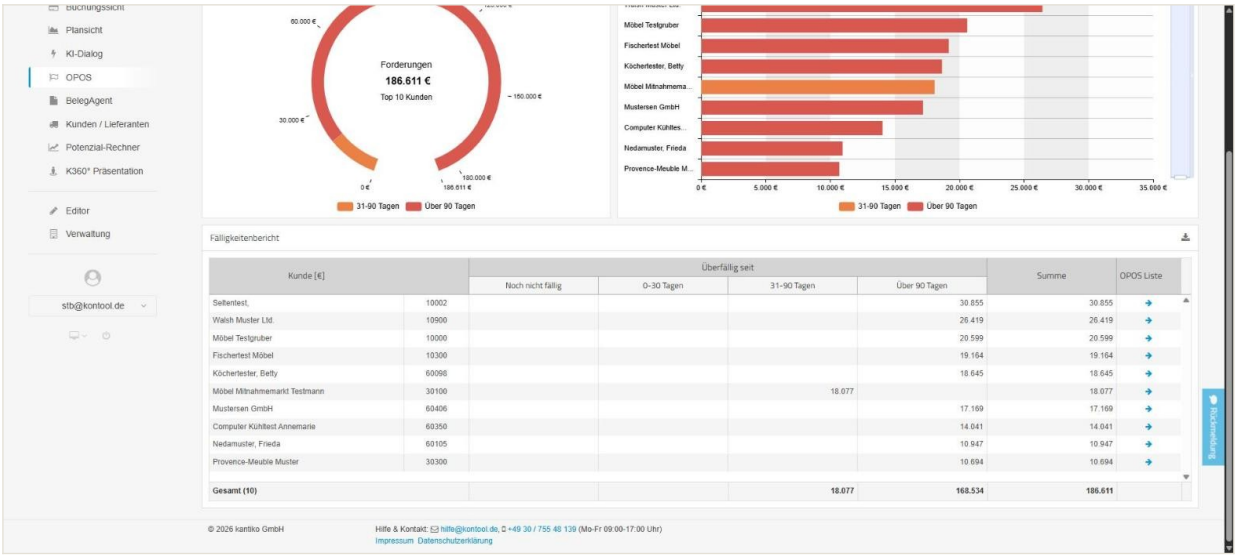


Abbildung 241: Vollständiger Fälligkeitenbericht mit Summenzeile „Gesamt (10)“

Das Ausgabe-Symbol der Karte „Fälligkeitenbericht“ bietet „Ausgabe (Datei)“ › „Als Excel herunterladen“.

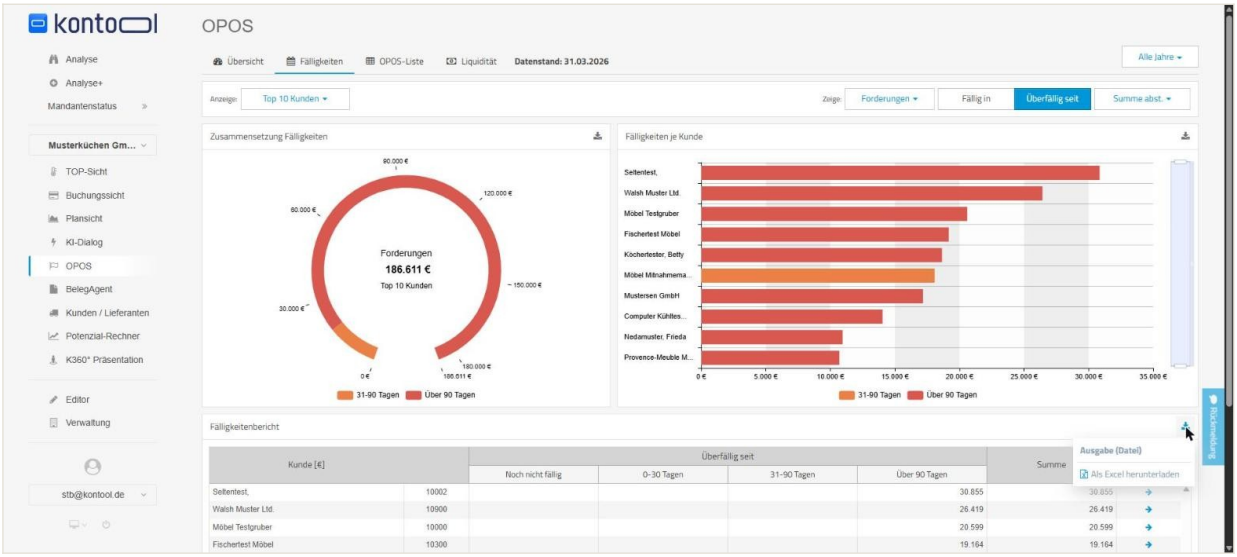


Abbildung 242: Ausgabemenü des Fälligkeitenberichts

14.3 Register „OPOS-Liste“

Die „OPOS-Liste“ zeigt die Einzelposten mit einem Abstimmungsbereich, der wie im BelegAgenten die Klärung mit dem Mandanten ermöglicht. Die Filterzeile enthält das Auswahlfeld „Kunde:“ („Alle ▾“), unter „Zeige:“ die Auswahlfelder „Forderungen ▾“, „Jeder Status ▾“ und „Alle Fälligkeiten ▾“ sowie das Kontrollkästchen „Nur neu / geändert“, ferner das

Sortier-Auswahlfeld „Kunde aufst. ▾“, ein Download-Symbol, ein Hamburger-Symbol und das Suchfeld „Suche…“ mit x. Rechts liegt die Karte „Abstimmung“ mit Einklapp-Pfeil und dem Platzhalter „Bitte wählen Sie einen Eintrag aus.“

Die Tabelle führt die Spalten (+ Aufklappen) | WJ | Datum | Rechnungs-Nr | Ford. [€] | Buchungstext | Fällig am | Status sowie ein Augen- und ein Sprechblasensymbol je Zeile. Die Posten sind je Kunde gruppiert; jede Kopfzeile nennt „Name (Konto)“ und rechts „Summe: …“ bzw. bei mehreren Posten „Summe (2): …“. Die Summenzeile am Listenende lautet im Beispiel „Gesamt (139) 560.394,83“.

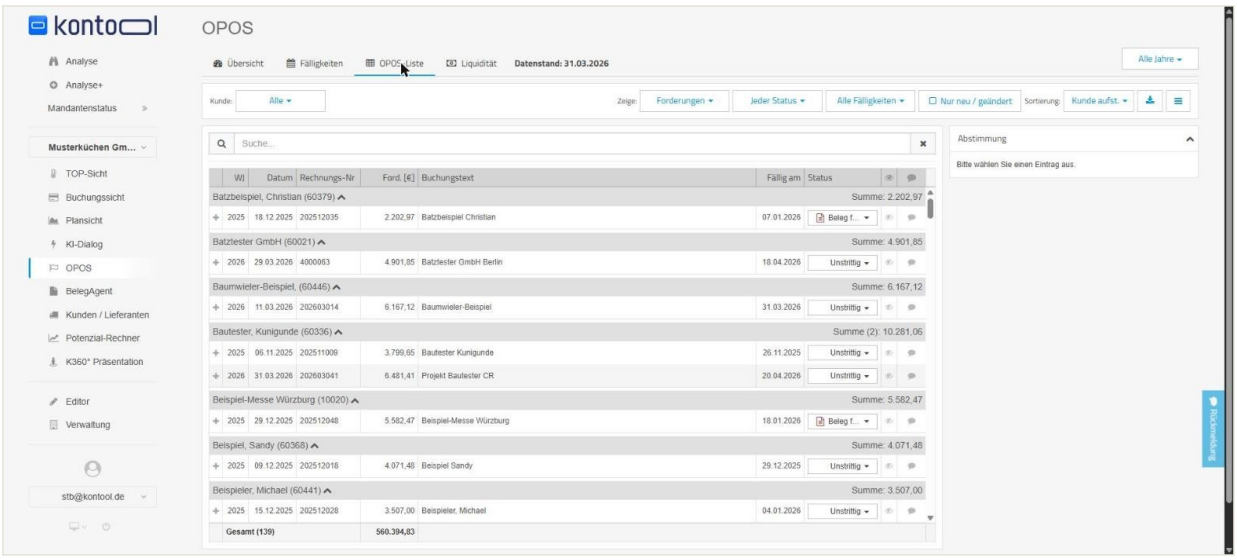


Abbildung 243: OPOS-Liste mit Kundengruppen, Summen und Abstimmungsbereich

Die Filter im Einzelnen:

AUSWAHLFELD	EINTRÄGE
„Kunde:“	Suchfeld „Suche…“; „Alle“ (markiert); Gruppe „Einzelauswahl“ mit Kunden je Name und Kontonummer (scrollbar)
Status	„Jeder Status“ (markiert) \
Fälligkeiten	„Alle Fälligkeiten“ (markiert); Gruppe „Fällig in“: Bereits fällig \
Sortierung	Je Kriterium ein Pfeilpaar (absteigend/aufsteigend): „Kunde“ (aufsteigend aktiv) \

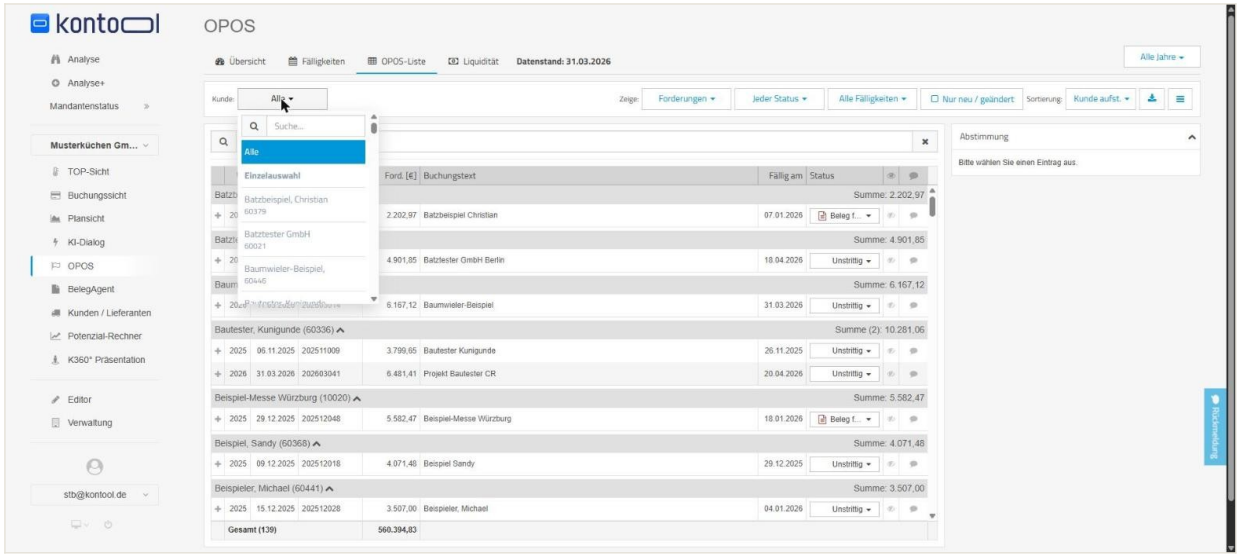


Abbildung 244: Kundenfilter mit Suchfeld und Einzelauswahl

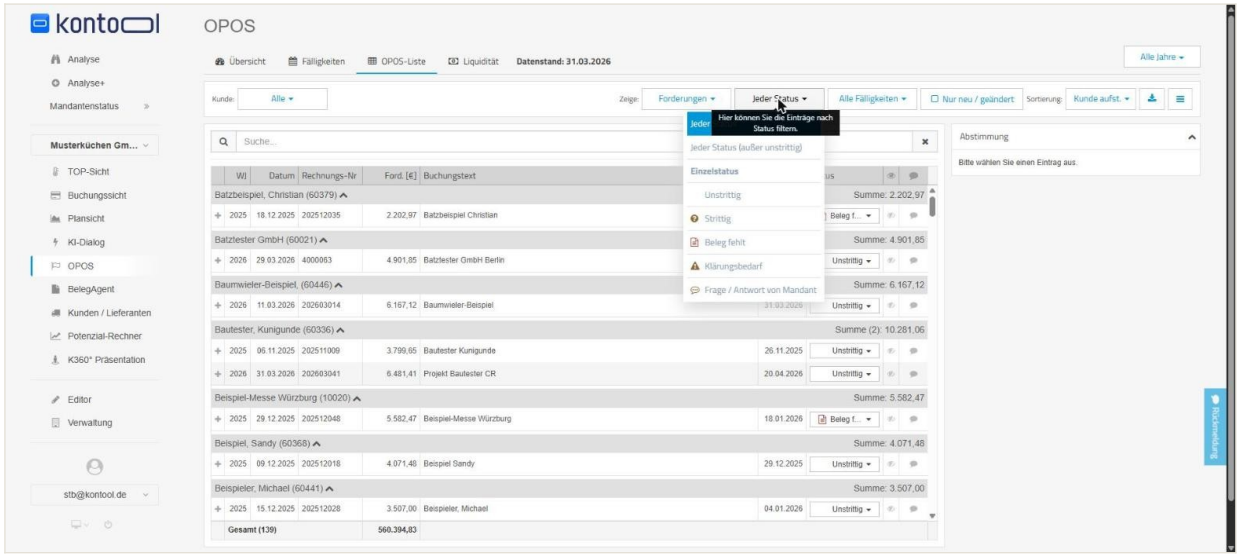


Abbildung 245: Statusfilter der OPOS-Liste

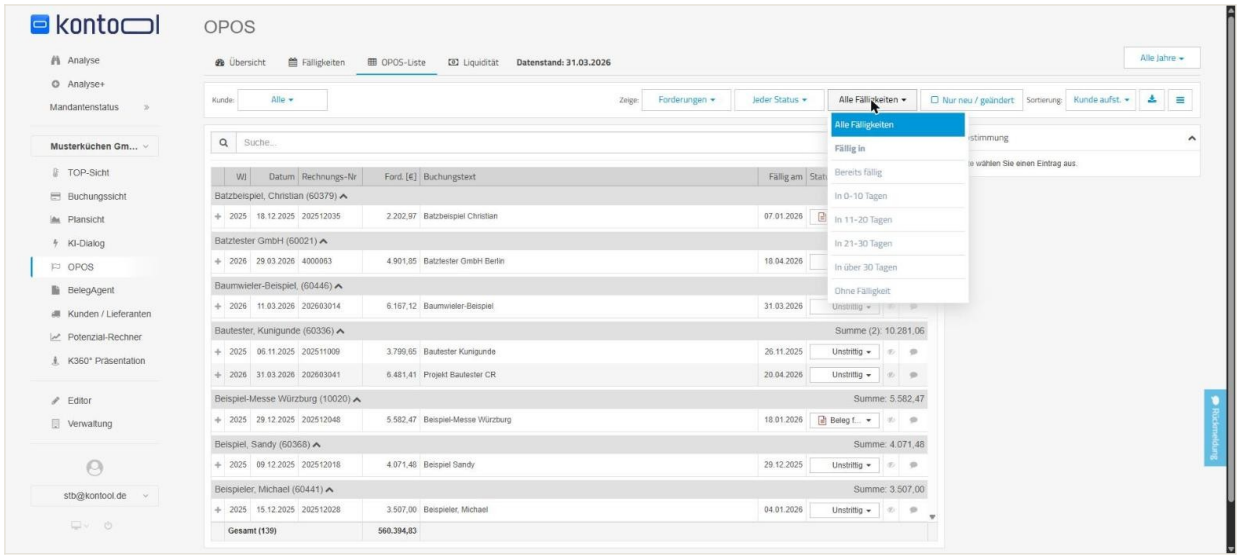


Abbildung 246: Fälligkeitenfilter der OPOS-Liste

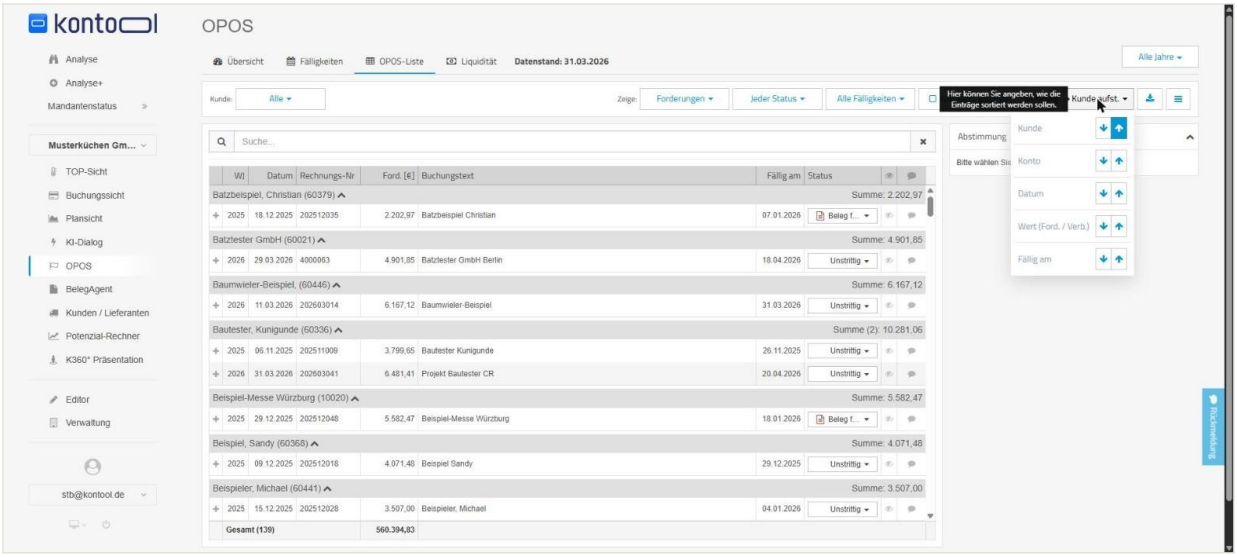


Abbildung 247: Sortieroptionen der OPOS-Liste

Das Hamburger-Symbol öffnet die „Optionen“ mit dem Kontrollkästchen „Kostenstelle anzeigen“; das Download-Symbol bietet „Liste als Excel herunterladen“, „Liste als PDF herunterladen“ und „Liste als CSV herunterladen“.

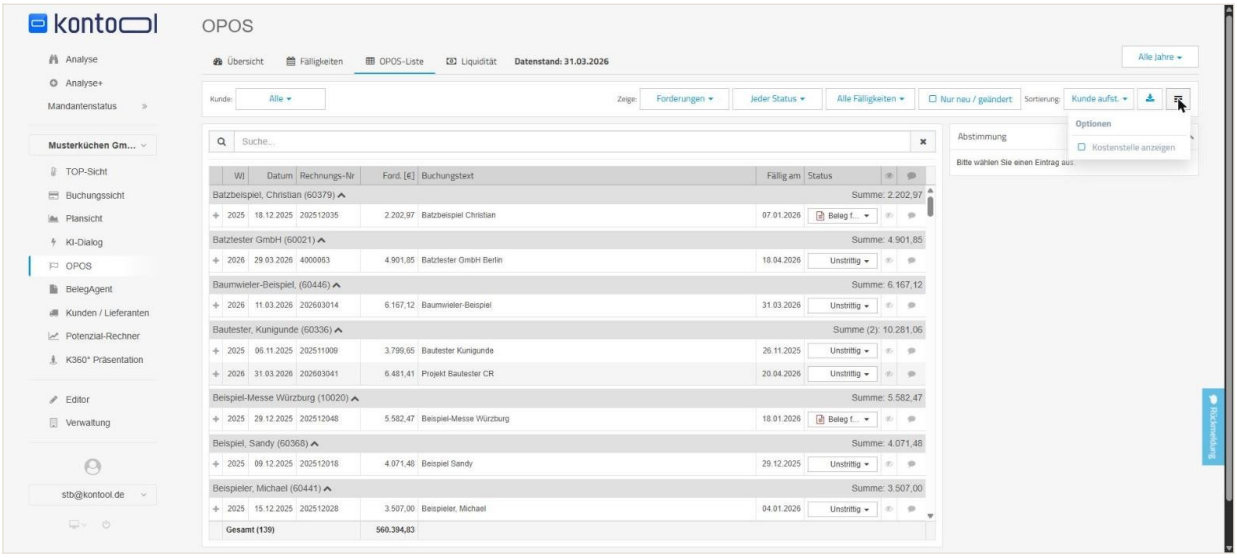


Abbildung 248: Optionsmenü der OPOS-Liste

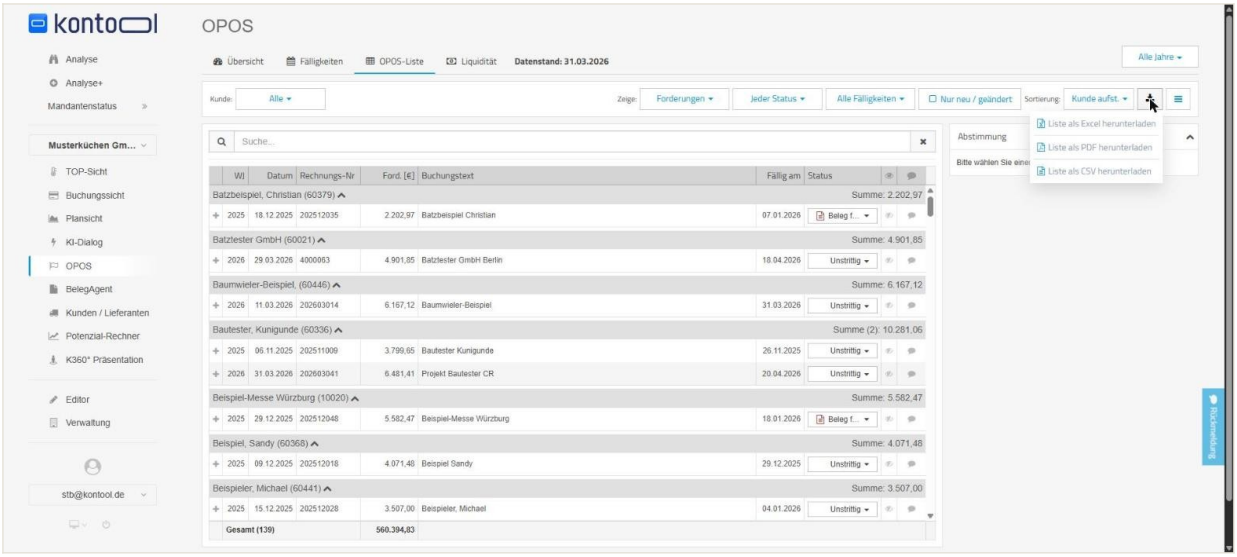


Abbildung 249: Downloadmenü der OPOS-Liste mit Excel, PDF und CSV

14.3.1 Abstimmungsstatus und Statusvergabe

kontool kennt in der OPOS-Abstimmung fünf Status: „Unstrittig“, „Strittig“, „Beleg fehlt“, „Klärungsbedarf“ und „Frage / Antwort von Mandant“. Nach Auswahl einer Zeile zeigt die Karte „Abstimmung“ rechts den chronologischen Nachrichtenverlauf – im Beispiel „24.02. – Unstrittig“ und „stb@kontool.de 22.07. – Beleg fehlt“ – sowie oben rechts den aktuellen Status. Unter „Status vergeben:“ stehen die Optionsfelder „Keine Änderung (nur einfache Mitteilung)“, „Unstrittig (Mitteilung optional)“, „Strittig (Mitteilung optional)“ und „Klärungsbedarf (Mitteilung erforderlich)“; darunter liegen das Textfeld „Ihre Mitteilung …“ mit dem Zähler „0/200“ und der Schaltfläche „Absenden“. Für „Klärungsbedarf“ ist eine Mitteilung erforderlich, bei den übrigen Status ist sie optional.

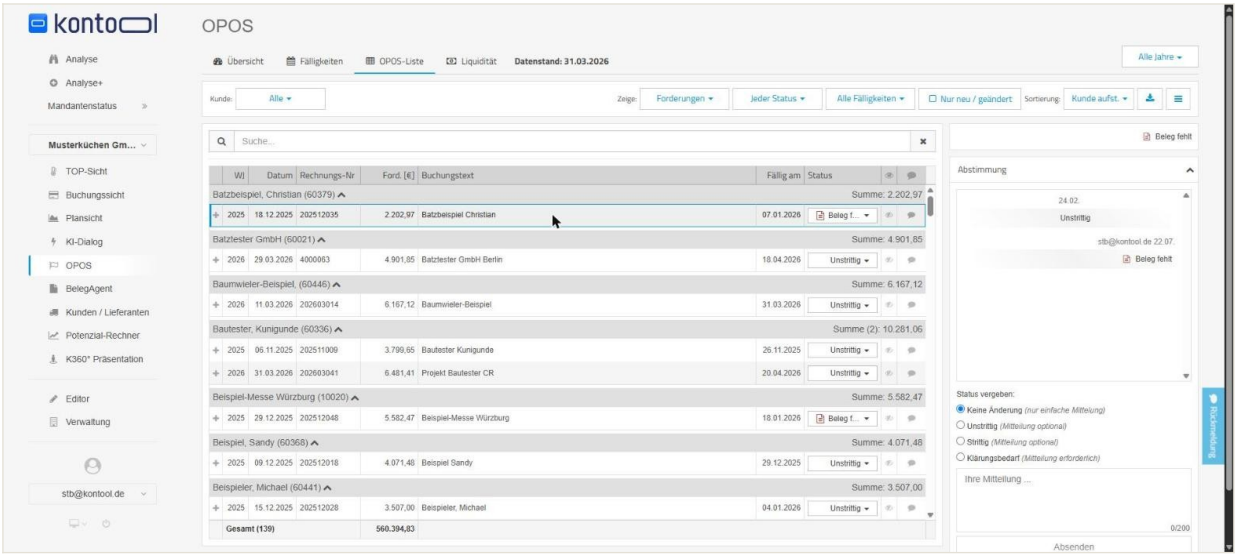


Abbildung 250: Abstimmungsbereich mit Nachrichtenverlauf und Statusvergabe

Über das „+“-Symbol klappen Sie eine Zeile auf und sehen die Untertabelle „Positionen“ mit den Spalten Datum | Soll | Haben | Gegenkonto | Buchungstext | Fällig am.

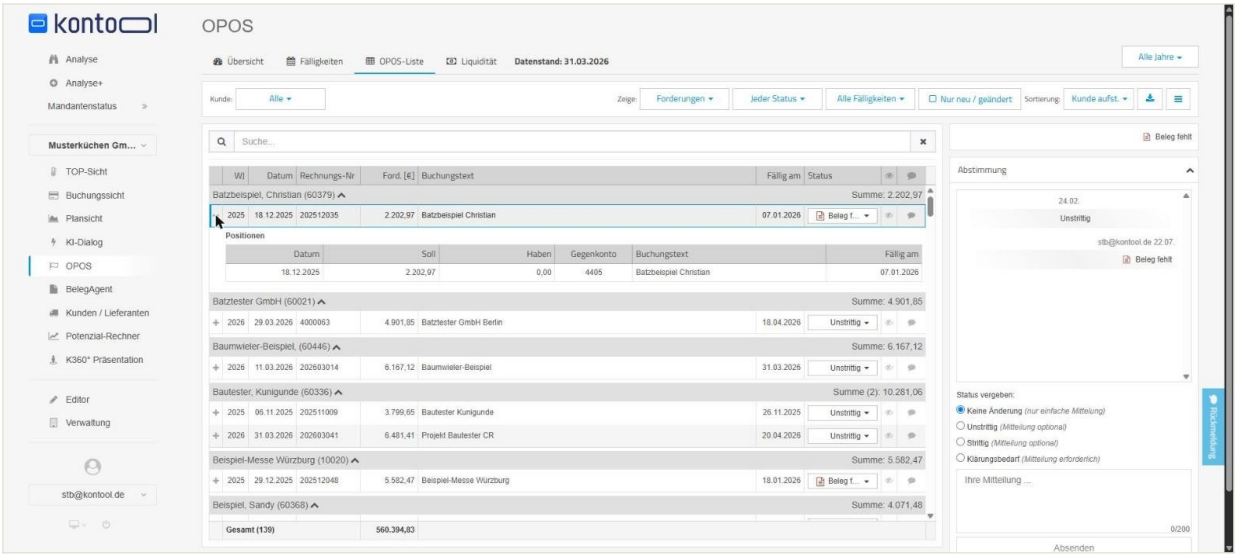


Abbildung 251: Aufgeklappte Belegpositionen eines offenen Postens

14.4 Register „Liquidität“

Das Register „Liquidität“ rechnet den Kontostand auf Basis der offenen Posten hoch. Oben wählen Sie mit dem Auswahlfeld „Zeitraum:“ den Hochrechnungshorizont – die Einträge lauten „30 Tage“, „45 Tage“, „60 Tage“, „75 Tage“ und „90 Tage“ (markiert); der Tooltip erläutert: „Wählen Sie hier den Zeitraum der Hochrechnung, ausgehend vom letzten mit der Buchhaltung abgeglichenen Datenstand bzw. Datum.“ Daneben liegen die Schaltflächen „Hochrechnung verfeinern“ (Stift-Symbol) und „Planung erfassen“ (Diagramm-Symbol).

Die Karte „Hochrechnung Kontostand *“ zeigt vier Kennzahlenkacheln: „Aktuell 656.075 € / Basiskontostand 31.03.2026“, „Nach 60 Tagen 536.506 € / voraussichtlich 30.05.2026“, „Nach 75 Tagen 279.677 € / voraussichtlich 14.06.2026“ und „Nach 90 Tagen 112.413 € / voraussichtlich 29.06.2026“. In der Karte „Übersicht Ein- / Auszahlungen“ (mit Ausgabe-Symbol) verläuft oben die Linie „Kontostand“; darunter stellen Balken die „Einzahlung [Forderung]“ (blau) und die „Auszahlung [Verbindlichkeit]“ (violett) je Tag dar, die X-Achse reicht vom 31.03. bis zum 29.06.

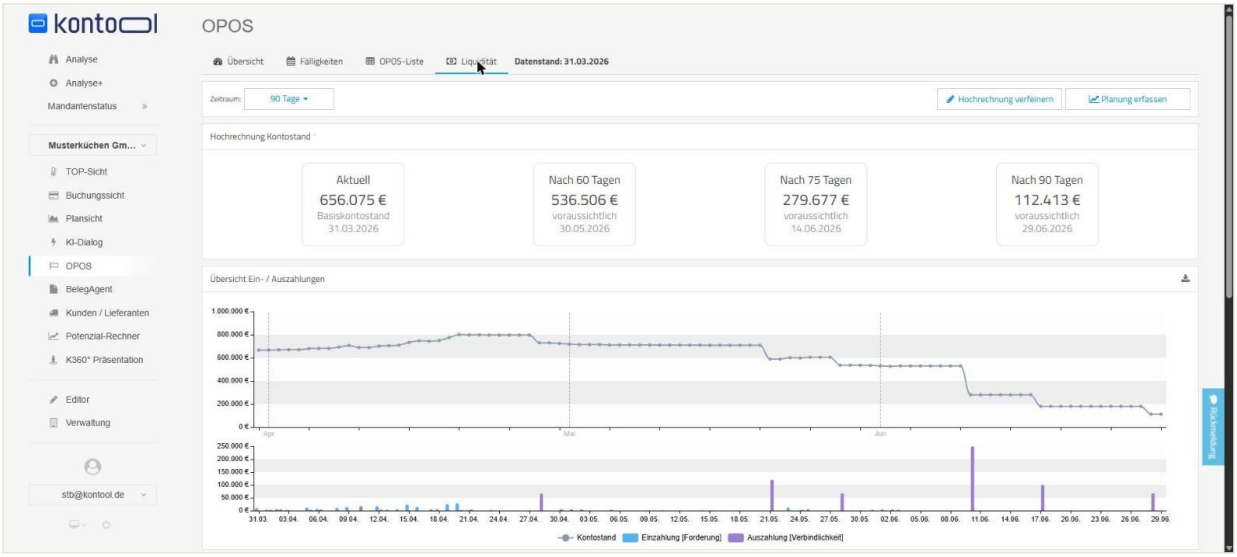


Abbildung 252: Liquiditätshochrechnung mit Kennzahlenkacheln und Verlaufsgrafik

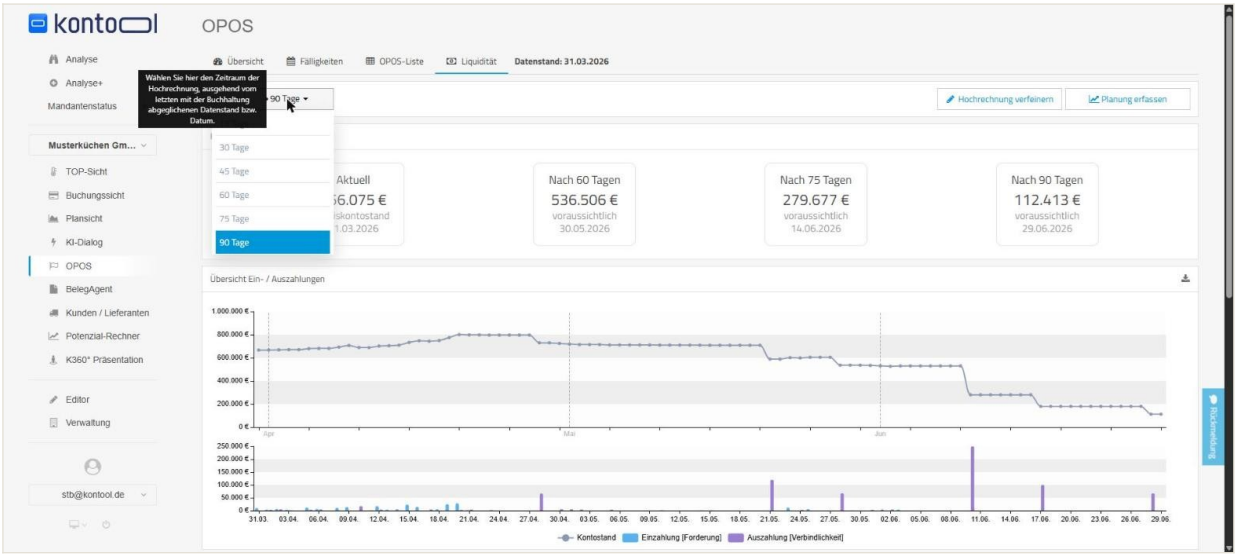


Abbildung 253: Zeitraumauswahl der Hochrechnung

Nach unten gescrollt folgt die Karte „Bericht Ein- / Auszahlungen“: eine Tabelle mit Datumsgruppen. Jede Gruppenzeile trägt einen Einklapp-Pfeil, die Angabe der Bewegungen in der Form „(+n −m)“ und rechts den hochgerechneten „Kontostand: …“ – etwa „31.03.2026 (+2)“ mit Kontostand 666.433 €. Die Spalten lauten WJ | Kunde / Lieferant | Rechnungs-Nr | Buchungstext | Kategorie | Veränderung; als Kategorien kommen „Kunde“, „Lieferant“ und „Korrektur“ vor. Der Stern an der Kartenüberschrift verweist auf die Fußnote, die auch hier zur Prüfung der Resultate auffordert – die Hochrechnung ist eine Prognose, keine Zusage.

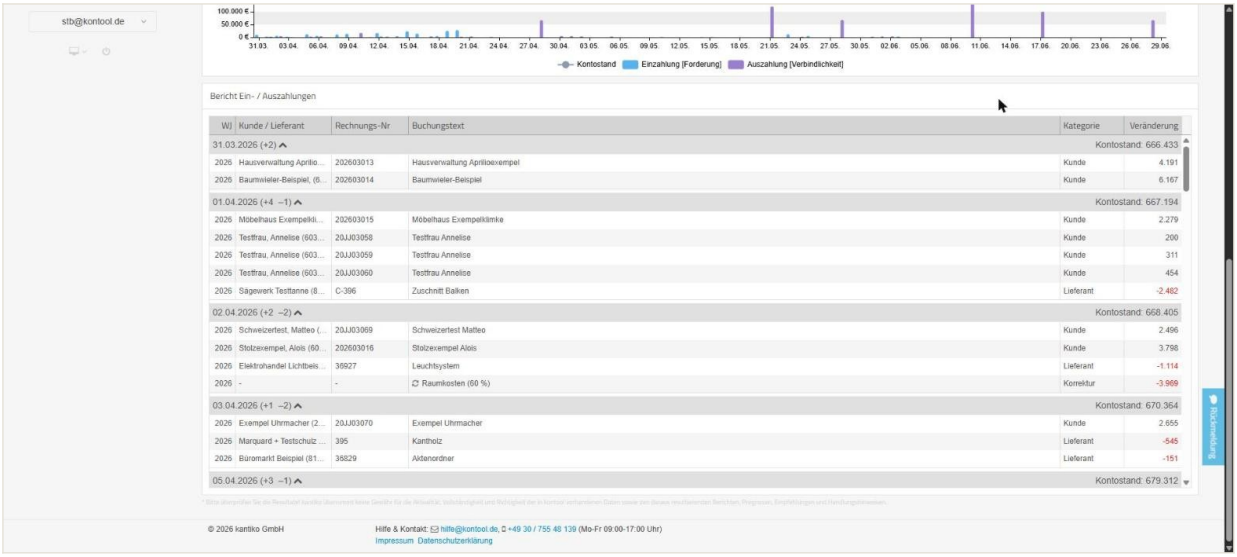


Abbildung 254: Bericht der Ein- und Auszahlungen mit Datumsgruppen und Kontoständen